20 Pf.

Ostfunk

Ansageblatt der Ostmarken-Rundfunk G. m. b. H. mit den offiziellen Programmen der Ostmarken-Sender.
Offizielles Organ des Vereins Ostdeutsch. Funkfreunde e. V.

Ostdeutsche Illustrierte

9. JULI BIS 15. JULI 1933

10. JAHRGANG | KÖNIGSBERG PR., 9. JULI 1933 | HEFT NR. 28



Weg übers Feld

Zur Sendung in der „Stunde der Nation" am Freitag.

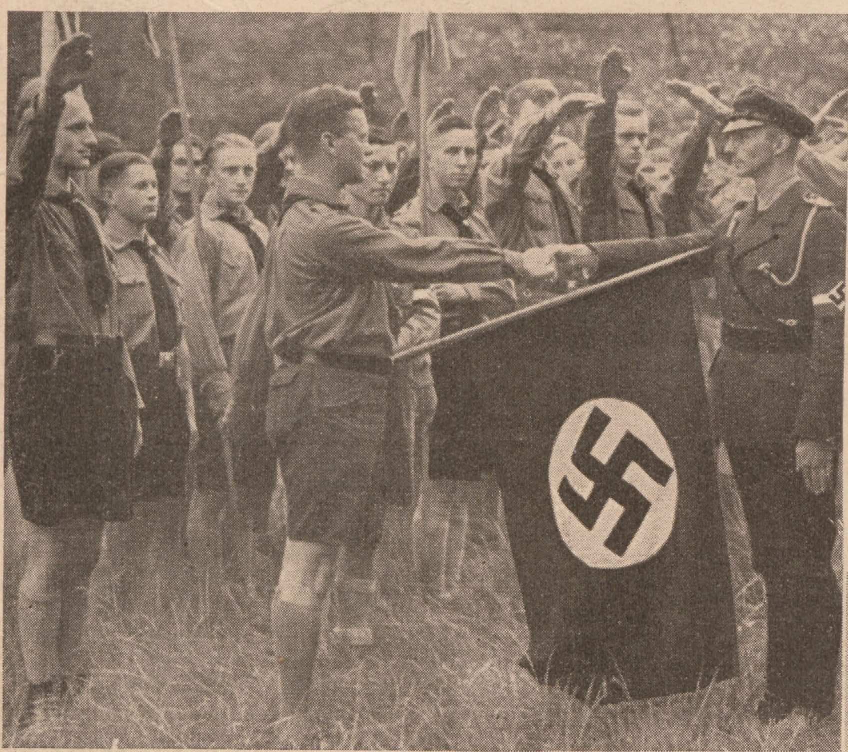


„G o r c h F o c k", das neue schmucke Schulschiff der Reichsmarine, wurde mit üblichen Feierlichkeiten in Kiel in Dienst gestellt. Das Schiff hat die wichtige Aufgabe, eine Lehrstätte für den Nachwuchs der Reichsmarine zu sein. Glückhafte Fahrt!



Die neuen Reichsminister. — Der Führer der deutschen Bauernfront, Richard D a r r é (oben) übernahm das Reichsernährungsministerium. Der Generaldirektor der Allianz-Versicherungs-A.-G. Dr. Kurt S c h m i t t (unten) wurde zum Reichswirtschaftsminister ernannt.





Pfadfinder werden Hitlerjungen. — Das Bild zeigt die feierliche Aufnahme der größten Berliner Pfadfindergruppe, des Stammes Stechlin, in die Hitlerjugend.

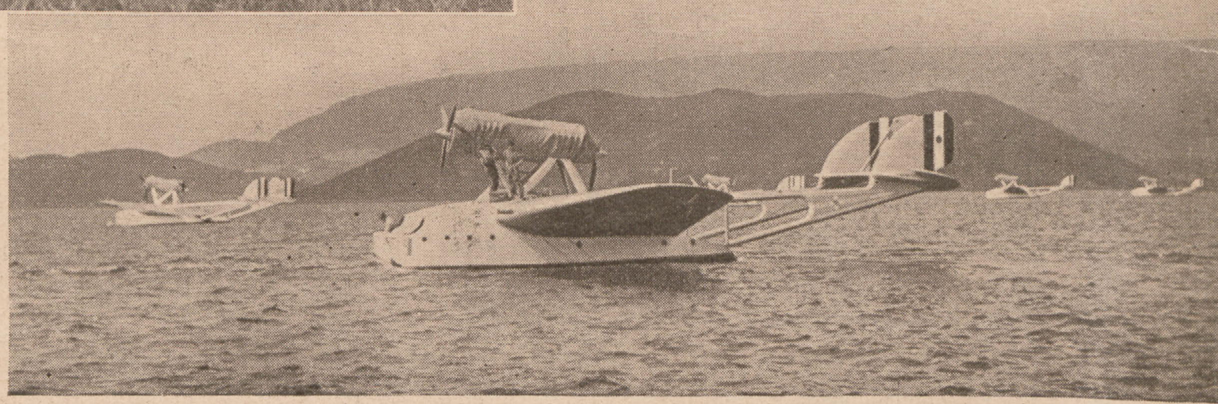


Bild nebenstehend:
Das italienische Flugzeuggeschwader des Ministers Balbo kurz vor dem Start zum Ozeanflug auf dem Orbetellosee.



Auch im Sommersitz des Reichspräsidenten von Hindenburg, in Neudeck, ruht die Regierungsarbeit nicht.

Bild nebenstehend: Reichskanzler Hitler beim Reichspräsidenten.

Bild unten: Der englische Botschafter verabschiedet sich. Von links nach rechts: Der Reichspräsident; sein Sohn Oberst von Hindenburg; Sir Horace Rumbold.

Phot. Kühlewindt.







Im Rahmen der Luftfahrtwerbewoche fand im Königsberger Flughafen Devau die Taufe von vier Segelflugzeugen statt. Ein Flugzeug wurde durch Stadtrat Wolff auf den Namen des Königsberger Kampffliegers „Otto Parschau" getauft.

Bild nebenstehend:

Vom Hitler-Pokal-Spiel in Königsberg, das Berlin mit 5 : 0 gewann. Das Bild zeigt einen wuchtigen Luftkampf vor dem Baltentor.

Phot. Wohnsdorf.

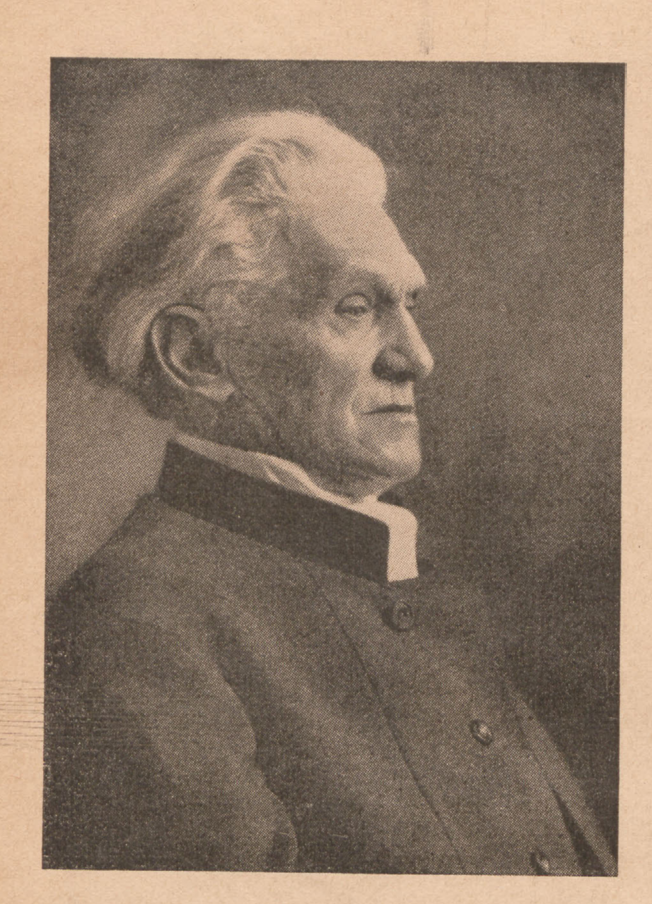


Bild links:

Stefan George

Zu des Dichters 65. Geburtstag sendet der Ostmarken-Rundfunk eine Veranstaltung am Donnerstag (21.45 Uhr). Dr. Erich Jenisch spricht über Stefan George.

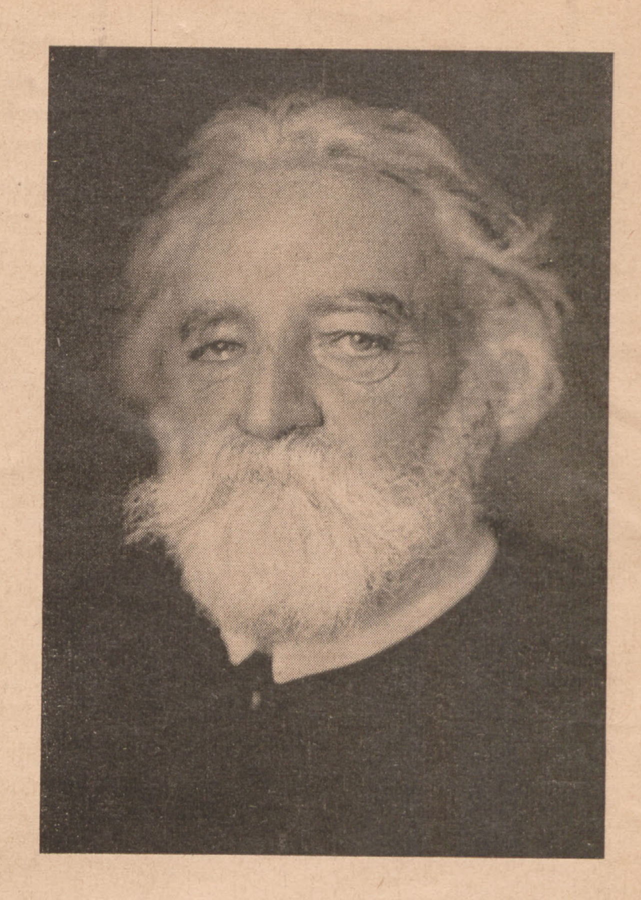


Bild rechts:

Paul Ernst

Die Orag sendet am Sonntag (18.00 Uhr) eine Gedenkstunde für den Dichter.



Die lange Königsberger Wurst (Nach einem zeitgenössischen Kupferstich.)

In der Frauenstunde am Freitag erzählt Jenny Kopp „Vom Kochen und Würzen im 18. Jahrhundert".

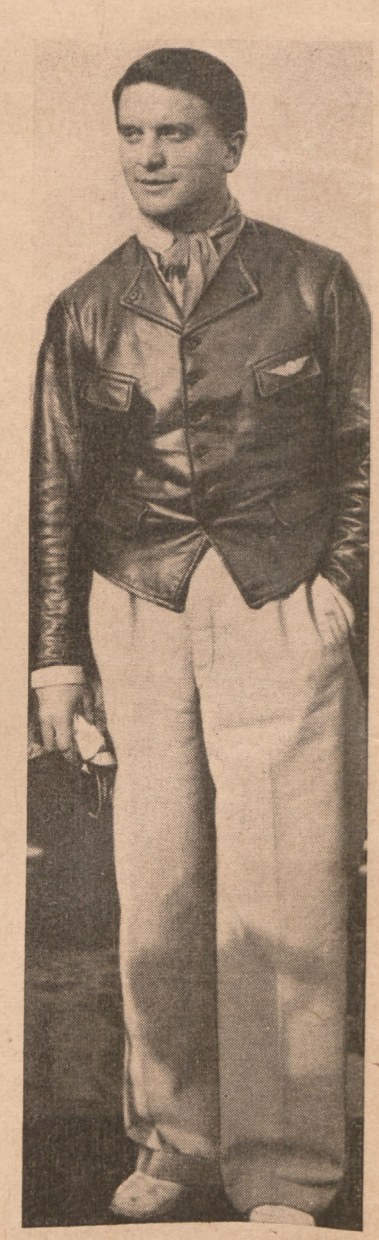


Bild nebenstehend:

Hans Bertram

der Weltflieger, dessen abenteuerliche Erlebnisse in Australien noch in aller Erinnerung sind, spricht am Dienstag (18.00 Uhr) in Berlin über „Australien und der Zufall".
Die Orag übernimmt diesen Vortrag.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 9. Juli — Sonnabend, 15. JULI 1933

Die Programme der Ostmarkensender leiten immer den Programmtag ein. Die deutschen Programme sind auf gegenüberliegenden Seiten nach den Sendegesellschaften alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. Auf Seite 10 befindet sich immer eine Wochensendefolge des deutschen Kurzwellensenders und ein Auslands-Wochenspiegel.

OSTMARKEN-SENDER 9. JULI 1933 SONNTAG 1

6.15 Wetterdienst.

6.20—8.00 (aus Danzig) **Frühkonzert**
der Standartenkapelle, Standarte 128.
Leitung: Musikzugführer Gotthold M ö l l e r.

1. Choral: Lobe den Herrn.
2. Märkische Heide, von Paul Lincke.
3. Ouvertüre zur Oper „Die Zigeunerin“, von Balfe.
4. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer von Paul Lincke.
5. Helenen-Marsch, von Lübbert.
6. Argonner Marsch, von Männecke.
7. Alte deutsche Treue, von Friedrich Frantzen.
8. Studentenliederpotpourri, von Kohlmann.
9. Alt-Niederländisches Dankgebet, von Kremser.
10. „Das Dreimäderlhaus“, von Schubert-Berté.
11. Münchner Kind'l, Walzer von Komzak.
12. Horst-Wessel-Marsch, von Karl Hager.

9.30 Uebertragung des evangelischen Gottesdienstes aus der ev. Ordenskirche Königsberg-Juditten
Pfarrer L a w i n.
Gesänge des Frauen-Kirchenchors Juditten
(Kantor T o l l k ü h n).

1. Herr, unser Gott, wie groß bist Du, von I. Schnabel. 2. Wer unter dem Schirm des Höchsten, von C. Stein. Tut mir auf die schöne Pforte (Neues Gesangbuch 122, altes Gesangbuch 145, Vers 1—4). Predigtlied (Neues Gesangbuch 157, Altes Gesangbuch 375, Vers 1—5). Nach der Predigt Vers 7.

11.00 (Danzig) Wetterdienst.

11.00 (Königsberg) Wetterdienst.

11.30 (aus Leipzig)
Barmherziges Herze der ewigen Liebe
Kantate von Johann Sebastian Bach (Nr. 185)
Das Stadt- und Gewandhausorchester zu Leipzig. Der Thomanerchor. Solisten: Anny Quistorp, Sopran — Wilhelm Ulbricht, Tenor — Maria Peschken, Alt — Philipp Göpelt, Baß — Karl Hoyer Orgel — Friedbert Sammler, Neupert-Cembalo — Rudi Kempe, Oboe. Leitung: Thomaskantor D. Dr. Karl Straube.

12.00 (aus dem Kurgarten Zoppot)
Konzert
Kur-Orchester Zoppot unter Leitung von Staatskapellmeister Karl Tutein

1. Ouvertüre zur Oper „Genoveva“, von Schumann.
2. Allegro aus der Sinfonie pathétique, v. Tschaikowsky.
3. Zwei ungarische Tänze, von Brahms.
4. Melodien aus „Lohengrin“, von Wagner.
5. Ouvertüre zu „Hans Heiling“, von Marschner.
6. Im Zauberland Aegypten, von Ketelbey.
7. Melodien aus „Fidelio“, von Beethoven.
8. Serenade, Werk 48, von Clemens von Franckenstein.
9. Vorspiel zum dritten Akt und Szenen aus „Tannhäuser“, von Wagner.

14.00 Die Philippinen und ihre Bewohner
Dr. Dr. Gerhard V e n z m e r.

14.30 Jugendstunde
Sagen und Erzählungen.
Zusammengestellt von A. C o n r a d t.

15.00 Lieder der Handwerksburschen
Männergesangverein Thalia
Chormeister: Herbert E c k e r t.

1. Handwerksburschenlied: Von Hause muß ich fort, Volksweise 1815, bearb. von J. J. Scheffler.
2. Die Lore: Von allen den Mädchen, von Fr. Silcher.
3. In der Ferne: Nun leb' wohl, du kleine Gasse, von Fr. Silcher.
4. Des Handwerksburschen Abschied: Es, es, es und es, Volksweise, bearb. von Hans Heinrichs.
5. Gesellenweise: Am Sonntag, am Sonntag, alte Volksweise, Tonsatz von Max Rohloff.
6. Meister und Gesell: A Schlosser hot an G'sellen gehabt, von K. F. Zelter.
7. Abschied des Handwerksgesellen: Ade du liebes Städtchen, Volkslied, bearb. Fr. Silcher.

15.30 Balladen
von Herybert Menzel und Richard Hellborn

15.50 Zehn Minuten Reitsport.

16.00 Unterhaltungskonzert
Orchester des Königsberger Opernhauses
Leitung: Karl Hrubetz

1. Till Eulenspiegel, Konzertmarsch v. Theo Rupprecht.
2. Samt und Seide, Walzer von Ziehrer.
3. Wiener Operetten-Revue, Potpourri v. Carl Robrecht.
4. Sturmbannführer, Marsch von Karl Hrubetz.
5. Ouvertüre z. Opt. „Das Modell“, v. Franz v. Suppé.

16.40 als Einlage (vom Deutschlandsender)
Großer Preis von Deutschland für Motorräder auf der Avus
Hörbericht von den letzten Runden.
Sprecher: Gerhard N a u m a n n, Adolf H o l z a p f e l.

17.15 Fortsetzung des Unterhaltungskonzerts

6. Im heiligen Hain, indische Szene v. Paul Lindemann.
7. Viribus unitis, von G. Richter.
8. Mondnacht auf der Alster, Walzer von Fetras.
9. Jung Deutschland, Marschlieder v. Leopold Weninger.

18.00 Gedenkstunde Paul Ernst
Gedenkworte — Dialoge — Novelle
Leitung: Bruno R e i s n e r.

1. Gedenkworte: „Sich von der Welt unbefleckt halten.“
2. Dialoge:
   a) Buddha: S. O. W a g n e r; ein Armer: Alfred S c h u l z - E s c h e r;
   b) Der Sohn.
   Lionardo da Vinci, ein Jüngling: S. O. W a g n e r; sein Vater Ser Piero da Vinci, Notar: Fritz H o c h f e l d.
3. Novelle: Der große König: Walther O t t e n d o r f f.

18.45 (vom Deutschlandsender)
Die Glücksritter
Nach der Novelle von J. von Eichendorff, für den Rundfunk bearbeitet von Günther Eich
Musik: Hansmaria Dombrowski
Spielleitung: Ottoheinz J a h n.

20.00 Sportfunk-Vorberichte.

20.10 Ziele des Neuen Schauspielhauses 1933/34
Intendant Kurt Hoffmann — Dramaturg Eberhard Wolfgang Möller

20.30 Abendkonzert
Orchester des Königsberger Opernhauses. Solisten: Erich Winkler, Dresden, Klavier; Fritzkurt Wehner, Tenor. Leitung: Ludwig Leschetizky

1. Ouvertüre zu „Idomeneo“, von W. A. Mozart.
2. Klavierkonzert in B-Dur, Werk 58, von L. van Beethoven.
3. Walthers Preislied aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“, von Richard Wagner.
4. Melodien aus der Oper „Manon Lescaut“, von G. Puccini.
5. Arie aus „Zar und Zimmermann“, von Lortzing.
6. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, von Johann Strauß.
7. Arie des Lohengrin, von Wagner.
8. Arie aus „Troubadour“, von Verdi.
9. Türkischer Marsch, von W. A. Mozart.

22.15 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte, **Bericht über die Wettkämpfe um die Gaumeisterschaft im Wasserballspiel.**

Anschließend bis 24.00 (aus Berlin) **Tanzmusik**
Kapelle Georg G r ü b e r.

DEUTSCHLANDSENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

6: Funk-Gymnastik.
6.15: Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten. Tagesspruch. Morgenchoral. Anschließ. aus Hamburg: Hafenkonzert.
8: Stunde der Scholle: 1. Was der Landwirt wissen muß. 2. Aufwendungsgrenzen in landwirtschaftlich. Betrieben (Berichterstatter Prof. Dr. Zoerner, Diplom-Landwirt Deichmann). 3. Aus der Praxis des Landwirts: Eiweiß aus eigener Wirtschaft (Dr. Hammer).
8.55—9.30: Uebertragung aus d. Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche: Morgenfeier. 1. Die Glocken der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. 2. Orgel: Präludium und Fuge von W. Drwenski. 3. Chor: Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?, von Fr. E. Koch. 4. Choral: Ist Gott für mich, so trete . . . 5. Ansprache: Pfarrer Hauk. 6. Chor: Ihr seid berufen . . ., von W. Drwenski. 7. Gebet. 8. Choral: Erhalt uns Herr bei deinem Wort. 9. Orgel: Gloria in excelsis, aus Werk 59, von M. Reger. 10. Glockengeläut.
11: Ernst Bertram: Der Rhein.
11.30: Aus Leipzig: Kantate.
12: Aus Königsberg: Mittagskonzert.
12.55: Zeitzeichen.
13: Forts. des Konzertes.
13.30: Hörbericht vom Beginn des Motorradrennens auf der Avus (Beiwagen-Kl.). Großer Preis von Deutschland.
14: Aus Hamburg: Stunde der Hitler-Jugend.
15: Thor Gote liest aus eigenen Werken.
15.30: Hörbericht von der Avus (Forts.).
Anschließ.: Kammerorchestermusik. 1. Rosamunde, Ouvertüre von Schubert. 2. Weaner Herz'n, v. Dercksen. 3. Streifzug durch Strauß sche Operetten, v. Schlögel. 4. Blumengeflüster, Intermezzo von Blon. 5. Potp. a. „Der Vogelhändler", von Zeller.
16.40: Schluß des Hörberichts vom Großen Preis von Deutschland.
17.15: Vom Leid der stummen Kreatur. Pastor Rudolf von Ihering und Fritz Winter-Rudloff unterhalten sich üb. Tierschutzbestrebungen.
17.45: Das Harzer Bergtheater. Ein Hörbericht von Ernst Günter Dickmann und Fritz Laukisch.
18.15: Liederstunde.
18.45: **Die Glücksritter,** nach der Novelle von Joseph von Eichendorff. Für den Rundfunk bearbeitet von Günter Eich. Musik: Hansmaria Dombrowski.
20: Der Sport vom Sonntag.
20.10: **Tanz- und Unterhaltungsmusik.** Julius Tomsen und sein Orchester.
21: **Tiroler Bauernschwänke.** Dorfgeschichten aus Tirol.
22: Tagesnachrichten.
23—24: **Aus Hamburg: Unterhaltungsmusik.**

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

6.15: Aus Hamburg: Hafenkonzert.
8.15: Orgelkonzert.
8.50: Der Berge wundersamer Mantel. Betrachtung über die heimische Pflanzenwelt von Dr. Gistel.
9.10: Kleine Kammermusikstunde. Acht altflämische Lieder für Gesang, Laute, Flöte und Geige.
10: Aus Memmingen: Bezirksmusikfest 1933 des Süddeutschen Musikverbandes. Bezirk Westschwaben. I.: Streichorchester und Chöre. II.: Blasmusik.
10.45: Glockenläuten von der Münchener Frauenkirche.
11: Deutsche Heldendichtung.
11.30: Aus Leipzig: Kantate.
12.10: Mittagskonzert.
13.10: Vom gesunden und kranken Hopfen. Vortrag von Dr. Zattler.
13.30: Kunterbunt (Schallpl.).
14.30: Die nationale Revolution. Aus Deutschtum und Bewegung.
14.50: Bunte Konzertstunde.
15.30: Für die Kinder. Es ist ganz gewiß. Hörspiel nach dem Märchen von Christian Andersen.
16: Vesperkonzert. 1. Romantische Ouvertüre von Kéler-Béla. 2. Liebesromanze, von Cl. Schmalstich. 3. Musikszenen a. „La Bohème", von G. Puccini. 4. Jugendstreiche, Walzer v. A. Plank. 5. Rosenzeit, Intermezzo v. H. Manfred.
16.45: V. Deutschlandsender: Großer Preis von Deutschland.
17.15: Der alte Peter. Münchener Erinnerungen von Hans Lanzhammer.
17.35: Konzert (Zither).
18.05: Peter Rosegger. Eine Gedenkstunde zum 90. Geburtstag des steiermärkischen Dichters.
18.45: Aus Sonthofen: Stunde des Chorgesangs (Männer- und Frauenchor).
19.20: Treue am deutschen Geist. Zum 60. Geburtstag des Malers Edmund Steppes. Vortrag von Erika Winkler-Steppes.
20: **Abendkonzert.** 1. Ouvert. zu „Frau Aventiure", von Nötzel. 2. Serenade in A von Glasounoff. 3. Konzert für Kontrabaß u. Orchester. von Dragonetti. 4. Scherzo, von Fr. Schubert. 5. Zwei altenglische Vogellieder für Koloratursopran. 6. Die Schönbrunner, Walzer von J. Lanner. Einlage: Der Alisi und die Saiisong, und andere lustige Kurzgeschichten, von Franz Franzis. 7. Zwei kleine Stücke von M. Reger. 8. Große Fantasie aus „Die verkaufte Braut", von F. Smetana. 9. Italienisches Capriccio, von P. Tschaikowsky. 10. Menuett von G. Bizet. 11. Ingrids Klage, von E. Grieg. 12. Polka von A. Dvorák. 13. Künstlerleben, Walzer von J. Strauß. 14. Florentiner Marsch von J. Fucik.
22.20: Nachrichten.
23—24: Nachtmusik.

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Aus Hamburg: Hafen-Konzert.
8: Zuspruch.
8.05: Zwischen Land u. Stadt.
8.10: Musik am Morgen (Schallplatten).
8.55: Morgenfeier.
11: Dichtung des Volkes. Friedrich Griese liest aus seinem neuen noch unveröffentlichten Buch „Das letzte Gesicht".
11.30: Aus Leipzig: Kantate.
12: Aus Königsberg: Mittagskonzert.
14—15: Stunde des Laubenkolonisten. **14:** Wie baue ich mir eine Laube? (Ernst Lemke und Dr. Günther Schonnopp.) **14.20:** Berlins merkwürdigste Siedlung: Die Waggon-Siedlung Degenhof. **14.30:** Der kleine Bastler. Laternen zum Kinderfest. **14.50:** Schwarzhörers Zwischenfunk.
15: Vom Deutschlandsender Königswusterhausen: Hörbericht vom Start zum Großen Preis von Deutschland für Motorräder auf der Avus.
15.45: Aus dem Krollgarten: Gartenkonzert und Tanzmusik. Stahlhelm-Bundeskapelle Groß-Berlin und Tanz-Kapelle Walter Böttcher.
Als Einlage gegen **16.30 bis 17.15:** Vom Deutschlandsender Königswusterhausen: Hörbericht von den letzten Runden zum Großen Preis von Deutschland für Motorräder auf der Avus.
18.30: Der „Schmecksäbel". Lustige Speisekarte von Deutschland. Am Mikrophon: Das Ehepaar, das sich die Urlaubsreise aus gewissen Gründen verkneifen muß. Der ewige Reisende. Die „Ausgekochten". (Zusammenstellung: Munkepunke.)
19: Funk und Flug. Drei-Männer-Skat vor einer Million von Kiebitzen. (Diesmal sind es Fliegergeschichten . . .) Es fängt an zu reizen: Leo de Laforgue.
19.30: **Heitere Abendmusik.** W. A. Mozart: Divertimento B-Dur für zwei Oboen, zwei Hörner, zwei Fagotte.
20.05: Losung.
20.10: **„Der Hutmacher Sr. Durchlaucht",** von Gustav Quedenfeldt und Theo Halton. Musik v. Josef Snaga. Dirigent: Der Komponist. Meister Bolle, Hutmacher. Marie, seine Tochter. Fritz, Geselle. Lene. Adolar. Komtesse Schönau. Der Aktuar. Seine Durchlaucht. Rittmeister von Wahlberg, Kammerherr. Ein Kommissär. Ein Polizeidiener. Ein Lakei. Frau Kunkel. Frau Lampe. Musehold. Ein Wachtmeister.
22: Tagesnachrichten.
Danach bis **1:** Aus den Wilhelmshallen am Zoo: Tanz-Musik. Kapelle Georg Grüber.
Als Einlage: Zeitfunk.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.20: Frühkonzert.
8.20: Morgenandacht.
9—10: Morgenfeier.
10.20: Den Helden unserer Schutztruppe. Hörbericht v. der Einweihung des Kolonial-Ehrenmals in Hell.
10.45: Die Wartburgdichter lesen: Agnes Miegel.
11.30: Reichssendung: „Barmherziges Herze der ewigen Liebe", Kantate von Johann Bach.
12: Mittagskonzert.
15: Chorkonzert. 1. Religiöse Chöre: a) Schubert: Sanctus aus der „Deutschen Messe"; b) Dürrner: Sturmbeschwörung. 2. Vaterländische Chöre: a) Wohlgemuth: Vaterland; b) Schöne: Ostwacht der Lausitz; c) Heinrichs: Mahnung. 3. Volksliederdarbietungen: a) Hensel: Jetzt kommt die Zeit, daß ich wandern muß, Volkslied aus Franken; b) Scheffler: „Von Hause muß ich fort", Handwerksburschenlied aus Norddeutschland; c) Silcher: Muß i denn (aus Schwaben).
15.30: Siebenbürgische Flausen von Heinrich Zillich.
16: Konzert aus Gotha. Die 1. Thür. Schutzstaffelkapelle Standarte 14 Gotha. 1. Wagner: Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser". 2. Theil: „Das Dritte Reich", Ouvert. 3. Clarens: Der Prinzessin Lied. 4. Thomas: Fantasie aus „Mignon". 5. Balfe: Ouvertüre „Die Zigeunerin". 6. a) Moszkowski: Serenata Nr. 1, Werk 15; b) Tschaikowsky: Neapolitanisches Tanzlied. 7. Koch: Edelweiß vom Semmering, Fantasie f. Piston-Solo. 8. Joh. Strauß: Melodien aus „Der Zigeunerbaron". 9. Suppé: Ouvertüre „Dichter und Bauer". 10. Joh. Strauß: Wiener Blut, Walzer. 11. Rhode: Barbitona, Intermezzo. 12. Curth: Klänge aus dem deutschen Liederhain, Potp.
17.30: „Der Harz." Eine Hörfolge von Georgy von Kamecke.
18.30: Ludwig van Beethoven: Kreutzer-Sonate. Sonate für Violine und Klavier (A-Dur), Werk 47.
19.05: Zeitfunk.
20: Der Staat spricht.
20.05: **„Zigeunerliebe."** Romantische Operette von Franz Lehár. Personen: Peter Dragotin, Bojare. Zorika, Dragotins Tochter. Orlan, Dragotins Nichte. Iozsi, der Spielmann, Zigeuner. Ilona von Kerém. Mihaky, Wirt. Julcsa, Amme Zorikas. Kajetan Dimitreanu, Sohn des Bürgermeisters. Frau von Kerém. Ferner: Bojaren, Bojarinnen, ungar. Offiziere, Burschen und Mädchen, Zigeunervolk und Zigeunerkapelle. Zeit: Anfang dieses Jahrhunderts.
22.05: Nachrichten.
Anschl. bis 24: Tanzmusik.

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.15: Hafenkonzert aus dem Bremer Freihafen. Das große Geläute vom Bremer Dom. Choral: Nun danket alle Gott. 1. Deutsche Bundestreue, Marsch von Friedemann. 2. Dem deutschen Volke, vaterländ. Fest-Ouvertüre, von Zimmer. 3. Freut euch des Lebens, Walzer von Strauß. 4. Fantasie aus „Cavalleria rusticana", von P. Mascagni. 5. Alexander-Marsch (Armeemarsch 161), von Leonhardt. 6. Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß. 7. Zum Städtel hinaus, Marsch von Meißner. 8. Ob du mich liebst, Lied von Lincke. 9. Pußta-Legenden, Walzer-Rhapsodie, von Lindsay-Theimer. 10. Tutti-Frutti, Potpourri von Wiggert. 11. Lieder der Liebesnacht, Walzer von Lincke. 12. Quadrille a. „Die Fledermaus", von Strauß. 13. Präludium und Chor aus „Das Pensionat", von Suppé. 14. Der Lenz, Lied von Hildach. 15. Paradem arsch der langen Kerls, von Marc Roland.
9.15: Festkonzert der Edelsänger (Naturaufnahme).
9.55: Festgottesdienst in der Dorfkirche Bernitt, Meckl.
11.15: Hinab zu den Müttern. Vortrag von Anke Ehlers.
11.30: Von Leipzig: Bach-Kantate.
12: Mittagskonzert.
14: Stunde der Hitler-Jugend. Neumünster. Eine Stadt der Arbeit in Schleswig-Holstein.
15: Aus unserer Zeit. Balladen von Hans Friedrich Blunck.
15.15: Funkpuppenbühne.
16.15: Staffelfahrt der NSKK. Ein Hörbericht.
17.15: Hamburger Blaskonzert.
18.15: Von Insel zu Insel. Ein Flug von Borkum nach Westerland.
20: **Heiteres Konzert.** 1. Fest-Ouvertüre, von Lortzing. 2. Altrussische Tanzbilder, von Clemus. 3. Capriccio Italien, von Tschaikowsky. 4. Aus dem Tierreich, von Blumer. 5. Harlekinstreiche, sinfonische Burleske, von Carl Schroeder. 6. Wiener Bürger, Walzer von Ziehrer. 7. Der Brummbär, v. Fueik. 8. Ouv. „Die schöne Galathée", von Suppé. 9. Potpourri a. „Gasparone", von Millöcker. 10. Perpetuum mobile, von Joh. Strauß. 11. Mel. aus „Das Dorf ohne Glocke", von Künnecke. 12. Semper vivum, Marsch von Larcher.
23: **Spätkonzert.** 1. Ouvertüre „Irrfahrt ums Glück", von Suppé. 2. Moderne Ballett-Suite, von Lautenschläger. 3. Romanze C-Dur, v. Kahnt. 4. Hirtenleben in den Alpen, ein Tongemälde, von Kling. 5. Deutsche Grüße, Walzer von Jos. Strauß. 6. Paraphrase, Es liegt eine Krone im tiefen Rhein, von Pacher-negg. 7. Harlekin-Streiche, eine Burleske, von Schröder. 8. Ungarische Tänze Nr. 3 und 4, v. Brahms. 9. Mondnacht am Rheinsberger See, von Blon. 10. Die Wache zieht auf, Marschpotpourri von Kochmann.

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.30: Chorkonzert.

7.30: Aus Bad Charlottenbrunn: Morgenkonzert.

10: Katholische Morgenfeier.

11: Josef Magnus Wehner (Lesung).

11.30: Aus Leipzig: Bachkantate.

12: Mittagskonzert. SA.-Parade, Marsch, von Marquart. Ouv. zu „Wenn ich König wär'“, von Adam. Ballettmusik aus „Rosamunde“, von Schubert. Schön ist jeder Tag, Serenade, von Meisel. Fant. a. „Bohème“, von Puccini. Ouv. zu „Eine Nacht in Venedig“, von Joh. Strauß. Nußknacker-Suite, von Tschaikowsky. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß.

14.10: Einweihung des Denkmals in Ohlau für die vor einem Jahre ermordeten SA.-Männer Stanetzki und Konjetzke. Hörbericht.

14.50: Interessantes und Nützliches aus dem Bienenleben: Oskar Pflug.

15.10: Kinderfunk: Der Menzel Willem derzählt schläsche Sacha und mer singa a wing derzu.

15.50: 400-Jahrfeier in Hohenelbe: Dr. Schneider.

16.10: Konzert (Balalaika- u. Domra-Orchester.

17: Schloß Sibyllenort. Ein Hörbericht.

17.25: Unterhaltungskonzert der SA-Standartenkapelle 22 Deutschlands Zukunft, Marsch, von Jaensch. Die Italiener in Algier, Ouv., von Rossini. Fant. a. „Der Freischütz“, von Weber. Im Walzerrausch, Walzer, von Lincke. Die Mühle im Schwarzwald. Charakterstück, von Eilenberg. Mein Wesel, Marsch, von Blankenburg. Vor hundert Jahren und jetzt, gr. Marschpotpourri, von Kruse. Düppeler Schanzensturmmarsch von Piefke. Marsch nach Motiven aus „Indra“, von Flotow. Der Jäger aus Kurpfalz, Marsch, von Rode. Geschwindmarsch nach Motiven aus Quadrillen von Johann Strauß, von Hackenberger. Mein Regiment, mein Vaterland, Marsch, von Blume. Deutscher Kampf im Lied, NS.-Potpourri von Stephani. Unsere Garde, Marsch, von Förster. Zum Städt'le hinaus, Marsch, von Meissner.

18.50: Heilige Heimat: Florian Seidl liest eigene Prosa.

19.20: Deutsche Volkslieder aus acht Jahrhunderten. Minnelied. Sehnsucht. All mein Gedanken. Nun laube, Lindlein, laube. Ave Maria, dich lobt Musika. Die Linde im Tal. Drei Laub auf einer Linden. Mir ist ein fein's braun's Maidelein. Morgenständchen. Schnitter Tod. Das Mühlrad. Das Lieben macht groß Freud'.

20: Der Zeitdienst berichtet.

20.30: Im Wald und auf der Heide. Funkpotpourri, zusammengestellt von Franz Marszalek.

22: Tagesnachrichten.

22.30: Aus Berlin: Tanzmusik.

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

6.15: Aus Hamburg: Hafenkonzert.

8.25: Evangel. Morgenfeier.

9.20: Vaterländische Weihestunde. 1. Bach: Suite in D-Dur für Orchester. 2. „Friedrich Liszt“, Worte v. Prof. Dr. Otto Uebel. 3. Thuille: Romant. Ouvertüre für groß. Orchester, op. 16.

10.10: Kathol. Morgenfeier.

11: Aus Ulm: Ulmer Münsterorgel. „Schwäbische Komponisten.“

11.30: Aus Leipzig: Kantate.

12: Aus Glotterbad: Unterhaltungskonzert. 1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch von Blon. 2. Krolls Ballklänge, Walzer v. Lumbye. 3. Ouv. zu „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. 4. a) Goldschmetterling, Idyll von Siede; b) Wachtparade, von Lincke. 5. Von Wien durch die Welt, Potp. v. Hruby. 6. Armeemarsch.

13: Kleines Kapitel der Zeit.

13.15: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.

14.35: Stunde des Handwerks. Handwerk und Nationalsozialismus. Vortrag von Hans Endres.

15: Natur- und Liebeslieder. 1. Waldandacht, v. Fr. Abt. 2. Durch junges Grün, von W. Clarus. 3. In dem Grünebusch, von G. Wohlgemuth. 4. Rosenzeit, von L. Liebe. 5. a) Wenn alle Brünnlein fließen (Volkslied); b) Dein Herz und mein Herz (Altes Tanzlied). 6. Schelmenliedel, vor Fr. Nagler. 7. Die Rosen blühten (Volksweise).

15.30: Stunde der Jugend. Der Tölpelhans. Hörspiel für die Kleinen von Fritz Rügamer. Nach einem Märchen von Andersen.

16.30: Vom Deutschlandsender: Großer Preis von Deutschland für Motorräder.

17.15: Konzert (Mandolinen u. Gitarren). 1. Festmarsch, von Köhler. 2. Festliche Weihe, Präludium, von Köhler. 3. a) Siciliana aus „Cavalleria rusticana“, von Mascagni; b) Romanze aus „Troubadour“, von Verdi; c) Arie aus „Martha“, von Flotow. 4. Sinfonie e-Moll in einem Satz, v. C. Wölki. 5. a) Wolgalied aus „Der Zarewitsch“, von Fr. Lehár; b) Tarantella aus „Gasparone“, von Millöcker; c) O sole mio, ital. Volkslied, von Capua. 6. Intermezzo aus „Mignon“, von Thomas-Köhler. 7. Kaiserwalzer, von Strauß-Köhler.

18.15: Aus Hamburg: Von Insel zu Insel.

19.50: „Nicht so viel Pedal!“ Alte Bekannte aus der Klavierstunde.

20.25: Aus Frankfurt: **Operettenkonzert.**

22.10: Nachrichten.

23—24: Aus München: Nachtmusik.

1.45—2.45: Ueber den deutschen Kurzwellensender: Nachtkonzert. 1. Ouvertüre zu „Christelflein“, von H. Pfitzner. 2. Hexenlied, von M. v. Schillings. 3. Aus der Suite „Bürger als Edelmann“, von Rich. Strauß.

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

6.35: Von Hamburg: Hafenkonzert.

8.30: Katholische Morgenfeier.

9.30: Stunde des Chorgesanges: 1. Ueber allen Wipfeln ist Ruh, von B. Stürmer. 2. Empor, v. H. Kaun. 3. Heimaterde, von H. Kaun. 4. Maienlust, v. O. Jochum. 5. Lebensbrünnlein, v. O. Jochum. 6. Es wollt' ein Jägerlein jagen, v. O. Jochum. 7. O Bauernknecht, v. W. Rein. 8. Die Spröde, v. W. Rein. 9. Capriccio, v. W. Rein.

10.30—10.45: Deutsches Bekenntnis. Dichtung für einen Sprech-Chor v. Erwin Guido Kolbenheyer.

10.50—11.20: Aus meiner Tätigkeit als deutscher Konsul im Nordwesten Amerikas, von Walth. Reinhardt.

11.30: Von Leipzig: Kantate.

12: Aus Stuttgart: Mittagskonzert.

13: Aus Köln: Mittagskonzert.

14.40: Stunde des Landes: 1. „Was bezweckt das Erbhofgesetz für die Landwirtschaft?“ Gespräch. 2. „Ein Dorf wandert aus“, Schilderung aus dem 19. Jahrhundert, v. Lehrer K. Heusohn.

15.30: Aus Stuttgart: Stunde der Jugend.

16.30: Aus Köln: Musik aus Sanssouci im Brühler Schloß.

18.15: Fröhliches Zwischenspiel. Kasterle haut wieder rein!

18.45: V. Deutschlandsender: Großer Preis von Deutschland für Motorräder auf der Avus. Hörbericht von der letzten Runde (Wachspl.).

19.30: Ein Volk will leben! Gespräche aus dem Alltag von Scholle und Pflug.

20.15: Operettenkonzert.

22.30: Tagesnachrichten.

23—24: Aus München: Nachtmusik.

Präsident Roosevelt als Rundfunkhörer

Man weiß, daß Präsident Roosevelt letzthin die große außenpolitische Rede des deutschen Reichskanzlers am Rundfunkempfänger abgehört hat und sie seinen anwesenden Kabinettsmitgliedern persönlich verdolmetschte. Präsident Roosevelt ist ein eifriger Rundfunkhörer, der in seinem Palais in Washington über drei Empfangsanlagen verfügt, um sich jederzeit auf aktuelle Darbietungen einschalten zu können. Eine Anlage befindet sich in den Räumen des offiziellen Sekretariats, die zweite in dem privaten Arbeitszimmer des Präsidenten und schließlich eine dritte im Wohnraum der Präsidentengattin, die gleichfalls eine begeisterte Rundfunkhörerin, aber auch eine Rundfunkrednerin ist.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.15: Aus Hamburg: Hafenkonzert.

8.30—9.30: Evangel. Morgenfeier Deutscher Christen.

9.30—10.15: Tanzen und Springen, Singen und Klingen. Deutscher Tanz in Dichtung und Musik.

10.45: Musik und Tanz im Heimatland der Baskenmütze. Ein Schallbericht aus Werktag und Festtag eines aufrechten kleinen National-Volkes von Wilhelm Ziesemer.

11.10: Ungedruckte Dichter. Carl von Bremen: Der Eindringling. Eine Erzählung aus der Lüneburger Heide.

11.30: Aus Leipzig: Bach-Kantate.

12: Zur Unterhaltung.

13: Mittagskonzert.

14.45: Wann man sick de Leiw äs so ne Suort Krankheit vörstellt. Eine Plauderei über die Liebe, von Karl Wagenfeld.

15.10: Musikalische Arbeitsgemeinschaft. Prof. Dr. Unger (Musik auf der Bühne).

15.35: Aus dem großen Krieg. Hans Heyck: Heimkehr Anno 1914. Romanze in La-Plata-Spanisch.

15.50: Woher stammen Europas Nationalhymnen? Eine Folge mit Schallplatten und musikalischen Beispielen v. Dr. Bombe.

16.10: Dr. Brosch: Ostpreußen ruft.

16.30: Musik aus Sanssouci im Brühler Schloß. 1. Friedrich der Große: a) Sinfonie Nr. 2 in G-Dur für Streichorchester und Cembalo; b) Arie für Sopran, Streichorchester und Cembalo aus „Il re pastore“. 2. Quantz: Trio-Sonate für Flöte, Viola d'amore, Viola da Gamba und Cembalo. In d. Pause: Niemand kann Zuschauer bleiben! Heldenmythos und Gemeinschaft unserer Zeit. 3. Bach: a) Fuga für sechs Violen und Cembalo in c-Moll; b) Brandenburgisches Konzert Nr. 5 in D-Dur für Cembalo-Solo, Flöte, Violine und Streichorchester.

18.20: Von Berlin: Großer Preis von Deutschland.

18.50: Blind zurück in die Heimat . . . Adolf Hitlers letztes Fronterlebnis.

19.10: Serenade im Treppenhaus des Brühler Schlosses. 1. Drei Kanons für vier Sopranstimmen. 2. Divertimento in D-Dur für Oboe, zwei Hörner und Streichquartett.

20.15: Ernst und heiter — und so weiter.

20.40: Stimme der Zeit.

20.45: Domfeier in Münster am Vorabend der „Großen Prozession“.

22: Letzte Meldungen.

22.45—24: Nachtmusik.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN - Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

8.25: Frühkonzert (Schallpl.).

9.50: Leon Lafage: Das Findelkind. Rosette im Kirschenbaum.

10.10: Konzertstunde.

10.40: Geistl. Stunde (Chorvorträge).

11.25: Sinfoniekonzert. Bach-Weiner: Toccata. Brahms: Konzert für Violine, Violoncello und Orchester, a-Moll, op. 102. Mozart: Sinfonie C-Dur.

12.45: Unterhaltungskonzert.

14.40: Ing. Dietz: Jetzt ist es Zeit z. Bodenuntersuchung.

15.10: Dokumente der Zeit. (Bücherstunde.) Von den Stillen im Lande.

15.35: Kammermusik. Dvorák: Trio für Klavier, Violine und Violoncello, f-Moll, op. 65.

16.15: Dr. Miltner: Die neuesten Ausgrabungen in Smyrna.

16.45: Nachmittagskonzert. Antonius: Völker-Versöhnungsmarsch. Joh. Strauß: Ouv. „Reiche Mädchen“. Hellmesberger: „Ich hab' in den Himmel geseh'n, Lied. Fall: Potp. a. „Die geschiedene Frau“. Komzák: Zwanzinette a. „Eva“. Drescher: So hat's der Wiener gern, Wiener Liederpotp. Komzák: Liebesgeheimnis, Gavotte. Lehár: Ouvertüre „Wiener Frauen“.

18.10: Paul Keller: Ferien vom Ich.

18.40: Die vier Monumentalwerke der Variationskunst in der deutschen Klavierliteratur. Joh. Brahms: Variationen und Fuge über ein Thema von Händel.

19.20: Militärkonzert. Militärkapellmeister als Komponisten. Laßletzberger: Für Oesterreichs Ehr', Marsch. Fucik: Vom Donauufer, Walzer. Schlögel: Wiener Schwalben, Marsch. Mühlberger: Opernmelodien, Fantasie. Hoffmann: Stets munter, Marsch. Wagner: Das Schwert Oesterreichs, Marsch. Zellner: Dur und Moll, Potp. Wacek: Krupp-Marsch. Pytzke: Ludwig-Marsch. Komzák: Wien bei Nacht, Potp. Mader: Addio Mamula, Marsch.

20.45: „Der Bajazzo.“ Drama in zwei Akten und einem Prolog. Dichtung u. Musik von Ruggiero Leoncavallo (Schallplatten). Orchester und Chor der Scala Mailand.

22.15: **Zigeunermusik aus Budapest.**

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509.3 m; 589 kHz; 15 kW)

10—11: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
11—12: Schallplattenkonzert.
12.45—13.05: Reportage vom Rennen in Francorchamps.
13.15—13.30: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen. (Bariton.) 1. Guiraud: Ouv. „Piccolino". 2. Herr Alberti in seinem Repertoire.
13.30—13.40: „Au temple" und „Hortense couche toi". von Georges Courteline, auf Schallplatten.
13.40—14: Fortsetzung des Konzerts. 3. Anduaga: Alpujarra-Tänze und maurische Volkslieder. 4. Brahms: Ungarische Tänze Nr. 7 und 8.
14—14.10: Fortsetzung der Reportage.
14.10—15: Schallplatten. Erster und zweiter Akt von „Faust", von Gounod.
15—15.10: Fortsetzung der Reportage.
15.10—16: Schallplatten. Dritter Akt und erstes Bild des vierten Aktes von „Faust", von Gounod.
16—16.10: Fortsetzung der Reportage.
16.10—17: Schallplatten. Zweites Bild des vierten Aktes und fünfter Akt von „Faust", von Gounod.
17—17.10: Fortsetzung der Reportage.
17.10—18.15: Tanz-Matinee aus dem Kursaal von Ostende.
18.15—18.30: Jüdische Volkslieder.
18.30—18.45: Schallplattenkonzert.
19—19.15: Schallplatten. Bach: Auszug aus der Suite in D-Dur.
19.15—19.30: Geistlicher Vortrag.
20—20.45: Orchesterkonzert. 1. Rachmaninow: Präludium. 2. Mendelssohn: Scherzo aus „Ein Sommernachtstraum". 3. Wieniawsky: Andante und Finale des Konzerts in D für Geige. 4. Abraham. „Viktoria und ihr Husar." 5. Javas und Tangos (Tenor und Akkordion). 6. Lalo: Russische Lieder. 7. Letzte Tonfilmschlager.
22.10: Tanzmusik aus dem Kasino von Knocke.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337.8 m; 888 kHz; 15 kW)

10—11: Schallplatten.
11—12: Orchesterkonzert.
12—13: Orch.-Konzert mit Gesangseinlagen.
13.10—14: Orch.-Konzert 1. Nicolai: Die lustigen Weiber von Windsor. 2. Gaubert: Rhapsodie über zwei Volksweisen. 3. Benoit: Zwischenakt und Walzer a. „Charlotte Corday". 4. Gesang. 5. Lacome: Segorrana, span. Tanz. 6. Joncières: Ungar. Serenade. 7. Tinel: Klokke Roeland.
14—14.30: Schallplattenkonzert.
14.30: Uebertr. d. Fläm. Sängerfestes aus Berchem-lez-Anvers (Reportage): 1. Jef Van Hoof: Fanfaren (Motiv aus „Wilhelmus"). 2. Gesang d. Teilnehmer. 3. Demonstration. 4. Gesang d. Teilnehmer. 5. Männer- u. gem. Chöre. 6. Vorbeizug d. fläm. Jugend. 7. Gesang d. Teilnehmer.
17—18.15: Tanz-Matinee a. d. Kasino von Knocke.
18.15—18.30: Schallplattenkonzert.
18.30—19: Klavierduette: Leichte Musik.
19—19.15: Schallplattenkonzert.
19.15—19.30: Geistl. Vortrag.
20—20.45: Orch.-Konzert. 1. Wallace: Ouv. „Maritana". 2. Tschaikowsky: Scherzo-Walzer f. Geige u. Orch. 3. Verdi: Fantasie „La Traviata". 4. Moszkowsky: Serenata. 5. Massenet: Neapolitan. Szenen.
20.45—21: Rezitationen.
21—22.30: Konzert a. d. Kursaal von Ostende.
22.40: Tanzabend a. d. Kursaal von Ostende.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

10—11.30: Gottesdienst a. d. Aarhus Domkirche.
12—13: Orchesterkonzert. Händel: Ouv. „Rodelinda". Mozart: Menuett a. d. Sinfonie Es-Dur. Sibelius: Suite a. d. Musik zu „Balthazars Gastmahl". Grieg: Herzenswunde; Frühling. R. Strauß: Walzer aus „Der Rosenkavalier". Nielsen: Hahnentanz aus „Maskerade".
13.30—14: Harmonika-Konzert.
14—15.15: Gottesdienst a. d. Holmens Kirche.
15.15—16.15: Aus dem Volkspark „Freiheit", Aarhus: Veranstaltung des Arbeiter-Radio-Bundes.
16.15—18: Blasmusik a. d. Kopenhagener Stadtpark.
20—20.55: Dänische Bühnenmusik. Tänze. Herausg. Carl Aug. Thielo 1759, instr. Launy Gröndahl: Kontretanz, Menuett, engl. Tanz, Gigue. Weyse: Ouv. „Ein Abenteuer im Rosenborg-Garten". Schall: Ballettsuite. Kuhlau: Ouv. „William Shakespeare". Hartmann: St.-Johannisabend-Walzer. Lange-Müller: Vorsp. z. „Renaissance".
20.55—21.45: „Bellevue". Vortrag und Gesang.
21.45—22.05: Geigensoli: Fauré: Andante. Brahms: Scherzo. Hubay: Notturno. De Falla-Kreisler: Span. Tanz aus „Das kurze Leben".
22.15—23: Orchester- und Solisten-Konzert: Thomas: Ouv. „Karneval in Venedig". Schröder: Romanze für Posaune und Orchester. Offenbach: Auszug aus „Hoffmanns Erzählungen". Popper: Konzertpolonäse für Violoncello und Orchester. Tschaikowsky: Russischer Tanz. Waldteufel: Torheiten. Polka für Kornett. Sousa: King Cotton. Marsch.
23—0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,5 m; 1147 kHz; 50 kW)

10.25—12: Hundertjahrfeier der Oxford-Bewegung a. d. Canterbury-Kathedrale. (Der Erzbischof von Canterbury hält die Ansprache.)
12.30—13.30: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
13.30—14: Klaviersoli.
14—15.15: Konzert (Quintett) mit Gesangseinl. Quintett: Quilter: Eine Kinder-Ouvertüre. Drigo: Kolumbiens Schätze. Fibich: Dichtung Heykens: Zweite Serenade. Gesang (Alt). Quintett: Sarasate: Span. Tanz, Jota. Havana. Wolf: Einsamkeit. Böhm: Geschmeide. Tschaikowsky: Im Wald. Gesang. Quintett: Grieg: Suite „Im Gebirge", und Ich liebe dich.
15.15—15.55: Richard-Strauß-Schallplatten
15.55—16.15: Kinderstunde.
16.15—17.30: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen (Tenor). Orch.: Heuberger: Ouv. „Der Opernball". Sullivan: Auszug „The Pirates of Penzance". Gesang u. Orch. Orchester: Messager: Passepied (La Basoche) Chaminade: Danse Créole. Hahn: Pavane d'Angelo. Friml: Konzert-Tango. Gesang mit Gitarren u. Klavierbegl. Orchester: Thomé: Ballettpantomime „Harlekins Hochzeit".
17.30—18: Geigensoli. Bach, arr. Auer: Sicilienne. Scarlatti. arr. Godovsky: Gigue, Die Jagd. Couperin, arr. Press: Die kleinen Windmühlen. Arr. Herbert Hughes: Zwei alte irische Weisen. Brahms, arr. Joachim: Zwei ungarische Tänze Nr. 11, Nr. 12, in d-Moll.
18—18.15: Vorlesung a d. Alten Testament — Joseph und seine Brüder
19.55—20.45: St. Marien in den Feldern — Gottesdienst.
21.05—22.30: Orchesterkonzert mit Gesangs- und Geigensoli. Sibelius: Finlandia. Gesang (Bariton). Orch.: Sullivan: Auszug „Der Mikado". Geige: Mackenzie: Benedictus. Sidney Efoulkes: Liebesserenade. Mossel: Menuett. Landon Ronald: In an Eastern Garden. Gesang. Orch.: Coleridge-Taylor: Three Fours.
22.30: Epilog.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

10.25—12: Daventry-National-Programm.
12.30—14: Daventry-National-Programm.
14—15.15: Daventry-National-Programm.
15.15—15.55: Daventry-National-Programm.
15.55—17: Militärkonzert mit Gesangseinlagen. Orchester: Händel, arr. Gerrard Williams: Concerto grosso Nr 18. Gesang (Bariton) und Orchester. Orchester: Coates: Suite „Sommertage". Gesang. Orchester: Tschaikowsky, arr. Gerrard Williams: Finale, Sinfonie Nr. 2.
19.55—20.45: Daventry-National-Programm.
21.05—22.30: Volkstümliches Oratorium-Programm. Auszüge aus „Das jüngste Gericht", von Spohr; aus „Judas Makkabäus". von Händel; aus „Die Erlösung", von Gounod.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

15.55—17: Trio (Geige, Cello, Klavier): arr. Padouk: Paraphrase über ungarische Weisen. Gesang (Tenor). Flöte: Mozart, arr. Böhm: Andante. Händel: Gavotte. Trio: Micheli: Serenata. Ewing: Clown-Tanz Gesang. Flöte: Henschel: Thema und Variationen. Trio: arr. Coleman: A Donegal Air. Grainger: Irish Reel, Molly on the Shore.
17—17.30: Daventry-National-Programm.
21.05—22.30: Konzert mit Gesang- und Geigensoli: Orch.: Rimmer: Marsch „Punchinello". Rossini: Ouvert. „Semiramis". Gesang (Sopran). Euphonium-Solo, The Old Folks at Home. von Hartman. Geige: Lalo: Andante (Span. Sinfonie). Paganini arr Rowsby Woof: Caprice Nr. 14. Orch.: arr. Rimmer: Fantasie üb. Tschaikowsy-Musik. Gesang. Geige: Tod Boyd: Samoan. Wiegenlied. Brahms. arr. Joachim: Ungarischer Tanz in B Nr. 6. J. Strauß: Wiener Walzer-Suite.
22.30: Epilog.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

10.25—12: Daventry-Nat.-Progr.
12.30—13.30: Daventry-Nat.-Progr.
15.55—17: London-Reg.-Progr.
19.55—20.45: Daventry-Nat.-Progr.
21.05—22.30: London-Reg.-Progr.
22.30: Epilog.

ESTLAND

REVAL-Talinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

8.25: Gottesdienst aus der Karls-Kirche.
Anschl.: Schallplatten.
12.10: Mittagskonzert auf Schallpl.
18: Mandolinenquintett.
19: Konzert auf Schallplatten.
20.05: Konzert.
20.30: Alte Tanzmusik.
21.15: Moderne Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW).

9: Finnischer Gottesdienst.
11.25: Gesang.
12: Schwedischer Gottesdienst.
17: Schallplattenkonzert.
18.35: Orchester. Järnefelt: Wiegenlied. Hannikainen: Dialog. Maasalo: Valsette, Polka. Pahlman: Finnische Volkslieder. Kuula: Tanz-Improvisation. Melartin: Waldesröslein, Volkslied, und Ein kleiner Tanz. Sibelius: Polonaise.
19.40: Violasoli.
20: Orchester.
21.15—22: Musikübertragung.

FRANKREICH

STRASSBURG (345.2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

9.45—10.30: Protest. Morgenfeier (französich).
10.30—11: Deutsche katholische Morgenfeier.
11—12: Uebertragung a. Wangen. Elsässischer Hörbericht. „Wangener-Brunnefest".
12—12.15: Leichte Musik auf Schallplatten.
12.15—12.30: Radio-Reportage des „Tour de France Cycliste".
12.30—12.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
13—14: Schallplattenkonzert.
14—15: Tanzmusik auf Schallpl.
15.30—17: Konzert-Uebertragung aus dem Kasino-Park v. Vichy: Massenet: Ouvertüre „Phèdre". Luigini: Die Stimme der Glocken. Delibes: Coppelia, Orch.-Suite. Titl: Serenade f. Flöte und Horn. Charpentier: Louise, sinfon. Suite. Waldteufel: Espana-Walzer.
17—18: Schallplattenkonzert.
Ca. 17.15: Radio-Reportage des „Tour de France Cycliste".
18.30—19.30: Eine Stunde Jazzmusik mit Gesangseinlage.
20.45—22.30: Uebertr. a. Nancy: Militärkonzert: Planquette: Sambre et Meuse. Gounod: Ouv. „Mireille". C. Franck: Hulda, Marsch d. IV. Akts. Mozart: Menuett in Es. Reyer: Die Statue. Wagner: „Die Walküre". Bousquet-Robert: Quand Madelon.
22.30: Deutsche Presseschau. Darauf bis 24: Tanzmusik.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

8.10—9.10: Geistliche Sendung mit Gesang.
9.10—9.40: Schallplattenkonzert.
9.40—11.25: Gr. Messe a. d. St. Nikolaskirche in Venlo mit Orgelmusik.
11.25—11.40: Schallplattenkonzert.
11.55—12.40: Konzert (Sextett).
13—13.40: Fortsetz. des Konzerts.
14.10—15.55: Orchesterkonzert: 1. Massenet: Ouvertüre „Phèdre". 2. Berlioz: Auszug „Fausts Verdammung". 3. Massenet: Elsäss. Szenen. 4. a) Saint-Saëns: Abendträumerei in Blidah; b) Französ. Militärmarsch. 5. Schallplatten. 6. Donizetti: Ouvertüre „Die Regimentstochter". 7. Pierné: Canzonetta. 8. Waldteufel: Die Schlittschuhläufer. 9. a) Grainger: Shepherd's Hay; b) Molly on the shore.
15.55—16.40: Für die Kranken.
16.40—19.25: Gottesdienst aus d. „Geref-Kerk" in Halfreg. Darauf: Geistliche Musik auf Schallplatten.
19.50—20.10: Konzert mit Gesangseinlagen: 1. Bootz: Pasodoble. 2. Rust: Mädel sei lieb. 3. Don Aspiazu: Portus ojos Negros. 4. Lincke: Verschmähte Liebe. 5. Barnay: Sinfon. Foxtrott.
20.10—20.20: Gesang mit Klavierbegleitung.
20.20—20.40: Fortsetzung des Konzerts: 1. Woods: Lied. 2. a) Salter: La Castiliana; b) Tweet, tweet. 3. Translateur: Hochzeit in Liliput.
20.40—20.50: Presseberichte. Darauf: Gesang.
20.50—21.10: Fortsetzung des Konzerts: 1. Ralton: Wenn ich Geld hab', fahr' ich nach Uruqua. 2. Popy: Valse poudrée. 3. Weiß: Susi. 4. Krome: Die goldene Spieldose. 5. Nicholls: A bed-time story.
21.10—21.20: Gesang.
21.20—21.55: Orchesterkonzert: 1. Glinka: Ouvertüre „Ruslan und Ludmilla". 2. Tschaikowsky: Andante cantabile. 3. Glasunow: Ballett Raymonda. 4. Tschaikowsky: Slaw. Marsch.
22—22.20: Fortsetzung des Konzerts: 1. Schrammel: Wien—Berlin. 2. Poliakin: Der Kanarienvogel. 3. Strauß: Walzer, Künstlerleben. 4. Spiero: Vaandelmarsch.
22.20—22.40: Epilog d. d. Kleinen

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

9.10—9.40: Orgelkonzert.
10.10—11.40: Gottesdienst.
11.41—13.40: Konzert.
14.10—14.40: Mandolinen-Musik.
16.10—16.40: Schallplattenkonzert.
16.40—17.40: Chorkonzert mit Schallpl.-Einlagen.
17.40—18.30: Leichte Musik. 1. Millöcker: Ouv. „Der Bettelstudent". 2. Fucik: Traum-Ideale. 3. Debussy: Zwei Arabesken. 4. Landeroin: Eindrücke von Madagaskar. 5. Strauß: Wiener Blut. 6. Profes: Tempeltanz.
18.30—18.50: „Die Abenteuer von Wakker und Tropenduit".
18.50—19.40: Forts. d. Konzertes. 7. Strauß: Ausz. „Der Zigeunerbaron". 8. Lalo: Russ. Lied. 9. Moskowski: Span. Tänze. 10. Urbach: In Mendelssohns Rosengarten. 11. Mozart: Menuett in E-Dur. 12. Urbach: Per aspera ad astra.
19.55—20.50: Konzert aus dem Konzerthaus.Amsterdam. 1. Ouv. „Le roi d'Ys", v. Lalo. 2. Zweites Klavierkonzert in A-Dur, von Liszt.
21.10—21.55: Konzert. 1. Le père la victoire, von Ganne. 2. a) Humoreske, von Dvorak; b) Darum, von d'Hardelot; c) I hear you calling me, von Marshall. 3. Wein, Weib und Gesang, von Joh. Strauß. 4. a) Ein altes Lied, von Kreisler; b) Ah, sweet mystery of live, von Herbert; c) Lisciati amar, von Leoncavallo. 5. American, von Meacham.
21.55—22.10: Schallpl.-Konzert.
22.10—23.40: Unterhaltungskonzert.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

10.58—12: Uebertr. a. d. Basilica-Santuario d. Heil. Verkündigungskirche von Florenz.
12.30—13.30: Orchesterkonzert.
13.30—14.30: Orchesterkonzert.
17—18.15: Orchesterkonzert.
20.45—22: „Bambus", Operette v. Carabella.

MAILAND 331.8 m: 904 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (501.7 m; 598 kHz; 20 kW) **GENUA** (312.8 m; 959 kHz: 10 kW) **TRIEST** (247.7 m; 1211 kHz; 10 kW)

11 (Mailand — Turin — Genua — Florenz): Messe a. d. Basilica-Santuario d. Heil. Verkündigungskirche von Florenz.
11—11.20 (Triest): Geistl. Vortrag.
12.30—13.30: Orchesterkonzert.
13.30—14.30: Orchesterkonzert.
16.30—18.15: Buntes Konzert.
18.15—18.30: Berichte, Schallpl.
19.10—20: Schallplattenkonzert.
20.30—22: „Sly", Oper von Wolf-Ferrari.

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

9.30—11: Uebertragung aus der Kirche Saborna Crkva.
11—11.20: Schallplattenkonzert.
12.05—12.30: Schallplattenkonzert.
12.30—13.30: Orchesterkonzert.
15—16: Orchesterkonzert.
16—16.30: Schallplattenkonzert.

16.30—17: Nationalmelod. (Zimbel).
17—18.55: Schallplattenkonzert.
19—19.30: Flötenkonzert.
19.30—20.10: Vaterländ. Lieder.
20.20—22.35: Hörspiel.
Darauf: Orchesterkonzert.
22.35: Presseberichte; Schallplatt.

LETTLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

8.30—10: „Margarete", Oper von Gounod (1., 2. und 3. Akt).
10—12.30: Gottesdienst.
13.30—13: Saxophonsoli. 1. Halevy: Arie a. „Die Jüdin". 2. Lehár: Lied aus „Land des Lächelns". 3. Leclair: Sarabande und Tambourin. 4. Bizet: Romanze a. „Perlenfischer". 5. Lehár: Lied aus „Paganini".
13—14: Kinder-Matinee (Märchen und Gesang).
14—15.30: „Margarete", Oper von Gounod (4. und 5. Akt).
16—17: Konzert vom Rigaer Strand (Majori): 1. Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell". 2. Tschaikowsky: Fantas. „Pique-Dame". 3. Dvorák: Humoreske. 4. J. Strauß: Künstlerleben, Walzer. 5. Massenet: Phèdre, Ouvertüre.
18—18.30: Beethoven-Sonate F-Dur, op. 21 (Geige, Piano).
19.30—21.30: Konzert vom Rigaer Strand (Bulduri): Erster Teil: 1. Mozart: Ouv. „Die Zauberflöte". 2. Gluck-Mottl: Ballettsuite. 3. Mendelssohn: Aus „Sommernachtstraum". 4. Tschaikowsky: Polonaise a. „Eugen Onegin". 5. Mussorgsky: Eine Nacht auf dem Kahlen Berge. Zweiter Teil: Bizet: Rom, Konzertsuite. 7. J. Strauß: Ouv. „Die Fledermaus".
21.30—23: Neuigkeiten und Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

10.15: Gottesdienst a. d. Kownoer Basilika.
17: Mandolinen- und Gitarrenkonzert.
17.50: Volksbelustigung.
18.40: Konzert.
20.20: Abendkonzert.
21.30: Solistengesang.
21.55—22.30: Konzert.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

10.20—10.30: Glockenspiel.
10.30—13: Gottesdienst aus der Erlöserkirche.
17—17.15: Schallplatten.
18.15—18.45: Aus Trondheim: Geistliche Lieder.
20—21: Orchesterkonzert. Smetana: Ouvertüre „Die verkaufte Braut". Jalowicz: Mittelmeer-Suite. Elgar: Tanz „Bavaria". Hansen: Romanze für Streichorchester. Millöcker: Walzer a. „Der Bettelstudent". Bach: Frühlingserwachen. Fjelstad: Berceuse. Jessel: Marokkan. Patrouille.
22.45: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) **WILNA** (565 m; 531 kHz; 16 kW)

10.30—11.57: Aus Lemberg: Gottesdienst a. d. Bernhardinermönchskirche.
12.15—14: Musikal. Matinee: 1. a) Rossini: Ouv. „Wilhelm Tell"; b) Tschaikowsky: Nußknacker-Suite. 2. Gesang. 3 a) Grieg: Ouv. „Der Herbst"; b) Grieg: Peer Gynt-Suite Nr. 2. 4. Gesang. 5. a) Liszt: Rhapsodie Nr. 1; b) Moniuszko: Festpolonaise.
14.15—14.40 (Kattowitz): Schallplattenkonzert.
14.20—14.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
14.20—14.45 (Lemberg): Schallplattenkonzert.
14.20—14.45 (Wilna): Schallplatt. Grieg-Sonate f. Geige).
15.05—16: Volkst. Konzert aus Krakau.
15.05—16 (Wilna): Vorträge und Musik.
16.30—17: Gesang m. Klavierbegl.
17.15—18: Volkst. poln. Musik (Uebertr. a. Ciechocinek) mit Gesangseinl.
18—19: Vesper anläßl. d. 200-Jahrfeier d. Seligsprechung des Heil. Johanns v. Dukla (a. d. Bernhardiner-Mönchs-Kirche von Dukla), auch für Lemberg.
19—19.40: Hörspiel „Wo ist Mister Lampke" (n. Chesterton).
19.40—19.55 (Wilna): Literar. Veranstalt. in litauischer Sprache.
20—22: Lehár-Konzert. 1. a) Marsch Nehledil; b) Gavotte; c) Polka-Mazurka; d) Potp. a. „Der Drahtzieher". 2. Gesang (Tenor). 3. Walzer „Gold und Silber". 4 Potp. „Paganini". 5. Gesang. 6. a) Lieder aus „Schön ist die Welt"; b) Rumba a. „Schön ist die Welt"; c) Potp. „Der Zarewitsch"; d) Marsch.
22—22.25: Tanzmusik.
22.45: Tanzmusik.
22.45—23 (Lemberg): Schallplattenkonzert

RUMÄNIEN

BUKAREST (394.2 m; 761 kHz; 12 kW)

8—9: Gottesdienst a. d. Patriarchat von Bukarest.
9—10: Geistliche Vorlesung.
10—11: Morgenkonzert.
11.40—12.20: Leichte Musik auf Schallplatten.
15—16: Bauernstunde.
16—17: Leichte u. rumän. Musik.
17.15—18: Fortsetz. d. Konzerts.
18.20—18.40: Tanzmusik auf Schallplatten.
18.40—19: Vorlesung.
19—19.20: Schrammel - Quartett Kreutzer.
19.20—20.10: Wiener Musik: Schubert: Zwei Militärmärsche. Mozart: Erster Teil der Serenade für Streicher. J. Strauß: Fledermaus - Ouvertüre. Lehár: Potp. „Land des Lächelns". Stolz: Schlager-Potpourri.
20.10—20.25: Vortrag über Wien.
20.25—20.45: Gesang: Wiener Lieder.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

10: Schallplattenmusik.
11: Gottesdienst.
15: Solistenprogramm. 1. B. Godard: Fünf Violinduette. 2. a) B. Godard: Berceuse de Jocelyn; b) L'Angelus, altfranzösisches Lied; c) P. Marinier: Bon soir Madame la Lune; d) R. Hahn: Si mes vors avaient des ailes; e) J. B. Weckerlin. Les quinze ans de Rosette; f) J. B. Weckerlin: Maman, dites-moi. 3. Carl Nielsen: Aus „Die Mutter". 4. H. Lutz: Japanesische Fantasie für Flöte, zwei Violinen, Cello und Harfe.
16.30: Schallplattenmusik.
17.30: Gustaf Nordqvist spielt eigene Klavierstücke.
18.15: Militärmusik. 1. Setoguchi: Marsch. 2. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. Walzer. 3. A. Thomas: Ouvertüre z. „Mignon". 4. W. Peterson-Berger: Canzonetta. 5. C. Millöcker: Aus „Der Bettelstudent". 6. K. Atterberg: Aus „Die törichten Jungfrauen". 7. Santugini: Nio Rita.
19.35: „Wir sind alle gleich." Komödi v. Frederick Lonsdale.
21: Gesang und Klaviersolo. 1. J. Brahms: Deutsche Volkslieder. 2. a) W. Fr. Bach: Capriccio: b) J. Chr. Bach: Sonate c-Moll. 3. Schierbeck: Jahrelang.
22—23: Uebrtragung des musikalischen Gottesdienstes der Heilsarmee in der Königl. Oper.

Wichtig für Besitzer eines Heizakkumulators

—z. Auf dem Behandlungsschein eines Akkumulators findet man gewöhnlich Angaben über „Kapazität", „Entladung" und „Ladung". Ist z. B. der Vermerk „Kapazität" in Amp.-Stunden 32/15 vorhanden, so hat dies folgende Bedeutung: Die Zahl 32 gibt die Amperestundenzahl bei geringster Grenzentladung an, die Zahl 15 ist die Amperestundenzahl bei höchstmöglichster Entladung. Ist für die „Entladung" z. B. die Angabe 2 Amp. gemacht, so bedeutet dies die höchstmögliche Entladestromstärke von 2 Amp., die der Akkumulator nach der oben angeführten Kapazität 15 Stunden liefern würde. — Ist für die Ladung die Angabe 2 Amp. gemacht, so ist hiermit die maximale Ladestromstärke von 2 Amp. angegeben, über die auf keinen Fall hinausgegangen werden darf. Bei der Ladung ist noch zu beachten, daß diese beendet ist, wenn alle Platten gleichmäßig Gas entwickeln und die Spannung (während der Ladung gemessen) pro Zelle 2.7 Volt erreicht hat. Die positiven Platten müssen dann eine dunkelbraune Farbe haben.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz: 60 kW)

10.45: Originalkompositionen für Flöte, Cello und Harfe.
11.30: Stunde der Schweizer Autoren.
2: Marschmusik.
12.40: Konzert.
13.30: Die Stunde für das Land. Lieder neuerer Schweizer Komponisten in Schweizer Mundart.
13.50: Deutsche Volkslieder in neuern Sätzen.
14: Vortrag.
17: Unterhaltungskonzert (Gramm.)
18: Nach Ansage.
19.10: Konzert (Balalaikaorch.).
19.35: Nach Ansage.
20: Briefe großer Meister an Frauen.
21.10: Nach Ansage.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

7: Promenadenkonzert aus Karlsbad.
8.30: Schallplatten.
9.15: Polnische Kompositionen für Violine.,
10: Schallplatte.
10.05: Konzert (Akademischer Frauen-Gesangverein).
11: Aus Brünn: Konzert.
12.05: Aus Brünn: Konzert.
16: Aus Preßburg: Konzert.
17.30: Schallplatten.
18: Deutsche Sendung. Reportage aus Graslitz vom Heimat- und Musikfest 1933. Orch.: Ouvert. „Rienzi", von Rich. Wagner. Große Fant. aus „Aida", von G. Verdi.
19: Von der Schützeninsel: Blasmusik. G. Rossini: Ouvertüre „Tancred". Jos. Maly: Electrion, Walzer. B. Smetana: Fantasie aus „Der Kuß". J. Labsky: Wie schön du bist, Polka. Jos. Flétgl: Pêle-mêle, Potp. P. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana". J. Labsky: Walzer. Fr. Kovarik: Melodien, Potp.
20: Prager Humor.
21: Aus Brünn: Konzert.
22.20—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

BRÜNN (342.1 m; 877 kHz; 32 kW)

7—9.45: Prager Programm.
10: Lieder und Arien.
11: Aus Bad Luhatschowitz: Promenadenkonzert.
12.05: Wettbewerb von Bauernblaskapellen.
16: Aus Preßburg: Konzert.
17.30: Der Tanz in der zeitgenöss. Klaviermusik. K. B. Jorák: A la Polka. Valse iranique. P. Konjovic: Igra. P. A. Pisk: Tarantella. Cl. Debussy: Cake walk. M. de Falla: Danse espagnole. D. Milhaud: Saudados de Brazil. Castelnuovo-Tedesco: Foxtrot tragico. Walzer.
18: Deutsche Sendung — Bunte Stunde.
19—20.50: Prager Programm.
21: Abendkonzert. Fibich: Die Nacht auf dem Karlstein, Ouv., op. 26. Tschaikowsky: Conzerto D-Dur, op. 35. Grieg: Norwegische Tänze, op. 35.
22.20—23: Aus Prag: Tanz.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)

7—9.45: Prager Programm.
10: Schlesische Volkslieder.
11—23: Prager Programm.

PRESSBURG-Bratislawa (279,3 m; 1074 kHz; 13.5 kW)

7: Aus Prag: Konzert.
8: Kathol. Gottesdienst.
9: Schallplatten.
9.15: Aus Prag: Konzert.
11: Aus Pistyan: Vormittagskonzert.
12.05: Aus Brünn: Konzert.
16: Aus Pistyan: Nachmittagskonzert.
19—23: Prager Programm.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18.5 kW)

10: Reformierter Gottesdienst.
11: Kirchenmusik aus der Kgl. Burgkapelle.
Sodann Konzert: 1. Wagner: Aus „Rienzi". 2. Elgar: Serenade. 3. Liadow: Acht russische Volkslieder. 4. Goldmark: Aus „Die Königin von Saba". 5. Franz Farkas: Alla danza ungherese. 6. Turry: Hochzeit bei den Kosaken. 6. Strauß: Tausend und eine Nacht, Walzer. 8. Meyerbeer: Krönungsmarsch aus „Der Prophet".
14: Schallplatten.
16.45: Zeitangabe.
Danach: Konzert (Zigeunerkap.).
18.30: Johann-Strauß-Abend: 1. Ouvertüre zu „Zigeunerbaron". 2. Tausend und eine Nacht, Intermezzo. 3. Polka. 4. Aus Donauwalzer bei Frühlingsstimmen. 5. Karneval in Rom. 6. Ouvertüre „Fledermaus". 7. Eine Nacht in Venedig, a. Arie; b) Gondellied; c) Lustiger Krieg. 8. Künstlerleben. 9. a) Aus „Zigeunerbaron"; b) „Fledermaus". 10. Ouvert.
21: Künstler des Lustspieltheaters vor dem Mikrophon.
22: Berichte.
Danach: Konzert (Jazzkapelle).
23: Konzert (Zigeunerkapelle).

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL 9. Juli — 15. Juli

	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So	Brüssel I: Orchesterkonzert. Brüssel II: Konzert. Hilversum: Konzert. Huizen: 20.20: Konzert. Kopenhagen: Bühnenmusik. Mailand: 20.30: Oper. Oslo: Orchesterkonzert. Riga: Ab 19.30: Konzert. Rom: 20.45: Operette. Straßburg: 20.45: Militärkonzert. Warschau: Lehár-Konzert.	Brünn: Konzert. Brüssel I: Buntes Konzert. Hilversum: Konzert. Huizen: Konzert. London-Reg.: Volkst. Oratorien. London-Midl.: Buntes Konzert. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: Buntes Konzert. Riga: Konzert. Rom: Operette. Stockholm: Buntes Konzert. Straßburg: Militärkonzert. Warschau: Lehár-Konzert.	Brüssel I: Tanz. Brüssel II: 22.40: Tanz. Huizen: Konzert. Kopenhagen: Buntes Konzert. London-Reg.: Volkst. Oratorien. London-Midl.: Buntes Konzert. Nat.-Progr.: Buntes Konzert. Oslo: 22.45: Tanz. Prag: 22.22: Tanz. Riga: Tanz. Stockholm: Mus. Gottesdienst. Straßburg: Militärkonzert. Warschau: Tanz.	Brüssel I: Tanz. Brüssel II: Tanz. Budapest: Zigeunerkonzert. Kopenhagen: Tanz. Oslo: Tanz. Straßburg: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Mo	Brüssel II: Konzert. Hilversum: 20.42: Orchesterkonzert. Huizen: Ab 19.40: Konzert. Kopenhagen: Slaw. Opernmusik. London-Reg.: Orchesterkonzert. London-Midl.: 20.45: Konzert. Nat.-Progr.: Tanz. Rom: 20.45: Varieté. Stockholm: Konzert. Straßburg: 20.45: Buntes Konz. Warschau: Zwei Opern.	Brüssel II: Orchesterkonzert. Budapest: Militärmärsche. Hilversum: Orchesterkonzert. Huizen: Konzert. London-Reg.: Buntes Konzert. London-Midl.: Konzert. Nat.-Progr.: 21.35: Kammermusik. Preßburg: Operettenstunde. Rom: Varieté. Straßburg: Buntes Konzert. Warschau: Zwei Opern.	Brüssel II: Tanzschallplatten. Budapest: Militärmärsche. Hilversum: Orchesterkonzert. Kopenhagen: 22.35: Kammermusik. London-Reg.: Konzert. 22.30: Tanz. Mailand: 22.30: Kammermusik. Nat.-Progr.: Kammermusik. Stockholm: Unterhaltungsmusik. Straßburg: Buntes Konzert. Warschau: 22.15: Tanz.	London-Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. **Nach Mitternacht:** —
Di	Brünn: 20.15: Kom. Oper. Hilversum: Ab 19.45: Buntes Programm. Huizen: Buntes Konzert. London-Reg.: Buntes Konzert. London-Midl.: Militärkonzert. Nat.-Progr.: Radio-Revue. Northern-Reg.: 20.15: Orchester-Konzert. Oslo: Orchesterkonzert. Rom: 20.45: Buntes Konzert. Stockholm: Orgelkonzert. 20.30: Sonate. Straßburg: 20.30: Operette. Warschau: Orchesterkonzert.	Brünn: Oper. Hilversum: Konzert. Huizen: Konzert. London-Reg.: 21.15: Tanz. London-Midl.: Militärkonzert. Nat.-Progr.: 21.20: Konzert. Oslo: Orchesterkonzert. Rom: Buntes Konzert. Stockholm: 21.25: Klaviermusik. Straßburg: Operette. Warschau: Orchesterkonzert.	Hilversum: Konzert. Huizen: Orchesterkonzert. Kowno: 22.15: Russische Musik. London-Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: Konzert. 22.30: Tanz. Prag: Jazz. Rom: 22.20: Tanz. Stockholm: Schallplatten. Straßburg: Operette. Warschau: Tanz.	London-Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. **Nach Mitternacht:** —
Mi	Belgrad: 20.30: Oper auf Schallplatten. Brüssel II: 20.30: Oper. Budapest: Konzert. Hilversum: 20.25: Orchesterkonzert. Kopenhagen: Grieg-Konzert. Oslo: Orchesterkonzert. Prag: Konzert. Riga: Ab 19.30: Konzert. Rom: 20.45: Opernabend. Stockholm: Militärmusik. Straßburg: 20.45: Sinf. Konzert.	Belgrad: Oper auf Schallplatten. Brüssel II: Oper. Budapest: Konzert. Hilversum: Konzert. Kopenhagen: Klaviersoli. London-Reg.: Buntes Konzert. London-Midl.: 21.30: Tanz. Nat.-Progr.: 21.20: Sinf. Konz. Prag: 21.30: Konzert. Riga: Konzert. Rom: Opernabend. Straßburg: Sinf. Konzert. Warschau: Klaviersoli.	Brüssel I: 22.40: Tanz. Brüssel II: Oper. 22.40: Tanz. Hilversum: Konzert. Kopenhagen: Engl.-amerikan. Musik. London-Reg.: Buntes Konzert. 22.30: Tanz. London-Midl.: Tanz. Nat.-Progr.: Sinf. Konzert. Oslo: 22.45: Tanz. Stockholm: Tanz. Straßburg: Sinf. Konzert. 22.30: Tanz. Warschau: 22.40: Tanz.	Brüssel I: Tanz. Brüssel II: Tanz. Kopenhagen: Tanz. London-Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Oslo: Tanz. Straßburg: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Do	Brüssel I: Sinfon.-Konzert. Brüssel II: Fläm. Musik. Hilversum: Konzert. Huizen: Kirchenkonzert. Kopenhagen: Volksmusik. Mailand: 20.40: Oper. Nat.-Progr.: Buntes Konzert. Oslo: 20.30: Kammermusik. Riga: Ab 19.30: Konzert. Rom: 20.45: Buntes Konzert. Warschau: Konzert.	Brünn: Buntes Konzert. Brüssel II: Buntes Konzert. Hilversum: Konzert. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 21.35: Buntes Konzert. Northern-Reg.: 21.35: Operett.-Musik. Oslo: Kammermusik. Riga: Konzert. Rom: Buntes Konzert. Warschau: Konzert.	Brüssel I: 22.40: Tanz. Budapest: 22.30: Unterhaltungs-Konzert. Hilversum: Konzert. 22.50: Tanz. Kopenhagen: 22.15: Zeitgen. Kompositionen. Kowno: 22.20: Konzert. London-Reg.: 22.30: Tanz. Nat.-Progr.: Buntes Konzert. Northern-Reg.: Operettenmusik. Prag: Konzert. Riga: Tanz. Rom: Konzert. Stockholm: Unterhalt.-Musik. Warschau: Tanz.	Brüssel I: Tanz. Budapest: Unterhalt.-Konzert. Hilversum: Tanz. London-Reg.: Tanz. Nat.-Programm: Tanz. **Nach Mitternacht:** —
Fr	Brüssel I: Orchest.-Konzert. Bukarest: 20.20: Sinf.-Konzert. Hilversum: 20.10: Konzert. Huizen: 20.30: Konzert. Kopenhagen: Strauß-Konzert. Nat.-Progr.: Buntes Konzert. Riga: Operettenmusik. Stockholm: 20.50: Violin-Sonaten. Straßburg: 20.30: Festkonzert.	Hilversum: Konzert. Kopenhagen: Sonaten. London-Reg.: Buntes Konzert. London Midl.: Orch.-Konzert. Rom: 21.45: Buntes Konzert. Stockholm: Violin-Sonaten. Straßburg: Festkonzert.	Brüssel I: 22.40: Tanz. Budapest: 22.30: Berichte, anschl.: Konzert. Kopenhagen: Deutsche Musik. London-Reg.: 22.30: Tanz. Rom: Buntes Konzert. Stockholm: Unterhalt.-Musik. Straßburg: Festkonzert. 22.30: Tanz. Warschau: Tanz.	Brüssel I: Tanz. Budapest: Konzert. Kopenhagen: Deutsche Musik. 22.45: Tanz. London-Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Straßburg: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Sbd	Brüssel II: Konzert. Budapest: Operette. Deutsche Schweiz: 20.30: Operette. Hilversum: Konzert. Huizen: Orch.-Konzert. Kopenhagen: 20.30: Ball-Abend. London-Reg.: Konzert. Mailand: 20.45: Buntes Konzert. Oslo: Orchester-Konzert. Riga: Ab 19.30: Konzert. Rom: 20.30: Oper. Warschau: Leichte Musik.	Brüssel II: Konzert. Budapest: Operette. Deutsche Schweiz: Operette. Hilversum: Konzert. Kopenhagen: Ball-Abend. London-Reg.: Kammermusik. Mailand: Buntes Konzert. Nat.-Progr.: 21.20: Buntes Konzert. Oslo: Orch.-Konzert. Riga: Konzert. 21.30: Neuigkeiten; anschl.: Tanz. Rom: Oper. Warchau: Leichte Musik.	Brüssel I: 22.40: Tanz. Brüssel II: Tanz. Budapest: Operette. Deutsche Schweiz: Operette. Hilversum: Konzert. Kopenhagen: Ball-Abend. London-Reg.: Kammermusik. 22.30: Tanz. Nat.-Progr.: Buntes Konzert. Oslo: 22.45: Tanz. Preßburg: Leichte Musik. Stockholm: Tanz. Straßburg: 22.30: Tanz. Warschau: Tanz.	Brüssel I: Tanz. Kopenhagen: Ball-Abend. London-Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Oslo: Tanz. Preßburg: Leichte Musik. Straßburg: Tanz. Warschau: Tanz. **Nach Mitternacht:** —

Wochensendefolge des deutschen Kurzwellen-Senders

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(31,38 m; 9560 kHz)

Sonntag, den 9. Juli

18.15: Liederstunde.
18.45: Meer, Berge und Tannen. Ein Hörbild.
20.10: Tanz- und Unterhaltungsmusik.
21: Tiroler Bauernschwänke.
23: Unterhaltungsmusik.
1: Konzert auf der Passauer Orgel.
1.30: Vom Gottvertrauen großer Deutscher. Vortrag von Pfarrer Hauk.
1.45—2.45: Lebende deutsche Komponisten.

Montag, den 10. Juli

14: Schallplatten.
16.30: Unterhaltungsmusik.
17.35: Musik unserer Zeit.
18.05: Robert-Schumann-Stunde.
19: Stunde der Nation.
20: Stunde der Soldaten (histor. Märsche).
20.50: Die Glücksritter v. Eichendorff.
23: Unterhaltung und Tanz.
1: Eine Seeamtsverhandlung, ein Hörspiel.
2: Leichte Musik.

Dienstag, den 11. Juli

14: Schallplatten.
16.30: Konzert.
17.35: Kammermusik.
19: Stunde der Nation.
20: Konzert aus Bad Reichenhall.
21.15: Tanz- und Unterhaltungsmusik.
23: Spätkonzert.
1: Drei Gesänge von Stefan George.
1.15: Kampfbundorchester spielt.
2.30—2.45: Eine Viertelstunde Humor.

Mittwoch, den 12. Juli

14: Schallplatten.
16.30: Konzert.
17.30: Heitere Baßlieder.
19: Stunde der Nation.
20: Kampf um Berlin, eine Hörfolge.
21.35: Hitler-Jugend singt.
23: Unterhaltungskonzert.
1: Auf Vorposten in der Nordsee.
1.15: Deutsche Tänze u. Märsche.
2.15—2.45: Das schöne Ostpreußen, eine Folge von Lied und Wort.

Donnerstag, den 13. Juli

14: Schallplatten.
16.30: Hausmusik.
17.35: Musik unserer Zeit.
18.05: Musik unserer Zeit (Fortsetzung).
19: Stunde der Nation.
20: Unterhaltungsmusik.
21: Wir spielen zum Tanz.
1: „Der Türmer bläst."
1.30: Der Nationalsozialismus und die deutsche Frau.
1.45—2.45: Unterhaltungskonzert.

Freitag, den 14. Juli

14: Schallplatten.
16.50: Unterhaltungsmusik.
17.30: Kaffeeklatsch.
18.05: Klaviermusik.
19: Stunde der Nation.
20: Der Trompeter von Säckingen, Hörspiel.
21.45: Stunde der Arbeit.
23: Konzert.
1: Unser deutsches Volkslied.
1.15: Hitlerite Germany.
1.30—2.45: Orchestermusik.

Sonnabend, den 15. Juli

14: Schallplatten.
16.30: Unterhaltungskonzert.
17.30: Deutsche Volksliederduette.
18.05: Feld-, Wald- u. Heidelieder.
19: Stunde der Nation.
20: Bauer, hör' zu.
21: Neue deutsche Tanzmusik.
23: Nachtmusik.
1: Von Bismarck zu Hitler.
1.15—2.45: Heiterer Abend.

5.45 Frühturnstunde
Leitung: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.
Einlage 5.55 Wetterdienst.

6.15 Wiederholung des Wetterberichts.

6.20—8.00 (aus Hannover) **Frühkonzert**
Das Hannoversche Nordfunk-Orchester.
Leitung: Otto Ebel von Sosen.

Choral: Sei mir tausendmal gegrüßt.
1. Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager in Granada“, von Kreutzer.
2. Melodien aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck.
3. Aus dem Morgenlande, von Heuberger.
4. Provençalische Suite, von Jongen.
5. Spanischer Marsch, von Gyldmark.
6. Nur auf die Minute kommt es immer an, Marschlied von Grothe.
7. Sehnsucht nach unseren Küssen, von Künneke.
8. Groß-Wien. Walzer von Joh. Strauß.
9. Casanova-Marsch, von Joh. Strauß.

In der Pause (ca. 7.00) Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.35—9.00 (vom Deutschlandsender)
Gymnastik für die Frau
(für Fortgeschrittene): Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
10.50 (Danzig) Wetterdienst.
10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.30—13.00 (aus Hannover)
Schloßkonzert
Das Sinfonie-Orchester stellungsloser Musiker.
Leitung: Otto Ebel von Sosen.

1. Ouvertüre zu „Der Haideschacht“, von Holstein.
2. Lyrische Suite, von Brahms.
   Wir wandelten — Sapphische Ode — Minnelied.
3. Das Herz des Pierrot, Tanzepisode von Clemus.
4. Ursendung: Entsagung, sinfonische Dichtung von Fischer.
5. Melodien aus „Der Rattenfänger von Hameln“, von Neßler.
6. Deutscher Triumphmarsch, von Reinecke.

13.05—14.30 (Königsberg) **Schallplattenkonzert**
1. Ballettmusik aus „Gioconda“, von Ponchielli. 2. Briefduett aus der Oper „Madame Butterfly“, M. Perras und H. Janson, von Puccini. 3. Aus alten Opern. 4. Ave Maria, von Bach — Eva Liebenberg, Alt. 5. Ballettmusik aus „Alcina“, von Händel. 6. Buddhas Liebesfeier, von Kronberger. 7. Aus Winkel und Gassen, von Hannemann. 8. Nachtschwärmer, von Ziehrer. 9. a) Ich bin nur ein armer Wandergesell, von Künneke; b) Der Wagen rollt, von Fürst. 10. Die Uhr und das Meißner Porzellanpüppchen, von Ketelbey. 11. Der Kuckuckswalzer, von E. I. Jonasson.

13.05—14.30 (Danzig) **Schallplattenkonzert**
Radiohaus Max Boehm, Danzig, Röpergasse 13.

In den Pausen:
12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Tagesneuigkeiten.
13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.
13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise.
15.00 Sondermeldungen. Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht.

15.30 (aus Danzig) **Rätselfunk für die Jugend**
Hildegard Diener.

16.00 (aus dem Kurgarten Zoppot)
Konzert
Kapelle der Schutzpolizei Danzig
Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz
1. Hoch Habsburg, Marsch von Kral.
2. Ouvertüre zur Oper „Don Juan“, von Mozart.
3. Drei Sätze aus der Suite „L'Arlésienne“, von Bizet.
4. Nachruf an Franz Schubert, von Fetras.
5. Ein Sommerabend, Walzer von Waldteufel.
6. Das Zauberlied, von Meyer-Helmund.
7. Im Tempel der Schönheit, von Hummel.
8. Bleisoldat auf Wache, von Prager.
9. Melodien aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“, von Maillart.
10. Neunter Alpenjäger-Marsch, von Kummerer.

In der Pause (ca. 16.50) **Gedenktage der Woche**

17.55 Der Sudetendeutsche, seine Heimat und sein Schicksal
Fritz Grass.

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

18.25 (aus Danzig)
Stunde der Stadt Danzig
Handwerkerumzüge im alten Danzig
Korbmachermeister Max Pöthig.

18.50 Wetterdienst.

19.00 (aus Breslau) **Reichssendung**
Stunde der Nation
Arbeiter, hör zu
SA-Kamerad Tonne
Hörspiel von Peter Hagen — Musik von Hans Sattler
Spielleitung: Dr. Herbert Engler.
Musikalische Leitung: Ernst Prade.
Personen: Georg Thone, genannt Tonne: Hans-Joachim Steindamm. Seine Eltern: Marianne Rub, Friedrich Reinecke. Sein Vormund: Karl Eberhard. Ein Arzt: Willy Koch. Eine Schwester: Isa von Eck. Sprecher: Walter Bäuerle — Hans Reitz — Hans Schalla. Stimmen: Hanns-Heinz Anderten — Peters Arnolds — Eugen Baumann — Walter Gembs — Hellmut Hallendorf — Ernst Kiefer — Hans Neumann — Herbert Schönwasser — Karl-Heinz Uhlendahl — Walter Zickel. Hitlerjungen: Rudolf Dzialas — Hans Kupferschmidt — Horst Preusker — Hans-Eckart Reinicke.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.05 Bunter Abend
Zither-Duo Ehrler/Hänel. Königsberger Straßensänger. Paul Förster (Violinsoli), ein heiteres Skatquartett u. a.

21.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

21.45 Zum Gedenktag der Abstimmung in Masuren
Aus „Ueber zertrümmerte Brücken“ von Alfred Hein

22.10 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

DEUTSCHLANDSENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

5.45: Wetterbericht.
6: Funk - Gymnastik (Willy Driske).
6.15: Wiederholung d. Wetterberichtes. Im Anschluß Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.
6.20: Tagesspruch. Morgenchoral; anschließ. bis 8 aus Hamburg: Frühkonzert.
9: Fröhlicher Kindergarten.
9.45: Hermann Harry Schmitz: Die Bluse.
10: Neueste Nachrichten.
10.10: Schulfunk: Von Plauen bis Potsdam. Vom geschichtlichen Wachsen der H. J.
11.30: Zeitfunk: Ein Kinderferienzug rollt ab (Ernst Keienburg).
12: Wetterbericht; anschließ.: Mittagskonzert (Schallpl.).
12.55: Zeitzeichen.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Mittagskonzert (Schallpl.).
15: Für die Frau: Künstlerische Handarbeiten: Die Volkskunst und die Frauen.
15.30: Börsenberichte.
15.45: Bücherstunde: Mutterrecht und Vaterrecht.
16: Konzert aus Breslau.
17: Pädagogischer Funk: Ein Unterrichtsbild aus der neuen Landschule in Wörsdorf.
17.25: Zeitfunk.
17.35: Musik unserer Zeit: Tanzrhythmen aus op. 14, op. 24 und op. 41. Vierhändige Klavierwerke von Paul Juon.
18: Das Gedicht.
18.05: Robert - Schumann - Stunde.
18.25: Segelfliegen — ein Erlebnis. Zwiegespräch zwischen der Segelfliegerin Frau Lotte Orthband und Georg Haller.
19: Stunde der Nation. SA.-Kamerad Tonne.
20: Kernspruch.
Anschl.: Stunde des Soldaten. Historische Märsche, gespielt vom Musikzug der SS.-Standarte 6. 1. Finnländische Reiterei (30jähriger Krieg) (Komponist unbekannt). 2. Dessauer Marsch (Spanischer Erbfolgekrieg) (Komponist unbek.). 3. Koburger Josias-Marsch (7jähr. Krieg) (Komponist unbek.). 4. Torgauer Marsch (7jähr. Krieg) (Komponist unbek.). 5. 1. Batln. Garde-Armeemarsch Nr. 7 (1806) (Komponist unbek.). 6. Yorckscher Marsch (1813), von Beethoven. 7. Alter Jägermarsch (1813) (Komponist unbek.). 8. Radetzky-Marsch (1848), von Joh. Strauß (Vater). 9. Düppler - Schanzen - Marsch (1864), v. Piefke. 10. Königgrätzer Marsch (1866), von Piefke. 11. Fridericus Rex Armeemarsch 98 (1870), von Radeck. 12. Parademarsch der langen Kerls (1920), von Mark Roland. 13. Badenweiler Marsch (Hörerwunsch). Lieblingsmarsch Adolf Hitlers, von Georg Fürst.
20.50: Kaiserkronen und Paeonien rot. Der deutsche Garten in Dichtung und Lied. Eine Hörfolge von Martin Raschke.
22: Tagesnachrichten.
23—24: Aus Leipzig: Unterhaltung und Tanz.

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

7—7.30: Frühkonzert (Schallplatten).
10.15: Stunde der Fortbildung.
12: Aus Stuttgart: Mittagskonzert.
13.30: Freuden des Sommers (Schallplatten).
14.50: Altdeutsche Lieder aus dem 15. und 16. Jahrhund.
15.15: Für die Kleinsten. Wir singen und turnen mit euch.
15.35: Dichter des neuen Deutschland: Konrad Beste. Vorlesung aus dem Roman „Das heidnische Dorf“.
16.05: Grenzland in Not. Besuch in der Ausstellung der Technischen Hochschule München.
16.30: Vesperkonzert: 1. Ouv. zu „Die weiße Dame“, von A. Boieldieu. 2. Adagio aus „Die Neue Welt“, von A. Dvorák. 3. Musikszenen aus „Die Walküre“, von R. Wagner. 4. Rumänisch. Volksmelodien von J. Knümann. 5. Kinderspiele, Suite von G. Bizet. 6. Rokoko-Gavotte von H. Pataky. 6. Zwei Stücke von J. Lautenschläger. 7. Nachtigall im Fliederbusch, Tanz-Intermezzo von H. Krome.
17.45: Junge Generation. Grubenfahrt an der Ruhr (Werner Heineck).
18.05: Das Zeitbuch: Alfred Rosenberg: Der Mythos des 20. Jahrhunderts.
18.25: Die fliegende Platte. Ein lustiges Plattenhörspiel von Bruno Aulich.
19: Stunde der Nation: SA.-Kamerad Tonne.
20: Sinfoniekonzert: 1. Konzert für Violine u. Orchester in E-Dur, von J. S. Bach. 2. Die Nachtigall, Arie für Sopran und Orchester, von G. F. Händel. 3. Sinfonie in B-Dur, von Fr. Schubert.
21: Lage in Oesterreich.
21.20: Abendunterhaltung.
22.20: Nachrichten.
23—24: Nachtmusik. Es spielen die bayerischen Funkschrammeln. Einlage: Die Singsangs mit neuen Liedern.

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Zuspruch.
6.20: Aus Hamburg: Frühkonzert.
10.10: Vom Deutschlandsender: Schulfunk.
11.45: Aus Hamburg: Konzert.
13: I. Gewählte Unterhaltung (Schallplatten). II. Benjamino Gigli singt (Schallpl.).
15.20: Dienationalsozialistische Frau. Wie die deutsche Frau politisch wurde (Sophie Fickentscher, Leiterin der Frauenschaft des Gaues Groß-Berlin).
15.35: Für die Jugend. Unsere Stellung zum neuen Staat. Wie wir uns ein deutsches Familienleben denken. Ein Rundgespräch der Hitler-Mädels.
16: Johannes Brahms: Ballade g-Moll, Werk 118; Intermezzo A-Dur, Werk 118; Rhapsodie g-Moll, Werk 79.
16.15: Reisen an deutsche Denkstätten. I.: Das Niederwalddenkmal (Walt. Bloem).
16.30: Aus dem Moka Efti am Tiergarten: Unterhaltungsmusik. 1. Ouvertüre zu „Das Nachtlager von Granada“ (Kreutzer). 2. Scherzo I (Schubert). 3. Wiegenlied (Järnefelt). 4. Rubin und Smaragd (Kick-Schmidt). 5. Tango (Schulenburg). 6. Die Spieluhr (Blaauw). 7. Fantasie aus „Don Pasquale“ (Donizetti). 8. Ouvert. zu „Die Scheinehe“ (Kark). 9. Husarenritt, Galopp (Spindler).
17.30: Das Gesicht von gestern und morgen. Zwei Maler sprechen über Porträts (Rudolf Großmann u. Adolf Schorling).
17.50: Abenteuer und Schicksale. Ferdinand Schill liest Bruchstücke aus seinem Buch „Bolivianisches Abenteuer“.
18.10: Das Lied der Minnesänger. Nach alten Handschriften übertragen von Bruno Steinbach.
18.45: Stimme zum Tag.
19: Stunde der Nation. SA.-Kamerad Tonne.
20.05: Losung.
20.10: Aus Köln: **Gesumm u. Gezwitscher.**
21.30: Hallo, London — hier Berlin! Auf der Berliner Redaktion eines britischen Weltblattes.
22: Tagesnachrichten.
Danach bis **24:** Aus dem Delphi-Palast, Berlin: Tanz-Musik. Berliner Tanz-Sinfoniker.
Als Einlage: **Wovon Berlin** spricht.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.20: Aus Hamburg: Frühkonzert.
12: Hausmusik (Schallplatten).
13.15: Wanderlieder (Schallpl.).
14.40: Klaviermusik. 1. Schütt: a) Valse mignonne; b) Etude mignonne. 2. Schubert: Impromptu, Werk 142 Nr. 4. 3. Liszt: Konzert-Etude (Des-Dur).
15: Frauenfunk. Junge Frauen reisen allein: Dr. Else Eichler.
16: Nachmittagskonzert. I. 1. Müller: Heitere Musik für Orchester, Werk 43. 2. Marschner: Ballettmusik aus „Austin“. 3. Taubert: Aus der Suite für Streichorch. 4. Leoncavallo: Mel. aus „Der Bajazzo“. II. Deutsche Heldensagen: Dietrich von Bern. III. 1. Komauer: Aus Kärntens Bergen. 2. Heuberger: Mel. a. „Der Opernball“. 3. Ziehrer: Fächerpolonäse. 4. Suppé: Aus „Die große Unbekannte“.
18: Volksdichtung der Siebenbürger Sachsen. Pfarrer Lienert.
18.25—18.55: Deutsche Volksmusik. 1. Ambrosius: Suite (d-Moll). 2. Haydn: Deutsche Tänze.
19: Stunde der Nation. SA.-Kamerad Tonne.
20: Der Staat spricht.
20.15: Orchesterkonzert. 1. Mozart: Ouvertüre „Die Hochzeit des Figaro“. 2. Weber: Klavierkonzert (C-Dur), Werk 11. 3. Beethoven: Sinfonie Nr. 4 (B-Dur).
21.25: Soll unser Volk sterben? Dr. Johannes Hartmann.
21.50: Das deutsche Volkslied im österreichischen Alpenland mit verbindenden Worten, zusammengestellt von Anton Maria Topitz.
22.35: Nachrichten.
Anschl. bis **24:** Unterhaltung und Tanz.

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.20: Morgenmusik (s. Königsberger Programm).
11.30: Schloßkonzert Hannover. 1. Ouv. „Der Haideschacht“, von Holstein. 2. Lyrische Suite, von Brahms. 3. Das Herz des Pierrot, sinfonische Tanz-Episode, von Clemus. 4. Entsagung, sinfonische Dichtung von Fischer. (Ursendung.) 5. Melodien aus „Der Rattenfänger von Hameln“, von Neßler. 6. Deutscher Triumphmarsch, von Reinecke.
14.10: Heinrich Schlusnus singt auf Schallplatten.
16: Von Breslau: Konzert.
17: Singsang. Heiteres Hörspiel von Otto Franz Grund. (Frei nach Friedrich von Hagedorns „Seifensieder“.) Musik v. Walther Bullerdiek.
18: Liederstunde.
19: Stunde der Nation. SA.-Kamerad Tonne.
20: Aus der Bewegung.
20.10: Von Köln: **Gesumm und Gezwitscher.**
21.30: Eine halbe Stunde Klaviermusik zu 4 Händen. 1. Kammervariationen üb. ein eigenes Thema für zwei Klaviere op. 8, von H. Unger. 2. Fünf Walzer op. 39, für zwei Klaviere, von Joh. Brahms.
22: Nachrichten.
22.30: Nachtmusik. 1. Jungmannen, Marsch von Weinhold. 2. Vivat Academia, Ouvertüre von Zimmer. 3. In lauschiger Nacht, Walzer von Ziehrer. 4. Unter dem Lindenbaum, Paraphrase v. Eberle. 5. Italienische Suite, von Eilenberg. 6. Im Rosenduft, Lied von Prinz von Schweden. 7. Petersburger Schlittenfahrt, Galopp von Eilenberg. 8. Kosakentanz, von Fauchy. 9. Lachtäubchen, Polka von Behr. 10. Laura - Walzer aus „Der Bettelstudent“, v. Millöcker. 11. Trinklieder-Potpourri, v. Krome. 12. Soldatenliebe, Marsch von Ailbout.

Vom Rundfunk des Auslandes

Holland.

Die holländische Sendestelle Hilversum überträgt letzthin Unterrichtsstunden für Mode und Hausschneiderei, die derartigen Erfolg hatten, daß mehr als 20 000 Hefte mit dem Wortlaut der Uebertragungen verkauft wurden.

Dänemark.

Der vor etwa Jahresfrist in Dänemark berufene Störschutzausschuß, dem fünf Aufsichtsbeamte zugeteilt wurden, hat bisher 1959 Beschwerden wegen Empfangsstörungen durch industrielle Geräte bearbeitet. 1227 Fälle konnten einwandfrei behoben werden, so daß sich die dänische Regierung entschlossen hat, die Amtsdauer des Ausschusses um drei Jahre zu verlängern und die Zahl der Aufsichtsbeamten auf acht zu erhöhen. Bevor eine Beschwerde geprüft wird, hat der Beschwerdeführer einen Betrag von fünf dänischen Kronen zu hinterlegen.

Polen.

Vor etwa zwei Jahren wurde die Rundfunkgebühr in Polen um 30 Grosz erhöht, die der Arbeitslosenversicherung zuflossen. Seitdem stockte die Zunahme der Hörerzahl, teilweise traten sogar Rückgänge ein. Der polnische Minister für Post- und Telegraphenwesen hat sich deshalb entschlossen, die Erhöhung der Rundfunkgebühr wieder aufzuheben, so daß sie jetzt wie früher drei Zlotys monatlich beträgt.

Tschechoslowakei.

Am 15. Mai d. J. betrug die Hörerzahl 510 434. Eine Zunahme war besonders in den Großstädten zu verzeichnen. Gering ist die Hörerzahl in der Provinz Karpathen-Rußland.

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.20: Aus Hamburg: Morgenkonzert.

11.30: Aus Hamburg: Konzert.

13: Ballett- und Tanzmusik aus Opern. Schallplattenkonzert.

14.20: Kunterbunt. Schallplattenkonzert.

15.40: Das Buch des Tages: Neues auslandsdeutsches Schrifttum.

16: Aus Bad Flinsberg: Nachmittagskonzert. Der eiserne Grenadier, Marsch, von A. Richter. Ouv. zu „La Traviata", von G. Verdi. Zug der Frauen zum Münster, aus „Lohengrin", von R. Wagner. Vyschrad, sinfonische Dichtung aus dem Zyklus „Mein Vaterland", von F. Smetana. Tonbilder aus „Elektra", von R. Strauß. Ouv. zu „Ruslan und Ludmilla", M. Glinka. Faust-Fantasie für Violin-Solo, von P. de Sarasate. Solist: Konzertmeister Rich. Röseler. Am Wörther See, Walzer, von Th. Koschat. Fant. a. „Eugen Onegin", P. Tschaikowsky.

17.30: Von deutscher Kulturarbeit: Dr. Dyrssen.

17.55: Organisation der deutschen Freiheitsbewegung. Die SA: Julius Grevé.

18.20: Violinkonzert. Präludium und Fuge op. 117, Nr. 8 in e-Moll für Soloviotine, von M. Reger. Sonate d-Moll op. 108 für Violine und Klavier, von J. Brahms.

19: **Stunde der Nation.** Arbeiter, hör zu! SA-Kamerad Tonne. Hörspiel von Peter Hagen. Musik von Hans Sattler.

20: **Klavierkonzert.** Bilder einer Ausstellung, von M. Moussorgsky. Zwei Intermezzi op. 118, v. J. Brahms.

20.40: Der Zeitdienst berichtet.

21: Aus München: Die Lage in Oesterreich.

21.20: **Das musikalische Schloß.** Funkscherz von Karl Theodor Haanen. Personen: Adam, Schloßverwalter und Fremdenführer. Anton und Selma, ein Ehepaar. John, ein Amerikaner. Adolar, ein Musikschwärmer.

22.10: Tagesnachrichten.

22.35: Zehn Minuten Funktechnik.

22.45: Mit dem Dampfer „Ussukuma" nach dem ehemalig deutschen Südwest-Afrika: Franz v. Gaertner.

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

7.10—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

10.10: Beethoven-Klaviermusik 1. Fantasie g-Moll op. 77. 2. Sonate les adieux op. 81a.

10.40—11.10: Klassische Musik auf Schallplatten.

12: Aus Baden-Baden: Mittagskonzert. 1. Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla", von Rossini. 2. Slawische Rhapsodie Nr. 1, von Friedemann. 3. Deutsche Walzer, von Hill. 4. Andante und Menuett aus der Oxford-Sinfonie, v. Haydn. 5. Ein Morgen in Sanssouci, von Kockert. 6. Fantasie aus „Hänsel und Gretel", von Humperdinck. 7. Friedensglocken, Marsch, von Urbach.

13.30: Aus Köln: Mittagskonzert.

16.30: Aus München: Nachmittagskonzert.

17.45: Deutschland. Seine Führer und Gestalter: Die Männer der schwarz-weißroten Front: Hugenberg, v. Papen, Seldte.

19: **Stunde der Nation.** SA.-Kamerad Tonne.

20: **Blasmusik.** 1. Deutsche Eiche, Marsch, von Heisig. 2. Ouvertüre zu „Die schöne Galathee", v. Suppé. 3. Triumphmarsch aus „Aida", von Verdi. 4. Landsknechte, von Bernhagen. 5. Koburger Josiasmarsch. 6. Unsere Marine, von Thiele.

20.40: **Pfälzer Gebabbel.**

21.30: **Kammermusikalische Werke Freiburger Komponisten.** 1. Kleine Sonate für Klavier, op. 51, von Weismann. 2. Serenade für drei Bläser, von Munkel. 3. Sonate für Violine und Klavier, op. 33, von Ueter (Uraufführung).

22.20: Nachrichten.

22.45—24: Nachtmusik auf Schallplatten.

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

7.15: Frühkonzert auf Schallplatten. Humor u. Schmiß als Morgengabe.

12: Aus Stuttgart: Mittagskonzert.

13.30: Aus Köln: Mittagskonzert.

14.20: Jeder hört zu!

15.20: Musikalischer Zeitvertreib.

15.30: Stunde der Jugend. „Unser das Reich."

16.30: Aus München: Nachmittagskonzert.

18: Deutscher Almanach.

18.45: Kurzbericht vom Tage.

19: **Stunde der Nation.** SA.-Kamerad Tonne.

20: **Konzert.** Sinfonie für zwei Klaviere, v. Hermann Zilcher.

20.40: **Hier gilt der Mann!** Werkdichtungen aus unserer Zeit.

21.10: **Unterhaltungskonzert.** 1. Militärmarsch, von Hugo Kaun. 2. Tanz unter der Dorflinde, aus „König Manfred", v. K. Reinecke. 3. Der Zauberladen, v. Rossini-Respighi. 4. a) Arianens Klage, v. J. Massenet; b) Nachtstück. 5. La Regata Veneziana, v. F. Liszt. 6. Kleine Suite, von Adam Carse. 7. Wiegenlied von A. Jensen. 8. Tanzlied, von E. Gillet. 9. Serenade, von Fr. Volbach. 10. Tanzspuk, von Karl Schraeder. 11. Humoristischer Marsch, sinfonische Tondichtung von Schultze-Biesantz.

22: Zirkus. Ein Hörbericht.

22.15: Tagesnachrichten.

22.45—24: **Nachtmusik. Nachtmusik.**

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05: Morgenkonzert.

7.03: Morgenkonzert.

8.03: Was kochen wir in dieser Woche?

10.10: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose. Richard Beitl: Volksglaube in der Großstadt. Hans Münchhalffen: Rechtsfragen aus dem Alltag. Heinrich Lersch: Sommerliche Feste in Italien.

11.30: Schulfunk. Dr. Brosch: Wir lieben und schützen unsere Heimatlandschaft. Eine Hörfolge über Natur und Heimatschutz.

12: Aus Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

13—13.30: Schöne Stimmen auf Schallplatten.

13.30—14.30: Mittagskonzert. Die fröhlichen Fünf.

15: Anton A. Kretschmer: Schutz vor Zwangsvollstreckung.

15.50: Jugendfunk. Freiluftmusik. Märsche und Volkstänze mit Pfeifen, Trommeln und Quetschebüggel!

16.30: Aus München: Vesperkonzert.

17.50: Frauenstunde. Frau Hanna Simon: Meine Sehnsucht ist Deutschland.

18.10: Deutsche Gedichte. Balladen von Aug. Kopisch.

18.25: Weltwirtschaftl. Tagesfragen. Dr. Däbritz: Steigt die Wirtschaftskurve an?

19: **Stunde der Nation.** Arbeiter, hör zu! SA.-Kamerad Tonne.

20.05: Stimmen d. Bewegung.

20.10: **Gesumm und Gezwitscher.** Hörfolge von Ingrid Fernolt und Hans Lorenz Lenzen.

21.30—22.10: Der Intendant spricht zur Hörerschaft.

22.10: Letzte Meldungen.

22.45—24: **Kammermusik.** 1. Streichquartett op. 33 C-Dur, von Haydn. 2. Lieder, von Rob. Ziegler: a) Frühlingsabend; b) Geliebte mein; c) Gardenia; d) Gebet der Jugend; e) Todesqual; f) Die Kerze. Gebet einer Arbeitslosen. 3. Streichquintett g-Moll, von Mozart.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN - Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

11.30: Bauernmusik (Schallpl.).

12: Mittagskonzert.

13.10—14: Fortsetzung des Mittagskonzerts.

15.20: Ing. Rödl: Ueber rauch- und rußfreie Verbrennung.

15.30: Jugendstunde. Caesar und seine Taten.

15.55: Schallplattenkonzert.

16.35: Kurt Maix: Rettung aus der Dachsteinsüdwand.

17: Paul Heinrich Gehly: Offenbach in der Anekdote.

17.25: Konzert. Kienzl: Lied aus „Der Kuhreigen". Halevy: Arie aus „Die Jüdin". Meyerbeer: Schlummerarie aus „Die Afrikanerin". Bittner: a) Der liebe Augustin; b) Wer wird denn allweil ans Sterben denken. Chopin: Fantasie f-Moll. Brahms: Walzer As-Dur. Liszt: Etüde Des-Dur.

18.05: Unser Wien. Hans Pemmer: Der Prater und seine Geschichte.

18.30: Dr. Holländer: Musikalische Reise in den Kaukasus. Mit Schallplatten.

19: **Von Elfen, Geistern und Dämonen.** Gluck: Reigen seliger Geister. Debussy: L'apres midi d'un faun. Pfitzner: Die Heinzelmännchen. Berlioz: Königin Mab, die Traumfee und ihre nächtlichen Zaubereien.

19.40: **Fortsetzung des Konzerts.** Respighi: Tanzlied d. Erdgeister. Meyerbeer: Beschwörungsszene und Verführung Roberts durch Trunkenheit, Spiel u. Liebe, aus „Robert, der Teufel". Löwe: Der Erlkönig. Mussorgsky: Eine Nacht auf einem kahl. Berge. Marschner: Arie des Vampyr aus „Der Vampyr". Weber: Wolfsschluchtszene a. „Der Freischütz".

20.40: Zeitfunk.

20.55: **Alte Wiener Musik.** Isidor von Lötti.

22.10: Mac Caul Smith: The Salzburg Festival.

22.20: **Zigeunermusik.**

Bücherschau.

1. Schneider's neue Radio-Baupläne Nr. 91: 4-Röhren-Aufbau-Bandfilter-Superhet „Weltempfänger" für Batteriebetrieb mit Kurzwellenteil und Ausbaumöglichkeit für fünf Röhren. Preis: —.75 RM.

2. Schneider's neue Radio-Baupläne Nr. 92: 5-Röhren-Aufbau-Bandfilter-Superhet „Weltempfänger" für Wechselstrom mit Kurzwellenteil und Ausbaumöglichkeit für sechs und sieben Röhren. Preis: —.75 RM.

Verlag: Deutsch-Literarisches Institut J. Schneider, Berlin-Tempelhof.

Es handelt sich hier um eine neuartige Sammlung von Bauplänen, bei denen Schaltbild, Verdrahtungsplan mit Skizzen u. Photographien sowie eine kurze Bauanleitung mit Stückliste auf einem Bogen so angeordnet sind, daß man ohne Umblättern alles auf einen Blick übersehen kann, im Gegensatz zu den anderen Bauplänen, bei denen der Text auf der Rückseite des Planes angeordnet ist. (Gesetzlich geschützt.)

Bauplan Nr. 91 beschreibt einen Vierröhren-Bandfilter-Superhet für Batteriebetrieb mit Kurzwellenteil und Ausbaumöglichkeit für fünf Röhren; Bauplan Nr. 92 beschreibt denselben Empfänger mit fünf Röhren für Wechselstrom mit Kurzwellenteil und Ausbaumöglichkeit für sechs und sieben Röhren.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)

12—13: Orchesterkonzert mit Klaviersolo.
13.10: Schallplattenkonzert.
17—17.30: Altsolo: Geminiani: Adagio u. Allegro. 2. Ariosti: Sonate. 3. Marais: Vier Stücke.
17.30—18: Schallplattenkonzert.
18.15—18.45: Sonate in d-Moll, von De Bréville.
18.45—19: „Eine Jugendfreundin“, Sketch von Gaston Rey.
19—19.15: Schallplattenkonzert.
20—20.20: Vokalterzett mit Klavierbegleitung.
20.20—20.50: Hörspiel.
20.50—21: Schallplatten. Delibes: Die Quelle, Ballett.
21—22.30: Konzert aus dem Kursaal von Ostende.
22.40: Fortsetzung des Konzerts.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337,8 m; 888 kHz; 15 kW)

12—13: Schallplattenkonzert.
13.10: Orch.-Konzert m. Geigensolo.
17—17.45: Orch.-Konzert.
17.45—18.30: Kinder-Matinee.
18.30—19.15: Schallplattenkonzert.
20—20.45: Massenet-Konzert. 1. Ouvertüre „Phèdre“. 2. Gesang. 3. Gavotte u. Menuett aus „Manon“. 4. Les Erinnyes. 5. Gesang. 6. Scènes pittoresques. bey: Ouv. „Chal Romano“. 2.
21—22: Orch.-Konzert. 1. Ketel. Bizet: Fantasie „Die Perlenfischer“. 3. Lehár: Walzer a. „Graf von Luxemburg“. 4. Demerseeman: Ein Fest in Aranjuez, span. Fantasie (Geigensolo). 5. Luigini: Egypt. Ballett.
22.10: Tanzmusik a. Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

12—14: Konzert aus dem Hotel d'Angleterre.
15—17: Konzert.
17—17.30: Schallplattenkonzert.
20—21: Slaw. Opernmusik. Smetana: Aus „Die verkaufte Braut“: Ouvertüre, Polka, Furiant. Komödiantentanz. Mussorgsky: Auszug aus „Boris Godunow“. Glinka: Ouvertüre „Ruslan und Ludmilla“. Weinberger: Auszug a. „Schwanda“. Mussorgsky: Gopak a. „Jahrmarkt in Sarotschinsk“.
21—21.50: Süd-Jütland. Vortrag und Lieder.
21.50—22.05: Saxophonsoli.
22.30—22.35: Jazzlieder a. Schallplatten.
22.35—23: Kammermusik: St.-Saëns: Septett für Trompete, zwei Geigen, Bratsche, Cello, Kontrabaß u. Klavier, Es-Dur.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,5 m; 1147 kHz; 50 kW)

12—12.45: Konzert auf einer Kino-Orgel.
12.45—13.45: Orchesterkonzert.
13.45—15: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
15—15.45: Leichte Musik.
15.45—16.45: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
16.45—17.15: Schallplattenkonzert.
17.15—18: Kinderstunde mit Klaviersoli.
17.15—18: Nur National-Progr.: Tanzmusik.
18.30—19.30: Orch.-Konzert. Verdi: Auszug „Der Troubadour“. Mozart: Drei Walzer. Rimsky-Korsakow: Hummelflug. Foulds: Suite „Gaelic Melodies“. Rimsky-Korsakow: Hymne an die Sonne. Boccherini: Menuett. Kennedy-Fraser: Lied d. Hebriden.
19.30—20: Konzert auf ein. Kino-Orgel.
20—21: Tanzmusik.
21.35—22.50: Kammermusik. Rameau: Alte Tanzsuite. Goossens: Trio für Flöte, Geige und Harfe. Gesang. Jan van Gilse: Trio für Flöte, Violine und Viola. Telemann: Quartett in G.
22.55—24: Tanzmusik.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

12—13: Orchesterkonzert mit Klaviersoli.
13—14: Aus Spielopern (Schallpl.).
14—15: Midland-Regional-Progr.
15—15.45: Daventry-National-Programm.
15.45—16.45: Daventry-National-Programm.
16.45—17.15: Daventry-National-Programm.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry-National-Programm.
20—21.15: Orchesterkonzert.
21.15—22.15: Militärkonzert mit Gesangseinlagen. Orchester: Alford: Marsch. Reznicek: Ouv. „Donna Diana“. Gesang (Alt). Orchester: Suppé: Auszug aus „Boccaccio“. Gesang. Orch.: Coates: Suite „From Meadow to Mayfair“.
22.30—24: Tanzmusik.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

12—13: Orchesterkonzert m. Klaviersoli.
13—14: London-Regional-Progr.
14—15: Orchesterkonzert.
17.15—18: Kinderstunde m. Musik.
18.30—20: Daventry-National-Programm.
20—20.45: Alte und neue Lieder auf Schallplatten.
20.45—22: Von Spanien und Portugal: Orch.: Lacome: Suite „La Feria“. Ricciardi: Portugiesische Serenade „Estrella“. Glasunow: Spanische Serenade. Klav.: Granados: Nachtigallenlieder. Falla: Rit. Feuertanz. Albeniz: Orientale. Granados: Villanesca. Albeniz, arr. Campbell: Serenade „Granada“ Yradier: Die Taube. Klavier: Albeniz: Malaguena und Navarra. Orch.: Schmeling: Suite „Ein Abend in Toledo“.
22.30—23: London-Regional-Progr.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

12—14: London-Reg.-Progr.
14—15: Midland-Reg.-Progr.
15—17.15: Daventry-Nat.-Progr.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry-Nat.-Progr.
20—21.15: London-Reg.-Progr.
21.15—21.55: Variété.
22.30—24: London-Reg.-Progr.

ESTLAND

REVAL-Talinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

13.30: Schallplatten.
19: Konzert auf Schallplatten.
20.50: Konzert auf Schallplatten.

FINNLAND

HELSINGFORS (368.1 m; 815 kHz; 10 kW) LAHTI (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

18.25: Klaviermusik. Volksmelodien.
19.05: Evangelisches Sängerfest. (Uebertragung a. der Johanneskirche.)
21.15—22: Konzertübertragung.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

11.30—12.45: Schallplattenkonzert. Während des Konzerts: Radio-Reportage d. „Tour de France Cycliste“.
13.05—14: Orchesterkonzert.
15.30—17: Konzert-Uebertragung aus dem Kasino-Park v. Vichy.
17—17.40: Schallplattenkonzert.
Ca. 17.40: Radio-Reportage des „Tour de France Cycliste“.
20.45—23.15: Gr. Konzert a. d. Festsaal d. Kasinos v. Vichy: Liszt: „Faust“, Sinfonie. Schumann: „Manfred“, Ouvert. u. sinfon. Auszüge. Chopin: Konzert für Klavier u. Orch. in E. Berlioz: Christis Kindheit, Trio. Berlioz: „Romeo und Julia“, sinfon. Auszüge. — Nach der Uebertr.: Deutsche Presseschau.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

11.55—12.10: Schallplattenkonzert.
12.10—13.40: Orgelkonzert.
13.40—14.15: Schallplattenkonzert.
14.55—15.10: Schallplattenkonzert.
15.40—16.40: Bibelvorlesung mit Gesang (Bariton) und Orgel.
16.40—16.55: Schallplattenkonzert.
16.55—17.55: Geistliche Lieder mit Geigenbegleitung.
17.55—18.10: Schallplattenkonzert.
19.40—20.40: Orchesterkonzert:
21.10—22.10: Fortsetzung des Konzerts:
22.10—23.10: Schallplattenkonzert.

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

11.40—12.10: Konzert auf einer Kino-Orgel.
12.10—13.40: Buntes Konzert m. Schallpl.-Einl.
14.10—16.10: Buntes Konzert m. Schallpl.-Einl.
16.10—16.40: Für die Kinder.
16.40—17.10: Leichte Musik.
17.25—18.10: Leichte Musik mit Schallpl.-Einl.
18.10—20.25: „Carmen“, Oper von Bizet a. Schallpl.
20.42—21.25: Orchester - Konzert.
21.40—22.25: Forts. d. Konzerts:
22.40: Fortsetzung d. Konzerts.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30: Berichte; Schallplatten.
13—14.15: Schallplattenkonzert.
17.30—18.40: Vokal- und Instrumentalkonzert.
20.05—20.30: Schallplattenkonzert.
20.45—21.45: Varieté.
22—22.55: Leichte Musik.

MAILAND 331.8 m; 904 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) **GENUA** (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) **TRIEST** (247,7 m: 1211 kHz; 10 kW)

11.15—12.30: Orchesterkonzert.
12.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13—13.30: Sinfonische Musik auf Schallplatten.
13.45—14.15: Opernmusik a. Schallplatten.
17.10—18: Leichtes Orchesterkonzert.
19—19.20: Berichte u. Schallpl.
19.40—20: Schallplattenkonzert.
20—20.45: Berichte, Schallplatten.
21—22: Wunschkonzert.
22—22.30: Komödie.
22.30—23: Kammermusik: 1. a) Goltermann: Cantilena; b) Lalo: Intermezzo (Violoncello). 2. Gesang (Sopran). 3. a) Ferrari Corti: Menuett; b) D'Ambrosio: Canzonetta (Violoncello). 4. Gesang. 5. a) Granados-Kreisler: Span. Tanz; b) Canteloube Silva: Bourrée auvergnate. 6. Gesang.

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

12.05—12.35: Orchesterkonzert.
12.35—13.30: Börse und Orchesterkonzert.
18—18.50: Orchesterkonzert.
18.50—19.20: Schallplattenkonzert.
19.50—20.30: Gesang (Lieder).
20.30—22.30: Uebertr. aus Agram.
22.30: Presseber.; Zigeunermusik.

LETTLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

16.50—18: In Wald und Feld (Schallplatten).
19.03—19.35: Chorgesang.
20.25: Klavierwerke von Chopin
Darauf bis 22: Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

20.40: Konzert. Litauische Musik.
21.30: Solistengesang.
21.55—23: Konzert.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

17.30—18.30: Salonmusik.
20—21.10: Solistenkonzert (Geige, Gesang — Tenor —, Piano).
22.15—23.15: Schallpl.-Konzert.

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) LEMBERG (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) WILNA (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05—12.25: Schallplattenkonzert.
12.05 (Kattowitz): Leichte Musik.
12.35—12.55: Jazz-Schallplatten.
14.55—15.05: Schallplattenkonzert.
14.55—15.10 (Lemberg): Schallplattenkonzert.
14.55—15.25 (Wilna) Schallplatten (Hauptwerke d. Geigenliteratur).
15.15—15.25: Schallplattenkonzert.
15.15—15.55 (Kattowitz): Musik.
15.15—15.25 (Lemberg): Schallplattenkonzert.
15.35—15.45: Schallplattenkonzert.
15.35—16 (Wilna): Kinderunterhaltung.
15.50—16: Schallplattenkonzert.
16—17: Volket, Konzert a. Ciechocinek.
17.15—18.15: Vokal-Konzert (Sopran, Bariton, Klavierbegl.).
18.35—19.20: Klaviersoli. 1. Bach: Präludium C-Dur. 2 Mozart: Fantasie c-Moll. 3. Chopin: a) Notturno G-Dur op. 37 Nr. 2; b) Zwei Mazurken: 1. F-Moll (nachgel.), 2. As-Dur, entdeckt 1931. 4. Szymanowski: Etüde op. 4 Nr. 3. 5. Rachmaninow: Lied. 6. Rachmaninow-Burkath: Bearb. d. Liedes „Der Flieder“. 7. Burkath: a) Notturno op. 18 Fis-Dur; b) Zwei Skizzen op. 22.
20—22.15: „Flis“ und „Verbum Nobile“, Opern von Moniuszko.
22.15—22.25: Tanzmusik.
22.15—22.25 (Kattowitz) Tanzmusik.
22.15—22.25 (Lemberg): Schallplattenkonzert.
22.40: Tanzmusik.
22.40—23 (Lemberg): Schallplattenkonzert.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394.2 m; 761 kHz; 12 kW)

16—17: Orchester-Konzert.
17.15—18: Fortsetzung des Orch.-Konzerts.
18.20—18.40: Instrumentalmusik auf Schallplatten.
19—19.30: Kammermusik: Haydn: Quartett in D-Dur.
19.30—20: Klavierduett: Gershwin: Konzert in F-Dur.
20—20.45: Konzert-Uebertragung.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) MOTALA (1348.3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

17.05: Unterhaltungsprogramm.
17.55: Schallplattenmusik.
18.55: Gesang.
20: Konzert. 1. R. Wagner: Ouv. zu „Tannhäuser“. 2. a) Rich. Wagner: Atmest Du nicht mit mir die süßen Düfte. a. „Lohengrin“; b) Rich. Wagner: Die Graalserzählung aus „Lohengrin“; c) Rich. Wagner: Der Preisgesang aus „Die Meistersinger“. 3. F. Liszt: Les Préludes. 4. Cl. Debussy: Ballade. 5. a) G. Verdi: Arie aus „Rigoletto“; b) G. Puccini: Arie aus „Tosca“; c) R. Leoncavallo: Arie aus „Pajazzo“. 6. P. Tschaikowsky: Capriccio Italien.
22: Cellosolo.
22.15—23: Unterhaltungsmusik. 1. Ouvertüre zu „Zar und Zimmermann“, von A. Lortzing. 2. Wiener Bon-Bons, Walzer von Joh. Strauß. 3. Aus „Die Zirkusprinzessin“, von E. Kálmán. 4. Hungaria, Fantasie, von A. Leopold. 5. Marschpotpourri, von R. Roland.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

12: Schallplatten.
12.40: Schallplatten.
17: Frauenstunde. Frau A. Hoffmann: Leben und Heim der Pflanzersfrau auf Madagaskar.
17.30: Schallplatten.
18.30: Jugendstunde. Ferienbücher!
19.05: Schallplatten.
20: Johann-Strauß-Konzert.
21.10: Celloabend.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.30—13.30: Konzert.
14.50: Aus Preßburg: Konzert.
18.30: Deutsche Sendung.
19.25: Mährisch-slowak. Lieder.
19.40: Tamburizzenkonzert.
20.10: Aus Brünn: Hörspiel.
21—22: Aus Preßburg: Konzert.

BRÜNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

12.30: Mittagskonzert.
14.50: Aus Preßburg: Konzert.
19.25: Jugoslawische Volkslieder.
19.40: Aus Prag: Konzert.
20.10: „Diagnose des Dr. Adamson“, Hörspiel.
21—22: Aus Preßburg: Konzert.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)

12.30: Konzert.
14.50: Aus Preßburg: Konzert.
18.30—22: Prager Programm.

PRESSBURG-Bratislawa (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)

12.30: Konzert.
14.50: Nachmittagskonzert. Blodek: Ouvertüre Nr. 1. Dvorák: Slaw. Rhapsodie Nr. 3. Suk: Märchen, op. 16. d'Albert: Fantasie aus „Das Tiefland“. Yoshitomo: Ostasiatische Suite. Nedbal: Polka aus „Andersen“.
18.10: Schallplatten.
18.50: Schallplatten.
19.25: Aus Prag: Lieder.
19.40: Liederkonzert.
20.10: Aus Brünn: Hörspiel.
21—22: Operettenstunde. Fall: Ouvertüre zu „Die geschiedene Frau“. Lehár: Lied von der Wolga, aus „Zarewitsch“. Lehár: Potp. aus „Paganini“. Kinel: Aus „Adjutant der Zarin“. Nedbal: Walzer aus „Das Polenblut“. Benes: Aus „Die Pariserin“. Piskácek: Schönes Mariechen, Lied. Benes: Glückstalisman, Lied.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)

12.05: Radio-Konzert.
13.30: Konzert.
17: Wiener Lieder mit Schrammelmusikbegleitung.
18: Schallplatten.
19.50: Konzert (Zigeunerkapelle).
21.10: Militärmärsche. 1. D. Farkas: Horthy-Marsch. 2. Czibulka: Erzherzog-Friedrich-Marsch. 3. Müller: Baron-Fejérváry-Marsch. 4. Scharoch: Dormus. 5. Friesay: Marsch des einstmalig. Infanterie-Regiments v. Hindenburg Nr. 69. 6. Lehár: Jetzt gehts los. 7. Wagner: Die Bosnier kommen. 8. Hackl: Stefan-Horthy-Marsch. 9. Kopeczky: Marsch des einstmaligen Inf.-Regts. Nr. 73. 10. Fuchs: Maria-Theresia-Marsch. 11. Friesay: Parademarsch des Inf.-Regts Nr. 1. 12. Wiedemann: Wagram. 13. Kral: Marsch. 14. Jurek: Deutschmeistermarsch. 15. Achleitner: Seifertitz. 16. Schneider: Erzherzog-Karl-Marsch. 17. Friesay: Ungarischer Marsch. 18. Rákoczi-Marsch.
22.40: Wetter.
Danach: Jazzmusik.
23.15: Vortrag in französischer Sprache.

5.45 Frühturnstunde
Leitung: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.
Als Einlage 5.55 Wetterdienst.

6.15 Wiederholung des Wetterberichts.

6.20 – 8.00 (aus Breslau) **Morgenkonzert**
Musikzug des Marine-Sturms 44/11.
Leitung: Musikzugführer Fritz Häusler.
1. Näher mein Gott zu dir, Choral.
2. Nibelungenmarsch, von Sonntag.
3. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre, von Kéler-Béla.
4. Paraphrase über das Lied „Jetzt geh' i an's Brünnele“, von G. Sottlik.
5. In lauschiger Nacht, Walzer von Ziehrer.
6. Quadrille über Studenten-, Turner- und Jägerlieder, von Rost.
7. Unsere Marine, Marsch über das Flaggenlied, von Thiele.
8. Brüder der NSBO., von Schulz.
9. Der braunen Legion, von Walter.
10. Heil Deutschland, Marsch von Morse.
11. Seid einig. vaterländisches Potpourri von Morena.
12. Argonner-Marsch, von Männecke.

In der Pause (ca. 7.00) Wetterbericht, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.35—8.55 (vom Deutschlandsender)
Gymnastik für die Frau
(für Anfängerinnen): Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
10.50 (Danzig) Wetterdienst.
10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.05 Landwirtschaftsfunk
Der gemeinsame Erreger der Widerristfistel bei Pferden und des seuchenhaften Verkalbens: Professor Dr. Hieronymi.

11.30—13.00 (auch für Hamburg, für Breslau von 12.00, für Berlin von 11.45 bis 12.40)
Mittagskonzert
Orchester des Königsberger Opernhauses
Leitung: Ludwig Leschetizky
1. Ouvertüre „Fidelio“, von Ludwig van Beethoven.
2. Finale a. d. Sinfonie mit dem Paukenschlag Nr. 94, von Joseph Haydn.
3. Ouvertüre „Giovanna d'arco“, von Joseph Verdi.
4. Karneval, sinf. Dichtung von Anton Dvorák.
5. Valse triste, von J. Sibelius.
6. Ein Schubert-Abend in Alt-Wien, von Richard Raef.
7. Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien, Ouvertüre von Franz von Suppé.
8. Aus Böhmens Hain und Flur, Tonstück v. Friedrich Smetana.
9. Persischer Marsch, von Johann Strauß.

13.05—14.30 (Königsberg) **Schallplattenkonzert**
1. a) Matrosentreue; b) Lustige Seefahrt, von H. Werner. 2. Alle mit uns, großes Potpourri von Robrecht. 3. Heil Danzig, edle deutsche Stadt, von Straßhausen — Hans Heinz Bollmann. 4. Deutsches Wächterlied „Habet acht“, von Urack. 5. a) Erwachen der Frühlingsblumen, von Löhr; b) Vor einer alten Spieluhr, von Müller. 6. Potpourri a. d. Opt. „Zarewitsch“, von Lehár. 7. a) Japanischer Walzer, von Klenner; b) Kuckucks-Walzer, von Jonasson. 8. Helenen-Marsch, von Lübbert. 9. a) Dornröschens Brautfahrt, von Rhode; b) Liebe kommt einmal, von Künneke. 10. Aus der Operette „Eine Nacht in Venedig“, von Strauß: a) Komm in die Gondel; b) Treu sein, das liegt mir nicht — Hans Kestenberg (Tenor). 11. Wien bei Nacht, Potpourri von Komzak. 12. a) Wer das Scheiden hat erfunden; b) Habe Mitleid, russische Volksweise. 13. Gitana-Marsch, von Piefke.

13.05—14.30 (Danzig) **Schallplattenkonzert**
(Radiohaus Max Boehm, Danzig, Röpergasse 13.)

In den Pausen:
12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Schlachtviehpreise, Tagesneuigkeiten.
13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.
13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.30 (Königsberg) Werbenachrichten.
14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamts.
15.00 Sondermeldungen. Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.30 Rhythmisch-musikalisches Stegreifspiel für Kinder
Leitung: Erika Januschkowski und Gertrud Müller.

16.10 (aus Köln)
Erste deutsche Landpädagogische Woche in Wörsdorf bei Idstein im Taunus
Grundlegung der völkischen Erziehungs- und Bildungsarbeit auf dem Lande: Professor Dr. Ernst Krieck.

16.30 (aus dem Kurgarten Zoppot)
Konzert
Kur-Orchester Zoppot, unter Leitung von Staatskapellmeister Karl Tutein
1. Ouvertüre zu „Tannhäuser“, von Wagner.
2. Menuett, von van Beethoven.
3. Kavalier-Walzer aus „Polenblut“, von Nedbal.
4. Slawische Rhapsodie Nr. 2, von Friedemann.
5. Vorspiel zum fünften Akt „Die versunkene Glocke“, von Zöllner.
6. Melodien aus „Bohème“, von Puccini.
7. Aus aller Herren Länder, von Moszkowsky.
8. Fridericus-Rex-Marsch, von Radek.

In der Pause, ca. 17.00 **Bücherstunde**
Dr. Arno Zimmer: Schriften an die Nation.
1. „Sturmfahrt der Tinto“, von F. W. Fleischer. 2. „Die Märzrevolution von 1933“, von Hans Wendt. 3. „Preußische Anekdoten“, von H. Blank. 4. „Deutsche Passion 1933“, von Richard Euringer. 5. „Deutsches Volk in der Fremde“, von Maria Kahle. 6. „Arbeit und Waffe als Grundlage der Nation“, von H. v. Metzsch. 7. „Das Feuerhorn“, von H. Fr. Blunck. (Sämtlich erschienen im Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg.)

18.00 (aus Berlin)
Die fremde Welt
Australien und der Zufall
Ein Erlebnisbericht von Hans Bertram

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

18.25 Stunde der Arbeit
Grubenfahrt an der Ruhr: Werner Heineck.

18.50 Wetterdienst.

19.00 Reichssendung
Stunde der Nation
Die Burg im Osten
Hörbild von der Marienburg
Manuskript: Walther Ottendorff — Hans G. von der Burchard — Dr. M. Timmler.
Leitung: Walther Ottendorff.

20.00 (aus Hamburg)
„Dat du mien Leewsten büst“
Ein plattdeutscher Abend von Heinrich Andresen
Mitwirkende: Marta Harms-Tangermann (Gesang), Richard Germer (Lieder zur Laute), Heinrich Andresen (Sprecher), Chor.

21.00 Stimme der Bewegung, Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

21.20 (aus Berlin)
Haydn — Mozart
1. Konzert C-Dur für Violine und Orchester, von Jos. Haydn: Allegro moderato — Adagio — Finale (Presto).
2. Adagio für Violine und Orchester E-Dur (K. V. 261), von W. A. Mozart.
3. Rondo concertant B-Dur (K. V. 269), von W. A. Mozart.

Hedwig Faßbaender - Rohr (Violine)
Kampfbund-Orchester, Dirigent: Hanns Rohr

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

DEUTSCHLANDSENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

5.45: Wetterbericht.
6: Funk-Gymnastik.
6.15: Wiederholung d. Wetterberichtes; im Anschluß Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.
6.20: Tagesspruch. Morgenchoral; anschl. bis 8 aus Breslau: Frühkonzert.
10: Neueste Nachrichten.
10.10: Schulfunk: Schliemann, der Schatzgräber Trojas. Eine Hörfolge üb. die Troja-Sammlung des Museums für Vor- und Frühgeschichte in Berlin.
11.30: Gefahren beim Baden in offenen Gewässern (Kommerzienrat Bader).
12: Wetterbericht; anschließ.: Mittagskonzert (Schallpl.).
12.55: Zeitzeichen.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Mittagskonzert (Schallpl.): Unsere Romantiker: Aufforderung zum Tanz, von Weber. Aus „Frauenliebe und -leben", von Schumann. Kinderszenen, von Schumann. Sei mir gegrüßt, von Schubert. Der Wanderer, von Schubert. An die Musik, von Schubert. „Oberon"-Ouvertüre, von Weber.
15: Jugendstunde: Wir bauen uns ein Boot (Wilh. Mayer-Gentner).
15.30: Börsenberichte.
15.45: Friedrich Griese: Der Saatgang.
16: Konzert aus Leipzig.
17: Für die Frau: Mütter aller Zeiten (Maria von Bornstedt). Kinder- und Jugendbücher (Else Steup).
17.25: Zeitfunk. Verkehrsunfallverhütung in den Ferien (Staatsanw. Quentin).
17.35: Kammermusik: Streichquartett, op. 18 Nr. 5, von Beethoven.
18: Das Gedicht.
18.05: Abschied und Wandern. 1. Innsbruck, ich muß dich lassen, von H. Isaac. 2. Ade, ich muß mich scheiden, von D. Friderici. 3. Es ritten drei Reiter zum Tore hinaus (Volksweise). 4. Ein Sträußchen am Hute (Volksweise). 5. Muß i' denn zum Städtele 'naus (Volksweise). 6. Nun leb wohl, du kleine Gasse, von Fr. Silcher. 7. Wanderlied (Volksweise).
18.30: Politische Zeitungsschau des Drahtlosen Dienstes.
19: **Stunde der Nation.** Die Burg im Osten.
20: Kernspruch.
Anschl.: Uebertragung des **Kurkonzertes** aus Reichenhall: Nicolai: Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber von Windsor". Haydn: Serenade für Streichorchester. Tschaikowsky: Italienisches Capriccio. Joh. Strauß: Intermezzo aus „1001 Nacht". Schwers: Wenn der Flieder blüht, Walzer. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 1 F-Dur. Schwers: Die Reichenhaller Oberbayerisch. Schuhplattler.
21.15: **Tanz- und Unterhaltungsmusik.** Kapelle Glahe.
22.15: Tagesnachrichten.
23—24: Aus Hamburg: **Spätkonzert.**

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

7—7.30: Frühkonzert (Schallplatten).
10.15: Stunde der Fortbildung.
12: Werke von Franz Schubert (Schallplatten).
12.45: Mittagskonzert: 1. Die Felsenmühle, von K. Reissiger, Ouvertüre. 2. Allegretto aus der 7. Sinfonie, von L. van Beethoven. 3. Wiener Blut, Walzer von Joh. Strauß.
13.30: Fortsetzung d. Mittagskonzerts: 4. Musikszenen aus „Li-Tai-Pe", von Cl. v. Franckenstein. 5. Venetienne, Barcarole von A. de Taye. 6. Ungar. Tänze, von J. Brahms.
15: Stunde der Hausfrau.
16.05: Was mir vor die Lenkstange läuft, Plauderei von Dr. Fritz Römer.
16.30: Aus Stuttgart: Unterhaltungskonzert.
17.45: Die Weltgeltung des deutschen Rechts, Vortrag von Dr. Bechert.
18.05: Vortrag von Prof. Dr. v. Müller.
18.25: Deutsches Lied zur Laute: Deutsche Minnesänger.
19: **Stunde der Nation:** Die Burg im Osten.
20: **Militärkonzert.** Einlage: Der Nürnberger Jugendchor singt Chöre von Armin Knab.
21.10: **„Freiheit für Tirol"**, ein Hörfolge von Josef Wanninger.
21.40: Spuk im Funkhaus, eine merkwürdige bunte halbe Stunde.
22.20: Nachrichten.
23: **Kammermusikstunde:** 1. Sonate für Klavier, Violine und Cello, von Fr. Schubert. 2. Klaviertrio g-Moll, Werk 17, von Clara Schumann.

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Zuspruch.
6.20: Aus Breslau: Frühkonzert.
11.45: Aus Königsberg: Mittagskonzert.
13: Heitere Tanzweisen (Schallplatten).
15.20: Familie als Aufgabe. Die Kinder hören zu und reden mit. Es sprechen: die Hausfrau, der Gast, die Haustochter. Manuskript: Maria Gentges.
15.45: Sport - Jugendstunde. Kurze oder lange Strecke?
16: Trinklieder. Wohlauf noch getrunken (Schumann). Trinkspruch (Schmalstich). Wenn man beim Wein sitzt (Maillart). Rheinisch. Trinklied (Schützendorf).
16.15: Jugend vor dem Staat. Führertum ohne Examen (Heinz Henckel).
16.30: Aus dem Zoo: Gartenkonzert.
17.30: Kämpfer unterm Hakenkreuz. Hans Jürgen Nierentz, Heinz Bierkowski, Karl von Bremen.
18: Die fremde Welt. Australien und der Zufall. Ein Erlebnisbericht von Hans Bertram.
18.15: Bücherstunde. Lob des Gartens.
18.45: Stimme zum Tag.
19: **Stunde der Nation.** Die Burg im Osten.
20.05: Losung.
20.10: **Zur Unterhaltung.** Mitwirkende: Berliner Kampfbund-Orchester. Völkner-Gesangs-Duo. Erwin Höhne (Saxophon).
21.20: **Haydn—Mozart.** Konzert C-Dur für Violine und Orchester (Haydn). Adagio für Violine und Orchester E-Dur. Rondo concertant B-Dur (Mozart).
22: Tagesnachrichten.
Danach bis 24: Aus Hamburg: **Spätkonzert.**
Als Einlage: Wovon Berlin spricht.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.20: Aus Breslau: Frühkonzert.
12: Blasmusik (Schallplatten).
13.15: Aus unbekannten Opern (Schallplatten).
14.35: Bücherstunde für die Jugend. Geschichten für unsere Kleinen und Großen.
15: Stunde für Einsame und Kranke.
16.30: Nachmittagskonzert. I. 1. Lortzing: Holzschuhtanz a. „Zar und Zimmermann". 2. Maillart: Mel. aus „Das Glöckchen des Eremiten". 3. Raebel: Norwegische Tänze. 4. Reißiger: Ouvertüre „Die Felsenmühle". 5. Fuchs: Aus den Walzern Werk 25, Heft 2. 6. Schroeder: Zwei Stücke für klein. Orchester. 7. Jäpel: Hurra! Die schwere Artillerie! Marsch (Erstaufführung). II. 8. Dellinger: Mel. aus „Don Cesar". 9. Lanner: Hofballtänze, Walzer. 10. Schettler: Das getanzte Festmahl, Intermezzo.
Dazwischen 16—16.30: Aus Köln: Vortrag.
18: Wir besuchen die Thomaner. Wie sie leben, wie sie arbeiten und wie sie singen.
18.25: Landwirtschaftsfunk.
19: **Stunde der Nation.** „Die Burg im Osten."
20: Wir bauen den Staat.
20.25: **Aus deutschen Landen.** 1. Kaun: Am Rhein, Ouvertüre. 2. a) Humperdinck: Am Rhein; b) Ries: Am Rhein und beim Wein. 3. Raff: Elisabethen-Hymne a. der Suite „Thüringen". 4. Aus dem Mitteldeutschen Heimatbuch „Zwischen Werra u. Elbe". 5. Zilcher: Aus den Chiemsee-Terzetten für 3 Frauenstimmen a cappella. 6. Aus Paul Eppers „Prangender Sommer". 7. Niemann: Aus den „Bildern am Chiemsee" (für Klavier) Werk 131. 8. Kämpf: Aus baltischen Landen, Orchest.-Suite. 9. Aus Hans Georg Buchholtz „Masuren". 10. Scheinpflug: Aus Worpswede (für Violine, Englisch Horn und eine Singstimme). 11. Volkslieder: a) Von der Bergstraße: „Der letzte Abend"; b) Aus Hessen-Darmstadt: „Ich ging durch einen grasgrünen Wald"; c) Schwäbisch: „Das Lieben bringt groß' Freud'". 12. Künneke: Jagd-Ouvertüre.
22: **Volk im Werden.** Franz Schauwecker: Kulturelle Einheit.
22.25: Nachrichten.
Anschl. bis 23.30: **Wilhelm-Rinkens-Gedächtnis-Stunde.** 1. Suite für Gambe und Cembalo. 2. Aus d. Liederzyklus „Briefe zweier Liebenden" für Sopran und Bariton. 3. Trio für Klavier, Violine und Violoncello Werk 21.

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.20: Von Breslau: Morgenmusik.
11: Schulfunk. Flagge auf Halbmast. Hörbilder von der Kieler Woche 1914.
11.30: Von Königsb.: Mittagskonzert.
14.10: Schallplattenkonzert. Gioacchino Rossini.
16.05: Von Köln: Vortrag.
16.30: Von Leipzig: Nachmittagskonzert.
17: Jugendstunde. Das Matrosenspiel, von Höffer-Seitz.
17.30: Vom Wandel d. Grußes.
17.50: Das bunte Programm.
19: **Stunde der Nation.** Die Burg im Osten.
20: **Dat Du mien Leewsten büst.** Ein plattdeutscher Abend von Heinrich Andresen.
21: **Heide-Hochzeit.** Spiel um einen Volksbrauch mit Versen, Liedern u. Tänzen.
22: Nachrichten.
22.30: **Spätkonzert.** 1. Kleine Ballett-Suite, von Grétry-Franko. 2. Serenata notturna, von Mozart. 3. Ouvertüre „Die lustigen Weiber von Windsor", von Nicolai. 4. Ballettmusik aus „Undine", von Lortzing. 5. Marsch (Zapfenstreich) für Blasmusik, von Beethoven. 6. Finale (Tema russo) aus der Serenade op. 48, von Tschaikowsky. 7. Menuett, von Grieg. 8. Ballettmusik aus „Ueber allen Zauber Liebe", von Lassen. 9. Neu-Wien, Walzer von Johann Strauß. 10. Ouvertüre „Der Opernball", von Heuberger.

Eine Tagung der fascistischen Rundfunkpioniere

Die nationalsozialistische Organisation der deutschen Rundfunkhörer, die kürzlich in München eine Sitzung der Gaufunkwarte abhielt, soll das Bindeglied zwischen der Hörerschaft und dem Rundfunk selbst sein. Es ist interessant, daß eine ähnliche Organisation in Italien besteht, die darüber hinaus noch die besonderen Aufgaben hat, Rundfunkhörer zu werben und Schwarzhörer ausfindig zu machen. Diese italienische „Rundfunkgarde" oder „Radiopioniere" sind seit einem Jahr ehrenamtlich tätig. In jedem Ort soll mindestens ein Pionier vorhanden sein und regelmäßig der Rundfunkgesellschaft über die Hörbarkeit der Stationen und über Programmwünsche berichten. Die Pioniere waren nun dieser Tage zu einem Landeskongreß nach Rom berufen worden, wo ihnen der Dank für ihre freiwillige Mitarbeit ausgesprochen und ihnen neue Richtlinien gegeben wurden. Im Zusammenhang mit dem soeben gegründeten Landfunkamt wird es die Aufgabe der Radiopioniere sein, die Ausbreitung des Rundfunks auf dem Lande zu fördern.

Der Bau des neuen norddeutschen Rundfunksenders

Die Bauarbeiten am neuen Großsender Hamburg im Südosten der Stadt, in der Nähe des Bahnhofs Billwärder-Moorfleth, schreiten rüstig fort. Das Sendehaus dürfte im Laufe des Sommers fertiggestellt sein, so daß im Herbst mit der Montage des Senders begonnen und der Sender selbst vielleicht im Dezember dem Betrieb übergeben werden kann. Der neue Hamburger Sender erhält eine Eindrahtantenne, und zwar hängt die Antenne, ein Bronzedraht, senkrecht in einem 145 Meter hohen hölzernen Funkturm herab. Der Großsender Hamburg wird mit 60 kW arbeiten und nach dem Luzerner Wellenplan die Welle 904 kHz (331,9 m) benutzen. Zur Zeit arbeitet Hamburg mit der Welle 806 kHz (372,2 m).

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.20: Morgenkonzert des Musikzuges des Marine-Sturms Nr. 44/11. Näher, mein Gott, zu dir, Choral. Nibelungen-Marsch, von Sontag. Ungarische Lustspiel-Ouvertüre, von Kéler-Béla. Paraphrase über das Lied „Jetzt geh' i ans Brünnele“, von Sottlik. In lauschiger Nacht, Walzer von Ziehrer. Quadrille über Studenten-, Turner- und Jägerlieder, von Rost. Unsere Marine, Marsch über das Flaggenlied, von Thiele. Brüder der NSBO., von Schulz. Der braunen Legion, von Walter. Heil Deutschland, Marsch von Morse. Seid einig, vaterländisches Potp. von Morena. Argonner - Marsch, von Männecke.

11.45: Interessantes und Nützliches aus dem Bienenleben: Oskar Pflug.

12: Aus Königsberg: Mittagskonzert.

13: Jagdklänge. Schallplattenkonzert.

14.20: Liebesszenen a. Opern. Schallplattenkonzert.

15.15: Kinderfunk. Fröhliches Turnen. Märchen und Geschichten von Emil Zeissig.

15.45: Konzert. Der exotische Pavillon, op. 104, von W. Niemann. Gebet (arabisch), Liebeslied (arabisch), An das Tigerfinkchen (malabarisch), An die Einsamkeit (indisch), Mondnacht am Ganges (indisch), sämtlich bearb. v. R. Lach. Hullamzo Balaton, von J. Hubay. Gitarre, von Moszkowski-Sarasate. Die geheimnisvolle Flöte, Liebestrunken, Der Pavillon aus Porzellan, chinesische Lieder, op. 66, von J. Röntgen. Souvenir de Bellini, von P. Artot.

16.45: Reise in Deutschland! Dreiländereck am Rhein: Dr. Pollog.

17.05: Der SA.-Dichter Heinrich Anacker liest eigene Gedichte.

17.30: Unterhaltungskonzert auf Schallplatten.

18.10: Das Buch des Tages: Der Große Brockhaus.

18.30: Aus Köln: Vortrag.

19: Stunde der Nation. Die Burg im Osten.

20: Vom Schloßplatz zu Breslau: **Offenes Singen.**

21.10: Arbeitsdienst! Ein Staffelhörbericht aus schlesischen Arbeitsdienstlagern.

22.10: Tagesnachrichten.

22.30: Politische Zeitungsschau.

22.50: Ferien in der Tatra: Günter Schindel.

23.05: Aus dem Kaffee Vaterland: Unterhaltungskonzert.

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

7.10—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

10.10: Die Passacaglia, gespielt auf der Welte-Orgel.

10.40—11.10: Schulfunk. Deutschland. Seine Führer und Gestalter. Die Männer der schwarz - weiß - roten Front: Hugenberg, v. Papen und Seldte.

12: Aus Frankfurt: Mittagskonzert.

13.30: Mittagskonzert. 1. Lustspielouvertüre, von Reznicek. 2. Peer-Gynt-Suite, von Grieg. 3. Tiefland, Fantasie, von d'Albert.

16: Frauenstunde. Dr. Emma Schill: Reisestunde.

16.30: Unterhaltungskonzert. 1. Deutschlands Ruhm, Marsch, von Schröder. 2. Ouv. zu „Flotte Bursche“, von Suppé. 3. Traumideale, Walzer, von Fucik. 4. Karnevalsuite in fünf Sätzen, von Siede. 5. Im Märchenwald, Charakterstück, von Ganglberger. 6. Arabisches Gold, orientalische Fantasie, von Rust. 7. Zehn Minuten Schlager, Potp., von Schneider.

17.45: Landesobmann Krauß: Die Ziele des NS.-Reichsverbandes deutscher Kriegsopfer.

18.10: Die künstlerischen Möglichkeiten des deutschen Holzbaues. Ein Vortrag aus Anlaß der Ausstellung „Badische Holzschau“, in Karlsruhe, von Dr. Roesiger.

19: Stunde der Nation. Die Burg im Osten.

20: Unterhaltungs - Konzert. 1. König-Karl-Marsch, von Unrat. 2. a) Wenn die Soldaten; b) Muß i denn (Soldatenchöre). 3. Wir marschieren, großes Marschpotpourri, von Woitschach. 4. a) Mein Regiment, mein Vaterland; b) Kaiserjäger (Soldatenchöre). 5. Am Lagerfeuer, von Siede. 6. a) Feldpostgret, von Arnold; b) Es klingt wie eine Sage, von Simon (Soldatenchöre). 7. Erinnerung an Potsdam, Tongemälde, von Noack.

21: Aus Nackarzimmern: **Arbeitslager Nackarzimmern.** Ein Hörbericht.

21.30: Klaviersonate b-Moll op. 35, von Chopin.

22: Nachrichten.

22.30—24: Aus Hamburg: **Nachtmusik.**

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

7.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

12: Mittagskonzert. I. Serenade Nr. 2 in C-Dur für Streichorchester, von R. Fuchs. II. In einem Rosengärtelein, aus „Schlichte Weisen“, v. Max Reger. Es blüht ein Blümlein rosenrot, aus „Schlichte Weisen“, v. Max Reger. Mittag, aus „Schlichte Weisen“, von Max Reger. Reiterlied, aus „Schlichte Weisen“, v. Max Reger. III. Zwei romanische Tänze, v. A. Krug. IV. Soldatenchor aus „Margarethe“, v. Ch. Gounod. Gopak, Kleiner russischer Tanz, v. M. Mussorgski. V. Ouvertüre zu „Der Türke in Italien“, v. G. Rossini.

13.30: Aus Stuttgart: Mittagskonzert.

14.20: Jeder hört zu!

15.20: Der Hausfrau zur Erholung.

16.30: Aus Stuttgart: Unterhaltungskonzert.

18: Von Berlin: Weltflieger Hans Bertram spricht über „Australien und der Zufall“.

18.15: Ein Sachsendorf in Siebenbürgen. Vortrag von Pfarrer Lienert.

18.40: Von Trier: Konjunktur! Dreimal Politik in scharfen Versen, von Wilh. Krug.

18.45: Kurzbericht vom Tage.

19: Stunde der Nation. Die Burg im Osten.

20: Von Hamburg: **„Dat du mien Leewsten buest.“**

21: Dreimal fünf Minuten.

21.15: Konzert. I. Violoncellkonzert, von Ed. Lalo. II. 1. Jahrmarktsrummel, Marsch v. P. Lincke. 2. Erinnerung an Peterhof, Walzer v. J. Gungl. 3. Lordmarsch, v. O. Nedbal. 4. Spanische Lustspiel-Ouv. v. Kéler-Béla. 5. Blaue Donau, Marsch von H. Morawetz.

22.15: Tagesnachrichten.

22.40—24: Aus Hamburg: **Nachtkonzert.**

Ermäßigung der deutschen Röhrenpreise

Mit Wirkung vom 1. Juli 1933 wurden die Preise der Rundfunkröhren zum Teil erheblich gesenkt. Diese Preissenkung ist nicht zuletzt auf einen Druck der neuen deutschen Regierung zurückzuführen, die durch solche Preissenkungen die Teilnahme am Rundfunk erleichtern möchte. Die Preissenkung beträgt durchschnittlich etwa 25 Prozent, steigt aber bei einzelnen Röhren bis zu 40 Prozent.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05: Morgenkonzert.

7.03: Morgenkonzert.

10.05: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose. Prof. Dr. W. Bombe: Volk im Erzgebirge. (Eine Stunde mit Schallpl.)

11.10: Schulfunk. Kinderturnen mit Musik.

12: Aus Frankfurt: Unterhaltungskonzert.

13—14.30: Mittagskonzert. 1. Jubel-Ouvertüre, von Bach. 2. Klaviersoli: a) Arabeske, von Schumann; b) Tarantella, von Liszt. 3. Die Quelle, Ballettsuite, von Delibes. 4. a) Kavatine, v. Raff; b) Capriccio, v. Raff. 5. Mel. a. „Eugen Onegin“, von Tschaikowsky. 6. Paraphrase über das Lied „Es liegt eine Krone im grünen Rhein“, von Pachernegg. 7. Jungherren-Tänze, Walzer von Gungl. 8. Helenen-Marsch, von Lübbert.

15: Kinderstunde. Das kommt davon! oder: Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam.

15.50: Ein Volk vergaß seine Vergangenheit! Gegen die Ueberwertung römischer Kultureinflüsse — Wahrheit über die germanischen „Barbaren“ — Für bewußte Pflege germanischer Kulturerinnerung. Ein Aufruf von Karl Krings.

16.10: Völkische Erziehung. Prof. Dr. Krieck: Blut und Boden.

16.30: Vesperkonzert. 1. Phädra - Ouv., von Massenet. 2. Minnesänger, Suite von Amandei. 3. a) Arie der Vera a. „Mazurka-Oberst“, von Lortzing; b) Arie der Baronin aus „Der Wildschütz“, v. Lortzing (Kläre Hansen). In der Pause: Stimmen der Bewegung. 4. Rhapsodie in C-Dur, von Dohnanyi. 5. a) Tamburin, von Gossec; b) Berühmte Gavotte, von Gossec. 6. Schwäbische Volksmusik, Potp. von Esterl. 7. Der alte Fritz, Marsch v. Blon.

17.45: Westdeutsche Museen-Denkstätten germanischer Frühgeschichte. Ein Hörbericht aus dem Museum für niederrheinische Urgeschichte in Duisburg-Hamborn.

18.15: Mein schwerster Tag. U-Boot - Kommandant Rose und sein Wachoffizier erzählen.

19: Stunde der Nation. Die Burg im Osten.

20.05: Aus Dortmund: **SA.-Appell der SA.-Gruppe Westfalen.**

20.45—22: Sinfonie - Konzert. Chor und Orchester des Westdeutschen Rundfunks. 1. Hymnus, für Solo-Sopran, Chor, Orchester und Orgel, v. Heinz Schubert. 2. Serenade, von Reger.

22.05: Letzte Meldungen.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN - Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

11.30: Berühmte Künstler (Schallplatten).

12: Mittagskonzert.

13.10—14: Fortsetzung des Mittagskonzertes.

15.20: Marianne Haitinger-Valentin: Kind, lerne schenken!

15.35: Jugendstunde. Unsere großen Meister: Felix Mendelssohn - Bartholdy. Praeludium, e-Moll. Phantasie A-Dur. Aus „Lieder ohne Worte“: a) Duett; b) Frühlingslied. Rondo capricioso, op. 14.

16: Aus Tonfilmen (Schallpl.).

16.35: Dr. Braun: Wochenende auf dem Wasser.

17: Dr. Marie Anna Schirmann: Röntgenstrahlen in Technik, Kunst und Kriminalistik.

17.25: Konzertstunde. Schubert: a) Schäfers Klagelied; b) Letzte Hoffnung; c) Die Forelle. Hugo Wolf: a) Heimweh; b) Lebe wohl; c) Begegnung; d) In der Frühe; e) NimmersatteLiebe. Verdi: Arie aus „Attila“. Moussorgsky: Arie aus „Chovanchtchina“. Korngold: Lied des Pierrot aus „Die tote Stadt“. Verdi: Arie des René aus „Ein Maskenball“. Martucci: Piacer d'amor. Rossini: Cavatine des Figaro aus „Der Barbier von Sevilla“.

18.05: Ing. Stifter: Neuzeitliche Geräte für Siedler und Gartenbesitzer.

18.20: NorbertJedina: Kroaten im Burgenland. 400-Jahr-Feier. Mitwirkend: Tamburizzaorchester.

18.50: Prof. Dr. Swoboda: Die Unzulänglichkeit des Verstandes.

19.15: Unterhaltungskonzert. Joh. Strauß: Ouvertüre „Cagliostro in Wien“. Bach-Gounod: Meditation. Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer.

19.40: Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes. Lehár: Potpourri aus „Friederike“. Schubert-Berté: Geh', Alte, schau, Lied aus „Das Dreimäderlhaus“. Wagner: Hoch vom Dachstein, Lied. Ziehrer: Singen, lachen, tanzen, Walzer. Hellmesberger: Ah, do schau i ja, Marschlied. Muus: Alt-Wiener Lieder, Potpourri.

20.30: Vaterländische Gedenkstunde. Prof. Dr. Kretschmayr: Die Türken erscheinen vor Wien.

21: Symphoniekonzert. Weber: Ouv. „Euryanthe“. Tartini: Konzert f. Viola da Gamba u. Streichorch. Beethoven: IV. Symphonie B-Dur, op.60.

22.30: Tanzmusik (Schallpl.).



BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)

12—12.25: Werke von Offenbach auf Schallplatten.
12.25—12.40: Geigensoli.
12.40—13. Wunschkonzert auf Schallplatten.
13.10—13.30: Humor auf Schallplatten.
13.30: Saint-Saëns-Konzert.
17—17.30: Berühmte Ouvertüren. 1. Auber: „Die Stumme von Portici.“ 2. Mascagni: „Cavalleria rusticana.“ 3. Offenbach: „Die schöne Helena.“
17.30—18.05: Kinder-Matinee.
18.30—18.45: Schallplatten. Messager: Ballett aus „Isoline“.
18.45—19.15: Orgelwerke.
20—20.45: Flämische Musik. 1. Dubois: Marsch der Brügger Abendmahlsgänger. 2. Block: Flämische Kirmes a. „Milenka“. 3. Van der Meulen: Im Land des Leinen. 4. Gilson: Gedächtnismarsch. 5. Block: Auszug aus „Flämische Tänze“. 6. Tinel: Marsch aus „Klokke Roeland“. 7. Benoit: Meine Muttersprache (Mijn Moedersprak). 8. Benoit: Rubensmarsch.
21—22.30: Konzert aus dem Kursaal von Ostende.
22.40—22.55: Schallplatten. Bach: Suite in D-Dur.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337.8 m; 888 kHz; 15 kW)

12—13: Orch.-Konzert m. Gesangseinlagen.
13.10—13.25: Klaviersolo.
13.25—13.35: Flämische Lieder (Gesang).
13.35—13.45: Fortsetz. d. Klaviersolos.
13.45—13.55: Gesang.
13.55: Fortsetz. d. Klaviersolos.
17—18: Orch.-Konzert.
18—18.30: Schallplattenkonzert.
18.30—19.30: Konzert. 1. Gilson: Carmen festivum, Ouvertüre. 2. Schoemaker: Thamineh. 3. Douliez: Humoreske f. zwei Geigen. 4. Leemans: Fläm. Prozession. 5. Piano: a) Candael: Pastorale; b) Veremans: Walzer 6. Brusselmans: Fläm. Skizzen.
20—20.45: Konzert: 1. Roels: Kerlingaland.
21—22: Forts. d. Konzerts 2. Gevaert: Artevelde-Kantate.
22.10—22.30: Sketch.
22.30: Schallplattenkonzert.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153.8 m; 260 kHz: 7,5 kW)

12—14: Konzert a. d. „Bellevue-Strandhotel“.
15.10—15.30: Schlager (Gesang mit Klavierbegleitung).
15.30—17: Konzert aus dem Restaurant „Wivex“.
20—21: Blasmusik aus dem „Tivoli“.
21.30—22.30: Fortsetzung der Blasmusik.
22.45—23: Nordische Balladen (Gesang mit Klavierbegleitung).
23—24: Fortsetzung der Blasmusik aus dem „Tivoli“.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) **LONDON-NATIONAL** (261,5 m; 1147 kHz; 50 kW)

12—12.45: Konzert auf einer Kino-Orgel.
12.45—13.30: Orchesterkonzert.
13.30—14.15: Orchesterkonzert mit Geigensoli.
14.15—15: Leichtes klass. Konzert.
15—16.15: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
16.15—17.15: Leichte Musik.
17.15—18: Kinderstunde m. Mus.
17.15—18: Nur National-Progr.: Tanzmusik.
18.30—19: Harfen-Quintett.
19—20: Orch.-Konzert. Borchert: Rund um die Wolga. Schubert: Moment Musical. Green-Bush: Menuett. Arr. Bush: Balladen von gestern. Engleman: Katz und Maus. Traditional. arr. Bush: Buntes Allerlei, Northumbrian Airs. Titl: Serenade in F. Ketelbey: An den blauen Hawai-Wassern. Rubinstein, arr. Perritt: Caprice.
20—21: „Kleine Anzeigen“, eine neue Radio-Revue. Musik von Ronald Hill.
21.20—22.15: Orchesterkonzert. Miaskowsky: Concertino Lirico op. 32 Nr. 3. Tansman: Triptyque. Halffter: Sinfonietta in D.
22.30—24: Tanzmusik.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

12—13: Schallplattenkonzert.
13—13.45: Midland-Regional-Programm.
13.45—14.30: Midland-Regional-Programm.
14.30—15: Orchesterkonzert.
15—17.15: Daventry-National-Programm.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—19: Daventry National-Programm.
19—20: Daventry-National-Progr.
20—20.45: Konzert. Gesang. Klavier: Bridge: Bittersüß. Matthay: Mono-Theme Nr. 5. Busch: Gigue. Gesang. Klavier: Fraser: Chandolin, ein romantisches Vorspiel u. Fuge. Suite v. sechs kurzen Stücken.
20.45—21.15: Gemischtes Chorkonzert.
21.15—22.15: Tanzmusik.
22.30—24: Tanzmusik.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

12—13: London-Regional-Progr.
13—13-45: Konzert auf einer Kino-Orgel.
13.45—14.30: Leichte Musik.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry-National-Programm.
20—21.15: Militärkonzert: Eilenberg: Marsch der Zwerge. Wagner: Tannhäuser-Ouvertüre. The Coburn Sisters mit Jack Venables am Klavier. Orchest.: Rathke: Seemannsabenteuer. Heykens: Großmamas Geburtstag. Verdi: Auszug „Ernani“. The Coburn Sisters und Jack Venables. Orchest.: Thurban: Suite „Yankiana“.
21.15—23: London-Regional-Progr.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

12—13: London-Regional-Progr.
13—14.30: Midland-Reg.-Progr.
14.30—15: London-Reg.-Progr.
15—16: Daventry-National-Progr.
16—16.45: Abendgottesdienst aus d. York Minster.
16.45—17.15: Daventry-Nat.-Progr.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry-Nat.-Progr.
20.15—21.15: Orch.-Konzert: Peter Anderson: Marsch. J. Strauß: Walzer „Märchen d. Orients“. Gesang (Bariton). Orchester: Haydn. Wood: Manx Tone Poem, Mannin Veen. Gesang. Orch.: arr. Rhode: „Potp. „Vom Rhein zur Donau“.
21.15—22.15: Bunte Stunde.
22.30—24: London-Regional-Progr.

ESTLAND

REVAL-Talinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

13.30: Schallplatten.
19: Konzert auf Schallplatten.
21: Konzert auf Schallplatten.

FINNLAND

HELSINGFORS (368.1 m; 815 kHz; 10 kW) **LAHTI** (1796.4 m; 167 kHz; 40 kW)

18.40: Orchestermusik.
19 (nur Helsingfors): Gesang.
19.25 (nur Lahti): Gesang.
20.10: Orchester. Mendelssohn: Ouv. Ruy Blas. Saint-Saëns: Mel. aus „Samson und Dalila“. Rubinstein: Toreador und Andalouse.
21.15—22: Konzertübertragung.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

11.30—12: Schallplattenkonzert.
12—12.30: Terzett-Musik.
13.05—14: Orchesterkonzert.
17.15—18: Orchesterkonzert.
18.30—19.30: Schallplattenkonzert.
20.30—22.30: Operettenabend: „Der Graf von Luxemburg“, Operette von Lehár.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

11.55—13.25: Leichte Musik mit Schallplatten-Einlagen.
13.40—14.40: Für die Frauen.
14.40—14.55: Schallplattenkonzert.
14.55—15.10: Gesang mit Klavierbegleitung.
15.10—15.25: Schallplattenkonzert.
15.25—15.40: Fortsetz. des Vokalkonzerts.
15.40—16.40: Schallplattenkonzert.
16.40—18.40: Leichte Musik mit Gesangseinlagen.
19.15—19.25: Schallplattenkonzert.
19.40—20.40: Orchesterkonzert mit Violoncellosoli: 1. Cherubini: Ouvertüre „Anakreon“. 2. Rameau: Auszug „Castor und Pollux“. 3. Mozart: Fünf deutsche Tänze. 4. Saint-Saëns: Konzert in a-Moll.
20.40—21: Männerchöre.
21—21.20: Fortsetzung des Konzerts: Verdi: Fantasie „Aida“.
21.20—21.40: Fortsetz. des Vokalkonzerts.
21.40—22.10: Violoncello u. Piano: 1. Fauré: Nach einem Traum. 2. Ravel: Habanera. 3. Schallplatten. 4. Granados: Spanisch. Tanz. 5. Nin: Asturienne. 6. Popper: Vito.
22.15—22.40: Orchesterkonzert: 1. Sousa: Freiheitsglocken. 2. Jones: Potpourri „Die Geisha“. 3. Jessel: Parade der Zinnsoldaten.
22.40—23.40: Schallplattenkonzert.

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

11.41—14.40: Unterhaltungskonzert.
14.10—14.40: Schallplatten.
15.40—16.10: Klavierkonzert.
16.10—16.40: Konzert (Kinderchor).
17.10—18.40: Konzert.
18.40—19.05: Schallplatten.
19.45—21.10: „Sprechender und musizierender Film.“ Buntes Programm.
21.10—21.25: Schallplatten.
21.25—22.25: Konzert. 1. Ouvert. „Die heimliche Ehe“, von Cimarosa. 2. Violinekonzert, von Vivaldi. 3. Entr'acte u. Ballettmusik aus „Rosamunde“, von Schubert. 4. Introduktion und Rondo Capricioso, von Saint-Saëns. 5. Cortège de Bacchus, von Delibes.
22.25—23.40: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (441.2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30: Berichte; Schallplatten.
13—14.15: Orchesterkonzert.
17.30—18.15: Buntes Orchesterkonzert.
20.15—20.30: Wunschkonzert.
20.45—21.30: Buntes Konzert. 1. Peragallo: Quartett für zwei Geigen, Bratsche und Cello (1933). 2 Opernarien (Tenor). 3. Violoncello: a) Debussy: Träumerei; b) Granados: Andalusa; c) Moszkowski: Gitarre.
21.30—22: „Addio Felicità“, Komödie von Francois de Nion.
22—22.20: Fortsetz. d. Konzerts. Luigini: Aegypt. Ballett.
22.20: Tanzmusik.

MAILAND 331.8 m; 904 kHz; 50 kW) **FLORENZ** (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) **GENUA** (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) **TRIEST** (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)

11.15—12.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
12.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13—13.30: Orchesterkonzert.
13.45—14.15: Orchesterkonzert.
17.15—18: Tanzmusik.
19—19.20: Berichte; Gesangsschallplatten.
19.40—20: Schallplattenkonzert.
20—20.30: Berichte; Schallplatten.
20.30: Operette (nach Ansage).

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

12.05—12.35: Orchesterkonzert.
12.35—13.30: Börse und Orchesterkonzert
18—18.30: Vaterländische Melodien (Harmonika).
19—19.30: Schallplattenkonzert.
20—21: Geigenkonzert. 1. Dvorák: Konzert. 2. Fibich: Polonaise.
21—21.45: Orchesterkonzert.
21.45—22.30: Presseberichte; Nationallieder.
22.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

17—18: Konzert aus Libau (Liepaja).
19.05: Konzert vom Rigaer Strand (Melluzi): Erster Teil: 1. Weber: Ouv. „Der Freischütz“. 2. Bizet: L'Arlésienne-Suite Nr. 2. 3. Sinigaglia: Piemont. Tänze. 4. J. Strauß: Rosen aus d. Süden, Walzer. Zweiter Teil: 5. Smetana: Die Moldau. 6. Borodin: Polowzertänze. 7. Dvorák: Slaw. Tänze. 8. J. Strauß: Wiener Geist, Walzer.
21: Neuigkeiten. Darauf: Solistenkonzert auf Schallplatttten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

20.40: Solistengesang.
21.40: Kammermusik.
22.15—23: Konzert. Russische Musik. 1. Glinka: „Ruslan und Ludmilla“, Ouvertüre. 2. Ippolitow-Iwanow: „Kaukasische Skizzen“, Suite. 3. Moussorgsky: „In der Krim“, Suite.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

17.30—18: Volkslieder (Akkordion und Geige).
18.45—19: Akkordionmusik (Walzer, Märsche und Tänze).
20—21.40: Orchesterkonzert. Gunström: Marsch „Hallo Osloer“. Cui: Ouv. „Le fils Mandarin“. Raff: Tarantella. Weiser: Span. Serenade. Geisler: Hoppla, wir tanzen, Potpourri. Catalani: La Wally. Ranzato: Meditation. Slonoff: O du Sonne. Weßlander: Schwedische Suite. J. Strauß: Künstlerleben, Walzer. Jensen: Serenade. Massenet: Gavotte. Leuchner: Exot. Suite. Noiret: Teepuppenparade. Gilbert: Baltischer Marsch.

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (380.8 m; 788 kHz; 16 kW) **WILNA** (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05—12.25: Schallplattenkonzert.
12.05 (Kattowitz): Leichte Musik.
12.35—12.55: Schallplattenkonzert.
14.55—15.05: Schallplattenkonzert.
14.55—15.10 (Lemberg) Schallplattenkonzert.
14.55—15.25 (Wilna): Französische Operettenmusik a. Schallpl.
15.10—16 (Kattowitz): Schallpl.-Konzert.
15.15—15.25: Schallplattenkonzert.
15.15—15.25 (Lemberg): Schallplattenkonzert.
15.35—15.45: Schallplattenkonzert.
15.35—16 (Wilna) Alte Musik auf Schallplatten.
15.50—15.55: Schallplattenkonzert.
15.50—15.55 (Lemberg) Schallplattenkonzert.
16—17: Volkst. Orch.-Musik a. Ciechocinek.
17.15—18.15: Solistenkonzert. 1. Klarinette: a) Weber: Konzert-Polonaise Es-Dur; b) Avon: Rondo amabile; c) Taniejew: Arabeske op. 24; d) Mozart: Konzert-Rondo op. 107; e) Ambrosio: Canzonetta; f) Melcer: Berceuse op. 11. 2. Gesang (Sopran). 3. Verhey: Konzert g-Moll op. 47 f. Klarinette u. Piano. 4. Gesang.
18.35—19.20: Leichte Musik auf Schallplatten.
18.35—19.05 (Kattowitz): Mandolinen-Orch.-Konzert. Im Progr.: Fall: Polonaise. Fucik: Traumwalzer. Namyslowski: Mazurka. Tschaikowsky: Lied ohne Worte. Tymolski: Mazurka.
18.35—19.20 (Lemberg): Schallplattenkonzert.
18.35—19.10 (Wilna) Kabarett a. Schallplatten
20—22: Orch.-Konzert. 1. a) Weber: Ouv. „Der Freischütz“, b) Rozycki: Mona Lisa. 2. Frenkel: Suite (Geige u. Orch.). 3. St.-Saëns: Phaëton, sinfon. Dicht. 4. Higgs: Leben in Japan, Orch.-Suite. 5. Werke f. Geige. 6. Moniuszko: Märchen-Ouvertüre.
20—20.50 (Wilna): Wunsch-Konzert auf Schallplatten.
22—22.25: Tanzmusik.
22.40: Fortsetz. d. Tanzmusik.
22.40—23 (Lemberg): Schallplattenkonzert.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

16—17: Leichte und rumänische Musik
17.15—18: Fortsetz. des Konzerts.
18.20—18.40: Instrumental - Musik.
19—19.40: Orchester-Konzert.
19.40—20: Gesang (Bariton).
20—20.45: Orchester-Konzert: Paschill: Floricele, Rumän. Potp. Leopold: Tango-Romanze. De Micheli: Span. Serenade.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435.4 m; 689 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

17.05: Unterhaltungsmusik auf der Orgel.
17.30: Gesang.
17.45: Mikrophone-Reportage.
18: Provinzialprogramm.
20: Orgelkonzert in der Domkirche zu Lulea: 1. J. Pachelbel: Fuge, e-Moll für Orgel. 2. O Olsson: Drei-Davids-Hymne. 3. a) J. S. Bach: Präludium G-Dur; b) Auf meinem lieben Gott. 4. J. R. Roman: Zwei Hymne. 5. J. Pachelbel: Ciacona.
20.30: Tor Aulin: Sonata d-Moll op. 12, für Violine und Klavier.
20.55: Unterhaltungsprogramm.
21.25: Joh. Seb. Bach: Englische Suite g-Moll für Klavier.
22—23: Schallplatten.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459.4 m; 653 kHz; 60 kW)

12: Konzert.
12.40: Fortsetzung des Konzerts.
17: Konzert.
17.30: Marschlieder und Märsche (Gramm.)
18.30: Fritz Schuler: Alltagswunder bei Tieren und Pflanzen, auf Spaziergängen beobachtet.
19.10: Aus Volksopern (Gramm.).
19.45: Radioorchester. Delibes-Rhode: Fragmente aus d. Ballett Sylvia.
20: Des Mikrophons Burgenfahrt: Auf Schloß Wildegg.
20.30: Unterhaltungskonzert.
21.10: Bern: Sinfoniekonzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.30—13.30: Konzert.
14.50: Aus Brünn: Konzert.
18.30: Deutsche Sendung: Lehrer Frankl: Heinrich Franz Biber, ein heimischer deutscher Geiger und Komponist. Mit musikalischen Illustrationen.

Fortsetzung Seite 19

5.45 Frühturnstunde
Leitung: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.
Als Einlage 5.55 Wetterdienst.

6.15 Wiederholung des Wetterberichts.

6.20—8.00 (aus Berlin) **Frühkonzert**
Berliner Konzert-Orchester. Dirigent: Alfred Wolff.

Einleitung: Die Himmel rühmen des ewigen Ehre, von Beethoven.
1. Empor zum Licht. Marsch von Laukien.
2. Festouvertüre „Friedensfeier“, von Reinecke.
3. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer von Jos. Strauß.
4. Richthofen-Marsch, von Traetuer.
5. Hoch Rheinland, Marsch von Anzer.
6. Lustiges Wien, Walzer von Meisel.
7. Potpourri aus „Der Obersteiger“, von Zeller.
8. Fürs Vaterland, Marsch von Christ.
9. Deutscher Pilotenmarsch, von Krüger.
10. Wir sind heute so vergnügt, Walzer von Meisel.
11. Frühlingsfantasie zur Maienzeit, von Nehl.
12. Mein Deutschland wird nicht untergehen, Marsch von Petrow.
13. Deutsche Marschperlen, Potpourri von Blankenburg.

In der Pause (ca. 7.00) Wetterbericht, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.35—8.50 (vom Deutschlandsender)
Gymnastik für die Frau
(für Fortgeschrittene, mit Musik): Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

9.05 Schulfunkstunde — Masuren bleibt deutsch
Zum Gedenktage des Abstimmungssieges: Lehrer Max Bialluch.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
10.50 (Danzig) Wetterdienst.
10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.30—13.00 (aus Halle)
Mittagskonzert
Die Stahlhelm-Hauskapelle Halle.
Leitung: Richard Seifert.

1. Ouvertüre zur Operette „Nakiris Hochzeit“, von Lincke.
2. Des deutschen Kriegers Traum, von Eule.
3. Die Friedenstaube, Charakterstück, von Lincke.
4. Suum cuique, Marsch von Schwittmann.
5. Blütenkranz aus Carl Maria von Webers Melodien, von Schreiner.
6. Zwei elsässische Bauerntänze, von Merkling.
7. Aus guter, alter Zeit, Walzer von Bohne.
8. Ein Abend in der Kaserne, Potpourri von Mende.
9. Erinnerungen aus dem Militärleben, Marsch von Reckling.
10. Der Tag von Potsdam, Tongemälde von Schwittmann.
11. Badonviller Marsch, von Fuerst.
12. Märkische Heide, Marsch von Lincke.

13.05—14.30 (Königsberg) **Schallplattenkonzert**
1. Aus „Der Barbier von Bagdad“, von Cornelius: a) Ouvertüre — Dirigent Leo Blech; b) Vor deinem Fenster die Blumen — gesungen von Marcel Wittrisch. 2. Aus „Figaros Hochzeit“, von Mozart: O, säume länger nicht — gesungen von Elisabeth Schumann. 3. Hochzeitsmusik, von Jensen. 4. Ouvertüre „Di Ballo“, von Sullivan. 5. Chor der Mailänder Scala: a) Welch unaufhörliches Hinundherlaufen, aus „Don Pasquale“, von Donizetti; b) I te vurria vasa — gesungen von Tito Schipa; c) Manella mia — 6. Trinklied aus „Othello“, von Verdi, gesungen von Giovanni Inghilleri. 7. Neapolitanische Volkslieder: a) Diditencello Vuje; b) I te vurria vasa — gesungen von Tito Schipa; c) Manella mia — gesungen von Dusolina Giannini. 8. Aus „Manon Lescaut“, von Puccini: Ach, in den kalten Spitzen — gesungen von Dusolina Giannini. 9. Ouvertüre „Die Stumme von Portici“, von Auber. 10. Potpourri a. d. Opt. „Der Tenor der Herzogin“, von Künneke.

13.05—14.30 (Danzig) **Schallplattenkonzert**
(Radiohaus Max Boehm, Danzig, Röpergasse 13.)

In den Pausen.
12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Tagesneuigkeiten.
13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.
13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.30 (Königsberg) Werbenachrichten mit Schallplatten der Deutschen Reichspostreklame G. m. b. H.
14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamts.

15.00 Sondermeldungen. Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht.

15.20 Praktische Winke und Erfahrungsaustausch
von einer Hausfrau.

15.30 Kinderfunk
Eine Sommerferiengeschichte — Hannelore und der Spiegel, erlebt und erzählt von Helene Creuzburg.

16.00 Elternstunde
Wie sollen die Eltern ihre Kinder an ihren Sorgen teilnehmen lassen? Frieda Magnus-Unzer.

16.30 (aus dem Kurgarten in Zoppot)
Nachmittagskonzert
Kur-Orchester Zoppot
Leitung: Staatskapellmeister Karl Tutein
1. Frühlings-Ouvertüre, von Goetz.
2. Meditation aus „Thais“, von Massenet.
3. Aufschwung, von Schumann.
4. Große Ballettmusik aus „Margarethe“, von Gounod.
5. Melodien aus „Der Waffenschmied“, von Lortzing.
6. Delibes-Fantasie, von Fetras.
7. Walzer aus der Oper „Der Rosenkavalier“, von Rich. Strauß.
8. Ouvertüre zu „Undine“, von A. Lortzing.

In der Pause (ca. 17.00) Kurzgeschichten von Hermann Luding.
Sprecher: Alfred Schulz-Escher.

18.00 Bücherstunde — Dr. Erich Jenisch.
1. „Stefan George“, Weltbild, Naturbild, Menschenbild von Willi Koch (Verlag Max Niemeyer, Halle a. S.). 2. „Die ersten Bücher Stefan Georges“, von Eduard Lachmann (Verlag Georg Bondi, Berlin). 3. „Ein Herz im Lärm der Welt“, Briefe an Freunde, von Max Dauthendey (Verlag Albert Langen, München). 4. „Wir sehen nur Schatten“, von A. Kiesel (Verlag Phil. Reclam jun., Leipzig).

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

18.25 Tannhäuser-Lieder
von Constanz Berneker
Alfred Bartolitius (Tenor).
Am Klavier: Karl Ninke.

18.50 Wetterdienst.

19.00 (vom Deutschlandsender) **Reichssendung**
Stunde der Nation
Orchesterkonzert
Franz Schubert:
1. Ballettmusik aus „Rosamunde“.
2. Sinfonie C-Dur.
Allegro ma non troppo — Andante con moto — Scherzo Allegro vivace — Allegro vivace.

Die vereinigten Orchester des Deutschlandsenders und der Funkstunde. — Leitung: Edwin Lindner.

20.00 (vom Deutschlandsender)
Aufruf für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit

20.05 (vom Deutschlandsender)
Kampf um Berlin
Hörfolge nach dem Buche von Dr. Joseph Goebbels
Spielleitung: Gerd Fricke.

21.35 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

21.40 Deutsche Volkslieder
auf Schallplatten
1. Ach, wie ist's möglich dann. 2. Jetzt geh' i ans Brünnele. 3. a) Aennchen von Tharau; b) Muß ich denn. 4. Das Lieben macht groß' Freud'. 5. Lorelei. 6. a) Ach du klarblauer Himmel; b) Ewig liebe Heimat 7. Wohlauf Kameraden, aufs Pferd.

22.10 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

Anschließend bis 24.00 (aus Berlin)
Tanz-Musik
Kapelle Waldemar Hasé.

Noch Dienstag: Ausland

19.40: Harfenkonzert.
20.15—22: Aus Brünn: Oper.
22.15—23: Jazzmusik.

BRUNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

12.30: Konzert.
13.40—14.05: Schallplatten.
14.50: Radio-Schrammel. Petzny: Monopol, Intermezzo. Hael: Hochzeit der Winde, Walzer. Komzák: Dorfmusikanten, Polka. Aust: Marianne, Tango. Jaeubzik: Komm in meine Arme, Lied. Volkov: Maisl-Polka. Benes: Hl. Antonius, Lied. Kumok: Komme, o Glück, Lied. Ondrácek: Der kleine Jäger, Lied. Joh. Strauß: An der schönen blauen Donau, Walzer. Cerny: An dich denke ich immer, Mutter, Lied. Aust: J. W. Speerger: Marsch.
18.25: Deutsche Sendung.
19.25: Volkstüml. Gebirgslieder.
19.40: Aus Prag: Konzert.
20.15—22: K. Kovarovic: „Die Brautwerber“, Komische Oper in 3 Akten.
22.15—23: Jazzmusik.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)

12.30: Konzert.
14.50: Aus Brünn: Konzert.
18.25: Deutsche Sendung.
19.40—23: Prager Programm.

PRESSBURG-Bratislawa (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)

12.30: Mittagskonzert.
14.50: Aus Brünn: Konzert.
18.25: Klavierkonzert.
20.15: Aus Brünn: Oper.
22.15—23: Konzert (Jazzorchester).

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)

12.05: Schallplatten.
13.30: Konzert (Zigeunerkapelle).
17.30: Radio-Konzert.
19.10: Konzert. 1. Rossini: Ouv. zu „Die diebische Elster“. 2. Waldteufel: Immer oder nie. 3. Weninger: Romantische Suite. 4. Fibich: Poem. 5. Gängelberger: Im Märchenwald. 6. Kálmán: Teile aus „Die Zirkusprinzessin‘.
20.15: Schauspiel im Senderaum.
21.50: Berichte; danach: Konzert (Zigeunerkapelle).
23.15: Vortrag in deutscher Sprache: „Pfadfinder, Eltern und das Jamboree“.

DEUTSCHLAND-SENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

5.45: Wetterbericht.

6: Funk-Gymnastik.

6.15: Wiederholung d. Wetterberichts; im Anschl. Wiederholung der wichtigst. Abendnachrichten.

6.20: Tagesspruch. Morgenchoral; anschl. bis 8 aus Berlin: Frühkonzert.

9: Schulfunk: Ein Rundflug mit der „Hindenburg".

9.35: Fröhlicher Kindergarten.

10: Neueste Nachrichten.

10.10: Schulfunk: Besuch im Kölner Don.

11.30: Zeitfunk.

12: Wetterbericht; anschließ. Balladen.

12.30: Mittagskonzert (Schallplatten).

12.55: Zeitzeichen.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Melodien aus italienischen Opern (Schallplatten): „La Traviata", von Verdi. „La Bohême, von Puccini. „Bajazzo", von Leoncavallo. „Madame Butterfly", von Puccini. „Rigoletto", von Verdi. „Tosca", v. Puccini.

15: Jugendstunde. Wilde Tiere als Jagdgenossen des Menschen (Hans Jannasch).

15.30: Börsenberichte.

15.45: Hermann Stehr: Das Märchen vom deutschen Herzen.

16: Konzert aus Hamburg.

17: Der Stil der deutschen Rede (Prof. Dr. Siebs).

17.30: Heitere Baßlieder. 1. Joh. Strauß: „Zigeunerbaron", Ja, das Schreiben. 2. August Schäffer: Der Pfarrer von Ohnewitz. 3. F. A. Reißiger: Der schlesische Zecher und der Teufel. 4. Moritz Penschel: Drei Weinkenner. 5. Paul Mania: Im Rolandsbogen. 6. Carl Bohm: Was i hab. 7. Tacitus und die alten Deutschen.

18: Das Gedicht.

18.05: Was uns bewegt. Ansprache: Wehrkreispfarrer Müller.

18.35: Viertelstunde Funktechnik.

19: Stunde der Nation. Orchesterkonzert. Franz Schubert: 1. Ballettmusik aus „Rosamunde". 2. Sinfonie C-Dur Nr. 7.

20: Aufruf für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit.

Anschl.: Kampf um Berlin. Hörfolge nach dem Buche von Dr. Joseph Goebbels.

21.35: Hitler - Jugend singt (Chor der Hitler-Jugend).

22: Tagesnachrichten.

Anschl.: Das Bekenntnis zur Landwirtschaft (Präsident Lind).

23—24: Aus Köln: Unterhaltungskonzert.

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

7.30—8: Frühkonzert (Schallplatten).

10.15: Stunde der Fortbildung.

12: Mittagskonzert: 1. Ouvert. zu „Raymond", von A. Thomas. 2. Nachtlager von Granada, von C. Kreutzer, Fantasie. 3. Traum-Serenade, von Ph. Mander. 4. Ein Wiener Liebesbrief. Walzer von Naef. 5. Rheinlieder-Potpourri, v. Hannemann. 6. Coppélia-Suite, von L. Delibes. 7. Mein Regiment, Marsch von J. Fucik.

13.30: Schallplattenkonzert.

14.50: Konzertstunde.

15.10: Für die Jugend: Wie wir ein Klavier raubten (Oskar Bijewitz).

15.35: Leben aus alten Pergamenten: Etwas über Familienforschung und Archive. Vortrag von Dr. Heider.

16: Kinderstunde: Wir wandern ins Freie.

16.30: Vesperkonzert: 1. Mein Traum, Walzer von E. Waldteufel. 2. Ouvertüre zu „Die Fledermaus", von Joh. Strauß. 3. Fantasie aus „Aida", von G. Verdi. 4. Dividenden-Potpourri, von C. Morena. 5. Leuchtkäferchens Stelldichein. Charakterstück von L. Siede. 6. Alte Kameraden, Marsch von Teike.

17.45: Die Turner ziehen ein! Vortrag zum 15. Deutschen Turnfest in Stuttgart von Karl Schrott.

18.05: Werdende Wirtschaft. Förderung des Binnenmarktes. Vortrag von Dr. Rittig.

18.25: Zigeunerlieder für vier Singstimmen und Klavier, von J. Brahms.

19: Stunde der Nation: Orchesterkonzert.

20: Aufruf für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit.

20.10: Bunter Abend. Einlage: „Die Lokalbahn", Komödie in drei Akten von Ludwig Thoma.

22: Oesterreichischer Funkzeitspiegel.

22.20: Nachrichten.

23—23.45: Stefan George zu seinem 65. Geburtstag: 1. Stefan George und das neue Deutschland, Vorspruch Paul Alverdes. 2. Gedichte aus „Das neue Reich". 3. Der Brand des Tempels, eine Szene.

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Zuspruch.
6.20: Frühkonzert (s. Königsberger Programm).
9—9.30: Schulfunk. Ein Rundflug mit der „Hindenburg".
11.45: Mittagskonzert. Stahlhelm-Bundeskapelle Halle.
13: Aus deutschen Opern (Schallplatten).
15.20—16.30: Stunde der Frau. 15.20: Die erfolgreiche Frau. Henny Porten erzählt. — 15.35: Mütter aus alter Zeit. Eine Hörfolge von Hilde Heisinger. — **16:** Frauendichtung. Dora Eleonore Behrend liest Siedlergedichte. — **16.10:** Das Kinderzimmer. Ich nehme ein Kind an (Edith Hegemann-Springer). — **16.20:** Der praktische Rat. Billige und doch ausreichende Kost (Marga Fritzsche).
16.30: Aus d. Spreegarten, Treptow: Gartenkonzert. Musikkorps des II. Batls. d. 9. (Pr.) Inf.-Regts. 1. Germania-Marsch (Keil). 2. Hoch Rheinland, Marsch (Anzer). 3. Ouv. z. „Zampa" (Herold). 4. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer (Lincke). 5. Vaterländischer Bauerntanz (Herms-Niel). 6. Deutschland ist erwacht, Marsch (German). 7. Jugendklänge a. „Alt-Heidelberg", Potp. (Rhode). 8. Die türkische Scharwache (Michaelis). 9. Jung-Deutschland, Marschpotpourri (Weninger).
17.30: Oper gleich Schauspiel. Spiegel der Zeit? Ein Gespräch über die junge Oper (Theodor Mühlen und Adolf Barth).
17.50: Zeitgenössische Orgelmusik. Passacaglia h-Moll (Brandt). Toccata und Fuge f-Moll (David).
18.10: Wasserwandern.
18.30: Zeitfunk.
18.45: Stimme zum Tag.
19: Stunde der Nation. Orchesterkonzert.
20: Vom Deutschlandsender: Aufruf für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit.
20.10: Losung.
20.15: Das neue Reich. Eine Huldigung für Stefan George. Stefan George und der Nationalsozialismus. Eine Rede von Richard Euringer.
20.45: Querschnitt. „Die Zwillingsesel". Spieloper in drei Akten. Musik von Erwin Dressel. Personen: Marquese Don Eugenio de Zuniga, königl. Corregidor. Marquese Mercedes, seine Frau. Bischof. Domherr. Küster. Garduna, Alguacil des Corregidors. Tio Lucas, ein Müller. Frasquita, seine Frau. Amme. Pförtner im Hause des Corregidors. Köchin. Juan Lopez, Alkalde des Nachbardorfes. Tonuelo, Dorfpolizist. Personal im Haushalt des Corregidors. Ort: Kleine Stadt in Spanien. Zeit: Um 1800.
22.05: Tagesnachrichten.
Danach bis **24:** Aus d. Spreegarten, Treptow: Tanzmusik. Kapelle Waldemar Haß.
Als Einlage: Wovon Berlin spricht.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.20: Aus Berlin: Frühkonzert.

10.45: Dienst der Hausfrau. Gesetzgebung in der Küche.

12: Mittagskonzert. (Von 11.30 bis 13 Uhr Uebertragung auf andere Sender.) 1. Schwittmann: Suum cuique, Marsch. 2. Schreiner: Blütenkranz a. Carl Maria von Webers Melodien. 3. Merkling: Zwei elsässische Bauerntänze. 4. Bohne: Aus guter alter Zeit, Walzer. 5. Mende: Ein Abend in der Kaserne, Potp. 6. Reckling: Erinnerungen aus dem Militärleben, Marsch. 7. Schwittmann: Der Tag von Potsdam, Tongemälde. 8. Fürst: Badonviller Marsch. 9. Lincke: Märkische Heide, Marsch.

15—15.20: Lieder. 1. Aus Schumann: „Dichterliebe", Werk 48. 2. a) Liszt: Wieder möcht' ich dir begegnen; b) Fleck: Frühlingsabend.

16: Für die Jugend. I. Ein Sommertag. Eine Singschar. II. „Ehrlich währt am längsten", Hörspiel von Fritz Schäffer. III. „Wer singt und spielt mit?" Praktische Anregung für Kreisspiele mit Angabe der Spielregeln.

18: Stunde mit Büchern. Zeitenwende.

18.25—18.55: Stefan George. Eine Würdigung zum 65. Geburtstag des Dichters von Prof. Dr. André-Jolles.

19: Stunde der Nation. Orchesterkonzert.

20: Aufruf für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit.

20.05: Vom Deutschlandsender: Kampf um Berlin.

21.20: Volksmusik. 1. a) Helbling: Schweiz. Militärmarsch Nr. 17, Appenzeller Ländler; b) Stirnimann: Edelweiß-Walzer. (Handharmonika-Orchester.) 2. a) Salvetti: Alpenpoesie; b) Ferretti: Walzer. (Mandoline und Gitarre.) 3. a) Moldenhauer: Fuhrmannslied, Schwäbisch. Tanzlied; b) Isenmann: Heute scheide ich. 4. a) Fittig: Abend am Traunsee; b) Kammerbauer: Isarbilder; c) Koller: Rigimarsch. (Zithertrio.) 5. Kretzschmar: a) Austria; b) Harmonie-Marsch. (Mandoline u. Gitarre.) 6. a) Arnold: Bleib' deutsch, du herrlich Land am Rhein; b) Weimar: Am Rhein; c) Wege: Deutschlands Lied. (Doppelquartett.) 7. Brauchli: Ländlermarsch. (Handharmonika-Orchester.)

22.20: Nachrichten.

Anschl. bis 24: Tanzmusik.

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.20: Kurkonzert aus d. Landhaus und Kurgarten im Stadtpark Hamburg.

11.30: Von Leipzig: Mittagskonzert.

14.10: Schallplattenkonzert. 800 Jahre Deutsche Musik.

16: Bordkonzert vom Schnelldampfer „Europa" d. Norddeutschen Lloyd. 1. Flatternde Fahnen, Marsch von Reuter. 2. Behüt dich Gott, Lied von Neßler. 3. Santiago, Walzer von Normann. 4. Nautilus, Intermezzo von Lincke. 5. Das Dorf ohne Glocke, Fantasie von Künnecke. 6. Mondnacht, Intermezzo von Noack. 7. Hobomoko, Intermezzo v. Reeves. 8. Im sonnigen Süden, Potpourri von Lampe. 9. Grüß mir das blonde Kind vom Rhein, Lied von Heiser. 10. Rheingrüße, von L. Siede.

17: Bitte vergleichen Sie örtlich den Gang des Barometers. Vortrag von Dr. Bender.

18: Paul Warncke zum Gedenken. 1. Präludium, von Max Reger. 2. Gedenkworte, von Franz Fromme. 3. An die Erde, v. Paul Warncke. 4. Mahnung zur Freude, von Paul Warncke. 5. Nimm der Stunde wahr, von Paul Warncke. 6. Cansonetta, von Max Reger. 7. Noch einmal, von Paul Warncke. 8. Stille, v. Paul Warncke. 9. Schuld, von Paul Warncke. 10. Fughetta, von Max Reger.

19: Stunde der Nation. Orch.-Konzert.

20: Hamburg (für alle): Vom Deutschlandsender: Aufruf für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit.

20.05: „Der Vetter aus Dingsda", Operette in drei Akten. Musik von Eduard Künnecke.

22.15: Nachrichten.

22.35: Eine heitere halbe Stunde. Kammermusik für Fagott, Oboe und Klavier. 1. Divertimento B-Dur für Oboe, Fagott und Klavier, von Mozart. 2. Rondo aus dem Konzert für Oboe mit Klavier, von J. Haydn. 3. Fantasie über das Trinklied Im tiefen Keller, für Fagott mit Klavier, v. F. Kroepsch. 4. „Ehestandsgeplauder", lustige Episode für Oboe und Fagott mit Klavier, von C. Friedemann.

23.05: Tanzmusik.

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.20: Aus Berlin: Morgenkonzert.

11.45: Zucht und Aufzucht von Kaltblutpferden: Landwirtschaftsrat Figulla.

12: Aus Leipzig: Mittagskonzert.

14.20: Vom Rhein. Schallplattenkonzert.

15.30: Elternstunde. Verregnete Feiertage. Morgen wandern wir.

16: Das Buch des Tages: Von deutschen Grenzen.

16.15: Klavierkonzert. Faschingsschwank aus Wien, von Schumann.

16.45: Der Lenker. Novelle von Willibald Köhler.

17.15: Liederstunde. Das Lied vom Rüdesheimer, von M. Gehlen. Das war in Bonn am Rhein, v. K. Stipschitz. Ich weiß ein Faß in einem tiefen Keller, von P. May. Als Büblein klein, von O. Nicolai. Im tiefen Keller sitz ich hier, v. H. Fischer. Mein oberschlesisch Land, von A. Scorra.

17.45: Paradiesvogeljagd: Kapitän Carl Ettling.

18.05: Unterhaltungskonzert. Ouv. „La Finta Giardiniera", von W. A. Mozart. Ouv. „Bastien und Bastienne", von W. A. Mozart. La Polka de la Reine, Caprice, von J. Raff. Menuett G-Dur, v. L. v. Beethoven. Liebesgavotte aus der Schäferzeit, von G. Lemaire. Madrigal, von A. Simonetti. Türkischer Marsch, von W. A. Mozart. Valse mignone, v. M. Moszkowski. Moment musical, von F. Schubert. Ochs-Walzer u. Frühstücksszene a. „Der Rosenkavalier", von R. Strauß. Diavoletta, von H. Lindemann. Lustige Jagd, Tarantella, von Hella-Fassunge.

19: **Stunde der Nation.** Orchesterkonzert.

20: Vom Deutschlandsender: Aufruf für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit.

20.10: Aus Köln: **Stefan George.**

21.10: **. . . ins junge Morgenrot.** Deutsche Studenten singen. Vorspruch. Flamme empor, von M. Praetorius. Ein feste Burg, von M. Luther. Das Deutschland, das reine, von W. Hensel. Lieber tot als Sklav. Sankt Michael (1623). Bergen op Zoom. Feiger Gedanken, bängliches Schwanken, von W. Hensel. Vom Singen deutscher Studenten. Pfarrer Gerhard Loheyde. Ei wie so töricht. Es jagt ein Jäger (16. Jahrh.) Nichts Lustigers ist auf dieser Welt. Es taget vor dem Walde. Nun bin ich einmal frei. Herfür, herfür. Die beste Zeit. Burschen heraus.

22: Aus München: Oesterreichischer Funkzeitspiegel.

22.20: Tagesnachrichten.

22.40: Balkanfahrt: Arthur Schiersch.

22.55: Aus Köln: Unterhaltungskonzert.

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

7.10—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

10.10: Musizierstunde.

10.40—11.10: Der junge Wagner (Schallplatten).

12: Mittagskonzert der SA.-Standartenkapelle 169. 1. a) Armee-Marsch Nr. 126 (Parademarsch des Bad. Pion.-Batls. Nr. 14); b) Königgrätzer Marsch. 2. Elekta-Ouvertüre, von O. Springer. 3. Die beiden Finken (Konzert-Polka für zwei Piccolo-Flöten), von Kling. 4. Studentenlieder-Potpourri, von Kohlmann. 5. Ein Sommersonntagmorgen (Walzer), v. Dörle. 6. Heil Adolf Hitler! Vaterl. Marsch von Viertel.

13.30: Julius Patzak u. Heinrich Rehkemper (Schallpl.).

15.15: Märchen für die Kleinen.

15.30: Kinderstunde. „Die sieben Schwaben gehen auf Fahrt".

16.30: Aus Frankfurt: Nachmittagskonzert.

17.45: Das altrömische Lustspiel des Plautus in der Wiedererweckung durch Ludwig Gurlitt. Ein Vortrag von Winfried Gurlitt mit Dialogproben aus antiken Lustspielen.

19: **Stunde der Nation.** Orch.-Konzert.

20: „Aufruf für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit".

20.05: **Antlitz der Heimat.** Deutsche Landschaft im deutschen Gedicht.

21: Enrico Caruso und seine Partner (Schallplatten).

21.35: **Johannes Brahms.** Streichsextett Nr. 2 in D-Dur, op. 36.

22.15: Nachrichten.

22.35: Zum 15. Deutschen Turnfest.

22.50—24: Aus Köln: Nachtmusik.

Polen lenkt seine Hörer von deutschen Rundfunk-Programmen ab

Die polnischen Rundfunkhörer haben sich häufig auf die Morgensendungen der deutschen Rundfunksender eingestellt, da zu dieser Zeit die polnischen Sender keine Programme verbreiten. Dieses Einschalten polnischer Empfänger auf deutsche Stationen wurde, wie uns mitgeteilt wird, als „gefährlich" angesehen, und deshalb entschloß sich die Leitung des polnischen Rundfunks, jetzt regelmäßig von 7 bis 8 Uhr morgens Schallplattenkonzerte zu verbreiten, die durch die neuesten Pressemeldungen und durch 10 Minuten Morgengymnastik unterbrochen werden.

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

7.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

10.10—10.40: Schulfunk. Was gibt Mädels und Buben das Schrifttum der Bünde? Zeitschriften d. Mädchenbünde. Eine kritische Würdigung.

12: Aus München: Mittagskonzert.

13.30: Mittagskonzert auf Schallplatten.

14.20: Jeder hört zu!

15.30: Stunde der Jugend. „Unser Reich." Eine Stunde der Hitler-Jugend.

16.30: Unterhaltungskonzert. 1. Deutschlands Aufstieg 1933, Marsch von Alfred Taubert. 2. Jubelouvertüre, von J. S. Bach. 3. Bunt durcheinander, Potpourri v. Franz. 4. Weaner Madln, Walzer v. M. Ziehrer. 5. Einzug der Gäste auf der Wartburg a. „Tannhäuser", von R. Wagner. 6. Die Bleisoldaten, Charakterstück v. Kockert. 7. Deutschlands Erwachen, Marschpotpourri v. J. Kochmann. 8. Deutschlands Ruhm, Marsch von Schröder. (Ausführung: Musikzug der SA.-Standarte 81 Frankfurt a. M.

18: Grundfragen völkischer Erziehungsarbeit. Gespräch zwischen Dr. Rudolf Kühl und Dr. Sven Schacht.

18.25: Zeitfunk.

18.45: Kurzbericht vom Tag.

19: **Stunde der Nation.** Orchesterkonzert.

20: Aufruf für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit.

20.10: Aus München: **Bunter Abend.**

22.20: Tagesnachrichten.

22.50—24: Aus Köln: **Nachtkonzert.**

1.15—2.15 (Kurzwellensender): **Konzert.** 1. Marsch vom 2. Batl. des Garde-Regiments in Hannover, v. J. Chr. Bach. 2. Marsch Nr. 3 in C-Dur, op. 408, v. W. A. Mozart. 3. Wiener Tänze: Walzer, Menuette u. Ländler, v. L. v. Beethoven. 4. Marsch Nr. 1 in h-Moll, v. F. Schubert. 5. Aufforderung zum Tanz, v. C. M. v. Weber. 6. Italien. Walzer, von J. Strauß. 7. Einzugsmarsch aus „Zigeunerbaron", von J. Strauß.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05: Morgenkonzert.

7.03: Morgenkonzert.

8.05—8.30: Kinderstubensorgen im Sommer.

10.10: Schulfunk. Der Kölner Dom. Hörfolge von Dr. Karl Jacobs.

10.45: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose. Dipl.-Ing. Pantenburg: Von der blauen Adria zu den Schwarzen Bergen (Bericht mit Schallplatten).

11.30: Gerichtsassessor Kate: Landhilfe.

12: Aus München: Unterhaltungskonzert.

13—14.30: Mittagskonzert. 1. Ouv. „Ruslan u. Ludmilla", von Glinka. 2. Fant. aus „Turandot", von Puccini. 3. Hochzeitstag auf Troldhaugen, von Grieg. 4. An der schönen, grünen Narenta, Walzer von Komzak. 5. Aus baltischen Landen, Suite von Kämpf. 6. Legende, von Dvorak. 7. Mel. „Der Obersteiger", von Zeller. 8. Aquarellen-Walzer, von Jos. Strauß.

15: Dr. Schatte: Mittelstand im Dienste am deutschen Volke.

15.50: Jugendfunk. Spuren u. Spurenlesen.

16.30: Aus Frankfurt: Vesperkonzert.

17.50: Frauenstunde. Frau Gestern und Frau Heute. Zwiegespräch.

18.10: Deutsche Sprecherziehung (Technik des Sprechens): Dr. Weller.

19: **Stunde der Nation.** Orchesterkonzert.

20: Vom Deutschlandsender: Aufruf für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit.

20.10: **Stefan George.** Ein Dichter der völkischen Erneuerung. Hörfolge zu Georges 65. Geburtstag von Heinrich Lützeler.

21.05: Stimme der Zeit.

21.15: **Unterhaltungskonzert.** 1. Ouvertüre „Die Macht des Schicksals", v. Verdi. 2. Arie aus „Aida", von Verdi. 3. Serenade für Streichorchester, von Wolf-Ferrari. 4. Arie aus „Der Waffenschmied v. Worms", von Lortzing. 5. Die guten alten Zeiten, Walzer von Strauß.

22.15: Letzte Meldungen.

22.50—24: **Tanzmusik.** Die fröhlichen Fünf.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN-Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

11.30: Volkslieder und Jodler (Schallplatten).

12: Mittagskonzert.

13.10—14: Fortsetzung d. Mittagskonzertes.

15.30: Jugendstunde. Dr. Neumann: Römisches Militärlagerleben in Oesterreich.

15.55: Opernszenen (Schallpl.).

16.55: Georg Plohovich: Wie spiele ich mit meinen Kindern?

17.20: Stunde österreichischer Komponisten der Gegenwart. Georg Reimund. Trio-Phantasie d-Moll, op. 4, für Oboe, Englischhorn u. Klavier. Streichquartett G-Dur, op. 6.

18.10: Dr. Diem: Oesterreichische Heilbäder und Kurorte II.

18.35: Dr. Hirschberg: Bauernbrauch zur Erntezeit.

19: **Fideles Wien.** Suppé: Ouv. „Flotte Bursche". Komzák: Fideles Wien, Walzer. Oscar Straus: G'stellte Madln, resch und fesch. Schubert-Berté: Steht in Wien wo auf der Bastei ein Haus. Kronegger: D' lustigen Weanaleut, Marschlied. Drescher: Weana Hamur, Potp.

19.40: Fortsetz. d. Orchesterkonzertes. Strauß-Bittner-Korngold: A Weinderl und a Musi. Benatzky: I muß wieder amal in Grinzing sein. Lanner-Stein: Ouvert. „Alt-Wien". Vollstädt: Lustige Brüder, Walzer. Strauß-Reiterer: Pfeiflied. Oscar Straus: Komm her, du mein reizendes Mäderl. Ziehrer: Weana Madln, Walzer. Komzák: Wien bei Nacht, Potp.

20.45: Zeitfunk.

21: **Stefan George** und sein Kreis.

21.45: Dr. Marie Eléonore Mathieu: Les Festivals de Salzbourg.

22: **Abendkonzert.** (Geige, Cello, Doppelklavier, Sänger, Schrammelterzett.)

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)

12—13: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
13.10: Schallplatten. Erster und zweiter Akt von „La Bohème", von Puccini.
17—18: Sinfoniekonzert.
18.15—18.30: Klaviersoli: Märchen und Balladen von Peter Benoit.
18.30—19.15: Schallplattenkonzert.
20—20.15: Gesang.
20.15—20.55: „Don Juan", Hörspiel von Roger Avermaete.
20.55—21: Schallplatten: Meyerbeer: Marsch a. „Der Prophet".
21—22.30: Konzert aus dem Kursaal von Ostende.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337.8 m; 888 kHz; 15 kW)

12—13: Schallpl.: Zweiter Akt von „Madame Butterfly", v. Puccini.
13.10: Orch.-Konzert m. Gesangseinlagen.
17—18.15: Tanz-Matinee a. d. Continental Palace Hotel in Blankenberghe.
18.30—19: Erster Aufzug a. „Lucifer", von Benoit — Beschreibung m. Klavierproben.
19—19.15: Schallplattenkonzert.
19.15—19.30: Rezitationen.
20—20.10: Schallpl. Balfe: Ouv. „Das Zigeunermädchen".
20.10—20.30: Hörspiel.
20.30—22.30: „Lucifer", v. Benoit, im Konzertsaal d. Zoolog. Gartens in Antwerpen.
22.40: Tanzabend a. d. Continental Palace Hotel in Blankenberghe.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153.8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

12—14: Konzert aus dem Restaurant „Wivex".
15—15.30: Schallplattenkonzert.
15.30—17.30: Konzert.
20—20.45: Grieg-Konzert. Huldigungsmarsch a. „Sigurd Jorsalfar". A. d. „Lyrischen Suite": Hirtenknabe, Abendstimmung, Koboldzug. Hochzeit auf Troldhaugen. A. d. Musik z. „Peer Gynt": Aases Tod; Peer Gynts Serenade. Norweg. Tanz d-Moll.
21.15—21.35: Klaviersoli.
21.35—22: Nordische Chorgesänge.
22.15—23: Leichte englisch-amerikanische Musik.
23—0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) LONDON-NATIONAL (261,5 m; 1147 kHz; 50 kW)

12—12.45: Konzert auf einer Kino-Orgel.
12.45—13.30: Orchesterkonzert.
13.30—14.15: Orchesterkonzert.
14.15—15: Tanzmusik auf Schallplatten.
15—15.15: Klaviermusik. Ireland: Amberley Wildbäche und Sonatina.
15.15—16.45: Orchesterkonzert mit Klaviersoli.
16.45—17.15: Konzert auf einer Kino-Orgel.
17.15—18: Kinderstunde.
17.15—18: Nur National-Progr.: Tanzmusik.
18.30—19.15: Londoner Zigeuner-Orchesterkonzert.
19.15—20: Gesangs- und Geigensoli.
20—21: Eric-Coates-Konzert.
21.20—22.35: Sinfon.-Konzert.
22.40—23.05: Tanzmusik.
23.15—24: Tanzmusik.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

12—12.45: Orchesterkonzert mit Geigensoli.
12.45—13.15: Schallplattenkonzert.
13.15—14.15: Midland-Regional-Programm.
15—15.15: Daventry-National-Programm.
15.15—16.45: Daventry-National-Programm.
16.45—17.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—19.15: Daventry-National-Programm.
19.15—20: Daventry-National-Programm.
20—21: „Kleine Anzeigen", eine neue Radio-Revue. Musik von Ronald Hill.
21—22.15: Konzert mit Gesangseinlagen.
22.30—23.05: Tanzmusik.
23.15—24: Tanzmusik.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

12—12.45: Orchester-Konzert mit Geigensoli.
12.45—13.15: London-Regional-Programm.
13.15—14.15: Orgel-Konzert.
14.15—15: Leichte Musik.
17.15—18: Kinderstunde mit Gesang.
18.30—20: Daventry-National-Programm.
20—21: London-Regional-Progr.
21—21.30: Chorkonzert.
21.30—22.15: Alte Tanzmusik.
22.30—23: London-Regional-Progr.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

13—13.15: London-Regional-Progr.
13.15—15: Midland-Reg.-Progr.
15—16.45: Daventry-Nat.-Progr.
16.45—17.15: Daventry-Nat.-Progr.
17.15—18: Kinderecke.
18.30—20: Daventry-Nat.-Progr.
20—21: London-Regional-Progr.
21—21.25: Orgel-Konzert.
21.45—22.15: Ballettmusik: Gounod: Ballett Louis XIII. Desormes: Span. Ballett.
22.10—23.05: London-Reg.-Progr.
23.05—24: Daventry-Nat.-Progr.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

18.30: Schallplatten.
19: Konzert auf Schallplatten.
20.35: Konzert auf Schallplatten.
21: Alte Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) LAHTI (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

19: Violoncello. Mozart: Adagio. Sibelius: Romanze F-Dur. Kuula: Wiegenlied. Mozart: Deutscher Tanz.
19.50: Orchester. Metallo: Curro cucharés. Lehár: Do-Re-La. Clutsam: Negerwiegenlied. Moszkowsky: Zwei spanische Tänze. Freire: Ay, ay, ay. Delibes: Ballettmusik „La Source". Tschaikowsky: Barcarole. Bilse: Mit Bomben und Granaten, Marsch.
21.15—22: Konzertübertragung.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

11.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13.05—14: Schallplattenkonzert.
15.30—17: Konzert-Uebertr. a. d. Kasino-Park von Vichy.
17.15—18: Jazzmusik (Orch.).
18—19: Konzert-Uebertragung.
19.15—19.30: Deutscher Vortrag.
20.45—22.30: Sinfoniekonzert: C. Franck: Sinfon. Dicht. „Der wilde Jäger". Monfeuillard: Legende für Horn und Orch. Berlioz: Symphonie Fantastique Opus 14. Während der Pause: Deutsche Presseschau.
22.30—24: Tanzmusik.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

11.55—12.10: Schallplattenkonzert.
12.10—13.40: Triokonzert mit Gesangseinlagen.
14.10—14.40: Schallplattenkonzert.
15.10—16.40: Orgelkonzert und Schallplatten.
16.40—17.40: Kinderunterhaltung.
19.40—20.30: Festabend im Konzertgebouw in Amsterdamm anläßl. d. 25jähr. Jubiläums der Gesellschaft (Chorgesang, Deklamationen).
20.40—21.15: Schallplattenkonzert.
21.15—22.20: Fortsetzung d. Festabends.
22.20—23.10: Schallplattenkonzert.

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

11.40—12.25: Buntes Konzert.
12.25—12.40: Orgel-Konzert. 1. Verdi: Fant. „Der Troubadour".
12.40—13.10: Fortsetz. d. bunten Konzerts.
13.10—13.25: Fortsetz. d. Orgel-Konzerts: 2. Kennet: Merry-goround.
13.40—14.40: Für die Frauen.
14.40—17.10: Für die Kinder.
17.10—18.10: Streichmusik m. Orgelsoli.
18.55—19.10: Männer-Doppel-Quartett m. Klavierbegl.
19.25—19.55: Leichte Musik.
20.10—20.25: Fortsetz. d. Vokal-Konzerts.
20.25—20.55: Orchester - Konzert. 1. Carstens: Freiheitsmarsch. 2. Rodominski: Vogel im Baum. 3. Münchberger: Bärenpolka. 4. Damaré: Die Turteltaube. 5. Bergson: Lied a. „Louise von Montfort". 6. Bilsen: Lied. 7. Parlow: Konzert-Polka. 8. Schootemeyer: Groß-Rotterdam.
20.55—21.10: Gesang m. Klavierbegleitung.
21.10—21.40: Forts. d. Konzerts: 9. Suk: Elegie. 10. Dvorak: Ind. Klage. 11. Dvorak: Walzer Nr. 1 und 2. 12. Bizet: Zweite Suite „L'Arlésienne".
21.45—21.55: Fortsetz. d. Vokal-Konzerts.
21.55—22.25: Forts. d. Orchester-Konzerts: 13. Puccini: Fantasie „Tosca". 14. Thomas: Auszug „Mignon". 15. Gounod: Walzer a. „Faust". 16. Bizet: Carmen-Fantasie.
22.25—22.40: Schallpl.-Konzert.
22.40—22.55: Orgel-Konzert.
22.55—23.40: Schallpl.-Konzert.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30: Berichte; Schallplatten.
13.02—14.15: Orchesterkonzert.
17.30—18.15: Buntes Orchesterkonzert mit Klaviersolo.
20.45: Italien. Opernabend. „Volpino il calderaio", kom. Oper von Renzo Bossi. Vortrag. „L'arabesca", lyr. einakt. Oper von Domenico Monleone. Berichte. „Un'astuzia die Colombina", lyr. Scherz in einem Akt von Guido Zuffellato.

MAILAND 331.8 m; (904 kHz; 50 kW) FLORENZ (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) GENUA (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) TRIEST (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)

11.15—12.30: Orchesterkonzert.
12.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13—13.30: Orchesterkonzert.
13.45—14.15: Orchesterkonzert.
16.40—17.10: Kinderecke (Märchen, Schallplatten).
17.10—18: Vokalkonzert.
17.10—18 (Triest): Vokal- und Instrumentalkonzert.
19—19.20: Berichte und Schallpl.
19.40—20: Schallplattenkonzert.
20.30—21.30: Die Parlophonstunde.
21.30—23: Konzert a. d. Basilica di Massenzio.

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429.7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

12.05—12.35: Orchesterkonzert.
12.35—13.30: Börse u. Orchesterkonzert.
18—18.30: Zigeunermusik.
19—20: Orchesterkonzert.
20—20.30: Hörspiel.
20.30: „Faust". Oper von Gounod (auf Schallplatten).

LETTLAND

RIGA (525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

17—18: Salon- und Tanzmusik.
18.30—19: Konzert.
19.30—21.30: Konzert a. Bulduri — Rigaer Strand. 1. Mozart: Ballettmusik „Les petits riens". Schubert: Ballettmusik „Rosamunde". 3. Sinigaglia: Lustspielouvertüre. 4. Dvorák: Violoncello-Konzert H-Moll, op. 104 (Prof. N. Graudans, Solist der Berliner Philharmonie). 5. Mussorgsky-Ravel: Bilder einer Ausstellung. — Nach dem Konzert: Neuigkeiten und leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

20.40: Schallplattenmusik.
21.20: Abendkonzert.
22.10—23: Konzert.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

17.30—18.30: Buntes Schallplattenkonzert.
20—21: Orch.-Konzert. Kuhlau: Ouv. „Erlenhügel". Grieg: Holberg-Suite. Södermann: Ländl. Hochzeit. Sibelius: Finlandia.
22.15—22.45: „Pitt und Pott", Kabarett-Programm.
22.45—24: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) LEMBERG (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) WILNA (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05—12.25: Schallplatten. Werke für Orgel, Chöre u. Violoncello.
12.05—12.25 (Kattowitz): Leichte Musik.
12.35—12.55: Schallplattenkonzert.
12.35 (Kattowitz): Musik.
14.55—15.05: Schallplattenkonzert.
14.55—15.25 (Lemberg): Schallpl.-Konzert.
14.55—15.25 (Wilna): Werke von Ketelbey auf Schallplatten.
15.15—15.25: Schallplattenkonzert.
15.15 (Kattowitz): Schallplattenkonzert.
15.35—15.45: Schallplattenkonzert.
15.35—16 (Wilna): Die schönsten Lieder auf Schallplatten.
16—16.30: Schallplattenkonzert.
16—16.20 (Wilna): Unvollendete Schubert-Sinfonie.
16.30—17: Lieder mit Klavierbegl.
17.15—18.15: Volkst. Konzert aus Ciechocinek.
18.35—19.05: Gesang (Bariton) m. Klavierbegleitung.
19.05—19.20: Schallplattenkonzert.
19.05—19.20 (Lemberg): Schallpl.-Konzert.
20—20.20: Melodeklamation.
20.20—20.50: Chorgesang.
21.10: Klaviersoli. 1. Reval: Sonatine. 2. Debussy: Cake-Walk. 3. Blancafort: Attraktionspark. 4. Turina: Phantast. Tänze: a) Exaltation; b) Orgie. 5. Mompou: Le Faubourg: a) Die Straße; b) Präludium. 6. Chabrier: Bourrée fantastique.
22.20—22.25: Schallplattenkonzert.
22.20—23 (Kattowitz): Tanzmusik.
22.40: Tanzmusik.
22.40—23 (Lemberg): Schallplatt.-Konzert.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

16—17: Orchester-Konzert.
17.15—18: Fortsetz. des Konzerts.
18.20—18.40: Rumän. Musik auf Schallplatten.
19—19.30: Klaviersoli;
19.30—20: Violoncello-Soli;
20—20.30: Flötensoli;
20.30—21: Konzert-Uebertragung.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) MOTALA (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

17.30: Provinzialprogramm.
18.15: Schallplattenmusik.
20: Militärmusik. 1. Italia, Konzertmarsch, von S. Rydberg. 2. Gold und Silber, Walzer von Fr. Lehár. 3. Ouvertüre zu „Die diebische Elster", von G. Rossini. 4. Fantasie aus „Tannhäuser", von R. Wagner. 5. Antijazz - Potpourri, von E. Olausson.
22—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

12: Schrammelmusik (Gramm.).
12.40: Namen verraten das Programm: Huberman, Pembaur, Panzera, Kleiber (Gramm.).
17: Kinderstunde. De Vettergötti verzellt vom Buurelābe.
17.30: Unterh.-Konzert (Gramm.).
18.30: Dr. Wartenweiler: Erfahrungen mit jungen Menschen.
19.10: Schallplatten.
20: Konzert.
20.30: Dr. Thausing: Das Problem der musikalischen Begabung.
21.10: Stunde slawischer Musik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.30—13.30: Schallplatten.
14.50: Aus Mähr.-Ostrau: Konzert.
18.30: Deutsche Sendung.
19.25: Klarinettenvorträge.
20.05: Von der Slawischen Insel: Promenadenkonzert. A. Provaznik: Atalla, Festmarsch. C. M. v. Weber: Ouvertüre „Oberon". A. Rubinstein: Toréador et Andalouse. G. Verdi: Proben aus „Aida". P. Oberthor: Marsch des 45. Inf.-Regts. J. Horák: Volksliederpotpourri. K. Moor: Polka a. d. Tschechischen Suite.
21: Ueber ägyptische Musik (mit Schallplattenproben.
21.30—22: Konzert. Borodin: II. Streichquartett D-Dur.

BRÜNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

12.30: Schallplatten.
14.50: Aus Mähr.-Ostrau: Konzert.
18.25: Deutsche Sendung. Dr. Strecker: Eine Stromfahrt von Leitmeritz nach Meißen. — Schallplatten.
19.25: Humoristische Volks- und Kunstlieder.
20.05—22: Prager Programm.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)

12.30: Schallplatten.
14.50: Konzert (Blasmusik).
18.25: Konzert (Blaskapelle).
19.25: Russische Lieder.
20.05—22: Prager Programm.

PRESSBURG-Bratislawa (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)

12.30: Schallplatten.
14.50: Aus Mähr.-Ostrau: Konzert.
17.55: Magyarische Stunde. Vortrag mit Schallplatten.
19.25: Konzert auf zwei Klaviere. Alex Moyzes: Jazzsonate op. 14.
20.05—22: Prager Programm.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)

12.05: Konzert.
13.30: Konzert (Vokalquartett).
17: Konzert (Zigeunerkapelle).
18.15: Jazzmusik.
19.10: Kuruczenlieder.
20: Konzert. 1. Cherubini: Anacreon-Ouvertüre. 2. Tschaikowsky: Serenade. 3. Beethoven: VII. Symphonie.
21.30: Berichte; danach: Schallplatten.
22.10: Wetter; danach: Konzert (Zigeunerkapelle).

5.45 Frühturnstunde
Leitung: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.
Als Einlage 5.55 Wetterdienst.

6.15 Wiederholung des Wetterberichts.

6.20—8.00 (aus Leipzig) **Frühkonzert**
Landmann-Orchester Leipzig.
Dirigent: Otto Landmann.

1. Choral: „Rüstet euch, ihr Christenleute."
2. Heil dir, mein neues Deutschland, Marsch von Landmann.
3. Festouvertüre, von Leutner.
4. Bei uns z'haus, Walzer von Joh. Strauß.
5. Das Glück ist nur selten zu Gast, Lied für Pistonsolo, von Siede.
6. Parade der kleinen Braunhemden. Charakterstück von Gleßmer.
7. Nun laßt uns wieder wandern, deutsches Volksliederpotpourri, von Landmann.
8. Treue Kollegen, Marsch von Schurdel.
9. Schallplatten.
10. Vorspiel zur Oper „Loreley", von Bruch.
11. Das Leben ein Tanz, Walzer-Tongemälde, von Kremser.
12. Gruß an die Heide, Marsch von Gleßmer.
13. Horrido, großes Jägerpotpourri, von Kohlmann.
14. Der deutsche Pionier, Marsch von Landmann.
15. Deutschland, glaub' ans Glück, Marschlied von Raßat.

In der Pause (ca. 7.00) Wetterbericht, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.35—9.00 (vom Deutschlandsender)
Gymnastik für die Frau
(für Anfängerinnen): Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
10.50 (Danzig) Wetterdienst.
10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.30—12.00 (Königsberg) **Schallplattenkonzert**
Dem Gedenken berühmter Künstler
1. Ständchen des Don Juan, von Tschaikowsky. 2. Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde", von Richard Wagner — Gertrud Bindernagel. 3. Dort vergiß leises Flehen, aus der Oper „Die Hochzeit des Figaro", von Mozart — Leo Schützendorf. 4. a) Die junge Nonne; b) Lied der Mignon, von Schubert — Meta Seinemeyer (Sopran). 5. Romanze Nr. 1 und 2, von Schumann — Prof. Conrad Ansorge (Klavier).

11.30—12.00 (Danzig) **Schallplattenkonzert**
(Musikhaus Trossert, Danzig, Kohlenmarkt 10—11.)
Programm Seite 39.

12.00—13.00 (aus Breslau)
Mittagskonzert
Schlesisches Sinfonie-Orchester.
Leitung: Gerhard Ewald Rischka.

1. Einleitung zum 3. Akt „Lohengrin", von Wagner.
2. Siegfried-Idyll, von Wagner.
3. Fantasie aus „Boris Godounow", von Mussorgsky.
4. Serenade d-Moll, von Goetze.
5. Schleierintermezzo aus „Mona Lisa", von Max von Schillings.
6. Festouvertüre, von Lassen.
7. Valse triste, von Sibelius.
8. Ballettsuite aus „Sylvia", von Delibes.
9. Seid umschlungen Millionen, Walzer von Joh. Strauß.

13.05—14.30 (Königsberg) **Schallplattenkonzert**
1. a) Prinz-Eugen-Marsch, von Strauß; b) Hoch Großherzog Friedrich, von Böttge. 2. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg", von Wagner. 3. Serenade Nr. 6, von Mozart. 4.a) Aus der Oper „Tosca" (Gebet); b) Aus der Oper „Madame Butterfly", von Puccini (Eines Tages . . . .) — Mafalda Salvatini (Sopran). 5. a) Aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten", von Maillart (O schweige still . . . .); b) O Maienzeit, o Liebestraum, von Brandt — Herbert Ernst Groh (Tenor). 6. a) Träume auf dem Ozean, von Gungl; b) Die Welle, von Metra. 7. Melodien aus „Das Hollandweibchen", von Kálmán. 8. a) Solang' noch durch Wien die Donau fließt, von Strasser; b) 's ist mal bei mir so Sitte, von Strauß — Gretl Theimer (Sopran). 9. Menuett und Allegro, von Boccherini — Gitarre: Luise Walker. 10. Lotosblumen, Walzer von Ohlsen. 11. Idylle-Passionelle, von Razigade. 12. Rheinlieder-Marsch-Potpourri, von Frantzen.

13.05—14.30 (Danzig) **Schallplattenkonzert**
(Musikhaus Trossert. Danzig, Kohlenmarkt 10—11.)

In den Pausen:
12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Schlachtviehpreise, Tagesneuigkeiten.
13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.
13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.30 (Königsberg) Werbenachrichten (mit Schallplatten) der Deutschen Reichspost-Reklame G. m. b. H.
14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Nachrichten des Arbeitsamts.
15.00 Sondermeldungen. Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen

15.10 Jugendstunde
Deutsche Jugend im Baltikum.
Zwei Jungen erzählen von ihren Erlebnissen.

15.35 (aus Zoppot)
Hörbericht über den Festzug anläßlich des „Festes des Deutschen Handwerks" am Großen Donnerstag der Zoppoter Sportwoche
Sprecher: Willi Stein.

16.00 (auch für Breslau, bis 17.00 für Hamburg und Deutschlandsender)
Nachmittagskonzert
Orchester des Königsberger Opernhauses
Leitung: Karl Hrubetz

1. Raimund, Marsch von J. F. Wagner.
2. Ouvertüre zur Oper „Der Waffenschmied", von Lortzing.
3. Wiener Bonbons, Walzer von Johann Strauß.
4. Drei Sträuße, Potpourri über Melodien von Strauß, von Otto Lindemann.
5. Ouvertüre zu einer Operette, von Paul Lincke.
6. Der Himmel voller Geigen, Walzer v. C. M. Ziehrer.
7. Melodien aus der Operette „Der Mann mit den drei Frauen", von Franz Lehár.
8. Lisonja, mexikanisches Ständchen von Armandola.
9. Weidmanns Lieblingslieder, von Lossner.
10. Rigaer Einzugsmarsch, von Karl Hagen.

17.25 Bücherstunde: Kapitänleutnant a. D. Brix.
1. „Ruhmestage der deutschen Marine", Bilddokumente des Seekrieges. von Norbert von Baumbach (Verlagsbuchhandlung Broscheck & Co., Hamburg). 2. „Unsere Reichswehr", das Buch von Herr und Flotte, von Oberstleutnant a. D. Benary (Verlag Neufeld & Henius, Berlin). 3. „U-Boote westwärts", von Ernst Hashagen (Verlag E. S. Mittler & Sohn, Berlin). 4. „Heiteres aus dem Seemannsleben", von Manfred v. Killinger (Verlag Carl Lohes Nachfl., Wilhelmshaven).

17.35 Hausmusik
Clementine von Hermann (Violine)
Leopoldine von Hermann (Klavier)

1. Sonate A-Dur, von Händel.
2. Romanze, von Spohr
3. Scherzo, von K. v. Dittersdorf.
4. Rondino, von L. van Beethoven.
5. Ungarische Tänze Nr. 1 und 5, von Brahms.

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

18.25 Gartenfunk
Ich baue mir einen Alpengarten:
Dipl.-Gartenbauinspektorin Krantz.

18.50 Wetterdienst.

19.00 (aus Leipzig) **Reichssendung**
Stunde der Nation
Verjagtes Volk
Von Hermann Anders-Krueger
Personen: Der Herzog: Günther Böhnert. Oberforstmeister von Zangenheim: Hans Zeise-Gött. Oberforstmeister Höltzer: Bruno Merczinsky. Wegwart Grübel: Oskar Berger. Ernst Natterfeld: Hans Freyberg. Eduard Stein: Carl Huth. Ein Masker mit Spitznamen Marquis: Walter Ebert-Grassow. Lakei: Johannes Förster. Wirt: Walter Leopold. Wirtin: Hedda Wardegg. Wachtmeister: Georg Bankwart. Ferner: Kommissar, Hofjägermeister, Soldat, Frau Natterfeld.

20.00 Wetterdienst.

20.05 (aus dem Kurgarten Zoppot)
Abendkonzert
Kurorchester Zoppot
unter Leitung von Staatskapellmeister Karl Tutein

1. Einzug der Götter in Walhall, von Wagner.
2. Ballettmusik aus „Zar und Zimmermann", von Lortzing.
3. Zwei Intermezzi, von Brahms.
4. Slawische Fantasie, von Schreiner.
5. Melodien aus Webers Werken, von Schreiner.
6. Melodien aus „Tosca", von Puccini.
7. Suite nach Bizet, von Karg-Elert.

In der Pause (ca. 21.00) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

21.45 Zum 65. Geburtstag von Stefan George
Vortrag: Dr. Kurt Jenisch.
Sprecher: Kurt Glaß.

22.15 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

DEUTSCHLANDSENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

5.45: Wetterbericht.

6: Funk-Gymnastik.

6.15: Wiederholung d. Wetterberichts; im Anschl. Wiederholung d. wichtigst. Abendnachrichten.

6.20: Tagesspruch. Morgenchoral; anschl. bis 8 aus Leipzig: Frühkonzert.

9: Schulfunk: „Jungens auf See.“ Ein Hörspiel.

10: Neueste Nachrichten.

11.10: Schulfunk: Hans Friedrich Blunck erzählt eigene Märchen, Spukgeschichten und Balladen.

11.30: Zeitfunk.

12: Wetterbericht; anschließ.: Mittagskonzert (Schallpl.): Allerlei von Mozart.

12.55: Zeitzeichen.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Mittagskonzert (Schallpl.): Düppler - Schanzen - Marsch, Armeemarsch 11, 186, von Piefke. „Dreimäderlhaus“, Potp. von Schubert. Serenade aus „Die Millionen des Harlekin“, von Drigo. „Die schöne Galathee“, v. Suppé. Am Donaustrand, Potpourri. Ich seh' die Mutter dort, Duett aus „Carmen“, von Bizet. Serenade, v. Toselli. Kreuzritterfanfare, Marsch v. Henrion. Walzerredoute, Potpourri. Heil Europa, von Blon.

14.45: Kinderstunde. Die Buddelkiste: Die einsichtsvolle Kuh und andere Geschichten.

15.10: Erlebnisse mit der Balilla (Willi Krause).

15.30: Börsenberichte.

15.45: Max Petzold: Der Kräuter-Franz.

16: Konzert aus Königsberg.

17: Für die Frau. Bücher und Zeitschriften für uns: Der Garten (Elisabeth Spieß). Sportlehrerinnen. Hörbericht von der Ausbildung der Turnphilologinnen.

17.35: Musik unserer Zeit. Werke von Felix Woyrsch: 1. Lieder. 2. Albumblatt für Violine und Klavier.

18: Das Gedicht.

18.05: Musik unserer Zeit. Werke von Lothar Windsperger: 1. Lieder. 2. Kurze Sonate für Klavier.

18.30: Der Farbensinn bei Mensch und Tier (Prof. Dr. Just).

19: **Stunde der Nation.** Verjagtes Volk.

20: Kernspruch; anschließend: **Unterhaltungsmusik.** Kapelle Reddemann.

21: **Stefan-George-Stunde.**

22.15: Tagesnachrichten.

23—24: Uebertrag. des **Konzertes** aus den „Nationalen Gaststätten“. SA.-Kapelle Johann Fuhsel.

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

7—7.30: Frühkonzert (Schallplatten).

10.15: Stunde der Fortbildung.

12: Schallplattenkonzert.

13: Konzert (Ziehharmonika-Quintett): 1. Husarenpolka. 2. Oberbayerische Schuhplattler: a) Haushamer; b) Holzkirchner; c) Penzberger; d) Reit im Winkel. 3. Zillertaler Landler (Solo: Muckenschnabl). 4. Junges Blut, Marsch.

13.30: Konzert: 1. Ouvertüre zu „Die Landstreicher“, von C. W. Ziehrer. 2. Mister Burum, der Nebenbuhler, Gavotte von J. M. Ganglberger. 3. Ich war einmal verliebt in Wien, Wienerlied von H. Nicholls. 4. Himmelfunken, Walzer von E. Waldteufel. 5. Hurra! die Musik kommt, Marsch-Revue von G. Zimmer.

14.30: Liederstunde.

15.05: Tagebuchblätter einer Westfrontfahrt. Skizzen von Walter Bönigk-Dresden.

15.25: Zitherkonzert.

16.05: Wir Studenten im neuen Staat, Vortrag von Günter Kaufmann.

16.30: Vesperkonzert: 1. Fidelio-Ouvertüre, von L. van Beethoven. 2. Liebesliederwalzer, von J. Brahms. 3. Fantasie aus „Othello“, von G. Verdi. 4. Die Romantiker, Walzer von J. Lanner. 5. Spanische Serenade, von G. de Micheli. 6. Aufforderung zum Tanz, von C. M. v. Weber. 7. Polonaise A-Dur, von Fr. Chopin. 8. Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß.

17.45: Die landwirtschaftliche Presse im Dienst des Bauern und des nationalen Staates. Vortrag von Dipl.-Landwirt O. Rabitsch.

18.05: Mein Mantel ist weg. Rechtsfragen, erörtert von Dr. Oskar Dinkel.

18.25: Wandererfantasie von Fr. Schubert.

19: **Stunde der Nation:** „Verjagtes Volk“.

20: **Tanzfunk** Tanzkarte: Marsch — Walzer — Tango — Langsamer Walzer — Foxtrott — Walzer — Tango Ländler — Slowfox — Walzer — Marsch.

20.40: Funkzeitspiegel.

21: **„Columbus“**, Funkoper in drei Teilen. Text und Musik: Werner Egk. Leitung: Der Komponist.

22.20: Nachrichten.

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Zuspruch.

6.20: A. Leipzig: Frühkonzert.

11.30: **Musik am Mittag.**

13: I. Klavier und Violine (Schallplatten). II. Maria Nemeth singt Verdi-Arien (Schallplatten).

15.20: **Für die Jugend: Mongolen in Schlesien. Der Freiheitskampf einer deutschen Provinz vor 700 Jahren.**

15.50: **Aus dem Moka Efti am Tiergarten: Unterhaltungsmusik. 1. Liebesfeier (Weingartner). 2. Zweifel (Glinka). 3. Liebesserenade (Löhr). 4. Heimatland, Lied (Kistenmacher). 5. Küsse im Dunkeln (de Micheli) 6. Serenade (Schulenberg). 7. Blauer Pavillon (Armandola).**

16.15: **Schutz dem deutschen Singvogel! General v. Kuhlwein spricht über das Ergebnis seiner Unterredung mit Mussolini.**

16.30: Hausmusik. I. Violine und Klavier. Sonate e-Moll. II. Vergessene Klaviermusik. Allemande, Sarabande und Gigue (Lulli). Marsch in C-Dur (Mozart). Variationen über ein Thema aus „Armide“, von Gluck (Hummel). Aus „Spaziergänge eines Einsamen“, Werk 78 (Heller). Abendfantasie, Werk 11 (Loewe). III. Cello und Klavier. Sieben Variationen Es-Dur üb. das Thema „Bei Männern, welche Liebe fühlen“, aus Mozarts „Die Zauberflöte“ (Beethoven).

17.30: Karl Schenzinger liest aus dem Roman „Der Hitlerjunge Quex“.

17.50: Alte und neue Balladen.

18.10: Die Forschung. Heimkehr aus der Wüste Gobi. Ein Erlebnisbericht von Professor Ferdinand Lessing.

18.45: Stimme zum Tag.

19: **Stunde der Nation.** Verjagtes Volk.

20.10: Volksliedsingen.

20.40: Zeitfunk.

20.50: Die Bewegung.

21—1: **Wir spielen zum Tanz.**

Als Einlage: Tagesnachrichten. Wovon Berlin spricht.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.20: Frühkonzert (s. Königsberger Programm).

12: Volkstümliche Lieder von einst und jetzt (Schallpl.).

13.15: Alte Meister (Schallpl.).

14.40: Trompeten-Soli. 1. Fr. von Suppé: Die Liebe zum Volke. 2. Paul Wiggert: Romanze.

15: Jungens erobern die Technik. Baut euch eine elektrische Klingel! (Wir brauchen Papier und Bleistift.) Dr. Kuerten.

16: **Nachmittagskonzert.** 1. Rossini: Ouvertüre zur Oper „Tankred“. 2. Unger: Zwei deutsche Tänze. 3. Grieg: Aus Holbergs Zeit, Suite im alten Stil, Werk 40. 4. Flotow: Melodien aus der Oper „Alessandro Stradella“. 5. Bayer: Walzer a. d. Ballett „Die Puppenfee“. 6. Rust: Am Ziehbrunnen. 7. Eduard Strauß: Bahn frei! Galopp. 8. Bizet: Ouvertüre z. Oper „Djamileh“. Einlage: Einer im Schatten E. Th. Hoffmanns: Carl Weißflogs Novelle „Der Herr Rumpelmeier“. 9. Freudenberg: Tarantelle aus „Die Nebenbuhler“. 10. Raimann: Wäschermädel-Lied. 11. Künneke: Melodien aus „Das Dorf ohne Glocke“. 12. Herrmann: Deutschland, du Siegfriedsland, Marsch, Werk 16 (Uraufführung). 13. Waldteufel: Souveraine, Mazurka.

18: Hygienefunk. Es blutet. Dr. Kaufmann.

19: **Stunde der Nation.** „**Verjagtes Volk**“, eine Thüringer Waldtragödie von Hermann Anders-Krüger.

20: Der Staat spricht.

20.05: **Deutsche Orgelmusik auf der Silbermann-Orgel** aus der St. Georgenkirche zu Rötha. 1. Joh. Brahms: Zwei Orgelchoräle. 2. Wolfgang Amadeus Mozart: Andante (F-Dur). 3. Johann Sebastian Bach: Concerto (C-Dur). 4. Dietrich Buxtehude: Canzonetta. 5. Georg Böhm: Partita.

20.45: **„O alte Burschenherrlichkeit . . .“** Ein Sommerabend auf der Rudelsburg. (Erste Burgenstunde des Mitteldeutschen Rundfunks.)

22.15: Nachrichten.

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.20: Von Leipzig: Morgenmusik.

11.30: Schallplattenkonzert.

12.10: Von Breslau: Mittagskonzert.

14.10: Deutsche Volkslieder auf Schallplatten.

16: Von Königsberg: Nachmittagskonzert.

17: Jugendstunde. Up Leben un Doot. Ein Spiel von Rud. Kinau.

17.35: Hamburg: Vom Deutschlandsender: Felix-Woyrsch-Konzert.

18: Durch Traum und Welt. Verse von Kurt Siemers.

18.15: Bücherstunde. Ein fröhlicher Wander-Bücherfunk.

19: **Stunde der Nation.** Verjagtes Volk.

20: Aus der Bewegung.

20.10: **Konzert.** 1. Ouv. „Figaros Hochzeit“, von Mozart. 2. Violin-Konzert Nr. 1 in C-Dur, v. Joseph Haydn. 3. Sinfonie Nr. 101 d-Moll, Die Uhr, von Joseph Haydn.

21.20: **Das Hörspiel vom „Jan Grön“.** Von Wilh. Heydrich. Zeit: 1813 Januar bis April. Ort: Im Lande Wursten an der Nordseeküste zwischen Weser und Elbe.

22.20: Nachrichten.

22.50: Tänze der Völker.

Eine große deutsche Reichsrundfunk-Einheit

Der Reichs - Sendeleiter Eugen Hadamowski hielt am Mittwoch abend in einer Massenversammlung des Reichs - Verbandes deutscher Rundfunkteilnehmer eine bedeutsame Rede, die zukunftsweisend für den Neuaufbau des deutschen Rundfunks war. Eugen Hadamowski kündigte eine großzügige Zusammenfassung der Funkverbände, der Funkindustrie, des Funkhandels und selbstverständlich des Rundfunks selbst an. Die Durchführung dieser deutschen Reichsrundfunk-Einheit dürfte in der nächsten Woche zu erwarten sein.

Diese Reform wird wohl weitere personelle Veränderungen mit sich bringen. Besonders geplant ist die Einsetzung einwandfreier nationalsozialistischer Kräfte im Rundfunk, bis zu Weihnachten sollen 1000 arbeitslose alte Parteimitglieder in die Rundfunkorganisation eingegliedert werden.

Erfreulich war im übrigen auch, zu hören, daß nunmehr tatkräftig der Kampf gegen die Rundfunkstörungen durchgeführt werden soll. Die technisch interessierten Hörer werden besonders erfreut sein, daß beabsichtigt ist, das Sendeamateurwesen nunmehr endlich zu fördern und in geeignete Bahnen zu lenken.

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.20: Aus Leipzig: Morgenkonzert.

11.45: Unkrautbekämpfung auf dem Grünland: Diplomlandwirt Felber.

12: Mittagskonzert. Einleitung zum dritten Akt a. „Lohengrin“, von R. Wagner. Siegfried-Idyll, v. R. Wagner. Fantasie aus „Boris Godunow“, von M. Moussorgsky. Serenade d-Moll, von H. Götze. Schleierintermezzo a. „Mona Lisa“, von M. v. Schillings. Festouvertüre, von E. Lassen. Valse triste, v. J. Sibelius. Ballettsuite a. „Sylvia“, v. L. Delibes. Seid umschlungen Millionen, Walzer von Joh. Strauß.

14.20: Seemannsweisen. Schallplattenkonzert.

15.30: Wohin in der Freizeit? Jeder einmal auf dem Annaberg. Plauderei von Ewald Fröhlich.

15.40: Das Buch des Tages: Der Arbeiter hat das Wort!

16: Aus Königsberg: Nachmittagskonzert.

17.25: Kinderfunk. Wir besuchen die Feuerwehr.

18: Der Zeitdienst berichtet.

18.20: Arbeiter und Arbeiterführer sprechen.

19: Stunde der Nation. Verjagtes Volk.

20: Rudolf Watzke singt. Vom Dreißigjährig. Kriege, von Th. Selle. Der Unbestand ist ihr verwandt, von A. Krieger. Der Wanderer; Totengräbers Heimweh; Wohin; Geheimes, von F. Schubert. Anakreons Grab; Biterolf; Gesang Weylas; Storchenbotschaft; Der Tambour, v. H. Wolf. Tom der Reimer; Hochzeitslied; Mädchen sind wie der Wind, von C. Loewe.

20.40: Der Verrat der Kaiserin Zita im Weltkrieg.

21.40: Johann Joachim Quantz. Konzert G-Dur für Flöte und Streichorchester. Sonate D-Dur für Flöte und Cembalo. Trio D-Dur für Flöte, Violine und Cembalo.

22: Aus Berlin: **Wir spielen zum Tanz.**

22.25: Tagesnachrichten.

22.50: Aus Berlin: **Wir spielen zum Tanz.**

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

7.10—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

10.10: Kompositionsstunde. Ludwig Baumann. 1. Streichquartett in G-Dur, op. 35. 2. Lieder.

10.40—11.25: Violinmusik altitalien. Meister. 1. Sonate A-Dur für Klavier und Violine, von Borghi. 2. Sonate A-Dur für Klavier u. Violine, von Geminiani. 3. Sonate G-Dur für Klavier und Violine, v. Stradella. 4. Sonate B-Dur für Klavier und Violine, von Ferari.

12: Aus Köln: **Mittagskonzert.**

13.30: Aus Frankfurt: **Konzert.**

15.30: Stunde der Jugend. Turnerjugend. Ein Hörbild zum Deutschen Turnfest.

16.30: Aus Badenweiler: Nachmittagskonzert. 1. Ouv. zu „Maritana“, von Wallace. 2. Orch.-Suite aus „Carmen“, von Bizet. 3. Rosen aus dem Süden, Walzer v. Joh. Strauß. 4. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“, von Humperdinck. 5. Aquarellen-Walzer, von Jos. Strauß. 6. Kasperles Wochenende, Charakterstück von Flamm. 7. Freundschaftsflagge, Marsch von Blon.

17.45: „Heimatschutz im nationalen Deutschland“, Vortrag v. Prof. Dr. Schwenkel.

18.10: Stellung und Aufgabe des Studenten im völkischen Staate. Prof. Dr. Bebermeyer.

19: Stunde der Nation. „Verjagtes Volk.“

20: „Hundstage“. Eine bunte Stunde.

21: Orchesterkonzert. 1. Orch.-Suite in B-Dur, von Fasch. 2. Konzert für Cembalo mit Orchester, von Bach. 3. Divertimento, von Haydn. 4. Türkischer Marsch, von Haydn (für Janitscharenmusik).

22.10: Nachrichten.

22.30—24: Aus Köln: Nachtmusik.

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

7.15: Frühkonzert. 1. Die Ehre Gottes, v. L. v. Beethoven. 2. Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt“, von J. Offenbach. 3. Dorfschwalben in Oesterreich, Walzer von J. Strauß. 4. Potpourri a. „Schwarzwaldmädel“, v. L. Jessel. 5. Fantasie für Trompete, v. Richter. 6. Aufzug der Stadtwache, Intermezzo v. L. Jessel. 7. Nibelungenmarsch, v. Sonntag. 8. Argonner Marsch, von Männecke. 9. Auf rauhen Pfaden zu den Sternen, Marsch von Urbach. 10. Horst-Wessel-Lied.
12: Aus Köln: Mittagskonzert.
13.30: Mittagskonzert. 1. Schlager-Echo, v. J. Lindsay-Theimer. 2. Liebt er mich, Walzer v. D. Ertl. 3. Im türkischen Teegarten, v. L. Sinde. 4. Erzherzog-Eugen-Marsch, von Kraft-Lortzing.
14.20: Jeder hört zu!
15.30: Aus Stuttgart: Stunde der Jugend.
16.30: Aus Stuttgart: Nachmittagskonzert.
18: Die neue große Zweimonatsschrift „Volk im Werden“, herausgegeben v. Prof. Ernst Krieck.
18.25: Interessantes aus der Geschichte des Kegelspiels, von August Kruhm.
18.45: Kurzbericht vom Tag.
19: Stunde der Nation. „Verjagtes Volk.“
20: Von Breslau: Rudolf Watzke singt.
21: Nach Ansage.
21.30: „Marmelade“, Komödie v. Hanns Johst. Personen: Mutter Kretschmar. Georg, ihr Sohn. Minna, seine Tochter. Winter, Vorstand des Konsumvereins. Emma, seine Frau. Kutzleben, Tagelöhnersfrau. Kobler, Buchhalter im Konsumverein. Der alte Spital-Franz. Ein paar Leute. Ort und Zeit in der Nähe.
22.15: Tagesnachrichten.

Zigeunermusik gefragt — Opern abgelehnt

Im ungarischen Rundfunk ist vor einiger Zeit eine Erhebung über die Programmwünsche der Hörer angestellt worden. An der Umfrage beteiligten sich etwa 82 Prozent aller Hörer. Das Ergebnis ähnelt allen ähnlichen Umfragen europäischer Sender. Die meisten Stimmen sprechen sich für Zigeunermusik, Kabarett und Militärmusik aus. Die Gegnerschaft gegen solche Darbietungen ist recht gering. Im übrigen erfreuen sich Hörspiel und Operette einer größeren Beliebtheit als etwa Jazzmusik. Auf rund 100 000 Hörer, die Opern oder klassische Musik hören wollen, entfallen dagegen etwa 120 000 Hörer, die derartige Darbietungen ablehnen! Vorträge und Gedichte werden in Ungarn übrigens gegenüber der klassischen Musik und der Oper bevorzugt.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05: Morgenkonzert.

7.03: Morgenkonzert.

10.10: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose. W. André: Ein Hausierer steht an der Tür (Ehrenrettung eines mißachteten Berufes). Hans Hesse: Flugerlebnisse mit Tieren. Dr.-Ing. Helberg: Vom Streichholz, seinen Vorfahren und seinem Erfinder.

11.10: Schulfunk. Kinderturnen mit Musik.

11.30: Schulfunk. Dr. Arthur Berger: Unsere alten Kolonien zeigen uns ihre Schätze.

12: Unterhaltungskonzert. 1. Ouv. „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“, von Suppé. 2. Span. Tanz, von Sarasate. 3. a) Einsame Nacht, sinfonisches Andante, von Clemus; b) Die schönen Frauen, Scherzo von Clemus. 4. Mel. aus „Don Cesar“, von Dellinger. 5. Zweite Rhapsodie, von Friedemann. 6. Mondnacht in Neapel, Walzer von Translateur.

13—13.30: Schallpl.-Konzert.

13.30—14.30: Aus Frankfurt: Mittagskonzert.

15: Kinderstunde.

15.50: Stimmen d. Bewegung.

16: Pädagogische Führer Deutschlands: Theodor Litt.

16.30: Vesperkonzert. 1. Romeo und Julia, Ouvertüren-Fantasie, von Tschaikowsky. 2. Klavierkonzert A-Dur, von List. In der Pause: Hans Brinkmann: Drei Kreuze. 3. Piemontesische Tänze, von Sinigaglia. 4. Orientalische Skizzen, von Mraczek.

17.50: Schildbürgerstreiche. Erzählt v. Gustav Schwab.

18: Aus Essen: Auf der Elektro-Wärme-Ausstellung. Ein Hörbericht.

18.30—18.50: Deutsch für Deutsch.

19—20: Stunde der Nation. Verjagtes Volk.

20.10: Hörbild der Zeit: Stahlwerk Meiderich.

21.10—21.45: Die fröhlichen Fünf.

21.45—22: Stippvisite.

22: Letzte Meldungen.

22.30—24: Nachtmusik.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN-Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

11.30: Berühmte Künstler (Schallplatten).

12: Mittagskonzert.

13.10—14: Fortsetzung des Mittagskonzertes.

15.20: Prof. Dr. Eisler: Oesterreich auf der Internationalen Ausstellung in Mailand.

15.35: Kinderstunde. Richard Zoozmann: Die Wanderkameraden.

16: Aus Operetten (Schallpl.).

16.40: Ewald Schild: Naturgeschichte für Großstädter.

17: Friedrich Reischl: Frauenberufe im alten Wien.

17.25: Konzertstunde. Bach: Präludium und Fuge d-Moll (aus „Wohltemperiertes Klavier“). Schubert: Impromptu e-Moll, op. 90, Nr. 1. Liszt: Venezia e Napoli, Tarantella. Schumann: a) Röselein, Röselein; b) Jemand; c) Stille Tränen; d) Verratene Liebe. Cornelius: a) Heimkehr; b) Komm, wir wandeln zusammen; c) Preziosas Sprüchlein gegen Kopfweh; d) In der Mondnacht.

18.05: Dr. Beeker: Wanderungen im Poigreich.

18.30: Dr. Stumpfl: Die kriminelle Familie.

19: Sinfoniekonzert. Rimsky-Korsakow: Scheherezade (Schallplatten).

19.55: Aus Hilversum: Orchesterkonzert.

22.25: Tanzmusik.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)

12—13: Orchesterkonzert mit Geigensolo.
13.10: Schallplattenkonzert.
17—17.30: Orchesterkonzert.
18.15—18.30: Schallplattenkonzert.
18.30—19.15: Orchesterkonzert.
20—20.45: Sinfoniekonzert. 1. Chabrier: Fête polonaise und slawischer Tanz aus „König wider Willen". 2. Delibes: Ballett aus „Lakmé". 3. Massenet: Ballett aus „Die Grille". 4. Saint-Saëns: Ballett aus „Samson und Dalila". 5. Thomas: „Hamlet."
21—22.30: Konzert aus dem Kursaal von Ostende.
22.40: Tanzabend aus dem Kursaal von Ostende.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337,8 m; 888 kHz; 15 kW)

12—13: Fläm. Musik a. Schallpl.
13.10: Fläm. Musik (Orch.-Konz.).
17—17.45: Orch.-Konzert.
17.45—18.30: Kinder-Matinee.
18.30—19.15: Jugend-Matinee.
20—20.45: Flämische Musik. 1. Meulemans: K. V. R. O.-strijdlied. 2. De Boeck: Gedächtnismarsch. 3. De Boeck: Rhapsodie dahoméenne. 4. Poot: Musiquette f. Piano u. Orch. 5. Fläm. Lieder (Bariton). 6. Gilson: Fantasie canadéenne.
21—21.55: Orch.-Konzert m. Gesangseinl. 1. Gilson: Festmarsch. 2. Benoit: Ouv. „Charlotte Corday". 3. Gesang (Bariton). 4. Benoit: Dritte Fantasie. 5. Gilson: Walzersuite. 6. Blockx: Fläm. Tänze. 7. Miry: De Vlaamsche leeuw.
22.10: Leichte Musik a. Schallpl.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

12—14: Konzert aus dem Hotel d'Angleterre.
15.30—17: Konzert m. Klaviersoli.
20—20.30: Dänische Volksmusik. Jütländische Volkstänze um 1800, bearb. für Kammerorch. v. L. Gröndahl: Engl. Tanz, Walzer, Kontratanz. Lumbye: Amager Polka. Nordwestseeländische Volkstänze, bearbeitet für Kammerorchester von L. Gröndahl. Erlenhügel. Dänische Volksweise, bearbeitet für Streichorchester, von H. Sandby. Agnete und der Wassermann. Dänische Volksweise, bearb. für Streichorch. von E. Reesen. Olsen: Dän. Rhapsodie.
21.20—21.40: Lieder mit Klavierbegleitung.
22.15—23.15: Zeitgen. dän. Komponisten: Nielsen: Sinfonie Nr. 1 g-Moll, Opus 7. Langgaard: Sonate für Geige und Klavier.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) LONDON-NATIONAL (261,5 m; 1147 kHz; 50 kW)

12—13.15: Leichte Musik.
13.15—14.15: Schallplattenkonzert.
14.15—15: Orchesterkonzert.
15—15.45: Abendgottesdienst a. d. Westminster Abtei.
15.45—16.45: Orchesterkonzert.
16.45—17.15: Orchesterkonzert.
17.15—18: Kinderhörspiel.
17.15—18: Nur National-Progr.: Konzert.
18.30—19.15: Orch.-Konzert. Arr. Urbach: Mendelssohn-Fantasie. Zulueta: Tango „El Clavel". Friml: Schleier-Tanz. Spanischer Tanz. German: Drei Tänze „Tom Jones".
20—21: Militärkonzert mit Ges.-Einlagen. Orch.: Mendelssohn, arr. Gerard Williams: Trompeten-Ouvertüre op. 101. Gesang (Bariton). Orch.: Mussorgsky: Eine Nacht auf dem Kahlen Berge. Gesang. Orch.: Massenet: Drei neapolitanische Szenen.
21.35—22.30: Konzert (Tenor und Klavier). 1. Klavier: Beethoven: Sonate in As op. 26. 2. Lieder von Schumann (Gesang). 3. Klavier: Schubert: Der Erlkönig. Arr. Liszt: Wiener Abend, Nr. 6 in A. 4. Gesang. 5. Klavier: Chopin: Walzer in Ges. Liszt: Koboldreigen.
22.30—22.45: Gottesdienst.
22.45—24: Tanzmusik.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

12—12.45: Konzert a. einer Kinoorgel.
12.45—14: Mittagskonzert (Klavier, Bariton, Geige, Sopran).
14—15: Midland-Regional-Progr.
15—15.45: Daventry-National-Programm.
15.45—16.45: Daventry-National-Programm.
16.45—17.15: Daventry-National-Programm.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—19.15: Midland-Regional-Programm.
19.15—20: Daventry-National-Programm.
20—21.33: „Rossum's Universal Robots", Hörspiel von Karel Capek.
21.35—22.15: Schallplattenkonzert.
22.30—24: Tanzmusik.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

12—12.45: Konzert a. einer Kinoorgel.
12.45—14: Mittagskonzert (Klav., Bariton, Geige, Sopran).
14—15: Orch.-Konzert m. Klaviersoli.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—19.15: Orch.-Konzert.
19.15—20: Daventry-National-Programm.
20—21.35: London-Regional-Progr.
21.35—22.15: Salonmusik.
22.30—23: London-Regional-Progr.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

12—14: London-Regional-Progr.
14—15: Midland-Regional-Progr.
15—15.45: Orchesterkonzert. Suppé: Vorspiel, Choral und Tanz (Das Pensionat). Liszt: Tröstung Nr. 5. Offenbach: Apachentanz. Arr. Urbach: Tschaikowsky-Fantasie.
15.45—17.15: Daventry-National-Programm.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—19.15: Daventry-National-Programm.
19.15—20: Daventry-National-Programm.
20—21.35: London-Regional-Progr.
21.35—22.15: Musik aus Operetten. Fall: „Die Dollarprinzessin". Jones: „Die Geisha". Monckton und Caryll: „Unsere Miß Gibbs."
22.30—24: London-Regional-Progr.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

13.30: Schallplatten.
19: Konzert auf Schallplatten.
20.50: Konzert auf Schallplatten.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) LAHTI (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

19: Konzert. Teike: Alte Kameraden, Marsch. Merikanto: Idyll (Orchester). Kreisler: Liebesfreude, Liebesleid, Schön Rosmarin (Violine). Suppé: Ouv. „Flotte Bursche". Strauß: Rosen aus dem Süden, Walzer (Orchester). Italienische Volkslieder. Leoncavallo: Mattinata. Puccini: Arie aus „Toska" (Gesang). Tschaikowsky: Chant sans paroles. Sibelius: Melisande, Walzer (Violine). Kauppi: Finnische Volkslieder. Popper: Ung. Rhapsodie. Fucik: Gladiatorenmarsch (Orchester).
21.15—22: Konzertübertragung.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

11.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13.05—14: Orchesterkonzert.
14—15: Kinderstunde.
16.30—18: Unterhaltung für die Kinder.
18—18.15: Deutscher Vortrag über Frankreich: Das Theater der Renaissance.
18.15—18.30: Die Viertelstunde der Frau.
18.30—19.30: Jazzmusik (Orch.).
20.30—22.30: Uebertragung vom Staatssender „Lyon-la-Doua": „Literarischer Abend: „L'age de raison", von Paul Vialar.
22.30: Deutsche Presseschau.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

11.55—13.40: Orchester-Konzert m. Schallpl.-Einl.
14.40—15.10: Die halbe Stunde für die Frauen.
15.40—16.40: Bibelvorlesung mit Gesang u. Orgel.
17.10—18.10: Akkordion - Konzert m. Schallpl.-Einl.
19.40—21.10: Konzert a. d. Großen Kirche in Arnheim anläßlich der 700-Jahrfeier der Stadt. 1. Ansprache. 2. Händel: Arioso (Gesang, Orch., Orgel). 3. Händel: Orgel-Konzert op. 7, Nr. 4 (Orch., Orgel). 4. Franck: Notturno (Gesang, Orgel). 5. St. Saëns: Adagio der II. Sinfonie. 6. Gesang und Orgel. 7. C. de Wolf: Fantasie f. Orgel u. Orch. über den Choral: „Sollt ich meinem Gott nicht singen".
21.40—23.10: Schallpl.-Konzert.

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

11.40—1.10: Schallplatten.
12.10—13.55: Konzert.
14.10—14.40: Konzert (Fortsetz.).
15.10—15.40: Schallplatten.
16.10—16.40: Schallplatten.
17.20—18.10: Unterhaltungskonzert.
18.40—19.05: Unterhaltungskonzert.
19.45—22.10: Konzert. Das Orchester des Konzerthauses von Amsterdam unter Leitung von Oscar Straus. 1. Ouvert. „Die Fledermaus", von Joh. Strauß. 2. Melodien aus „Eine Nacht in Venedig", von Joh. Strauß. 3. Joh. Strauß: a) Accelerationen, Walzer; b) Pizzicato, Polka. 4. Joh. Strauß: a) Geschichten aus dem Wiener Wald; b) Duett aus „Der Zigeunerbaron". 5. a) An der schönen blauen Donau, Walzer von Joh. Strauß; b) Bahnfrei, von Ed. Strauß. 6. Radetzky-Marsch, v. Joh. Strauß-Vater. 7. Das Tal der Liebe, von Oscar Strauß. 8. a) Rund um die Liebe; b) Duett aus „Eine Ballnacht", von Osc. Strauß. 9. Ballett aus „Die Prinzessin von Tragant", von Osc. Strauß. 10. Melodien aus „Ein Walzertraum", von Osc. Strauß. 11. a) Walzerlied aus „Ein entzückend Mensch"; b) Tanz mit mir, von Erw. Strauß. 12. Gestellte Mädeln, von Erw. Strauß.
22.10—22.40: Schallplatten.
22.50—23.40: Tanzmusik.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30: Berichte; Schallplatten.
13.05—14.15: Orchesterkonzert.
17.30—18.30: Vokal- und Instrumentalkonzert. 1. a) Gluck: Melodie; b) Sammartini: Liebeslied (Geige). 2. Gesang (Sopran). 3. a) Rimskij-Korsakow-Kreisler: Hindu-Lied; b) Chiabrano-Corti: Die Jagd (Geige). 4. Gesang (Tenor). 5. Französische Varieté-Lieder.
20.15—20.30: Schallplattenkonzert.
20.45: Buntes Konzert. 1. Cherubini: Anakreon, Ouv. 2. Mozart: Konzert in D-Dur für Geige und Orchester.
21.30—22: Komödie.
22—22.30: Fortsetz. d. Konzerts. 1. Lalo: Span. Sinfonie f. Geige u. Orchester. 2. Glasunow: Bacchanal.
22.30—22.55: Italien. Volkslieder und -Chöre.

MAILAND 331,3 m; 904 kHz; 50 kW) FLORENZ (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) GENUA (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) TRIEST (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)

14.15—12.30: Buntes Schallplattenkonzert.
12.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13.05—13.30: Orchesterkonzert.
13.45—14.15: Orchesterkonzert.
17.10—18: Bunt. Orchesterkonzert.
19—19.20: Berichte. Schallplatten.
19.40—20: Schallplattenkonzert.
20.15—20.30: Wunschkonzert.
20.40—22: „Turandot", Oper von Puccini.

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

12.05—12.35: Orchesterkonzert.
12.35—13.30: Börse und Orchesterkonzert.
18—18.30: Lieder.
18.30—19: Zigeunermusik.
19.30—20.30: Orchesterkonzert.
20.30—22.30: Uebertr. a. Laibach.
22.30: Presseberichte; Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

17—18: Mandolinenkonzert.
18.30—19: Solistenkonzert auf Schallplatten.
19.30—21.30: Sinfonie-Konzert (Werke von Brahms u. Wagner), übertragen von Bulduri. Erster Teil: 1. Brahms: Sinfonie Nr. 1, c-Moll, op. 68. Zweiter Teil: 2. Wagner: a) Vorspiel zu „Lohengrin", dritter Akt; b) Karfreitagszauber; c) Wotans Abschied und Feuerzauber; d) Träume; e) Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg".
21.30—22.30: Neuigkeiten und Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

20.40: Konzert. (Blasorchester.)
21.30: Solistengesang.
22.20—23: Konzert. 1. Smetana: „Hochzeitsszenen." 2. Smetana: „Die verkaufte Braut", Fantasie. 3. Dvořák: Slawische Tänze. 4. Dvořák: Humoreske.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

17—18: Leichte Musik.
18—18.30: Rezitationen.
18.30—19: Gottesdienst.
19.30—20: Aus Aalesund: Volkslieder (Geige und Akkordion).
20.30—21.40: Kammermusik. Sologesang (Alt): Lieder von Gretschaninow. Solo mit Klavier: Lieder von Ulfstad u. Jensen.

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) LEMBERG (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) WILNA (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05—12.25: Berühmte Sängerinnen auf Schallplatten.
12.05 (Kattowitz): Musik.
12.35—12.55: Berühmte Sängerinnen auf Schallplatten.
14.55—15.05: Schallplattenkonzert.
14.55—15.10 (Lemberg): Schallpl.-Konzert.
14.55—15.25 (Wilna): Schallplatt.-Konzert.
15.10—15.45 (Kattowitz): Schallpl.-Konzert.
15.15—15.25: Schallplattenkonzert.
15.15—15.25 (Lemberg): Schallpl.-Konzert.
15.35—15.45: Schallplattenkonzert.
15.35—16 (Wilna): Lieder auf Schallplatten.
15.50—16: Schallplattenkonzert.
15.50—16 (Kattowitz): Schallplatt.-Konzert.
15.50—16 (Lemberg): Schallplatt.-Konzert.
16—16.30: Aus Lemberg: „Mutter", Kinderhörspiel von Malgorzata Sterba.
16.30—17: Volkstüml. Konzert aus Ciechocinek.
17.15—18.15: Fortsetz. d. Konzerts
18.35—19.20: Kammermusik. 1. Beethoven: Sonate für Geige u. Piano. 2. Brahms: a) Intermezzo b-Moll; b) Capriccio h-Moll; c) Intermezzo es-Moll (Piano). 3. a) Bartok-Szigeti: Ungar. Volksweisen; b) Falla-Kreisler: Span. Tanz (Geige).
20—22: Abendkonzert. 1. Moniuszko: Ouv. zu „Patria". 2. Gesang (Bariton) u. Orchester. 3. a) Mascagni: Fantasie „Cavalleria Rusticana"; b) Leoncavallo: 1. Sevilliana; 2. Tango gitana. 4. Armandola: Romant. Suite. 5. Gesang. 6. a) J. Strauß: G'schichten aus dem Wiener Wald; b) Brahms: Csardas D-Dur Nr. 6; c) Kurpinski: Mazurka Nr. 3 des Ballettes „Hochzeit in Ojcow".
22—22.25: Tanzmusik.
22.40: Tanzmusik.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

16—17: Orchester-Konzert.
17.15—18: Orchester-Konzert.
18.40: Oper auf Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) MOTALA (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

17.05: Andachtstunde.
17.50: Schallplattenmusik.
19.30: Oesterreichische Melodien aus Burgeland, Kärnten, Oesterreich, Tirol und Wien. (Orchester und Chor.)
21.20: Gesang.
22—23: Unterhaltungsmusik: 1. Schwedische Suite, von W. Peterson-Berger. 2. a) Der Frühling, von Edv. Grieg; b) Arabischer Tanz, v. Edv. Grieg. 3. Zwei Gesänge, von Sven Scholander. 4. a) Slaw. Tanz Nr. 5, von A. Dvořák; b) Slaw. Tanz Nr. 10, von A. Dvořák. 5. Chant du ménestrel, von A. Galzunov. 6. Uppsala-Rhapsodie, von H. Alfén. 7. Café Rouge, von Fred Winter.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

12: Schallplatten.
12.40: Schallplatten.
17: Schallplatten.
17.30: Konzert (Handharmonikaklub).
18: Schallplatten.
18.30: Dr. Lämmel: Galilei schwört ab. (Ein Drama der Menschheit, 22. Juli 1633.)
19.10: Konzert (Kinderchor).
20: Die Entwicklung der Baukunst in ihren Stilformen. Prof. Dr. Escher: Die frühchristliche Kunst.
20.30: Zürcher Organisten spielen.
21.10: Konzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.30—13.30: Tanzorchesterkonzert.
14.50: Aus Preßburg: Konzert.
17.25: Kindermusik auf Schallplatten.
18.30: Deutsche Sendung.
19.10: Populäre Lieder.
19.35—20.45: „Frau Anna verheiratet ihre Tochter." Prager Bilder.
21: Aus Brünn: Konzert.
22.15—23: Leichtes Konzert.

Fortsetzung Seite 27

5.45 **Frühturnstunde**
Leitung: Turn- und Sportlehrer Paul Sohn.
Als Einlage 5.55 Wetterdienst.

6.15 Wiederholung des Wetterberichts.

6.20—8.00 Frühkonzert auf Schallplatten
1. Harre meine Seele, Choral. 2. Ballett-Suite, von Popy. 3. Auf einem persischen Markt, von Ketelbey. 4. Eine Sängerfahrt nach Wien, von Silving-Herz. 5. Delirien-Walzer, von Josef Strauß. 6. Die Wachtparade kommt, von Eilenberg. 7. a) Die lustigen Schmiedegesellen, von Grunow; b) Zum Städtle hinaus, von Meißner. 8. a) Am Wörther See, von Koschat; b) Schwytzer Kinder, von Chluwski. 9. a) So war's anno 30 in Wien; b) Im Himmel spielt der Ziehrer, von Kronegger. 10. a) Erinnerung an Sorrent, von Curtis; b) Todessehnen, von Tosti. 11. a) Wenn der Mensch verliebt ist; b) Die Fenster auf, der Lenz ist da, von H. May-Neubach, gesungen von Paul Hörbiger. 12. a) ADAC.-Marsch, von Kreuder; b) Triumph der deutschen Kraft, von Rassel.
In der Pause (ca. 7.00) Wetterbericht, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.35—9.00 (vom Deutschlandsender)
Gymnastik für die Frau
(für Fortgeschrittene — mit Musik): Dipl.-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
10.50 (Danzig) Wetterdienst.
10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.30—13.00 (aus Bremen)
Mittagskonzert
im alten Rathaus zu Bremen
Leitung: Fredo Niemann

1. Ultima ratio regis, Marsch von Meißner.
2. Ouvertüre zu „Titus", von Mozart.
3. Erstes Walzerpotpourri, von Robrecht.
4. Regimentskameraden, Marsch von Schwittmann.
5. Fantasie aus „Der Freischütz", von Weber
6. Babyparade, Charakterstück von Mannfred.
7. Regimentsgruß, Marsch von Steinbeck.
8. Solveigs Lied aus „Peer Gynt", von Grieg.
9. Potpourri aus „Die Fledermaus", von Strauß
10. Rheingrüße, von Siede.
11. Auch ich war ein Jüngling, Lied aus „Der Waffenschmied", von Lortzing.
12. Bayerisch blau, Marsch von Friedemann.

13.05—14.30 Unterhaltungskonzert
Orchester des Königsberger Opernhauses
Leitung: Georg Wöllner

1. Jägertreue, Marsch von Walter Witte.
2. Saschinka, von Alex Schirmann.
3. Melodien a. d. Operette „Die Bajadere", von E. Kálmán.
4. Ouvertüre zu „Venus auf Erden", von Paul Lincke.
5. An dem blauen Wasser von Hawai, von Ketelbey.
6. Valse chromatique, von Kockert.
7. Vilja-Lied aus der Operette „Die lustige Witwe", von Lehár.
8. Salve Imperator, Triumphmarsch von Fucik.

In den Pausen:
12.00 Wiederholung des Wetterberichts.
12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Tagesneuigkeiten.
13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.
13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.30 (Königsberg) Werbenachrichten (mit Schallplatten) der Deutschen Reichspost-Reklame G. m. b. H.
14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Danziger Markthalle.
15.00 Sondermeldungen. Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.30 **Kinderfunk**
Mit dem Flugschiff nach dem Wodanus. Märchenhafte Geschichte von Liselotte Grashoff.
Erzählt von Elsa Schmidtke-Empacher.

16.00 **Frauenstunde**
Vom Kochen und Würzen im 18. Jahrhundert: Jenny Kopp.

16.30 (aus dem Kurgarten in Zoppot).
Unterhaltungskonzert
Kur-Orchester Zoppot
Leitung: Staatskapellmeister Karl Tutein

1. Ouvertüre zu „Die verkaufte Braut", von Smetana.
2. Meditation über das 1. Präludium, von Bach-Gounod.
3. Peer-Gynt-Suite Nr. 2, von Grieg.
4. Caprice brillante, von Glinka.
5. Der Venusberg, Bacchanal aus „Tannhäuser", von Rich. Wagner.
6. Menuett aus der Es-Dur-Sinfonie, von Mozart.
7. Berceuse, von Godard.
8. Walzer aus „Der Vogelhändler", von Zeller.

In der Pause, ca. 17.00 (Königsberg)
Wohin machen wir unseren nächsten Ausflug?
In der Pause, ca. 17.00 (Danzig)
Wohin machen wir unseren nächsten Ausflug?

17.45 **Erdöl**
Dr.-Ing. Erich Sirot.

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

18.25 (aus der Neuroßgärter Kirche)
Sigfrid Karg-Elert zum Gedächtnis
(† 9. April 1933)
Orgel: Traugott Fedtke, Sopran: Elisabeth Tarnow, Violine: Alfred Hofmann

1. Canzona a-Moll, Werk 86, Nr. II.
2. „Nun ruhen alle Wälder", sinfonischer Choral für Orgel mit obligater Violin- und Singstimme, Werk 87, Nr. III.

18.50 Wetterdienst.

19.00 (aus Berlin) **Reichssendung**
Stunde der Nation
Weg übers Feld
Ein naturkundlicher und volkskundlicher Aufriß von Friedrich Griese
Leitung: Harald Braun.

20.00 Stimme der Bewegung, Wetterdienst.

20.05 (aus Danzig, auch für Hamburg)
Die Flaschenpost
Ein heiteres Funkspiel von Friedrich Kalbfuß
Musik von Johannes Hannemann
Personen: Ansager. Direktor Goetze. Ilse Goetze, seine Tochter. Baron Stutz. Peter Stengel. Dorothee. Schlicht, Inhaber einer Bar. Fräulein Müller. Kellner. Ein Gast.
Leitung: Bruno Reisner.

21.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

21.25 (auch für Hamburg)
Ständchen und Serenaden
Kammersänger Oskar Jölli
Am Klavier: Margarete Schuchmann

1. a) Ständchen des „Don Juan", von Mozart; b) Ständchen („Leise flehen"), von Schubert; c) Ständchen, von Brahms; d) Vergebliches Ständchen, von Brahms.
2. Serenade G-Dur, von Ludwig van Beethoven: **Königsberger Streichtrio (Duesterbehn, Meyer, Drichel)**
3. a) Ständchen, von Joh. Strauß; b) Ständchen, von Jensen; c) Serenade des „Don Juan", von Othmar Wetchy; d) Italienische Serenade, von Tosti; e) Spanische Serenade, von Buzzi-Beccia.

22.15 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

Noch Donnerstag:
Ausland

BRÜNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)
12.30: Konzert.
14.50: Aus Preßburg: Konzert.
17.25: Aus Prag: Schallplatten.
18.25: Deutsche Sendung. Georg Büchner: „Woyzek", Tragödie. Für den Rundfunk bearbeitet.
19.10: Instrumental-Soli.
19.35: Aus Prag: Hörbild.
21: Das süße Frankreich. Musikfunkstreifen. Bretonischer Text auf Schallplatten. Saint-Saëns: Bretonische Rhapsodie. Aus den Gesängen des süßen Frankreich (Rezitation). Massenet: Elsässische Bilder. Caplet: Es war ein wunderbarer Pfeil. Lied mit Harfe. Roussel: Mein kleines Vögelein. Lied mit Flöte. A. Honegger: Lied. Rezitationen. J. Ibert: Suite symphonique.
22.15—23: Aus Prag: Konzert.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)
12.30: Konzert.
14.50: Aus Preßburg: Konzert.
17.25: Aus Prag: Schallplatten.
18.30: Deutsche Sendung (Geige, Klavier, Gesang).
19.10—23: Prager Programm.

PRESSBURG-Bratislawa (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)
12.30: Konzert.
14.50: Aus italienischen Opern. G. Rossini: Ouv. zu „Semiramis". G. Verdi: Fant. aus „Rigoletto". G. Puccini: Fant. aus „Madame Butterfly".
17.25: Aus Prag: Schallplatten.
18.25: Violinkonzert.
19.35: Liederkonzert.
20: Aus dem Garten des Landesmilitärkommandos: Militärkonz.
21—23: Prager Programm.

UNGARN
BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)
12.05: Konzert.
13.30: Radio-Konzert.
16: Schallplatten.
17.30: Konzert.
19.20: Klavier- u. Cello-Sonaten.
20.45: Konzert (Zigeunerkapelle).
22.30: Unterhaltungskonzert. 1. Nagypál: Zigeunerkönig. 2. Heinecke: Valse romantique. 3. Friml: Rose Marie. 4. Fall: Der liebe Augustin. 5. Kuhle: Erlenhügel, Ouvertüre. 6. a) Macbet: Vergißmeinnicht, Intermezzo; b) Kálmán: Tangolied. 7. Jones: The Geisha. 8. Oscar Strauß: Rund um die Liebe, Ouvertüre.

DEUTSCHLANDSENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

5.45: Wetterbericht.
6: Funk-Gymnastik.
6.15: Wiederholung d. Wetterberichtes; im Anschl. Wiederholung der wichtigsten Abendnachrichten.
6.20: Tagesspruch. Morgenchoral; anschließ. bis 8 aus Berlin: Frühkonzert.
9: Schulfunk: Am Stadtrand klingt ein Lied. Hörbericht a. Berlin-Lichterfelde-Giesendorf.
9.45: Otto Buchmann: Heitere Geschichten (Sprecher: Der Verfasser).
10: Neueste Nachrichten.
10.10: Schulfunk: Deutsche Kriegs- und Verkehrsflieger berichten (Adolf Holzapfel). (Für Schüler v. 12. Lebensjahre ab.)
11.30: Zeitfunk.
12: Wetterbericht; anschließ. Mittagskonzert (Schallpl).
12.55: Zeitzeichen.
13.45: Neueste Nachrichten.
14: Meister des Belcanto (Schallpl.): Pattiera: Addio, von Tosti. Arie a. „Tosca", von Puccini. Caruso: Nein, bin Bajazzo nicht bloß, von Leoncavallo. Ich schloß die Augen, a. „Manon", v. Massenet. Schaljapin: Der Mond steht hoch in Wolken, von Rachmaninoff. Russisches Volkslied. Piccaver: Wie eiskalt ist dies Händchen, „La Bohème", von Puccini. Von Dir, von Tirindelli. Battistini: Hat dein heimatliches Land, aus „La Traviata", von Verdi. Lauri Volpi: Und es blitzten die Sterne, aus „Tosca", von Puccini. Caruso-Scotti: Ach, Geliebte, a. „La Bohème", von Puccini. In dieser feierlichen Stunde, a. „Die Macht des Schicksals", von Verdi.
15: Jungmädchenstunde: Unter uns (Dörte Guyot).
15.30: Börsenberichte.
15.45: Paul Ernst: Das alte Bild.
16: Konzert aus Leipzig.
17: Pädagogischer Funk. Dichter und Dichtung in der völkischen Schule (Dr. Linden).
17.25: Zeitfunk.
17.35: Kleine Stücke für Cello: 1. Lento von Paul Zschorlich. 2. Andamento von Paul Zschorlich. 3. Capriccio von Clemens Schmalstich. 4. Stück im Volkston von Günther Schulz-Fürstenberg. 5. Scherzo von Daniel van Goens.
18: Das Gedicht.
18.05: Klaviermusik von Robert Schumann: 1. Abegg-Variationen, op. 1. 2. Kinderszenen.
18.30: Stimme des Blutes im ewigen Strom deutscher Geschichte (Dr. Groß).
19: Stunde der Nation. Weg übers Feld.
20: Kernspruch.
Anschl.: Aus Stuttgart: **„Der Trompeter von Säckingen."**
21.45: Stunde der Arbeit: **Begegnung mit einem Arbeiter.** Skizze von C. Jeserich und Kampfgedichte von Edgar Moog.
22.15: Tagesnachrichten.
23—24: Aus Frankf.: **Konzert.**

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

7—7.30: Frühkonzert (Schallplatten).
10.15: Stunde der Fortbildung.
12: Mittagskonzert: 1. Intermezzo aus „Harry Janos", von Z. Kodaly. 2. Ouvert. aus „Der Vogelhändler", von Zeller-Bauckner. 3. Heiteres Spiel für Orchester, von Th. Blumer. 4. Konzertstück für Klavier und Orchester in f-Moll, von C. M. v. Weber. 5. Schwedische Tänze, von M. Bruch. 6. Ungarische Rhapsodie Nr. 2, von Fr. Liszt.
13.30: Buntes Konzert (Schallplatten).
15: Stunde der Frau.
16.10: Für die Jugend: Die Marschrichtung der Hitlerjugend. Gebietsführer Klein spricht mit Gerhard Pantel.
16.30: Vesperkonzert: 1. Festmarsch, von R. Strauß. 2. Ouvertüre „Die Nürnberger Puppe", von A. Adam. 3. Fantasie aus „Tiefland", von E. d'Albert. Einlage: Romantische Duette. 4. Schönbrunner Walzer, von J. Lanner. 5. Operetten-Potpourri, von O. Fetras. 6. Radetzky-Marsch, von Strauß.
17.35: Junge Generation. Die Hoffnung Nietzsches auf die Jugend Deutschlands (Dr. Würzbach).
17.55: SA. marschiert. Geist deutschen Aufbruchs. Vortrag von Oberleutnant J. Bosch.
18.30: Vom Deutschlandsender: Stimme des Blutes im ewigen Strom deutscher Geschichte.
19: Stunde der Nation: Weg übers Feld.
20: Ständchen.
20.55: Oesterreichisches Stimmungsbild.
21.20: Kärnten. Bilder aus deutschem Grenzland, von G. W. Kühne-Hell-Messen: Flug ins unbekannte Land — Auf dem Kärntner Zollfeld — im Landhaus zu Klagenfurt — Anno 1809 — Thomas Koschat — Aus Kärntens eisernen Tagen — Jahre 1918 bis 1920 — Treu dem Deutschtum.
22.20: Nachrichten.

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Zuspruch.
6.20: Aus Bad Elster: Frühkonzert.
9—9.45: Schulfunk. Am Stadtrand klingt ein Lied. Ein Hörbericht aus Berlin-Lichterfelde-Giesensdorf.
11.30: Aus Hamburg: Mittagskonzert.
13: Beliebte Melodien (Schallplatten).
15.20: Dreimal Mittagessen für eine Mark. I. Gespräch am Fischstand (Fachmann und Hausfrau).
15.35: Kinder singen im Freien (Stadtpark Steglitz, am Birkbuschgarten).
16: Der Arbeitstag. Der Stift (Max Koslowsky).
16.15: Bergsteigen mit oder ohne Führer (Baron Peter von Le Fort).
16.30: C. M. v. Weber: Trio g-Moll, Werk 63, für Klavier, Flöte und Cello.
16.50: Aus dem Café Corso des Golf-Hotels am Zoo: Unterhaltungsmusik. 1. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust (Jos. Strauß). 2. Unter dem Lindenbaum, Lied aus „Die Kätzchen" (Felix). 3. Bacci al bui (de Micheli). 4. Apassionata, Serenade (Steiner). 5. Rendezvous bei Lehár, Potp. (Hruby). 6. Warum, Tango (Lesso-Valerio). 7. In einer Frühlingsnacht, Tango (Dostal-Fago). 8. Marie Luise, Serenade (Meisel). 9. Liebesspiele, Walzer (Rust).
17.30: Kaffeeklatsch. Bei gepackten Koffern. Handschrift: Georg Mühlen-Schulte. Stimmen: Eberhard Blasewetter, Amtsgerichtsrat. Chlotilde, seine Frau. Trude, beider Tochter. Klotz, Referendar. Priebe, Schlosser.
18: Die Rechenschaft. Der Stand der Bewegung (Wilhelm Fanderl).
18.15: Stimme zum Tag.
18.30: Vom Deutschlandsender. Stimme des Blutes im ewigen Strom deutscher Geschichte.
19: Stunde der Nation. Weg übers Feld. Ein naturkundlicher und volkskundlicher Aufriß von Friedr. Griese.
20.05: Losung.
20.10: Alte Türme — Junge Lieder. Hörbericht mit Volksliedsingen aus Halberstadt.
20.45: Als ich noch im Flügelkleide. Spiel von Albert Kehm und Martin Frehsee. Musik Karl Knauer.
22: Tagesnachrichten.
Danach bis 24: Aus d. Weinrestaurant „Traube": Unterhaltungsmusik. Kapelle Wilfried Krüger.
Als Einlage: Wovon Berlin spricht.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.20: Frühkonzert.
12: Bayrische Volksmusik (Schallplatten).
13.15: Solistenstunde aus Dresden.
14.10: „Aufstieg". Kleine Lyrik.
14.20: Wir richten uns eine Wanderapotheke ein: Dr. Zeuner.
14.40: Gaëtano Donizetti: Die Favoritin. Querschnitt aus der Oper auf Schallplatten. Aufnahme aus d. Mailänder Scala.
15.20: Dienst der Landfrau. Während des ganzen Sommers Salat.
16: Nachmittagskonzert. I. 1. Haydn: Feldpartita für acht Bläser. 2. Beethoven: König Stephan, Ouvertüre. 3. Cherubini: Zwischenakts- und Ballettmusik a. „Ali Baba". 4. Doppler: Altniederländische Suite nach Tanzstücken aus dem 17. Jahrhundert. 5. Schubert: Andante con moto aus der Sinfonie Nr. 5. 6. Liszt: Rhapsodie Nr. 6. 7. Wunsch: Kleine Lustspielsuite. 8. Heuberger: Nachtmusik für Streichorchester. 9. Rich. Strauß: Walzer a. „Der Rosenkavalier".
17.30: Die deutschen Führer. Dr. Otto Görner.
18: Wir wollen dem Siege gewachsen sein. Ein junger Nationalsozialist spricht über den Sinn der deutschen Wende. (Bannführer Gottfried Neesse).
18.30—18.55: Stimme des Blutes im ewigen Strome deutscher Geschichte. Dr. Groß. (Vom Deutschlandsender.)
19: Stunde der Nation. Weg übers Feld.
20: Der Staat spricht.
20.05: Forellen-Quintett für Klavier, Violine, Viola, Violoncello u. Baß (A-Dur), Werk 114, v. Fr. Schubert.
20.45: Feierabendstunde.
21.15: Operettenstunde. 1. Lincke: Ouvertüre zu „Lysistrata", 2. Steffan: Aus „Münchhausen". 3. Gfaller: Heut lacht die Welt, Walzer aus „Eine Walzernacht". 4. Granichstaedten: Melodien aus „Der Orlow".
22.15: Nachrichten.
Anschl. bis **24: Orchesterkonzert.** 1. Bleyle: Ouvertüre „Reinecke Fuchs". 2. Fiedler: Serenade (G-Dur), Werk 15. 3. Tschaikowsky: Capriccio italien. 4. Frankenstein: Tanzsuite, Werk 36. 5. Svendsen: Norwegische Rhapsodie (A-Dur).

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.20: Morgenmusik.
11.30: Mittagskonzert im alten Rathaus zu Bremen. 1. Ultima ratio regis, Marsch von Meißner. 2. Ouvertüre „Titus", von Mozart. 3. Erstes Walzer-Potpourri, v. Robrecht. 4. Regimentskameraden, Marsch von Schwittmann. 5. Fant, aus „Der Freischütz", v. Weber. 6. Baby-Parade, Charakterstück von Mannfred. 7. Regimentsgruß, Marsch von Steinbeck. 8. Solveys Lied, von Grieg. 9. Potpourri aus „Die Fledermaus", v. Strauß. 10. Bayrischer Avanciermarsch, von Scherzer. 11. Auch ich war ein Jüngling, Lied a. „Der Waffenschmied", von Lortzing. 12. Bayrisch Blau, Marsch von Friedemann.
14.10: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
16: Von Leipzig: Nachmittagskonzert.
17: Niederdeutsche Autorenstunde. August Heinrich Grimm liest aus eigenen Werken.
18: Hörbericht vom Güterbahnhof Hannoversch. Bahnhof in Hamburg.
18.30: Vom Deutschlandsender: Stimme des Blutes im ewigen Strome deutscher Geschichte. Vortrag von Dr. Groß.
19: Stunde der Nation. Weg übers Feld.
20: Von Königsberg: **Flaschenpost.**
21.15: Von Königsberg: Konzert.
22.15: Nachrichten.
22.45: Unterhaltungskonzert. 1. Ouvertüre „Figaros Hochzeit", von Mozart. 2. Fantasie aus „Der Bürger als Edelmann, von R. Strauß. 3. Am Golf von Neapel, Suite v. Eilenberg. 4. Strahlender Mond, Walzerlied aus „Der Vetter aus Dingsda", von Künnecke. 5. Potp. aus „Der Frauenfresser", von Eysler. 6. Romantische Walzer, von Heineke. 7. Die Fahne ruft, Marsch v. Siede.

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.20: Aus Breslau: Morgenkonzert.
8.15: Stunde der Frau. Frau, auf dich kommt es an! Margarete van der Straß von Hohenstraeten.
11.30: Aus Hamburg: Mittagskonzert.
13: Kreuz und quer durch Deutschland. Schallplattenkonzert.
14.20: Nachtschwärmer. Schallplattenkonzert.
15.15: Jugendfunk. Vom Segelfliegen. Ein Zwiegespräch.
15.45: Konzert.
16.30: Bachs letzte Tage (aus Karl Röttgers „Buch der Gestirne").
16.55: Echt oder Unecht? Fälschung von Kunstwerken: Dr.-Ing. Loose.
17.15: Aus Theodor Stolle's Gesellschaftshaus: Gartenkonzert der Stahlhelm-Kapelle der Kreisgruppe Breslau-Stadt. Ouv. z. Op. „Die diebische Elster", von G. Rossini. Stolzenfels am Rhein, Lied von L. Meißler. Eva-Walzer, von F. Lehár. Zwei Fanfarenmärsche für acht Heroldstrompeten mit Kesselpauken, von L. Henrion. Friedrich der Große und seine Zeit, Potp. von R. Hüttner. Großer Militärfestmarsch, v. G. Famelow. Jubel-Ouvertüre, von C. M. v. Weber. Stephanie-Gavotte, von Czibulka. Zwei spanische Tänze Nr. 2 u. 5, von M. Moszkowski. Fantasie über neue deutsche Lieder, von L. Machts.
18.05: Der Zeitdienst berichtet.
18.30: Vom Deutschlandsender: Vortrag.
19: Stunde der Nation. Weg übers Feld.
20: Vom Dachgarten des Hotels „Drei Berge" in Hirschberg: **Militärkonzert** des Musikkorps des II. (Jäger) Batls. Inf.-Regts. 7. Präsentiermarsch „Jung Bornstedt". Barbarossa-Marsch, von M. Franke. Ouv. „Fridericiana" mit dem Hohenfriedeberger, v. L. Zimmer. Nordlandsvolk. Königslied aus „Sigurd Jorsalfar", von E. Grieg. Aufzug der Meistersinger und Chor „Wach auf" aus „Die Meistersinger von Nürnberg", von R. Wagner. Der Tag von Potsdam, Tongemälde von C. Schmalstich. Fanfarenmusik: Heroldsruf — Turnierfanfare, von Markscheffel. Herzog von Braunschweig. Grün ist die Heide, von H. Blum. Schwäbische Rhapsodie, von H. Kaempfert. Wer will unter die Soldaten, von Markscheffel. Sammlung alter, beliebter Soldatenweisen (Männerchor-Einlagen).
20.55: Aus München: Oesterreichisches Stimmungsbild.
21.20: Aus München: **Kärnten**, Bilder aus dem deutschen Grenzland.
22.20: Tagesnachrichten.
22.40: Hitze und Mücken — Was tun? Alfons Kalka.
22.55: Aus Berlin: Unterhaltungskonzert.

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

7.10—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

10.10—11.10: Musizierstunde.

12: Aus München: Mittagskonzert.

13.30: Aus Köln: Mittagskonzert.

16.30: Aus Wildbad: Nachmittagskonzert. 1. Mein Deutschland, Marsch von Herm. Escherich. 2. Ouv. zu „Coeur As", von Eduard Künneke. 3. Präludium u. Scherzo, von J. S. Bach-Abert. 4. Intermezzo aus „Stimmungsbilder", op. 9, von Richard Strauß. 5. Wo die Zitronen blühn, Walzer von Joh. Strauß. 6. Zwei kleine Serenaden, v. Edgar Hansen. 7. Ungar. Rhapsodie Nr. 4, von Fr. Liszt.

17.45: Aerztevortrag: Aus der Tätigkeit des Stadt- und Schularztes, von Prof. Dr. Gastpar.

18.30: Vom Deutschlandsender: „Stimme des Blutes im ewigen Strome deutscher Geschichte."

19: Stunde der Nation. „Weg übers Feld."

20: Erzähle, Kamerad! Die Viertelstunde des alten Frontsoldaten.

20.15: Der Trompeter von Säckingen. Ein volkstümliches Funkspiel in zehn Folgen unter Benutzung der gleichnamigen Dichtung v. Viktor v. Scheffel u. Oper von Viktor Neßler; zusammengestellt v. Curt Elwenspoek u. Fritz Ganß. 1. Vorspiel: Heidelberg. 2. Der Fridolinstag in Säckingen. 3. Abend in Säckingen. 4. Der Freiherr und seine Tochter. 5. Der Hauensteiner Rummel. 6. Werner und Margareta. 7. Werbung und Abschied. 8. Zwischenspiel. 9. Ein Wiedersehen in Rom. 10. Ausklang. Zeit der Handlung: Nach dem 30jährigen Krieg.

22: Alte und neue Tanzmusik.

22.30: Nachrichten.

23—23.30: Aus den Palast-Lichtspielen: **Nachtmusik auf der Orgel.** Feierliche Abendmusik: 3 Stücke für Orgel nach Worten von Hermann Hesse (aus der „Musik des Einsamen", von Kurt Albrecht).

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

7.15: Frühkonzert auf Schallplatten.

12: Aus München: Mittagskonzert.

13.30: Aus Köln: Mittagskonzert.

14.20: Jeder hört zu!

15.20: Musikalischer Zeitvertreib.

16.30: Aus Stuttgart: Nachmittagskonzert.

18: Ueber die Gegenseitigkeitshilfe der Arbeitslosen, von Ing. Erlenbach.

18.25: Zeitfragen. Ehestandshilfe. Vortrag von Obersteuerinspektor Fleischer.

18.45: Kurzbericht vom Tag.

19: Stunde der Nation. „Weg übers Feld."

20: Aus Stuttgart: Erzähle, Kamerad!

20.15: Heiteres Konzert. 1. a) Für die ganze Welt, Walzer v J. Hellmesberger; b) La guerrera, span. Walzer von P. Leduc. 2. a) Lisonja, mexikan. Ständchen von J. Armandola; b) Batavia-Foxtrott aus „Der Vetter aus Dingsda", v. E. Künneke. 3. a) Ouvertüre zu „Banditenstreiche", von F. v. Suppé; b) Ouvert. zu „Der lustige Krieg", v. Johann Strauß. 4. a) Piff, paff, puff, Marsch v. J. Lassletzberger; b) Zinnsoldatenmarsch, v. O. Nedbal. 5. a) Frohsinn, Polka-Mazurka von Kéler-Béla; b) Papa, Mama, Polka v. J. Bayer; c) Wiener Blitz, Schnellpolka v. Ph. Fahrbach sen. 6. Zeller-Abende, Walzerpotp. über „Vogelhändler" und „Obersteiger", v. K. Thiele.

21.30: Vogesenkrieg. Die Frankfurt. Landwehr stürmt den Schusterberg, 18. Februar 1915. Gespräch zwischen Walter Oertel und Eugen Bernhardt.

22.10: Tagesnachrichten.

22.45—24: Nachtkonzert. 1. Slawische Rhapsodie Nr. 2, von A. Dvorák. 2. Konzertstück in f-Moll für Klavier und Orchester, v. C. M. von Weber. 3. Kinderspiele, v. G. Bizet. 4. Trojanischer Marsch, von H. Berlioz. 5. Fantasie über ungarische Volksmelodien f. Klavier und Orchester, von F. Liszt. 6. Ouvertüre zu „Pique Dame", v. P. J. Tschaikowsky.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05: Morgenkonzert.

7.03: Morgenkonzert.

10.10: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.

11.30: Schulfunk. Französische Unterhaltung. Le 14 juillet à Paris.

12: Aus München: Unterhaltungskonzert.

13—14.30: Mittagskonzert. Die fröhlichen Fünf.

15: Dr. Schneider: Arbeitslosigkeit heute und früher.

15.20: Hermann Linden: Zukunft im Straßenhandel.

15.35: Jugendfunk. Deutsche Bauern — Hörfolge.

16.30: Deutsche Hausmusik. 1. Kammervariationen über ein eigenes Thema für zwei Klaviere op. 8, von Unger. 2. Lieder: a) Das Unterpfand, von Ramrath; b) Jugend, von Ramrath; c) Stilles Leid, von Trunk; d) So wahr die Sonne scheint, von Trunk. In der Pause: Säubert den Bücherschrank. 3. a) Rondo capriccioso für Violine und Klavier, von Unger; b) Gavotte aus „Idomeneo", von Mozart, für Violine und Klavier bearb. von Ramrath. 4. Lieder aus dem Rosengarten, v. Ruch. 5. Fantasie a-Moll für zwei Klaviere op. 42, von Reuß.

17.45: Wir erzählen von Adolf Hitler. Dr. Glasmeier.

18.30: Vom Deutschlandsend.: Dr. W. Groß: Stimme des Blutes im ewigen Strom deutscher Geschichte.

19: Stunde der Nation. Weg übers Feld.

20.05: „Katte." Hörspiel von Hermann Burte. Personen: Der König. Die Königin. Kronprinz Friedrich. Prinzessin Wilhelmine. Frau von Kamecke, Hofdame der Königin. Fräulein von Sonsfeld, Dame der Prinzessin. Kriegsrat von Mylius. Major v. Schack. Kapitänleutnant von Katte. Leutnant von Holtzendorff. Feldprediger Müller u. a. Das Stück spielt in Preußen im Jahre 1730.

21.20: Stimmen der Bewegung.

21.30—22: Politisch-satirisches Brettl. Zusammenstellung: Curt Georg Treumer.

22.10: Letzte Meldungen.

22.40—23.30: Nachtmusik.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN-Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

11.30: Bäuerliche Tanzmusik (Schallplatten).

12: Mittagskonzert.

13.10—14: Fortsetzung des Mittagskonzertes.

15.30: Leopold Winkler: Das Totenfeld von Memphis.

15.55: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

16.35: Frauenstunde. Menschen in China.

17: Höhlen und Höhlenforschung. Ernst Kiesling: Höhlenwirtschaft.

17.30: Konzertstunde. Zsolt: Valse caprice. Ries: La capricciosa. Sarasate: Spanischer Tanz. Rich. Strauß: a) Heimliche Aufforderung; b) Wiegenlied. Korngold: Arie der Heliane, aus „Das Wunder der Heliane". Rachmaninoff: Flieder. Niewiadomski: Jamek. Bagrionowsky: Schenk mir diese Nacht. Tschaikowsky: Arie aus „Pique Dame". Glinka: Arie aus „Ruslan und Ludmilla".

18.20: Karl Umlauf: Urlaubsfahrten im Faltboot.

18.45: Aus der Geschichte der österreichischen Technik. Prof. Dr. Löhr: Altösterreichische Münzstätten.

19.20: Opernschicksale. „Julius Cäsar" (Händel): a) Ouvertüre; b) Es blaut die Nacht, Arie der Cleopatra. „Fidelio" (Beethoven): Leonore-Ouvertüre Nr. 2. „Der Barbier von Sevilla" (Rossini): Ich bin das Factotum der schönen Welt, Cavatine des Figaro. „Die Stumme von Portici" (Auber): Weit eher den Tod als ein schimpfliches Leben, Duett Masaniello—Pietro. „Der Barbier von Bagdad" (Cornelius): Ouvertüre. „Boris Godounow" (Moussorgsky): Dimitri, Zarewitsch, Schlußszene des dritten Aktes. „Die verkaufte Braut" (Smetana): Wie fremd und tot, Rezitativ und Arie der Marie. „Der Trompeter von Säckingen" (Neßler): Das ist im Leben häßlich eingerichtet; Jung Werners Abschied. „Carmen" (Bizet): Liebst du mich treu und innig, Duett Carmen—Escamillo. „Die Bohème" (Leoncavallo): Arm und klein ist mein Kämmerlein, Arie des Marcell. „Die Bohème" (Puccini): Wie eiskalt ist dies Händchen, Arie des Rudolf (Feller). „Tiefland" (d'Albert): Zwischenspiel. „Madame Butterfly" (Puccini): Die prunkende Schleife laß endlich mich lösen, Duett Butterfly—Linkerton.

21.10: Das Feuilleton der Woche. Hugo von Hofmannsthal: Das Erlebnis des Marschalls Bassompierre.

21.45: Dr. Neustein: Het mooie Ostenrijk: „De Feestopvoeringen te Salzburg".

21.55: Abendkonzert (Schallplatten).

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)

12—13: Orchesterkonzert.
13.10—13.20: Lieder des Poilu (Schallplatten).
13.20—13.40: Intermezzo (Diseuse).
13.40: Fortsetzung des Schallplattenkonzerts.
17—18: Konzert.
18.15—18.30: Schallplattenkonzert.
18.30—19.15: Orchesterkonzert.
20—20.45: Orchesterkonzert.
21—22.30: Konzert aus dem Kursaal von Ostende.
22.40: Tanzabend aus dem Kursaal von Ostende.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337,8 m; 888 kHz; 15 kW)

12—13: Operettenmusik a. Schallplatten.
13.10: Orch.-Konzert m. Schallpl.-Einlagen u. Klaviersoli.
17—17.45: Schallplattenkonzert.
17.45—18.30: Kinder-Matinee.
18.30—19.15: Leichte Musik auf Schallplatten.
20—22: Konzert.
22.10: Leichte Musik a. Schallpl.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

12—14: Konzert aus d. Bellevue-Strandhotel.
15—17: Konzert mit Gesangseinlagen.
20—20.50: Johann-Strauß-Konzert. Ouvert. „Der Zigeunerbaron". Walzer „Wein, Weib und Gesang", Auszug aus „1001 Nacht". Ouvert. „Cagliostro in Wien". Walzer, Wiener Blut. Persischer Marsch.
20.50—21.10: Hörspiel.
21.10—21.35: Sonatenkonzert. Chopin: Sonate g-Moll opus 65.
21.35—21.45: „Eltern", Schauspiel von Astrid Ehrencron-Kidde.
22—22.45: Deutsche Musik. Graener: Die Flöte von Sanssouci. Wunsch: Kleine Lustspielsuite. Fiedler: Aus der Serenade für kleines Orchester.
22.45—0,30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) LONDON-NATIONAL (261,5 m; 1147 kHz: 50 kW)

12—13: Gottesdienst a. St. Marys, Oxford, anläßl. d. Hundertjahrfeier der Oxford-Bewegung.
13—13.45: Leichte Musik.
13.45—14.15: Orchesterkonzert.
14.15—15: Schallplattenkonzert.
15—16.15: Konzert mit Gesangseinlagen.
16.15—17.15: Leichte Musik.
17.15—17.35: Kinderstunde mit Gesang.
17.15—18: Nur National-Progr.: Tanzmusik.
18.30—19.30: Konzert (Septett-Sopran).
19.30—20: Regimentsmärsche auf Schallplatten.
20—21: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
21.20—22.55: „Rossums Universal Robots", Hörspiel von Karel Capek.
23—24: Tanzmusik.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz: 50 kW)

12—13.15: Leichte Musik.
13.15—14: Schallplattenkonzert.
14—15: Leichte Musik.
15—17.15: Daventry-National-Programm.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry-National-Programm.
20—21: Varieté.
21—22.15: Konzert (Quintett) mit Gesangseinlagen. Quintett: Michiels: Csardas Nr. 8. Moszkowski: Valse Caprice. Arr. Thimann: Shenandoah und Billy Boy. Gesang (Tenor). Quintett: Albeniz: Tango. Sarasate: Habanera. Leclair, arr. Kreisler: Tambourin. Arr. Bridgewate: Old Irish. Gesang. Quintett: Arr. Bridgewater: Mendelssohns Schätze. Greschaninow: Schmetterlingstanz. Signorelli: Caprice.
22.30—22.45: Tanzmusik.
22.45—24: Tanzmusik.

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

12—13.15: Buntes Orch.-Konzert.
13.15—14: London-Regional-Progr.
14—15: Leichte Musik.
17.15—18: Kinderstunde m. Gesangs- und Violoncellosoli.
18.30—20: Daventry-National-Programm.
20—21: London-Regional-Progr.
21—22: Orch.-Konzert: Thomas: Ballettmusik aus „Hamlet". Bach: Serenade Erotik. Armandola: Marionettenspiel. Grainger: Felder. Fletcher: Volks- und Geigenklänge. Tschaikowsky: Nußknackersuite.
22.30—23: London-Regional-Progr.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

12—15: London-Regional-Progr.
15—17.15: Daventry - National - Programm.
17.15—18: Kinderstunde.
18.30—20: Daventry - National - Programm.
20—21: London-Regional-Progr.
21—21.45: Volkslieder des Nordens (Chorgesang).
21.45—22.15: Schallplattenkonzert.
22.30—24: London-Regional-Progr.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

13.30: Schallplatten.
19: Konzert auf Schallplatten.
20.50: Konzert.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) LAHTI (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

18.40: Oboemusik.
19.05 (nur Helsingfors): Gesang.
19.30: Orchester: Svendsen: Norwegische Rhapsodie Nr. 3. Bellman: Bellmaniana. Bacher: Gröndahl: Serenade. Lasson: Crescendo. Aulin: Humoreske. Grieg: Erotik. Ich liebe dich. Halvorsen: Marche chevaleresque.
21.15—22: Konzertübertragung.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

9—10: Uebertragung vom Platz der Republik: Reportage der Truppenschau anläßlich des Nationalfestes.
10—11: Schallplattenkonzert.
11—12: Protestant. Gottesdienst aus d. Reformierten Kirche.
12—14: Konzert: Soldatenlieder und -märsche (Orch.).
14.30—15.30: Schallplattenkonzert (Tanzmusik).
15.45—ca. 16.40: Konzert-Uebertragung a. d. Kasino-Park in Vichy.
17.15—19.30: National-Feier:
19.45—20.30: Schallplatten und Mitteilungen.
20.30—22.30: Konzert anläßl. des Nationalfestes (Uebertrag. aus Metz): 1. Bizet: Vaterland, Ouv. 2. Gossec: Lied des 14. Juli 1790/91. 3. Bruneau: Präludium „L'Attaque du Moulin". 4. Schumann: Die beiden Grenadiere. 5. Das Lied von la Moisson, von Lesueur-Bouchor. 6. Gossec: Trauermarsch. 7. St.-Saëns-Parès: Der Ruhm, Kantate (Chor- u. Solo-Gesang). 8. Charpentier: Lied aus „Apothéose". 9. Saint-Saëns: Heldenmarsch mit Chören. 10. Deutsch-Dernay: Es lebe Frankreich! 11. Die Marseillaise. In der Pause: Vortrag.
22.30—24: Tanzmusik a. Schallpl.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

11.55—13.25: Leichte Musik mit Schallpl.-Einl.
13.40—14.10: Schallpl.-Konzert.
14.10—15.40: Konzert (Klavier, Geige, Bariton).
15.40—16.40: Konzert auf einer Kino-Orgel m. Schallpl.-Einl.
17.10—17.40: Schallpl.-Konzert.
17.40—17.55: Vortrag üb. Deutschland (M. K. Geritsch).
17.55—18.10: Schallpl.-Konzert.
18.10—18.40: Orchester - Konzert. 1. d'Albert: Auszug „Die Abreise". 2. Humperdinck: Fantasie „Hänsel und Gretel".
19.15—19.25: Schallpl.-Konzert.
19.25—20.10: Forts. d. Konzerts. 1. Suppé: Teufelsmarsch. 2. Translateur: Wiener Praterleben. 3. Ganne: Potp. „Cocorico". 4. Gossec: Gavotte. 5. Urbach: Ursikal. Telegramme. 6. Eilenberg: Petersburger Schlittenfahrt.
20.15—20.30: Schallpl.-Konzert.
20.30—21.10: Forts. d. Konzerts. 1. Keler Bela: Span. Lustspiel-Ouvertüre. 2. Meyerbeer: Fant. „Robert der Teufel". 3. Zimmer: Frühling am Mühlbach. 4. Urbach: Wagners Heldenbuch.
21.10—23.10: Schlagermusik mit Gesangs- u. Schallpl.-Einlagen.
23.10—23.40: Schallpl.-Konzert.

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

12.10—14.10: Unterhaltungskonzert.
14.10—14.40: Schallplatten.
14.40—15.10: Konzert.
15.10—15.40: Schallplatten.
15.40—16.10: Schallpl.-Konzert.
16.10—16.40: Für die Kinder.
16.40—17.10: Konzert auf einer Kino-Orgel.
17.10—18.20: Orchesterkonzert.
18.40—19.40: Schlager - Programm m. Schallpl.-Einl.
20.10—22.10: Konzert aus dem Kurhaus, Scheveningen.
22.25—22.40: Schallpl.-Konzert.
22.40—23.40: Schallpl.-Konzert.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30: Berichte; Schallplatten.
13—14.15: Orchesterkonzert.
17.30—18.40: Vokal- und Instrumentalkonzert. 1. a) Frescobaldi: Toccata; b) Gossec: Gavotte; c) Fauré: Schmetterling (Violoncello). 2. Drei Duette für Sopran und Mezzosopran. 3. Gesang (Baß). 4. a) Cui: Orientale; b) Von Goens: Saltarello (Violoncello). 5. Duette für Sopran und Mezzosopran.
20.15—20.30: Wunsch-Konzert.
20.45—21.45: Schallplattenstunde.
21.45: Buntes Konzert. 1. Weber: Konzertstück in f-Moll für Klavier und Orch. 2. Boito: Nero, dritter Akt, Arien (Gesang). 3. Klavier: a) Chopin: Studie in E-Dur; b) Liszt: La leggerezza (Die Leichtigkeit). 4. Boito: Mephistopheles: a) Vorspiel; b) Szene, Musik u. Gesang des vierten Akts. Darauf: Berichte und Tanzmusik.

MAILAND 331,8 m; 904 kHz; 50 kW) FLORENZ (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) GENUA (312,8 m; 959 kHz; 10 kW) TRIEST (247,7 m; 1211 kHz; 10 kW)

11.15—12.30: Sinfon. Schallplattenkonzert.
12.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13—13.15: Mandolinenkonzert.
13.30—13.45: Schallplattenkonzert.
13.45—14.15: Mandolinenkonzert.
17—18: Kammermusik.
19—19.20: Berichte; Gesangsschallplatten.
19.40—20: Schallplattenkonzert.
20—20.30: Berichte, Schallplatten.
20.30—23: Komödie. Darauf: Buntes Konzert.

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

12.05—12.35: Orchesterkonzert.
12.35—13.30: Börse und Orchesterkonzert.
18—18.30: Schallplattenkonzert.
19—19.30: Pastorelles und Bergerettes des 18. Jahrh. (Gesang).
19.30—20: Schallplattenkonzert.
20.40—21.10: Geigenkonzert.
21.10—21.40: Hörspiel.
21.40—22.30: Orchesterkonzert.
23.30: Presseberichte; Schallplatt.

LETTLAND

RIGA (525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

17—18: Blasmusik.
19.05—21: Operettenmusik (a. Melluzi). 1. Offenbach: Ouvertüre „Orpheus in der Unterwelt". 2. Kálmán: Walzer aus „Gräfin Mariza". 3. Lehár: Potp. „Paganini". 4. Suppé: Ouv. „Flotte Bursche". Zweiter Teil: 5. Lehár: Vorspiel „Eva". 6. Solist. 7. Lehár: Walzer aus „Die lustige Witwe". 8. Kálmán: Potp. „Die Csardasfürstin".
21: Berichte und Schallplattenkonzert.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

20.40: Konzert.
21.40: Schallplattenmusik.
22.30—23: Konzert.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

18.30—19: Russische Melodien (Balalaika).
20—21: Salon- und Tanzmusik.
22.15—22.45: Vortrag: Durch Paris am Nationalfeiertag. Mit Gesang (französische Lieder).

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) LEMBERG (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) WILNA (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05—12.25: Jazz-Schallplatten.
12.05 (Kattowitz): Leichte Musik.
12.35—13: Schallplattenkonzert.
14.55—15.05: Schallplattenkonzert.
14.55—15.10 (Lemberg): Schallpl.-Konzert.
14.55—15.25 (Wilna): Französische Oper auf Schallplatten.
15.15—15.25: Schallplattenkonzert.
15.15—15.45 (Kattowitz): Schallpl.-Konzert.
15.15—15.25 (Lemberg): Schallpl.-Konzert.
15.35—15.45: Schallplattenkonzert.
15.35—16 (Wilna): Werke v. Grieg auf Schallplatten.
15.50—15.55: Schallplattenkonzert.
15.50—15.55 (Lemberg): Schallpl.-Konzert.
16—17: Volkstüml. Konzert aus Ciechocinek.
17.15—18.15: Solistenkonzert. 1. Werke für Piano. 2. Gesang. 3. Werke für Piano. 4. Gesang.
18.25—19.20: Leichte Musik auf Schallplatten.
18.35—19.05 (Kattowitz): Leichte Musik.
18.35—19.20 (Lemberg): Schallpl.-Konzert.
18.35—19.10 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.
20—22: Feier anläßl. des französ. Nationalfestes: a) Ansprachen und Hymnen; b) Orch.-Konzert mit Gesangseinlagen: 1. Ravel: Suite „Mutter Gans". 2. Arien und Lieder (Tenor). 3. Berlioz: Symphonie fantastique.
22—22.25: Tanzmusik.
22.40: Tanzmusik.
22.40—23 (Lemberg): Schallplatt.-Konzert.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

16—17: Jazz-Tanzmusik.
17.15—18: Jazz-Tanzmusik.
18.20—18.40: Leichte Musik auf Schallplatten.
19.15—20: Sinfonie-Konzert: Berlioz: Ouv. „Carnaval romain". St.-Saëns: Geigenkonzert in h-Moll.
20—20.20: Gesang (Bariton): Französische Lieder.
20.20—20.45: Fortsetzung des Sinfonie-Konzerts: C. Franck: Sinfonie.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) MOTALA (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

17.25: Unterhaltungsmusik (Balalaika-Quintett).
18.15: Schallplattenmusik.
19.30: Vortrag mit Musikillustrationen.
20.05: Schallplattenmusik.
20.50: Violinsonaten. 1. W. A. Mozart: Sonate Nr. 16 Es-Dur für Violine und Klavier. 2. Joh. Brahms: Sonate G-Dur op. 78 für Violine und Klavier.
22—23: Unterhaltungsmusik: 1. Estudiantina, Walzer von E. Waldteufel. 2. Ouvertüre zu „Die lustigen Weiber", von O. Nicolai. 3. Narcissus, von E. Nevin. 4. Fantasie aus „Pique-Dame", von P. Tschaikowsky. 5. Aus „Fridas Lieder", von B. Sjöberg. 6. Kosaktanz, arr.: Bernards. 7. Deutschlands Ruhm, Marsch von Schröder.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

12: Schallplatten.
12.40: Schallplatten.
17: Kinderstunde. Märchen von Leander.
17.30: Debussy: Children's corner (Gramm.).
17.45: Unterh.-Konzert (Gramm.).
18.30: Dr. Surbeck: Das Sinnesleben der Fische.
19.20: Dr. Immer: Le traité de conbourgeoisie entre Berne et la Neuville.
19.50: Schallplatten.
20: Nach Ansage.
21.10: Volkstümliche Stunde.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.30—13.30: Konzert.
14.50: Aus Brünn: Konzert.
18.25: Deutsche Sendung.
19.25—19.40: Französische Lieder.
20: Aus Brünn: Konzert.
20.30—22: Romain Rolland: „Spiel von Liebe und Tod."

BRÜNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

12.30: Konzert.
14.50: Nachmittagskonzert. Vaniček: Studentenouvertüre. Vendler: Suite, op. 28. Vecera: Notti di Taormino. H. Rhapsodie, op. 4. Dumin: Réverie.
18.25: Deutsche Sendung.
19.25: Tänze aus der Zeit der Großen Revolution.
20.30—22: Prager Programm.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW).

12.30: Konzert.
14.50: Aus Brünn: Konzert.
19.25—22: Prager Programm.

PRESSBURG-Bratislawa (279,3 m; 1074 kHz; 13.5 kW)

12.30: Mittagskonzert.
14.50: Aus Brünn: Konzert.
19.25—22: Prager Programm.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18.5 kW)

12.05: Konzert (Zigeunerkapelle).
13.30: Schallplatten.
17: Konzert.
18.30: Gesangskonzert.
19.40: Violinkonzert.
20.20: Schauspiel im Senderaum.
22.30: Berichte; danach: Konzert: 1. Cimarosa: Ouvertüre. 2. Donizetti: Lucia di Lammermoor. 3. Verdi: Traviata. 4. Hubay: Der Geiger von Cremona. 5. Poldini: Strolch und Königstochter, Fantasie.

5.45 **Frühturnstunde**
Leitung: Turn- und Sportlehrer Sohn.

5.55 Wetterdienst.

6.15 Wiederholung des Wetterberichts.

6.20—8.00 (auch für Berlin, Breslau, Leipzig, Hamburg)
Frühkonzert
Kapelle der 18. SS.-Standarte.
Leitung: Musikzugführer Wilhelm Hering.

1. Choral.
2. Wiener Marsch, von Leonhardt.
3. Sieg Heil, vaterländische Festouvertüre, von Zippel.
4. Flott durchs Leben, Walzer von Translateur.
5. Deutscher Ostmarken-Marsch, von Arthur Dubert.
6. Geisterstunde im „Langen Stall", von Homann.
7. Pflicht und Vaterland, Marsch von Fleischmann.
8. Im Zick-Zack-Potpourri, von Reckling.
9. Pankgrafen-Marsch, von Schlenk.
10. Der Tag von Potsdam, von Schmalstich.
11. Steinmetz-Marsch, Armeemarsch.

In der Pause (ca. 7.00) Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.35—9.00 (vom Deutschlandsender)
Gymnastik für die Frau
(für Anfängerinnen): Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

9.05 **Schulfunkstunde**
Fröhlicher Schulschluß — Aus Ostpreußens Volkstum: Professor Plenzat.

10.40 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

10.50 (Danzig) Wetterdienst.

10.55 (Königsberg) Wetterdienst.

11.30—13.00 (aus Danzig, auch für Berlin, Hamburg, für Breslau ab 12.00)
Mittagskonzert
Kapelle der Schutzpolizei Danzig.
Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz.

1. Standartenweihe, Marsch von Havemann.
2. Dem deutschen Volke, Festouvertüre von Zimmer.
3. Benediktus, von Rust.
4. Zigeunerliebe, von Lehár.
5. Rosenlieder, von Eulenburg.
6. Märkische Heide, Marsch von Lincke.
7. Römischer Carneval, von Berlioz.
8. Amorettenständchen, von Kockert.
9. Melodien a. d. Op. „Der Evangelimann", von Kienzl.
10. Zwei Märsche: a) Kerntruppen, von Schmideke; b) Gruß an Kiel, von Spohr.

13.05—14.30 (Königsberg) **Schallplattenkonzert**
1. Fliegermarsch, von Dostal. 2. Soldatenlieder aus alter und neuer Zeit. 3. a) Ein Brief von deiner Hand, von Pines; b) Wie ein Märchen vom Glück, von Margulis. 4. a) Traum-Walzer, von Joyce; b) Sirenenzauber, von Waldteufel. 5. Wir sind immer gute Kameraden, von Marbot. 6. Ouvertüre zu „Zigeunerbaron", von Johann Strauß. 7. Wenn die Liebe stirbt, von Cremieux. 8. a) Rheinische Lieder; b) Rheinland-Mädel, von Ostermann. 9. Eva-Walzer, von Lehár. 10. Russische Fantasie, von Fr. Grothe und H. Kirchstein. 11. Gute Nacht, du mein herziges Kind (Konstantin Stellatie), von Abt. 12. Hoch Heidecksburg, Marsch von Herzer.

13.05—14.30 (Danzig) **Schallplattenkonzert**
Musikhaus Trossert, Danzig, Kohlenmarkt 10/11.

In den Pausen:

12.00 Wiederholung des Wetterberichts.

12.30 (Danzig) Danziger Wetterbericht (Wiederholung), Tagesneuigkeiten.

13.01 Zeitangabe, Wetterbericht.

13.20 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.30 (Königsberg) Werbenachrichten (mit Schallplatten) der Deutschen Reichspost-Reklame G. m. b. H.

14.30 (Danzig) Danziger Börse, Großhandelspreise, Kleinhandelspreise der Danziger Markthalle.

15.00 Sondermeldungen. Erste Bekanntgabe der landwirtschaftlichen Preisberichte, Devisenkurse, Berliner Effektenschlußbericht, Berliner Schlachtviehnotierungen.

15.20 (aus Berlin)
Postkutsche und Schienenzepp
Blätter aus einem Bilderbuch des Reisevehikels
Eine lustige Lehrfolge von Heinz Pauk

16.00 (aus dem Königsberger Tiergarten)
Nachmittagskonzert
Orchester des Königsberger Opernhauses
Leitung: Ludwig Leschetizky

1. Vorspiel zum Melodram „Preziosa", von C. M. von Weber.
2. Vier Sätze aus dem Ballett „Don Juan", von Ch. W. von Gluck.
3. „Fürst Igor", Ouvertüre von A. Borodin.
4. Neapolitanische Szenen, Tonbild von J. Massenet.
5. Melodien aus der Operette „Der Vogelhändler", von C. Zeller.
6. Rumänische Skizzen: Aus den Bergen Transsylvaniens, von H. Th. Dreyer.
7. Melodien aus der Operette „Das Fürstenkind", von Franz Lehár.

Königsberg (in der Pause, ca. 17.00) Uebersicht des ADAC., Gau 8 A, über gesperrte Straßen in Ostpreußen

Danzig (in der Pause, ca. 17.00) Der Film der Woche: Olaf Krüger.

17.50 **Arbeitsdienst**

18.05 Programm-Vorschau für die Woche vom 16. bis 22. Juli.

18.15 Landwirtschaftliche Preisberichte.

18.25 **Gedanken zum neuen Staat**
Geschichte und Organisation der SA
Stabsführer Plorin.

18.50 Wetterdienst.

19.00 (aus Köln) **Reichssendung**
Stunde der Nation
Opernprobe
Komische Oper in einem Aufzug von Albert Lortzing
Musikalische Leitung: Otto Julius Kühn.
Spielleitung: Dr. Siegfried Anheißer.
Chöre: Maier.
Personen: Der Graf: Wilhelm Strienz. Die Gräfin: Helene Guermanova. Luise, ihre Tochter: Elisabeth Bromby. Hannchen, Luisens Kammermädchen. Der alte Baron von Reintal: Franz Savelkous. Der junge Baron Idolf von Reintal: Philipp Gehly. Johann, dessen Diener: Hans Wocke. Martin und Christoph, Diener des Grafen. Dienerschaft.
Die Handlung spielt auf dem Schloß des Grafen.

20.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

20.05 (bis 21.00 auch für Stuttgart)
Aus vergessenen Operetten
Querschnitte aus:
1. „Die Puppe", von Edmund Audran.
2. „Flotte Bursche", von Franz von Suppé.

Orchester des Königsberger Opernhauses
Leitung: Karl Hrubetz
Personen zu 1: Lancelot: Alfred Bartolitius. — Maximilian: Hans Koesling. — Alesia: Ruth Norden. — Hilarius: Hans Elbe. — Funkchor.
Personen zu 2: Anton: Alfred Bartolitius. — Fleck: Fritz Schmidtke. — Lisette: Ilse Vahlpahl. — Trinke: Ruth Norden. — Brand: Evalotte Hellgardt. — Geier: Hans Koesling. — Funkchor.

22.00 Wetterdienst, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Sportberichte.

Anschließend (aus Berlin) bis 0.30
Tanzmusik
Kapelle Georg Nettelmann.

DEUTSCHLANDSENDER

KÖNIGSWUSTERHAUSEN
(1634,9 m; 183,5 kHz; 60 kW)

5.45: Wetterbericht.

6: Funk-Gymnastik.

6.15: Wiederholg. d. Wetterberichts; im Anschl. Wiederholung d. wichtigst. Abendnachrichten.

6.20: Tagesspruch. Morgenchoral; anschließ. bis 8 aus Königsberg: Frühkonzert.

9.50: Für die Frau: Mein Wochenende (Ida v. Hauff).

10: Neueste Nachrichten.

10.10: Schulfunk: Filmfahrt nach Afrika, Abenteuer eines Filmregisseurs. (K. H. Boese).

11.30: Wirtschaftliche Wochenschau (Dipl.-Kaufm. Weiß).

11.45: Zeitfunk.

12: Wetterbericht; anschließ.: Mittagskonzert (Schallpl.).

12.55: Zeitzeichen.

13.45: Neueste Nachrichten.

14: Walzer (Schallplatten): An der schönen blauen Donau, von Strauß. Wiener Bürger, von Ziehrer. Aquarellen-Walzer, von Strauß. Luna-Walzer, von Lincke. Aus dem Hochwald, Walzer. Kuckucks-Walzer, von Jonasson. Seemann - Walzer, von Westling. Frühlingsstimmen-Walzer, von Joh. Strauß. Lotosblumen, Walzer von Ohlsen. Marien-Walzer, von Lanner. Samt und Seide, Walzer von Ziehrer. Wiener Bonbons, Konzert - Walzer von Strauß.

15: Kinderbastelstunde: Preisaufgabe und Meisterprüfung.

15.30: Börsenberichte.

15.45: Adam Carrillon: Bauerngeschichtes.

16: Konzert aus Hamburg.

17: Sportfunk.

17.15: Wochenschau.

17.30: Deutsche Volkslieder-Duette für Sopran und Tenor. 1. Vier altdeutsche Volkslieder aus der Zeit um 1600. 2. Deutsche Volkslieder-Duette.

18: Das Gedicht.

18.05: 12 Waldhörner: Feld-, Wald- und Heidelieder.

18.30: Weibliches Führertum: Die Eingliederung der Frau in den neuen Staat (Lydia Gottschewski, Reichsleiterin der nationalsozialistischen Frauenschaft und Führerin der Deutschen Frauenfront).

19: Stunde der Nation. „Die Opernprobe."

20: Kernspruch.

Anschl.: Aus Breslau: **Bauer hör zu! Eine nachdenkliche Stunde für den Landmann.**

21: Neue deutsche Tanzmusik. Kapelle Sonntag.

22: Tagesnachrichten.

23—24: Aus München: Nachtmusik.

BAYERISCHER RUNDFUNK

MÜNCHEN
(532,9 m; 563 kHz; 60 kW)

7—7.30: Frühkonzert (Schallplatten).

12: Szenen aus dem 2. Akt der Oper „Der Barbier von Sevilla", v. Rossini (Schallplatten).

13: Mittagskonzert: 1. Ouvert. „Sein Lied", von B. Stierlein. 2. Schönen Frauen zum Preise, Walzer von J. Helvet. 3. Sonnenstäubchen, Intermezzo von L. Taylor.

13.30: Fortsetzung d. Mittagskonzerts: 4. Rheinlandsuite, von B. Lüling. 5. Potpourri aus „Frühlingsluft", von J. Strauß. 6. Reichspräsident-Hindenburg-Marsch, von H. Mayer-Egen.

14.30: Unterhaltungsstunde: Der Zigeuner. Ein Spiel von Karl Schöpp und Richard Manz. Anschließ.: Zigeunermusik auf Schallplatten.

15.25: Kleines Künstlerbild: Albert Lortzing, Skizze von Dr. Neuhaus.

16.10: Lesestunde aus dem Roman „Glücksvogel", von Karl Maußner.

16.30: Vesperkonzert: 1. Leichte Kavallerie, von Fr. v. Suppé, Ouvertüre. 2. Zigeunerfahrt, rhapsodische Szenen von J. Heykens. 3. Schubert-Mosaik, von H. Ralf. 4. Serenade für Violoncello, von H. Sitt. 5. Ballettsuite „Die Puppenfee", von J. Bayer. 6. Efeu, Intermezzo von Carioso. 7. Zwei Stücke, von W. Meisel. 8. Mit Geigen und Klarinetten und Der Pan tanzt, von J. Frederiksen.

17.45: Stunde der Jugend. Seefahrt ist not.

18.30: Vier Gesänge für Frauenchor mit Begleitung von zwei Hörnern u. Harfe, von J. Brahms.

19: Stunde der Nation: Die Opernprobe.

20: 's jagerische Leben is a Freud auf der Welt. Von der Hoch- und Niederjagd, von Jagern und Wildschützen.

21.20: Konzert: 1. Echtes Wiener Blut, Marsch von K. Komzák. 2. Ouvertüre „Dichter und Bauer", von Fr. v. Suppé. 3. Liebesträume, Walzer von R. Henberger. 4. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau", von Adam-Schreiner. 5. Frauenherz-Polka, von Jos. Strauß. 6. Märchen, von K. Komzák. 7. Gri-Gri, Potpourri von Lincke. 8. Slawischer Tanz in G, von A. Dvorák. 9. Deutsche Erhebung, Marsch von Römisch.

22.20: Nachrichten.

23—24: Nachtmusik.

BERLINER FUNKSTUNDE

BERLIN-WITZLEBEN
(419 m; 716 kHz; 1,5 kW)

6.15: Zuspruch.

6.20: Aus Königsberg: Frühkonzert.

11.30: Aus Königsberg: Mittagskonzert.

13: I. Berühmte Dirigenten (Schallplatten). II. Deutsche Volkslieder (Schallplatten).

15.20: Von der Postkutsche zum Schienenzepp. Aus dem Bilderbuch des Reisevehikels. Ein Aufriß von Jobst Jupp.

16: Unterhaltungsmusik. 1. Ouvert. zu „Alfonso und Estrella" (Schubert). 2. Freudengrüße, Walzer (Jos. Strauß). 3. Die Berge hoch, Alpenliederfantasie (Pachernegg). 4. a) Volksliedchen; b) Märchen (Komzák). 5. Kinderlieder-Suite (Inghelbrecht). 6. Fantasie aus „Zar und Zimmermann" (Lortzing). 7. Flattergeister, Walzer (Jos. Strauß). 8. Ouv. zu „Der Landstreicher" (Ziehrer). 9. Tänze aus Bayern (Pachernegg). 10. Barataria-Marsch (Komzák).

Als Einlage geg. **16.55—17.10:** Vom Training der Leichtathleten. Ein Hörbericht von der Vorbereitung für die Meisterschaften.

17.30: Vom Ringen der Märker zwischen Sumpf und Sand (Hörbericht).

18: Lieder. I. Meine Flöte ist verstummt. Mein Herz hat sich aufgetan. Meeresleuchten. Ueber den Wolken. Unsterblicher (Mauke). II. Gretchen-Szene a. „Faust" (Goethe). An den Mond (Goethe). Hoffnung (Goethe) (Justus Hermann Wetzel).

18.20: Nicht verreisen können. Auswege für die Daheimgebliebenen. 2. Sommerkur im Zoo (Otto Heitmann und Hans Lebede).

18.45: Stimme zum Tag.

19: Stunde der Nation. Die Opernprobe.

20.05: Losung.

20.10: Bunte Geschichten.

20.20: Aus Hamburg: **Der fliegende Hamburger.**

22: Tagesnachrichten.

Danach bis **1:** Aus dem Europa-Pavillon: Tanzmusik. Kapelle Georg Nettelmann.

Als Einlage: Wovon Berlin spricht.

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

LEIPZIG
(389,6 m; 770 kHz; 120 kW)

6.20: Aus Königsberg: Frühkonzert.

12: Lieder und Märsche des neuen Deutschland (Schallplatten).

13.15: Aus Werken von Carl Maria von Weber (Schallplatten).

14.20: Dialekthumor (Schallplatten).

14.45: Kinderstunde. Ferienreise für alle Spielgefährten. Wir wählen ein Reiseziel, bauen Fahrzeuge und verfrachten unsere Bastelkiste.

15.30: Blick in Zeitschriften. Ringendes Deutschland.

16: Aus Berlin: Nachmittagskonzert.

Dazwischen: Musikberatung.

17.30: Bei solchem Wetter wollen Sie fliegen? Dreigespräch: Dr. Heinz Orlovius, Otto Brauer und Dr. Helmuth Schmidt-Reps.

18: Schallplattenkonzert.

18.20: Deutsch. Wir prüfen uns selbst.

18.40: Gegenwartslexikon. Ständestaat, Holzveredlung.

19: Stunde der Nation. „Die Opernprobe."

20: Der Staat spricht.

20.05: „Gott grüße das Handwerk." Von Hammerschlag und Reifen. Eine Hörfolge anläßlich des Reichsbundtages des deutschen Böttcher-, Schäffler-, Binder und Küferhandwerkes in Halle.

21: Aus Frankfurt: **Bunter Abend.**

22.30: Nachrichten.

Anschl. bis **24:** Aus München: Tanz und Unterhaltung.

NORDISCHER RUNDFUNK

HAMBURG
(372,2 m; 806 kHz; 1,5 kW)

6.20: Von Königsbg.: Morgenmusik.

11.30: Von Königsbg.: Mittagskonzert.

14.10: Heit. Musik auf Schallplatten.

15: Flottenwettrudern d. deutschen Reichsmarine. Startfolge: 1. Barkassen der Linienschiffe. 2. Vierzehnriemige Kutter der Linienschiffe. 3. Zehnriemige Kutter der Kreuzer. 4. Achtriemige Jollen der Linienschiffe.

16: Nachmittagskonzert. 1. Ouvertüre „Alfonso und Estrella", von Schubert. 2. Serenade A-Dur (Nr. 2) für kleines Orchester, op. 16, von Brahms. 3. Getragenes Lied für großes Orchester, von Kuntzsch. (Ursendung.) 4. Auf dem Lande, v. Nicodé. 5. Tanzwalzer, von Busoni.

17: Ein Philosoph strandet bei Scharhörn. Plauderei von Dr. E. Thorn.

17.15: Wie aus den ostfriesischen Inseln berühmte Badeorte wurden. Vortrag von Dr. Bakker.

17.30: Das bunte Programm.

18.30: Einkehr. Von Pastor Adalbert Paulsen, Kiel.

19: Stunde der Nation. Die Opernprobe.

20: Aus der Bewegung.

20.10: Fliegender Hamburger. Lustiger Gemeinschaftsabend der Funkstunde Berlin und des Norddeutschen Rundfunks Hamburg.

22: Nachrichten.

22.30: Von Berlin: Unterhaltung und Tanz.

Hörerzahlen des Auslandes.

Oesterreich 481 721 Ende April, darunter 2043 Geräte für Blinde und 16 506 Teilnehmer, denen die Gebühr gestundet ist.

Belgien 382 827 Ende April, darunter 6667 unentgeltliche Genehmigungen. Außerdem sind 2207 sogenannte Wander-Genehmigungen („baladeuse") für versuchsweise aufgestellte Geräte ausgegeben worden.

Groß-Britannien 5 536 445 Ende April, darunter 36 170 Geräte für Blinde.

Ungarn 322 163 Ende April.

Italien 311 302 Ende Januar, 320 520 Ende Februar, 329 102 Ende März.

Japan 1 384 969 am 1. März, 1 406 029 am 15. März, 1 419 966 am 1. April. Zunahme von ungefähr 100 000 innerhalb von drei Monaten.

Lettland 43 859 Ende März (1932).

Marokko 7200 Ende April.

Norwegen 132 067 Ende April.

Schweden 632 840 Ende März.

Schweiz 256 538 Ende April, darunter 12 218 Teilnehmer an Rundfunkvermittlungsstellen.

Südslawien (Belgrad) 33 634 Ende April.

Holland 572 238 Ende April (davon haben 291 628 gemeinsame Empfangsstationen).

SCHLESISCHE FUNKSTUNDE

BRESLAU
(325 m; 923 kHz; 60 kW)

6.20: Aus Königsberg: Morgenkonzert.
11.30: Aus Königsberg: Mittagskonzert.
13: Schallplattenkonzert.
14.20: Schallplattenkonzert.
15.20: Die Bedeutung der Geschichte für die junge Generation: Carve Heye.
15.40: Das Buch des Tages: Neues von Joseph Wittig.
16: Nachmittagskonzert der Stahlhelmkapelle der Kreisgruppe Breslau-Stadt. Ein Manneswort, Marsch von A. Pollak. Ouv. „Die lustigen Weiber von Windsor“, von O. Nicolai. Wiener Bürger, Walzer von C. M. Ziehrer. Rosenlieder, von Ph. zu Eulenburg. Aiska, Indisches Intermezzo, v. A. Lindsay. Wiener Melodienstrauß, Potpourri von J. Kliment. Festouvertüre, von M. Lassen. Jagdlust-Quadrille, von H. Lewe. Potp. aus „Margarethe“, von Ch. Gounod. Graf-Zeppelin-Marsch, von C. Teike.
17.50: Programm-Vorschau.
18: Der Zeitdienst berichtet.
18.20: Das Männerquartett des Beuthener Sängerbundes singt. Flug der Liebe, Volkslied 1778. Die harrende Braut, Volkslied. Zwei-, dreimal geh' ich, Badische Volksweise. Röslein auf der Heiden, Volkslied 1602. Mei Schätzle ist fei, Schwäbisch. Tanzlied. Mädchen mit den blauen Augen, Volkslied von der Nahe. Die Heiratslustige, Volkslied 1611. Wenn zu mein Schätzle kommst, Volkslied. Komm', feins Liebchen, Volkslied 1792.
19: Stunde der Nation. Die Opernprobe.
20: Bauer hör zu! Eine nachdenkliche Stunde für den Landmann.
21: Vom Deutschlandsender: **Neue deutsche Tanzmusik.**
22: Tagesnachrichten.
22.30: Aus Berlin: Tanzmusik.

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

STUTTGART-MÜHLACKER
(360,6 m; 832 kHz; 60 kW)

7.10—8.15: Frühkonzert auf Schallplatten.
10.10: Volkslieder a. Schallpl.
10.40: Fünfte Symphonie in B-Dur von Franz Schubert (Schallplatten).
12.20: Schrammelmusik.
12.45: Schwäbische Glossen.
13.30: Mittagskonzert. 1. Andreas-Hofer-Marsch, von Fetras. 2. Ueber Berg und Tal, Potpourri. 3. a) 's Hoamatl; b) 's Fruahjahr; c) Z'fried'n. 4. Ländler, v. Manfred. 5. Die Post im Walde, von Schäffer. 6. a) Tiroler Wiegenlied; b) Auf der Alm, bei der Zirm; c) Drob'n auf'n Tannenbam. 7. Erzherzog-Albrecht-Marsch, von Komzak.
14.50: Balalaikakonzert. 1. Einleitung „Soroschinskaja Jahrmarka“, von M. Mussorgsky. 2. Gretschaniki (Die Griechinnen), Tanzlied. 3. Serenade, von Moschkowsky. 4. Der Zweifel, Romanze von M. Glinka. 5. Kosakenmarsch, v. Rich. Sperber.
15.30: Aus Frankfurt: Stunde der Jugend.
16.30: Aus München: Nachmittagskonzert.
17.45: Im Rahmen der Glaubensbewegung deutscher Christen spricht Alfred Bierschwale über „Kulturelle Aufgaben der deutschen Christen“.
18.10: „Ein Tag im Heuet.“ Ein Bild aus dem Leben des Bauern, v. Jos. Albicker.
19: Stunde der Nation. „Die Opernprobe.“
20.05: Aus Königsberg: **Aus vergessenen Operetten.**
21: Vom Deutschlandsender: **Neue deutsche Tanzmusik.**
22.10: Nachrichten.
22.45—24: Aus Berlin: Tanzmusik.

SÜDWESTDEUTSCH. RUNDFUNK

FRANKFURT (Main)
(259,3 m; 1157 kHz; 17 kW)

7.15: Frühkonzert auf Schallplatten. Hört mal zu!
10.10—10.40: Schulfunk. Hurra, bald Ferien! Peter Tschepke liest eig. lustige Geschichten.
12: Mittagskonzert auf Schallplatten.
13.30—14.30: Aus Stuttgart: Mittagskonzert.
14.30: Kleines Wochenende mit Einlagen.
15.30: Stunde der Jugend. Hitlerjugend draußen! Eine Stunde der Hünefelder Hitlerjugend.
16.30: Aus München: Nachmittagskonzert.
17.55: Sprache der Heimat. Ein Zwiegespräch über das hessen-nassauische Wörterbuch anläßlich des 70. Geburtstages von Professor Wrede, Marburg.
18.15: Rundfunkstörer im eig. Haus. Wie man sich gegen sie wehrt. Praktische Ratschläge von Dr. F. Noack.
18.30: Wochenschau.
18.50: Kurzbericht.
19: Stunde der Nation. „Die Opernprobe.“
20: Dreimal fünf Minuten.
20.15: Großes Funkbrettl. Eine lustige Streife durch unser Sendegebiet.
22.15: Tagesnachrichten.
22.45—24: Von Berlin: Tanzmusik.

WESTDEUTSCHER RUNDFUNK

LANGENBERG
(472,4 m; 635 kHz; 60 kW)

6.05—6.40: Morgenkonzert.
7.03: Morgenkonzert.
10.10: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose. Fröhliches Bayern. (Eine literarisch-musikalische Unterhaltungsstunde.)
11.30: Schulfunk. Szenen aus „Agnes Bernauer“.
12: Unterhaltungskonzert. 1. Jubel-Marsch, von Offermann. 2. Ouv. z. „Lestocq“, von Auber. 3. An der Weser, Lied von Pressel. 4. Aus dem Reiche der Sonne, zweite japanische Suite, v. Zimmer. 5. a) Menuett, v. Burmester; b) Liebesgruß, von Elgar. 6. Grüße aus Alt-Wien, Potp., von Geschwander.
13—13.30: Schöne Stimmen auf Schallplatten.
13.30—14.30: Aus Stuttgart: Mittagskonzert.
14.30: Wochenendkonzert.
15: Kinderstunde. Jungvolk singt.
15.50: Regierungsrat Dr. Geis: Wann bekommt man Einkommensteuer erstattet?
16.05: Wanderungen in Rheinland und Westfalen. Paul Hombrecher: Um den Altenberger Dom — Das Wandergebiet der Dhünn.
16.30: Vesperkonzert. 1. Die fröhl. Fünf. 2. a) Holde Erinnerung, v. Kämpf; b) Im schönsten Wiesengrunde, v. Kämpf. 3. Die fröhlichen Fünf. 4. Drei Gedichte. 5. Die fröhlichen Fünf. 6. a) Tausch, von Rische; b) Lautensänger, von Rische. 7. Die fröhlichen Fünf. 8. Kurzgedichte. 9. Die fröhlichen Fünf. 10. Junges Deutschland. 11. Die fröhlichen Fünf. 12. Drei Gedichte. 13. a) Jetzt kommen die lustigen Tage, von Hentsche; b) Tanzliedchen, von Geyer. 14. Schlußmarsch: Die fröhlichen Fünf. In der Pause: Ulrich Hösel: Aus der Mappe eines Photoliebhabers.
17.50: Frauenstunde. Dr. Margarete Prowe: Ein offenes Wort über das Universitätsfrauenstudium.
18.10: Nach der Arbeit. Christoph Wieprecht: Gedichte.
18.35: E. Mutz: Deutscher Kleinkaliber-Schießsport u. seine Bedeutung für die Volkserziehung.
19: Stunde der Nation. „Die Opernprobe.“ Komische Oper in einem Aufzug von Albert Lortzing.
20.05: Stimme der Zeit.
20.15: Aus Frankfurt: **Heiterer Abend.**
22.15: Letzte Meldungen.
22.45—24: Aus Berlin: Nachtmusik.

ÖSTERREICHISCH. RUNDFUNK

WIEN-Bisamberg
(517,2 m; 580 kHz; 100 kW)

11.30: Berühmte Künstler (Schallplatten).
12: Mittagskonzert.
13.10—14: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
15.15: Die Woche im Rundfunk.
15.35: Felix Hartmann: Romantisches Oesterreich am Inn.
15.55: Mandolinenkonzert. Lavritano: Renata, Ouvert. Rosellan: Reverie. Leiß: Rokoko. Graziani-Walter: Souvenir de l'Africaine. Leiß: Die Spieluhr. Becucci: Vita palermitana. Baß: Alex, Polka.
16.35: Hymnen u. Romanzen.
17.10: Kurmusik. Suppé: Ouv. „Leichte Kavallerie“. Offenbach: Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen“. Lehár: Gold und Silber, Walzer. Rubinstein: Melodie. Joh. Brahms: Ungarischer Tanz, g-Moll. Hruby: Von Wien durch die Welt, Potpourri. Böhm: Bad Aussee, Marsch. Uebertr. aus Bad Aussee.
18: Lieder und Arien. Schubert: a) Wohin; b) An die Musik; c) Der Lindenbaum; d) Du bist die Ruh'; e) Der Musensohn. Rich. Strauß: a) Ich trage meine Minne; b) Freundliche Vision; c) Ach, weh mir unglückhaftem Mann; d) Traum durch die Dämmerung; e) Ständchen; f) Schlußgesang aus „Guntram“. Verdi: Othellos Tod, aus „Othello“.
18.30: Stunde der Heimat. Peter Rosegger zum Gedenken. Am Grabe des Dichters. Uebertragung aus Krieglach. In der Waldschule. Uebertragung aus Alpl.
19.30: Zeitfunk.
19.45: Der Spruch.
20: „Der Schatz von Cuzco“. Ein Hörspiel von Friedrich Porges (Uraufführung).
22: Abendkonzert. Oscar Straus: Ouv. „Ein Walzertraum“. Czibulka: La Coquette, Gavotte. Kratzl: Die letzten Tropfen, Walzer. Lehár: Lied und Csardas. Altbayerischer Ländler. Kálmán: Potp. aus „Die Zirkusprinzessin“. Lincke: Ballett-Ouvertüre. Ziehrer: Wiener Bürger, Walzer. Eysler: a) Gehn ma hutschen; b) So ein Wein. Nedbal: Paradiesreigen. Recktenwald: Bei den Schrammeln, Potp. Uhl: Weana Beißer, Marsch.

Vom Rundfunk des Auslandes

Frankreich.

Der französische Minister für Unterrichtswesen und Schöne Künste hat die der „Opéra-Comique“ in Paris bisher bewilligte staatliche Geldunterstützung auf 750 000 Franken jährlich erhöht, jedoch unter der Bedingung, daß die Aufführungen des Theaters regelmäßig durch die französischen Staatssender übernommen werden dürfen. Die Leiter der Provinztheater haben dagegen Einspruch erhoben, weil sie der Meinung sind, daß regelmäßige Uebertragungen aus der „Opéra-Comique“ den Fortbestand der Provinztheater gefährden.

Spanien.

Der Direktor von Union Radio, Madrid, schätzt die Zahl der spanischen Hörer auf 500 000 bis eine Million, obwohl nur 100 000 Rundfunkteilnehmer Gebühren zahlen. In Händlerkreisen ist man der Ansicht, daß von sechs Rundfunkhörern nur einer die Gebühren von zirka 2 RM jährlich entrichtet.

Belgien.

Eine kürzlich veröffentlichte Zeitungsmeldung, die von einer Zuschlagsgebühr auf Rundfunkgeräte spricht, hat die belgischen Hörer in große Aufregung versetzt. Die Regierung soll einen Gesetzentwurf vorbereiten, wonach auf Rundfunkgeräte eine neue Steuer in Höhe von 40 belgischen Franken erhoben wird. Da die Hörer bereits eine Gebühr von 60 belgischen Franken entrichten, würde sich die Gesamtgebühr auf 100 Franken jährlich belaufen.

Radio-Belgique schreibt dazu, daß viele Hörer nicht in der Lage seien, 100 Franken jährlich auszugeben, und zudem sei es vollkommen ausgeschlossen, daß sich der Rundfunk in Belgien unter solchen Voraussetzungen weiterentwickeln könne. Die Erfahrung in anderen Ländern mit hoher Rundfunkgebühr habe dies gezeigt. Die belgischen Hörer seien aber sicherlich damit einverstanden, wenn die Dauer der Sendefolgen herabgesetzt werde, um so im Rundfunk zu sparen. Sollte trotzdem die Zusatzgebühr von der Regierung eingeführt werden, so hätte der Hörer vor allem das Recht, bessere Programme und wirksame amtliche Störschutzmaßnahmen zu fordern.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (509,3 m; 589 kHz; 15 kW)

12—13: Orchesterkonzert mit Gesangseinlagen.
13.10: Konzert mit Gesangseinl.
17—18: Tanz-Matinee a. d. „Continental Palace Hotel“ in Blankenberghe.
18.15—18.30: Schallplattenkonzert. Liszt: Auszüge aus d. Konzert Nr. 2 für Piano.
18.30—19.15: Konzert: 1. St. Saëns: Französ. Militärmarsch. 2. Ganne: Walzer „La housarde“. 3. Foudrain: Ouv. „Das schönste Mädchen von Frankreich“. 4. Gounod-Sarasate: „Faust“-Fantasie (für Geige). 5. Rouchaud: Airs limousins. 6. Levadé: Elsässer Tänze. 7. Planquette: Marsch.
20—20.15: Gesang.
20.30—20.50: Schallplatten. Die Liebe zu den drei Orangen, sinfonische Suite, von Prokofieff.
20.50—21: „Monsieur Badin“, Hörspiel von Georges Courteline.
21—22.30: Konzert aus dem Kursaal von Ostende.
22.40: Tanzabend a. d. Kursaal von Ostende.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (337,8 m; 888 kHz; 15 kW)

12—13: Orch.-Konzert m. Gesangseinlagen und Klaviersolo.
13.10: Orch.-Konzert m. Gesangseinlagen.
17—18: Konzert. 1. Lincke: Operetten-Ouvertüre. 2. Rubinstein: Melodie. 3. Waldteufel: La barcarole, Walzer. 4. Rossini: Fantasie „Der Barbier von Sevilla“. 5. Kreisler: Liebesleid, f. Geige. 6. Montague-Phillips: Arabeske. 7. Kern: Fantasie „Show-Boat“. 8. Confrey: Foxtrot.
18—18.15: Schallpl. Haydn: Sinfonie in G.
18.30—19.15: Schallplattenkonzert.
20—20.30: Konzert. 1. Rimsky-Korsakow: Auszug a. „Caprice espagnol“. 2. Liszt: Ungar. Fantasie. 3. Herr Boyarin in seinem Repertoire (Sänger und Balalaika-Virtuose). 4. Ganne: Russ. Marsch.
21—22: Fortsetz. des Konzerts. 1. Gilson: Marche fantasque. 2. Sibelius: Valse triste. 3. Gesang. 4. De Falla: Aragonaise. 5. Grieg: Hochzeitstag. 6. Gesang: 7. Kreisler: Vier Wiener Stücke. 8. Blockx: Milenka. 9. Bellérian: Russ. Potpourri.
22.10: Tanzabend aus d. Continental Palace Hotel in Blankenberghe.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1153,8 m; 260 kHz; 7,5 kW)

12—13: Konzert aus dem Restaur. „Wievex“.
15—17: Sinfonisches Jazzkonzert und Vorlesung.
17—17.30: Schallplattenkonzert.
20.30—24: Radioball für die ältere Generation (Tanzmusik, Lieder, Klaviersoli).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Daventry 5 XX (1554,4 m; 193 kHz; 30 kW) LONDON-NATIONAL (261,5 m; 1147kHz; 50 kW)

12—12.45: Orchesterkonzert.
12.45—13.15: Schallplattenkonzert.
13.15—14.15: Leichte Musik.
14.15—14.45: Violoncellosoli von Pau Casals auf Schallplatten.
14.45—15.30: Orchesterkonzert.
15.30—16.45: Konzert (Quintett) und Gesangseinlagen (Bariton).
16.45—17.15: Konzert auf einer Kinoorgel.
17.15—18: Kinderstunde mit Gesang.
17.15—18: Nur National-Progr.: Tanzmusik.
18.45—19.05: Wallisische Tanzweisen (Orch.).
19.05—20: Blasmusik mit Gesangseinlagen. Orch.: Winter: Marsch. Code: Kornettsolo, Zanetta. Gesang (Baß). Orch.: Friedemann: Slav. Rhapsodie. Carver: Traum von Babylon. Gesang. Orch.: J. Strauß: Wiener Walzersuite.
20—21: Erinnerungen, Vergnügungen an der See — bunte Stunde.
21.20—22.30: Orchesterkonzert m. Gesangseinlagen. Orch.: Peter Anderson: Marsch. Waller u. Tunbridge: Auszug „He Wanted Adventure“. Gesang. Orch.: Rosse: Suite „Almond Eye“. Gesang. Orch.: Gung'l: Walzer „Zephirlüftchen“. Coates: Sinfonische Rhapsodie.
22.35—24: Tanzmusik.

LONDON REGIONAL (355,9 m; 843 kHz; 50 kW)

12—17.15: Daventry-National-Programm.
17.15—18: Kinderstunde.
18.15—20: Daventry-National-Programm.
20—21: Orchesterkonzert. Haydn: Sinfonie Nr. 82 in C „Der Bär“. Dale: A Holiday Tune, Prunella, englischer Tanz. Dvorák: Suite in D (op. 39).
21—22.15: Kammermusik: Streichquartett: Frank Bridge. Quartett in g-Moll. Gesang (Sopran): Alan Bush: Quartett für Geige, Bratsche, Cello und Klavier, op. 5.
22.30—24: Tanzmusik.
on54 ndop. 5.umlh uml uml

DAVENTRY - MIDLAND - REGIONAL (398,9 m; 752 kHz; 25 kW)

15.30—16.15: Tanzmusik.
16.15—17.15: Orch.-Konzert. Wagner: Ouv. „Rienzi“. John Ansell: Innisfail and Irish Suite. Wilson u. Cavendish: Lied. Coates: Fant. „Die drei Bären“; arr. Finck: Potp. „Alt u. neu“. Robrecht: Phantom. Messager: Auszug „Monsieur Beaucaire“.
17.15—18: Kinderstunde.
19.05—20: Daventry-National-Programm.
20—21: Aus Operetten: Orchester: German: Auszug „A Princess of Kensington“. Gesang (Sopran und Bariton). Orch.: arr. Hall: Lehár-Potp. Gesang. Orch.: Montague Phillips: Vier Tänze „The Rebel Maid“.
21—22: Maskenscherze — bunte Stunde.
22.20—23: London-Regional-Progr.

NORTHERN - REGIONAL - MANCHESTER (480 m; 625 kHz; 50 kW)

12—17.15: Daventry-National-Programm.
17.15—18: Kinderstunde.
18.45—19.05: Daventry-National-Programm.
19.05—20: Daventry-National-Programm.
20—21: London-Regional-Progr.
21—22: Midland-Regional-Progr.
22.30—24: London-Regional-Progr.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (298,8 m; 1004 kHz; 11 kW)

13.30: Schallplatten.
19: Konzert auf Schallplatten.
20.20: Alte Tanzmusik.
21: Moderne Tanzmusik.

FINNLAND

HELSINGFORS (368,1 m; 815 kHz; 10 kW) LAHTI (1796,4 m; 167 kHz; 40 kW)

17: Schallplattenkonzert.
18.40: Harmonikaduette.
19.25: Gesang.
19.45: Tanzmusik.
21.15—22: Konzertübertragung.

FRANKREICH

STRASSBURG (345,2 m; 869 kHz; 11,5 kW)

11.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13—14: Orchesterkonzert.
14—14.15: Deutscher juristischer Vortrag: Notwehr und Selbsthilfe.
14.15—14.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
14.45—15: Französischer Vortrag über Musik.
15.30—16.45: Konzert-Uebertrag. aus d. Kasino-Park von Vichy: Balfe: Ouv. „Das Zigeunermädchen“. Homès: Die Nacht und die Liebe. Bastide: La Vannina, sinfon. Suite. Braga: Serenata. Verdi: Fantasie „La Traviata“. Strob'l: Walzer „Telegramme“.
17.15—18.15: Orch.-Konzert: Guéjol: Heiterer Marsch. Marwys: Verborgenes Glück, Valse lente. Boieldieu: Ouv. „Die weiße Dame“. Dumas: Romanze für Violoncello-Solo u. Orch. Massenet: Auszug aus „Manon“. Klaviersolo. Caludi: Novelette für Geigensolo u. Orch. Waldteufel: Walzer „Mein Traum“. Szulc: Fantasie: „Wenn man drei ist“.
18.30—19: Jazzmusik (Orch.).
21—22.30: Französisch. Theater-Abend.
22.30—24: Tanzmusik.

HOLLAND

HUIZEN (296,1 m; 1013 kHz; 20 kW)

11.55—13.25: Buntes Konzert mit Schallpl.-Einlagen.
13.40—14.10: Für die Jugend.
14.10—15.40: Für die Kinder.
15.40—16.40: Schallpl.-Konzert.
16.55—17.10: Schallpl.-Konzert.
18.25—18.40: Schallpl.-Konzert.
19.15—19.25: Schallpl.-Konzert.
19.40—20.40: Orch.-Konzert. 1. Ertl: Marsch. 2. Auber: Ouv. „Fra Diavolo“. 3. Engelmann: Suite „Im Puppenhaus“. 4. Rachmaninow: Präludium. 5. Zeller: Potp. „Der Vogelhändler“.
20.55—22.10: Leichte Musik m. Gesangseinlagen.
22.15: Fortsetz. d. leichten Musik.

HILVERSUM (1875 m; 160 kHz; 7,5 kW)

11.40—13.40: Leichte Musik mit Schallpl.-Einlagen.
13.55—14.25: Schallpl.-Konzert.
14.40—14.50: Konzert auf einer Kino-Orgel.
15.10—15.25: Fortsetz. d. Orgel-Konzerts.
15.25—15.45: Trio-Konzert (Gesang, Balalaika, Klavier).
15.45—15.55: Kinderchöre.
15.55—16.15: Fortsetzung d. Trio-Konzerts.
16.15—16.25: Fortsetzung d. Chorkonzerts.
16.25—16.40: Fortsetzung d. Trio-Konzerts.
16.40—17.40: Für die Kinder.
17.40—18.25: Bunte Unterhaltung.
18.25—19.10: Strauß-Konzert. 1. Joh. Strauß: Ouv. „Die Fledermaus“. 2. Jos. Strauß: Sphärenklänge. 3. Joh. Strauß: Leichtes Blut. 4. Joh. Strauß: Rosen aus dem Süden. 5. Joh. Strauß: Pizzicato. 6. Joh. Strauß: Ouv. „Der Zigeunerbaron“ (Schallpl.)
19.40—19.55: Lieder zur Laute.
20.10—20.40: Orch.-Konzert. 1. Auber: Ouv. „Das eherne Pferd“. 2. Lincke: Musikal. Wettrennen. 3. Benatzky-Krome: Potp. „Im weißen Rößl“.
20.40—20.50: Fortsetz. d. Vokal-Konzerts.
20.50—21.10: Akkordion-Duos.
21.10—21.40: Orchester - Konzert. 1. Kontski: Das Erwachen des Löwen. 2. Blaauw: Die Spieluhr. 3. Morena: Anno lazumal. 4. Schlichting: Kreuzpolka. 5. Morris: Veleta. 6. Eberle: Frühlingsboten, Walzer. 7. Clercq: La Mattchiche.
21.40—21.50: Schallpl.-Konzert.
21.50—22.05: Konzert (Quartett). 1. Paso doble. 2. Master melodies. 3. Mills: Cina blues. 4. Sarony: Caroline.
22.05—22.10: Schallpl.-Konzert.
22.10—22.55: Fortsetz. d. Orch.-Konzerts. 8. Opstal: Gemuilenhoek, Marsch. 9. Boieldieu: Ouv. „Die weiße Dame“. 10. Strauß: Wo die Zitronen blühen. 11. Partos: Sonja. 12. Kalman: Potp. „Das Veilchen von Montmartre“. 13. Raasch: Die letzte Pferdebahn. 14. Gounod: Auszug „Faust“.
22.55—23.40: Schallpl.-Konzert.

ITALIEN

ROM (441,2 m; 680 kHz; 50 kW)

12.30: Berichte; Schallplatten.
13—14.15: Orchesterkonzert.
17.30—18.15: Orchesterkonzert. 1. Escobar: Ein sonderbares Modell. 2. Cilea: Serenata. 3. Lindner: Karneval. 4. Puccini: „Das Mädchen aus d. goldenen Westen.“ 5. Godard: Wiegenlied (Violoncello). 6. Escobar: Untergang von Tabor. 7. Lalo: Russ. Lied (Violoncello). 8. Mignone: Fahnenträger-Marsch.
20.15—20.20: Schallplattenkonzert.
20.30—22: „Turandot“, Oper von Puccini.

MAILAND 331,8 m; 904 kHz; 50 kW) FLORENZ (501,7 m; 598 kHz; 20 kW) GENUA (312,8 m; khz; 20 kW) GENUA (312,8 m; 1211 kHz; 10 kW)

11.15—12.30: Orchesterkonzert.
12.30—12.45: Schallplattenkonzert.
13—13.30: Orchesterkonzert.
13.45—14.15: Orchesterkonzert.
17.40—18: Buntes Schallplattenkonzert.
19—19.20: Berichte; Gesangs- und Tanz-Schallplatten.
19.40—20: Schallplattenkonzert.
20—20.30: Berichte; Schallplatten.
20.45: Konzert: 1. Giordano: Hymne. 2. Widor: a) Andante d. II. Sinfonie für Orgel; b) Toccata d. IV. Sinfonie. 3. Bizet: Carmen-Fantasie. 4. Heitere Vorträge. 5. Casella: Italia, Rhapsodie über Volksthemen. 6. Blemand: Bolero für Klarinette. 7. Brahms: Zwei ungar. Tänze; Monolog. 8. Massenet: Die Erinnyen, Suite. 9. Pennacchio: Serenata capriccio mit einem Trompetensolo.

JUGOSLAWIEN

BELGRAD (429,7 m; 698 kHz; 2,5 kW)

12.05—12.35: Orchesterkonzert.
12.35—13.30: Börse und Orchesterkonzert.
18—19: Schallplattenkonzert.
19.30—20: Nationallieder.
20—21: Orchesterkonzert.
21—21.30: Zwei Hörspiele.
21.30: Uebertragung aus Tuzla. Darauf: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA 525,4 m; 571 kHz; 15 kW)

17—18: Die menschliche Stimme — Heldentenor.
18.30—19.03: Volkstüml. Musik.
19.30—21.30: Konzert a. Buldurri. Erster Teil: 1. Brahms: Akadem. Ouvertüre. 2. Schubert: Sinfonie Nr. 8, h-Moll. 3. Mehlich: Kindermaskenball. Zweiter Teil: 4. Frenkel: Kleine Suite für Geige und Orch., op. 12. 5. Paganini: Konzert für Geige und Orch., D-Dur, op. 6 (Stefan Frenkel). 6. Grainger: Schott. Schäfertänze.
21.30—23: Neuigkeiten und Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO (1935 m; 155 kHz; 7 kW)

20.40: Solistengesang.
21.50: Konzert.
22.30—23: Tanzmusik.

NORWEGEN

OSLO (1083 m; 277 kHz; 60 kW)

17—17.15: Schallplattenkonzert.
17.15—18.15: Kinderstunde.
18.15—18.45: Gesang u. Hardingfele.
20—21.40: Orch.-Konzert. Rhode: Marsch Der Jäger aus Kurpfalz. Leutner: Festouvertüre. Translateur: Walzer Cioclo. Oskar Straus: Potp. „Ein Walzertraum“. Lehár: Serenade. Ganne: Ekstase. Schirmann: Saschinka, russische Fantasie. Loewe: Tom der Reimer, Ballade. Per Reidarson: Sonnentag am Fjord. Grieg: Gebet u. Tempeltanz. Ketelby: Ferne Glocken. Morena: HeiteresWien. Dufort: Marsch San Sebastian.
22.15—22.45: Lieder.
22.45—24: Tanzmusik.

POLEN

WARSCHAU I (1411,8 m; 212,5 kHz; 120 kW) KATTOWITZ (408,7 m; 734 kHz; 12 kW) LEMBERG (380,8 m; 788 kHz; 16 kW) WILNA (565 m; 531 kHz; 16 kW)

12.05—12.25: Schallplattenkonzert.
12.05—12.25 (Kattowitz): Schallpl.-Konzert.
12.35—12.55: Schallplattenkonzert.
12.35 (Kattowitz): Schallplattenkonzert.
14.55—15.05: Schallplattenkonzert.
14.55—15.10 (Lemberg): Schallpl.-Konzert.
14.55—15.25 (Wilna): Jüdische u. volkstümliche Musik auf Schallplatten.
15.10—15.25 (Kattowitz): Schallplattenkonzert.
15.10—15.25 (Lemberg): Berichte und Schallplatten.
15.15—15.25: Schallplattenkonzert.
15.35—15.50: Schallplattenkonzert.
15.35—16 (Kattowitz): Schallplatt.-Konzert.
15.35—16 (Wilna): Span. Musik auf Schallplatten.
16—16.30: Aus Lemberg: Vortrag für die Kranken und Orchest.-Konzert.
16.30—17: Kammermusik auf Schallplatten.
16.30—17 (Lemberg): Fortsetzung des Orchesterkonzerts.
16.30—17 (Wilna): Beethoven-Konzert für Piano Nr. 5 auf Schallplatten.
17.15—18.15: Solisten-Konzert aus Krakau (Sopran, Viola).
18.35—19: Volkstüml. Konzert aus Ciechocinek.
19—19.20: Vokalkonzert a. Schallplatten.
19—19.20 (Kattowitz): Schallpl.-Konzert.
19—19.20 (Lemberg): Schallplatt.-Konzert.
20—21.25: Leichte Musik. 1. Suppé: Teufelsmarsch. 2. Lodwigowski: Polonaise. 3. Dobrzynski: Krakowiak. 4. Hruby: Von Wien durch die Welt, Potp. 5. Sygetynski: Span. Tango. 6. Kaminski: Slowfox. 7. Kelér-Béla: Ungar. Lustspiel-Ouvert. 8. Waldteufel: Walz. „Espana“. 9. Eysler: Polka aus „Der Frauenfresser“. 10. Konopasek: Mazurka. 11. Komzak: Galopp.
20—21.05 (Kattowitz): Schallpl.-Konzert.
21.30—22: Chopin-Konzert.
22—22.25: Tanzmusik.
22.40: Fortsetzung der Tanzmusik.
22.40—23.30 (Lemberg): Mandolin.-Orchesterkonzert.
23.35—24 (Lemberg): Fortsetzung des Mandol.-Orch.-Konzerts.

RUMÄNIEN

BUKAREST (394,2 m; 761 kHz; 12 kW)

16—17: Leichte u. rumän. Musik.
17.15—18: Fortsetz. des Konzerts.
18.20—18.40: Instrumental-Konzert auf Schallplatten.
19—19.30: Gesang.
19.30—20: Theater.
20—21: Rumän. Musik (Orch.).


Fortsetzung Seite 35

LITERATUR DER WOCHE

Stunde der Nation

In ihrer Reihe „Arbeiter, hör zu" bringt die Schlesische Funkstunde für die „Stunde der Nation" am Montag

„SA.-Kamerad Tonne",

ein Hörspiel von Peter Hagen. Der Autor schreibt dazu folgendes: „Die meisten der deutschen Arbeiter, die einst hinter roten Fahnen marschierten und ihre Fäuste trotzig und drohend emporreckten, waren keine Bolschewisten, sie waren vom Bolschewismus nur berauscht. Die Besten unter ihnen erkannten sehr bald, daß Solidarität abzulösen ist durch Kameradschaft, Klassenbewußtsein durch Werkfreude; und daß daraus ein Arbeitsadel werden mußte. Diese Gedanken erfüllten ihre Seele, aber sie redeten nicht davon, wie viele nationale Literaten, die mit Worten zumeist vergeblich um Klarheit der Erkenntnis rangen. Der deutsche Arbeiter, der deutsche Jungarbeiter insbesondere, wechselte kurzentschlossen die Front und stellte die Tat vor das Wort.

Um das Schicksal eines solchen deutschen Jungarbeiters zu zeigen und das Heroische eines solchen Lebens sinnfällig zu machen, schrieb ich meinen Roman „SA.-Kamerad Tonne". Ein Tendenzroman, gewiß, aber von keiner billigen Tendenz, die in spießigen Versammlungen wie kleine Münze umgesetzt werden konnte. Da ich selbst SA.-Mann war, konnte es mir nicht einfallen, den Spießerschreck Bolschewismus einer leuchtend erklärten nationalsozialistischen Weltanschauung gegenüberzustellen, denn aus der Roten Front holten wir ja auch die Jungen, die später unsere besten und treuesten Kameraden wurden.

Die Herzen der deutschen Jungarbeiter hatten sich nicht verändert. Sie schlugen einst unter der grauen Bluse des roten Frontkämpfers ebenso heiß und ehrlich wie später unter dem Braunhemd. Aber der Rausch war verdampft, die Köpfe waren klar geworden. Wie sich diese Wandlung vollzog, sollte mein SA.-Kamerad Tonne erzählen.

Um aus dem Roman ein Hörspiel zu formen, bedurfte es vieler stofflicher Veränderungen und formhafter Vereinfachung. Die funkische Handlung muß einfacher, gradliniger und verständlicher sein. Gedankliche Spekulationen mußten wegfallen. An ihre Stelle traten eindringliche Sprechchöre, die — unterstützt von Musik — Zustände und Auffassungen schildern. Der Dialog sollte knapp und sachlich sein, mußte die — im Roman erzählte — Handlung von Etappe zu Etappe vorwärts treiben.

So entstand ein ganz neuer „Tonne". Neu allerdings nur in Form und Gestalt, im Geiste der alte und gleiche. Ich habe der Musik (von Hans Sattler) in diesem Hörspiel



Herybert Menzel
dessen Balladen am Sonntag (15.30 Uhr) gelesen werden.
Phot. Helmy Hurt.

eine wichtige Aufgabe zugewiesen und hoffe, daß sie diese Aufgabe, Zustände zu schildern und die Entwicklung anzudeuten, bewältigt."

Am Dienstag sendet der Ostmarken-Rundfunk ein „Hörbild von der Marienburg"

„Die Burg im Osten".

(Vgl. hierzu den Bilderaufsatz auf Seite 47.)

Eine Thüringer-Wald-Tragödie von Hermann Anders Krüger

„Verjagtes Volk"

bringt am Donnerstag Leipzig. — Oben im Thüringer Wald stand ein kleines Dorf: die Litsche. Seine Bewohner waren arm, aber von unbändiger Liebe zur Heimat und ihren Wäldern erfüllt. Aus Liebe zu ihr fügten sie sich dem Recht, mochte es ihnen auch noch so bittere Drangsal auferlegen. Und aus Liebe zu ihr taten sie Unrecht, indem sie in der höchsten Not zur Selbsthilfe schritten. Sie litten, um ein karges Leben in der Heimat verbringen zu dürfen. Sie bäumten sich auf, als man sie geringer als Hirsche und Rehe wertete und aus ihren Hütten vertrieb. — Hab und Gut, seine Ruhe und seinen ehrenhaften Namen hat der ehemalige Schulze Natterfeld daran gesetzt, um den Litschern die Heimat zu erhalten. Vergebens. — Hier im Walde erlitt er um ihretwillen gewaltsamen Tod.

Das Spiel, das von der Heimatliebe des Thüringer Volkes kündet, hat seine funkische Wirkung schon mehrfach und immer ungeschwächt erwiesen.

In der Reihe der naturkundlichen Aufrisse, die die Berliner Funkstunde während der Sommermonate sendet, findet am Freitag in der „Stunde der Nation" die Aufführung einer Hörfolge von Friedrich Griese, dem mecklenburgischen Dichter und neuernannten Mitglied der Preußischen Dichterakademie, statt. Unter dem Titel

„Weg übers Feld"

werden in bunter Folge die naturkundlichen, kulturgeschichtlichen und landschaftlichen Zusammenhänge eines norddeutschen Ackers, seiner Bestellung und seines Ertrages, seiner Dichtung und seiner Menschen dargestellt.

Dichterstunden

Eine Gedenkstunde widmet der Ostmarken-Rundfunk am Sonntag (18 Uhr) dem Dichter

Paul Ernst.

Am 13. Mai dieses Jahres starb der Dichter. Die Zeit hat an ihm vieles gutzumachen, denn er stand zu seinen Lebzeiten in der Reihe der Dichter, deren Werke erst nach ihrem Tode die richtige Anerkennung finden. Paul Ernst, der 1866 zu Elbingerode am Harz geboren wurde, hat sich durch viele Wirrungen zu seiner eigenen Weltanschauung durchgerungen. Vom Parteisozialismus rang er sich los zu dem Bekenntnis, das er 1919 in seinem Buche „Der Zusammenbruch des Marxismus", also zu einer Zeit veröffentlichte, in der diese hohle politische Irrlehre auf dem Höhepunkt stand.

Seine Dichtung war nicht, wie schnelle Tageskritik behauptete, nachgeahmte Antike und Klassik, sondern deren Wiedererlebnis im Geiste. Novelle und Drama waren die Kunstformen, in denen sich der Dichter aussprach. Seine Dramen sind Seelendramen, seine Novellen bringen Bilder aus tiefster Phantasie. Kurz vor seinem Tode erlebte Paul Ernst

---

Noch Sonnabend: Ausland

SCHWEDEN

STOCKHOLM (435,4 m; 689 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1348,3 m; 222,5 kHz; 30 kW)

16: Unterhaltungsmusik. 1. Ouvertüre zu „Wiener-Frauen", von Fr. Lehár. 2. Liebespoem. Walzer von Waldteufel. 3. Appassionato. von E. Filipoucci. 4. Un peu rococo, von G. Malmström. 5. Aus „Das weiße Pferd". von R. Benatzky. 6. Liebesnacht, von A. Schmalstich. 7. Panorama, von P. Lincke. 8. Karneval, von B. Gillet.
17.30: Alte Tanzmusik.
18.15: Schallplattenmusik.
20: Kaleidoskop.
22—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Zürich-Beromünster) (459,4 m; 653 kHz; 60 kW)

12: Kammermusik (Gramm.).
12.40: Schallplatten.
14.15: Vom Unfug des Reisens, nach Werner Bergengruen. Im Zickzack durch Europa (Grammophoneinlagen).
17: Konzert (Handharmonika).
17.30: Ländler u. Schweizerlieder (Grammophon).
18: Dr. Sigrist: Die Zahnverderbnis, ihre Folgen und Heilung, unter Berücksichtigung der Schulzahnpflege.
18.30: Gottlieb Wyss: Der Wartenberg als Burg und Aussichtspunkt.
19.15: Unterh.-Konzert (Gramm.).
20: Ernst Th. Spieß: Der Kampf gegen das Ungeziefer.
20.30—23: Uebertragung aus dem Küchlin-Theater, Basel: „Der fidele Bauer", Operette in drei Akten und einem Vorspiel. Musik von Leo Fall.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (488,6 m; 614 kHz; 120 kW)

12.30—13.30: Konzert.
14.50—16: Konzert. V. Vackár: Vergiß nicht, daß ich dich liebe. Walzer. P. I. Tschaikowsky: Fantasie a. „Pique-Dame", B. Smetana: Cibulicka. Aus den „Tschechischen Tänzen". Fr. A. Tichy: In deine kleinen Hände. Tango. Ign. Händel: Unseren Jägern. Liederpotp. V. Cáp: Glücksgemeinde. Trampenvalse. A. Drábek: Slavia heil, Marsch. Ch. Lecocq: Potp. aus „Der kleine Herzog".
18.30: Deutsche Sendung. Dr. Wilh. Pleyer: Vorlesung aus eigenen Werken.
19.25: Aus Brünn: Hörbild.
20.05: Blaskapelle. Labsky: Mutig vorwärts. Marsch. Pehlik: Jugend und Freude. Walzer. Milinovsky: Prosit, Polka. Pehlik: Hänselein, Serenade. Rehor: Im Zlichower Kirchlein, Lied. Roosey: Traum des Sultans. Marsch. Stolc: Unsere Perlen. Potp. Friedrich: Mazurka. Ondracek: Chromatische Polka. Kotek: Einig, Marsch.
20.50—22: Aus Brünn: Bunter Abend.
22.15—23.30: Leichte Musik: Matys: Abiturienten. Walzer. Siede: Mädchen aus Texas. Intermezzo. Aust: Bauernlieder. Volksliederpotpourri. Fiala: Walzer. Fucik: Prager Glocken. Tichy: Jugoslavierin. Polka. Rubinstein: Lichtertanz a. d. Oper „Feramors". Mach: Waisenkind. Lied. Maly: Der kleine Husar, Marsch.

BRÜNN (342,1 m; 877 kHz; 32 kW)

12.30: Konzert.
14.50—16: Aus Prag: Konzert.
18.25: Deutsche Sendung. Klavierkonzert zu vier Händen. Fr. Schubert: Fantasie f-Moll, op. 130. Ant. Dvorák: Legenden Nr. 6, 7, 8 und 9.
19.25: „Die Ehe in der Mährisch. Slowakei." Ethnographisches Bild in Liedern.
20.05: Aus Prag: Blasmusik.
20.50: Bunter Abend.
22.15—23.30: Aus Prag: Konzert.

MÄHRISCH-OSTRAU (263,8 m; 1137 kHz; 11,2 kW)

12.30: Konzert.
14.50—16: Aus Prag: Konzert.
18.25: Schrammel. Wagnes: Die Bosnier kommen, Marsch. Fetrás: Rosenweg. Walzer. Opatovicky: Avion, Lied. Vacek: Namenlos, Polka. Cerveny: Lied aus der Jugend. Kmoch: Kolin, Kolin, Marsch. Kucera: Weine nicht, liebe Mutter, Lied. Ondrácek: Come along, Polka. Kmoch: Unter unserer Mühle, Marsch.
19.25: Aus Brünn: Hörbild.
20.05: Mandolinenkonzert. Hrcek: Stadion, Marsch. Petrie-Martell: Schicksal des Matrosen, Lied. Aust: Herabfallende Blüten, Walzer. Kovarik: Gondellied, italienische Serenade. Habel: Sportsmänner, Achtung, Marsch. Aust: Märchen-Interm. Nyvlt: Zdenitschka, Walzer. Ingris: Väterchen, Väterchen. Lied. Ritter: Lustige Heimkehr, Marsch.
20.50: Aus Brünn: Bunter Abend.
22.15—23.30: Aus Prag: Konzert.

PRESSBURG-Bratislava (279,3 m; 1074 kHz; 13,5 kW)

12.30: Konzert.
14.50—16: Aus Prag: Konzert.
18.25: Violinkonzert. Saint Saëns: Konzert h-Moll op. 61.
19.25—23.30: Prager Programm.

UNGARN

BUDAPEST (550,5 m; 545 kHz; 18,5 kW)

12.05: Konzert.
13.30: Konzert.
17: Lieblingsschallplatten.
18.30: Ungarische Volkslieder (Zigeunermusikbegleitung).
20: „Die Fledermaus". Operette von Johann Strauß. (Aus dem Stadtwäldchen.) Sodann: Jazzmusik.

noch das neue Deutschland, das seinen wahren Dichtern die Ehre gibt, die ihnen gebührt.

Man würde nicht im Geiste

Stefan Georges

handeln, wenn man seines 65. Geburtstages in lauten Feiern gedenken würde. Es erscheint aber dem Ostmarken-Rundfunk in einer Zeit der Besinnung auf die seelischen und geistigen Werte unseres Volkes eine Ehrenpflicht, gerade auf diesen Dichter in einer schlichten Gedenkstunde am Donnerstag (21.45 Uhr) hinzuweisen.

In der Zeit des Naturalismus und Materialismus, in der man den Stoff und den Inhalt der Dichtung unverhältnismäßig überschätzte, strebte George, abseits vom Lärm des Tages, danach, unter allen Dingen das für seine Dichtungen auszuwählen, das „den größten und schönsten teil der schwingenden seele enthält, das die andern in seinem tiefern wesen widerspiegelt und das sich durch seine vollkommenere form am meisten der unbedingten einheit, dem höchsten traum nähert".

Ohne dem breiten Publikum auch in der Form die kleinsten Zugeständnisse zu machen, vermied er bewußt „diese leichtfertige und zerfahrene weise, die heute im schwung ist", wie er selbst damals sagte. Keiner hat so wie George um das Wort gerungen. Seine Kunst erschließt sich nur wenigen, und zwar nur denen, die sich einmal den tiefen Gehalt seiner Dichtungen erarbeiten können, die zum andern empfänglich sind für die symbolische Bedeutung alles künstlerischen Schaffens und die schließlich zugleich auch einen Sinn haben für die Musik und den Rhythmus des Wortes.

Hörspiele

Der Ostmarken-Rundfunk übernimmt am Mittwoch (20.05 Uhr) die Uraufführung des Hörspiels

„Kampf um Berlin",

das nach dem Buch des Reichsministers Dr. Goebbels von Werner Plücker und Heinrich Borges verfaßt wurde.

Im engsten Anschluß an den Bericht Dr. Goebbels werden die Berliner Ereignisse des Jahres 1927 und 1928 dargestellt, in denen er den Grundstein für die spätere gewaltige Entwicklung des Nationalsozialismus im roten Berlin legte. Dabei stehen die großen Etappen im Vordergrund: der Aufbau der Organisation bis zur ersten großen Kraftprobe, der siegreichen Schlacht in den Pharussälen; der Kampf der marxistischen und bürgerlichen Welt gegen die nationalsozialistische Idee und ihre Träger bis zur Verhängung des Verbots der Partei; die Herausgabe des „Angriffs" in der Zeit der schlimmsten Bespitzelung und Verfolgung; der opferbereite Einsatz des unbekannten SA.-Mannes; das geheime Fortschreiten der Bewegung während des Verbotes; trotz aller Schikanen der Regierung und trotz des haßerfüllten Kleinkrieges der Kommunisten. — Hinter allem Geschehen steht als großes Kraftzentrum die Person Dr. Goebbels.

Aus Danzig bringt der Ostmarken-Rundfunk am Freitag (20.05 Uhr)

„Die Flaschenpost",

ein heiteres Funkspiel von Friedrich Kalbfuß mit der Musik von Johannes Hannemann. Der Inhalt des Spiels ist kurz folgender: Ein arbeitsloser Geistesarbeiter kommt, als er mit seiner Freundin am Meer ist, auf den Gedanken, eine Flaschenpost abzusenden mit dem Inhalt: „Geistesarbeiter hält sich an der letzten Planke, Rettung erbeten an . . ." Die Tochter eines Generaldirektors findet die Flasche und will helfen. Nach allerlei Widerständen bekommt der junge Mann die Stellung eines Privatsekretärs bei dem Vater des Mädchens und kann seine Freundin heiraten, die sich als die Tochter eines Freundes des Generaldirektors entpuppt, die ihrem Vater davongelaufen war.

MUSIK DER WOCHE

Vorbemerkung

Die an jedem Sonntag von Leipzig übertragene Kantate von Bach (ausgeführt vom Thomaner-Chor unter Professor Karl Straube) gehört zum Schönsten und Wertvollsten, was das musikalische Wochenprogramm des deutschen Senders überhaupt zu bieten hat. Man sollte nie versäumen, sich diese Wunderwerke anzuhören, die in immer neuer Weise von der Schöpferkraft dieses Meisters zeugen. Fünf vollständige Jahrgänge solcher Werke für alle Sonn- und Festtage liegen vor. Sie waren also als Gelegenheitsmusik im besten Sinne des Wortes gedacht. Leider sind nur 200 davon erhalten. Ihre Form ist sehr verschieden, es gibt Solo- und Chorkantaten und solche, die beides mischen, je nach dem textlichen Vorwurf, der zu vertonen war. Wie immer bei Bach spielt auch der Choral eine wichtige Rolle, meist der kunstvoll behandelte, polyphon gehaltene Choral. So beliebt die Kantatenkomposition in jener Zeit war, Bach übertrifft alle Zeitgenossen durch den Reichtum seiner melodischen Erfindung und den tiefen religiösen Ernst, der seine Musik atmet. — Der Sonntag bringt diesmal die Kantate Nr. 185 „Barmherziges Herze der ewigen Liebe". Sie schließt sich eng an das Evangelium, dessen Text fast wörtlich wiedergegeben wird.

Besonders hinzuweisen ist ferner auf eine musikalische Gedächtnisstunde für Sigfrid Karg-Ehlert, den sehr beachtenswerten Orgelkomponisten unserer Zeit, der im April verstorben ist. Zuweilen neuesten Strömungen in der Musik zuneigend, wandte er sich in den letzten Jahren wieder mehr dem Vorbild der alten großen Meister zu. Die vorbildliche Kunst seines Satzes kommt in den beiden Werken der Gedächtnisstunde am Freitag (18.25 Uhr) klar zum Ausdruck: Kanzone a-Moll und sinfonischer Choral für Orgel mit obligater Violine- und Singstimme „Nun ruhen alle Wälder".

Weite Kreise werden die vom Männergesangverein „Thalia" (Sonntag 15.00 Uhr) vorgetragenen „Lieder der Handwerksburschen" interessieren. Hier begegnen sich hübsche alte und neuere Weisen.

Orchesterwerke

Beethoven hat zu seiner Oper „Fidelio" (die ursprünglich „Leonore" hieß) eine ganze Reihe von Ouvertüren geschrieben. Drei davon gehen unter dem Namen „Leonore Nr. 1—3". Unter ihnen ist die große Dritte am bekanntesten. Nun gibt es noch eine eigentliche „Fidelio"-Ouvertüre. Sie entstand aus dem Streben heraus, das Werk, das sich in Wien nicht halten wollte, neu zu stutzen. Beethoven schrieb die Partitur 1814, vielleicht aus der Erkenntnis heraus, daß die Leonoren-Ouvertüren bestimmte dramatische Effekte des Werkes (z. B. die Ankunft des Ministers) schon vorwegnahmen. Davon ist in dem neuen Stück völlig abgesehen. Es handelt sich um eine glanzvoll rauschende Eröffnungsmusik, die von den kommenden Ereignissen der Oper noch nichts Bestimmtes verrät. — Ebenfalls ein glanzvolles Eröffnungsstück, wenn auch in ganz anderem Sinne, ist die Ouvertüre zu Smetanas komischer Oper „Die verkaufte Braut" (Freitag 16.30 Uhr). Hier haben wir überhaupt eins der schwungvollsten Stücke, die je geschrieben wurden, federnd auf einer entzückenden Grazie.

Webers „Preziosa"-Ouvertüre (Sonnabend 16.00 Uhr), 40 Tage vor der „Freischütz"-Ouvertüre geschrieben, verrät in ihren prägnanten Rhythmen die Handlung, die sie vorbereiten soll: Spanien, das Land der Ritter und Räuber. Im Mittelpunkt ein sehr charakteristischer Zigeunermarsch. — Mozarts „Idomeneo"-Ouvertüre (Sonntag 20.30 Uhr) erinnert an eine heute nur noch ganz selten gegebene Oper des großen Salzburger Meisters (geschrieben 1781 in Salzburg und München). Ihr heroischer Grundcharakter tut sich schon im Vorspiel kund. Die Fülle herrlicher Musik, die Mozart hier über einen seiner nicht ganz würdigen Text ausgebreitet hat, sollte doch immer wieder zu gelegentlichen Aufführungen des ganzen Werkes ermuntern. Im gleichen Konzert hören wir Beethovens G-Dur-Konzert, das liebliche, „weibliche" unter seinen fünf Geschwistern. Romantische Verträumtheit, unnachahmliche Grazie geben ihm im Gesamtrahmen Beethovenschen Schaffens eine Sonderstellung. Der „Titan" konnte auch solche Saiten aufziehen.

Ein von Leidenschaften gepeitschtes Stück ist Dvoraks „Carneval" (Dienstag, 16.30 Uhr). Das Thema hat die Komponisten oft genug gereizt; man braucht nur an Schumanns Ausdeutung für Klavier zu denken oder an die orchestralen Fassungen von Berlioz und Svendsen. Wer diese Stücke kennt, wird sie mit besonderem Interesse mit der Auffassung Dvoraks vergleichen. Noch ein anderes Thema kehrt häufig in der Musikliteratur wieder, die „Jubelouvertüre". Die bekannteste unter ihnen stammt von Weber. Das Konzert am Mittwoch (21.20 Uhr) bringt ein sehr wenig bekanntes Beispiel eines alten Meisters, Joh. Ch. Bachs. — Beethovens „Gratulationsmenuett" (Dienstag, 16.30 Uhr) ist eine kleine Gelegenheitskomposition, die 1822 für Direktor Henser vom Josephstädtischen Theater in Wien aufgeführt wurde.

Am Mittwoch (in der „Stunde der Nation", 19 Uhr) erklingt eine der schönsten Sinfonien, die es gibt, Schuberts Werk in C-Dur, erst nach seinem Tode von Robert Schumann aufgefunden und der Welt offenbart. Sie ist bis auf den resignierten zweiten Satz ein Lied der Lebensbejahung, wie es kaum je aus solcher Fülle inneren Schauens und musikalischen Ueberfließens geschrieben wurde. Bei aller Meisterschaft im Aufbau und in der technischen Arbeit ist sie doch so, man möchte sagen allgemein menschlich gehalten, daß sie auch ohne näheren Kommentar unmittelbar eingänglich wird. Die im selben Konzert erklingende Ballettmusik aus „Rosamunde" wurde zu einem Schauspiel Helmine von Chézys geschrieben und 1823 zum erstenmal aufgeführt. Die Librettistin, die übrigens auch den Text zu Webers „Euryanthe" auf dem Gewissen hat, trägt die Schuld am Verschwinden des Werkes von den Bühnen. Um so lieber hört man die einzelnen Teile der Ballettmusik immer wieder im Konzertsaal, besonders die einzigartige Ouvertüre.

Oper

Unter denen, die in den Jahren nach dem Kriege geradezu sträflich vernachlässigt wurden, steht Albert Lortzing mit an erster Stelle. Man schalt seine Musik bürgerlich oder gar spießig, während sie zum min-

desten in ihren besten Teilen von echt deutschem Geiste zeugt und den Humor in besonders schönen Beispielen ausgeprägt hat. Sehr löblich ist es, daß der Rundfunk am Sonnabend (19 Uhr) ein fast vergessenes Werk des liebenswerten Meisters ans Licht zieht, den Einakter „Die Opernprobe“. Das kleine Werk ist kurz vor dem Tode Lortzings entstanden. Er schrieb es, als ihn schon Sorgen und Not ums tägliche Brot drückten. Dieses Schicksal blieb ihm leider nicht erspart. Die Uraufführung fand in Frankfurt a. M. gerade am Abend seines Todes statt (21. Januar 1851). — Hier in Kürze der Inhalt der Handlung: „Der alte Graf, auf dessen Schloß die Handlung spielt, ist ein großer Musikfreund, ja ein Musiknarr. Aus seinen Bedienten hat er sich ein kleines Orchester zusammengestellt, das von Hannchen, dem Kammermädchen seiner Tochter, als Kapellmeister gedrillt wird, und wer eine Stimme hat, muß als Gesangssolist mitmachen. Sogar eine Oper will man geben. Aber nun hat sich der Tenor beim Heumachen erkältet und ist heiser geworden. Große Not, doch die Liebe wird helfen. — Zwei junge Fremde sind seit einigen Tagen im nahen Wirtshaus zu Gast. Im Parke haben sie des Grafen hübsches Töchterlein Luise gesehen, und alsbald verliebt sich der eine, Adolf, ein verkappter junger Baron, in Luise, der andere, sein Diener, in Hannchen. Sie bieten sich an, da sie auch schöne Stimmen haben, auszuhelfen. Alles versammelt sich zur Probe. Da stellt sich bald heraus, daß Adolf und Luise längst von den Eltern füreinander bestimmt sind, und aus der Opernprobe wird eine Verlobungsfeier.

Der Aufbau des Ostmarken-Rundfunk

Leitung des gesamten Betriebes: Intendant Generalmajor a. D. Haenicke.

Künstlerische Leitung: Kommissarischer Leiter: Walther Ottendorff (gleichzeitig künstlerischer Leiter am Danziger Rundfunk).

Geschäftsführer und Gesamtprokurist: Korvettenkapitän a. D. John Brix.

Programmbüro: Käthe Stefanski.

Sprecherdienst: Leiter und erster Sprecher: Willi Stein, Sprecher: Glaß, Schulz-Escher, Lentz, Adolf, Jordan.

Musikalische Abteilung: Leitung: Kapellmeister Erich Seidler; Programmreferent: Dr. Herbert Gerigk; Lektorat und Presse: Dr. Rudolf Kaestner; Kapellmeister: Leschetizki, Hrubetz, Wöllner.

Literarische Abteilung: Kommissarischer Leiter: Bruno Reisner (hauptamtlich Regisseur der Sendespiele); Programmgestaltung: Dr. Walther Hilpert; Lektorat: Dr. Markus Timmler; Regisseur für Jugendbühne und Kinderfunk: Alfred Schulz-Escher.

Unterhaltungsabteilung: Kommissarischer Leiter: Dr. Herbert Gerigk.

Vortrags- und staatspolitische Abteilung: Leiter: Gerhard Freund; Mitarbeiter für die staatspolitische Abteilung: Paul Gerhard.

Schallplatten-Abteilung: Bruno Bellmann.

Aktuelle Abteilung, Zeitfunk, Presse-Abteilung: Hans G. v. d. Burchard — Waldemar Kuckuck (Stellvertreter).

Politische Abteilung: Intendant Haenicke.

Kinder- und Frauenfunk: Frieda Magnus-Unzer.

Jugendfunk: Dr. Markus Timmler.

Die Rundfunk-Kammer gegründet

Die „Nationalsozialistische Rundfunkkammer e. V.“ wurde in Berlin gegründet. Im Einverständnis mit dem Reichspropagandaministerium hat der „Reichsverband Deutscher Rundfunkteilnehmer e. V.“ zum Zusammenschluß aller Funkschaffenden aufgerufen.

Auf der Gründungsversammlung waren vertreten: Verband der Funkindustrie, „Wirufa“, Wirtschaftsstelle für Rundfunkapparatefabriken G. m. b. H., Fernseh-A.-G., Reichsverband Deutscher Funkhändler e. V., Radio-Großhändlerverband e. V., Reichsverband Deutscher Rundfunkteilnehmer e. V., Deutscher funktechnischer Verband e. V., Deutscher Amateur-Sende- und Empfangsdienst, Reichsvereinigung Deutscher Rundfunkkritiker e. V., Reichsrundfunkgesellschaft m. b. H.

Die „Nationalsozialistische Rundfunkkammer“ verwirklicht somit die deutsche Rundfunkeinheit durch die Zusammenfassung aller mit dem Rundfunk verbundenen Kräfte. Der Präsident der Kammer wird von Reichsminister Dr. Goebbels ernannt.

Die Kammer hat u. a. folgende Aufgaben: Zusammenarbeit aller Gruppen des deutschen Rundfunkwesens im nationalsozialistischen Verantwortungsbewußtsein und Gemeinschaftsgeist. Schaffung einer im Volke verankerten Grundlage des deutschen Rundfunkwesens zur Erweiterung und Vertiefung der Mitarbeit des Rundfunks an der Bildung des Volkswillens. Unterstützung der vom Reiche geleiteten Rundfunkbetriebe. Schutz gegen Ueberfremdung des deutschen Marktes und Ueberschwemmung mit Auslandsfabrikaten.

Nationalsozialismus und Hörspielkunst

Der Funksprecher von heute

Seit dem großen nationalpolitischen Umschwung sind alle jene Literaten- und Debattierklubs verschwunden, die dem politischen und geistig-kulturellen Leben Deutschlands vierzehn Jahre lang das Gepräge gaben. Im ganz besonderen Maße macht sich auf allen künstlerischen Gebieten der Fortfall der ewig belehrenden, dozierenden und debattierenden Kunstbeflissenen bemerkbar. Der Künstler der Novemberrevolte war doktrinär, bei ihm stand das „Was“ im Vordergrund. Der Künstler der deutschen Revolution machte das nebensächlich gewordene „Wie“ wieder zur Hauptsache seines künstlerischen Schaffens.

Die Bühnen-, Film- und Funkkunst verzichtet auf den Star-Typ als Darsteller. Der Funksprecher lernte zuerst, sich aller Scheinbarkeit einer Freiheit zu entledigen, die darin bestand, daß er entweder „sich gehen ließ“ oder uns virtuos etwas „vormachte“. Er offenbarte hierdurch nichts als Unvermögen und Dilettantismus.

weiß, daß sich die wirkliche Freiheit in der Kunst, wie überall, erst in der Gebundenheit zeigt. Von dem Augenblick an, da sich der Funksprecher des Hörspiels wieder als Bestandteil eines organischen Ganzen fühlte, unterwarf er sich freiwillig den Gesetzen der Gliederung, die ein Kunstwerk beherrschen. Seine innere künstlerische Befriedigung liegt jetzt darin, den Worten Leben einzuhauchen. Damit zeigt er sich schöpferisch, das heißt als Künstler!

Das Können des Funksprechers besteht darin, daß er jede seelische Regung, jede Stimmung und alle Affekte in sich erzeugen kann und diese in charakteristische Klänge zu formen vermag. Seine Kunst ist es, seinen Worten die richtige Tonfärbung, den richtigen Klang zur rechten Zeit im notwendigen Rhythmus oder Wechsel der Tempis zu geben. Also wendet sich der Funksprecher mit den Ausdrucksmitteln seiner Kunst nicht an das geistige Fassungsvermögen, sondern an die sinnliche Wahrnehmungsfähigkeit des Hörers. Der Funksprecher gestaltet in rein akustischer Form! Seine Steigerungs- und Nuancierungsfähigkeiten bringen aus dem „Nichts“ alles hervor, was dem Hörer zum Miterleben menschlicher Hoffnung und Verzweiflung, von Freude, Liebe und Haß zwingt.

Es ist keine Frage, daß der Funksprecher dauernd an seiner rein technischen Ausbildung zu arbeiten hat, um inneres Leben jederzeit in „reine“ Klänge zu formen und nur in Klänge zu formen! Man bedenke, daß auch die geringste innere Regung, die auf der Bühne oder im Film durch eine Geste oder durch Mimik zum Ausdruck gebracht werden kann, vor dem Mikrophon gebraucht, zweck- und sinnlos verwandt wird.

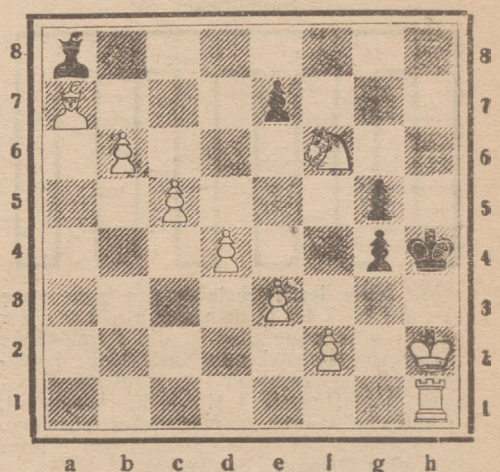
Alles muß an das Ohr des Hörers gelangen!

Je spärlicher die Gesten eines Funksprechers sind, um so charakteristischer wird er den „Ton“ treffen. Wie lächerlich klein und unbedeutend kommen uns unsere Worte oft vor, die wir meist noch mühsam suchen müssen, um ein innerliches Erleben mitzuteilen. Der Funksprecher steht hier vor großen Aufgaben, weil es sich nicht nur um die bloße sinngemäße Wiedergabe der Dichtung, sondern um die Verlebendigung der im Hörspiel-Manuskript immer nur beschriebenen Vorgänge handelt. Nur der Sprecher, der das Leben in allen seinen Aeußerungen erfaßt hat, wird uns etwas geben können. Gelingt es dem Funksprecher, innerem Leben eine zu uns sprechende Form zu geben, so hat er alles erreicht! Der Hörer würdigt den Dienst des Funksprechers an seinen Volksgenossen dadurch, daß er innerlichst „empfangsbereit“ ist. H. W.

SCHACH-FUNK

SCHACHMEISTER P. S. LEONHARDT

„Linienräumung mit „Stottern“.
Fr. Apscheneek (Riga).
Rigasche Rundschau 1933.



Mat in sieben Zügen.

Auch diesen Vielzüger löst der Problemkenner „auf den ersten Blick“.

Lösungen der Aufg[illegible]en aus Heft Nr. 27.

O. Dehler. 1. Te5—h5! Zugzwang. 1. . ., g6×h5 2. Td8—d4!, Kb5×c5 3. Td4—d5 mat. 1. . ., g6—g5+ 2. Le3×g5!, Kb5×c5 3. Lg5—e3 mat.

Dr. E. Zepler. 1. Da3—a1! Drohung 2. Tg7—f7+ nebst 3. Da1—g7 mat. 1. . ., Tc5—f5 2. Da1—a2! und nun entweder 2. . ., Tf5—d5 3. Da2—a8 mat oder 2. . ., Lh1—d5 3. Da2—a3 mat. Diese Doppelwendung ist das Ideespiel. Anderes leicht.

LUSTIGE ECKE

„Heute nacht hat mir geträumt, daß ich zu arbeiten hätte."

„Sie sehen auch tatsächlich sehr angegriffen aus."

*

Was seufzt du, Schatzi? — Ach, wenn ich doch ein Mann wäre, dann würde ich gleich das herrliche Frühlingskleid dort kaufen und es meiner Frau schenken.

*

Haste was kannste, läuft da ein kleiner Steppke über die Straße, reißt fast einen Fußgänger um. „Junge!" braust der auf, „was läufst du denn wie besessen?"

„Muß nach Hause", keuchte er, „Mutter will mir durchhauen!"

„Na! Deswegen die Eile, willst du denn so gern verhauen werden?"

„Nö, das nu grad nich. Aber, wenn ich mir nich spute, is Vater eher da, und denn verhaut d e r mir!"

*

„Mutter, unsere Lehrerin weiß nicht einmal, was ein Pferd ist!"

„Unmöglich, Kind!"

„Doch. Ich habe heute ein Pferd gezeichnet, und da hat sie mich gefragt, was das sei."

*

Schwengel strahlt. O, wie tritt der junge Mann heute auf!

„Was ist denn los mit dir?" erkundigt sich sein Freund Dachs.

„Seit heute früh bin ich regelrecht verlobt."

„Mensch, das bist du doch schon seit drei Jahren."

„Aber heute habe ich die letzte Rate für die Verlobungsringe bezahlt."

Arzt: „Bei Ihrem Husten sollten Sie keinen Alkohol trinken, nicht rauchen, nicht tanzen . . ."

Tünnes: „Also bloß hoste, Herr Doktor."

*

„Das Kleid ist ja ganz schön; aber es paßt doch gar nicht zu meinem Teint."

„Na, da nimm doch einfach einen andern Teint!"

Der alte Baron saß vorm Spiegel und ließ sich kämmen.

„Johann", fragte er seinen Diener, „was sagen Sie zu meinem Haar?"

„Feines Leben, Herr Baron", sagte Johann, „jeden Tag Ausgang . . .!"

*

Anzeigenseite. Rubrik Tiermarkt: Förster gibt reizenden, reinrassigen Dackel ab. Verkauft evtl. auch zu angemessenen Preisen seine Eltern und Geschwister.

*

„Ich wünsche mir eine Frau", schwärmte er, „die ebenso jung wie hübsch ist — und außerdem auch eine gute Haushälterin . . ."

„Ja, wenn du meinst, ich bin jung und hübsch, ist ja alles in Ordnung", sagte sie. „Eine gute Haushälterin werde ich schon auftreiben . . ."

*

Onkel Heinrich ist gar nicht einverstanden mit der Sachlichkeit, die seine Nichten, die Backfische, bekunden. „Als ich ein junger Mann war," erklärt er ihnen, „da wußten die jungen Mädchen noch zu erröten!"

„Au Onkel, erzähl uns mal ‚was du zu ihnen gesagt hast!"

„Babba, änne ganz gleine Fraache."

„Was willsde denn schon widdr?"

„Warum leechn die Hiehner eichendlich Eier?"

„Du schdellsd doch immer zu dämliche Fraachn!"

„Aha, Babba, du gannsd wohl die Fraache widdr nich beandwordn?"

„Nadierlich gann ich: Wenn se se werfen wirdn, wirdn se gabudd gehn!"

*

Als August Kalmus zum dreiundsechzigsten Male gelesen hatte, daß ein lächelndes Gesicht zum Erfolge beitrage, begab er sich vor den Spiegel und brachte ein Lächeln auf seinen Zügen an, fand es gut und beschloß, es beizubehalten. Dann ging er seinem Berufe nach.

Im Büro kam ihm der Chef entgegen.

„Hören Sie, Kalmus! Ich fühle mich hundeelend — lachen Sie nicht so blöd, Kalmus! Ich fühle mich, wie gesagt, sehr elend und bin wahnsinnig überarbeitet — zum Donnerwetter, Kalmus, ich verbitte mir dieses unverschämte Grinsen! Ich wollte Sie eigentlich mit meiner Vertretung beauftragen, aber ich sehe, Sie sind noch derselbe unreife Dummkopf, wie früher!" —

August Kalmus ist jetzt auf der Suche nach dem Manne, der das Lächeln empfohlen hat.

*

Minna, Sie sollten doch nach dem Essen die Fingerschalen reichen, sind Sie denn das von Ihrer vorigen Stelle her nicht gewöhnt? — Bei meiner vorigen Herrschaft haben sich alle v o r dem Essen die Hände gewaschen.

RÄTSEL-ECKE

Kammrätsel.

Mit Hilfe der Buchstaben a a b ch e e e e e e e i i i k l l m m n n n n o o r r r s s s t u w setze man in die Kammzähne Wörter von nachstehender Bedeutung: 1. ostpreußischer Grenzstrom, 2. gepflegte Grasfläche, 3. Nutzmetall, 4. litauische Hauptstadt, 5. russische Münze, 6. männlicher Vorname. Der Kammrücken enthält sodann den Namen eines alten Danziger Bauwerks.

Geographisches Buchstabenrätsel.

a e g g n o r t u	Stadt in Litauen
a a e g n p p r	Quellfluß des Pregels
d e e g i n n r u	Ostpreuß. Landschaft
c e e h i n t u	Ort im Freist. Danzig
a d e l n s t	Baltischer Staat
a e i i k k l n n o	Stadt in Südostpreußen
b e o r r r s t t ü	Ort an d. Samlandküste
d e e h k n n t u y	Grenzort Ostpreußens
a b e g n r r s t u	Ostpreuß. Kreisstadt
a d e g n r u z	Stadt an der Weichsel

Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Namen bezeichnen einen Schlachtort des Weltkrieges.

Kreuzworträtsel.

W a a g e r e c h t : 1. Griechischer Buchstabe. 5. Name des Löwen. 6. Zentrum. 9. Faultier. 12. Sturm. 14. Metall. 16. Fisch. 17. Lebensende. 18. Krösus. 20. Märchenfigur. 23. Hausvogel. 26. Göttin der Verblendung. 27. Frauenname. — S e n k r e c h t : 2. Türkischer Männername. 3. Frauenname. 4. Tatendrang. 6. Mädchenname. 7. Biblische Person. 8. Hülsenfrucht. 9. Figur in einem Werk von Gutzkow. 10. Himmelsrichtung. 11. Asiate. 13. Teil der Takelage. 15. Göttin der Morgenröte. 19. Niederlassung. 21. Europäer. 22. Bastähnliche Hanfart. 24. Adlername. 25. Arabischer Name für „Sohn".

Scharade.

Nur die zweidrei denken:
Ach, wie wär' es schön,
Sein einszwei zu lenken,
Statt zu Fuß zu gehn.
Besser als vom Wagen
Schaut ihr Gottes Reich,
Wenn ihr lauft, das sagen
Die einszweidrei euch.

Oesterreicher.

Er ward als General
Von Bonaparte besiegt.
Er schüttelt' sich einmal
Und ward zum Tier, das fliegt.

Besuchskartenrätsel.

Werner Hass

Ufa

Wo verbringt der Herr seine Ferien?

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 27.

Leistenrätsel. S e n k r e c h t : 1. Kolon, 2. Leipe, 3. Tenne, 4. Onega, 5. Achse, 6. These. W a a g e r e c h t : 1. Loebenicht, 2. Jopengasse. — **Amputation:** Nest — Emil — Uhu — Flor — Abend — Hast — Reise — Weide — Amor — Star — Seil — Eber — Rabe: N e u f a h r w a s s e r. — **Vertragt Euch doch-!** Leib, Beil, Blei, lieb. — **Kreuzworträtsel.** W a a g e r e c h t : 1. Dur, 3. Pfau, 6. Horaz, 8. Rho, 10. Tag, 11. Birne, 13. Rigi, 15. Hale, 16. Elle, 17. Lew, 18. Ural, 20. Bier, 23. Arm, 24. Elba, 26. Udet, 27. Erna, 29. Terne, 32. Sir, 33. Fez, 34. Tadel, 35. Helm, 36. Don. — S e n k r e c h t : 1. Dogge, 2. Rat, 4. Arie, 5. Uhr, 6. Hai, 7. Zehe, 9. Onkel, 10. Tran, 11. Blau, 12. Eva, 14. Else, 19. Rabe, 20. Brief, 21. Rede, 22. Star, 23. Amt, 24. Etat, 25. Arsen, 26. Unze, 28. Nil, 30. Reh, 31. Rad.

DER HÖRER SCHALTET SICH EIN!

Zuschriften, die an dieser Stelle veröffentlicht werden sollen, bitten wir, an die Schriftleitung des „Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte", Königsberg i. Pr., Theaterstraße 11, oder an die Geschäftsstelle des „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte", Danzig, Lastadie 4, zu richten. Aus Zweckmäßigkeitsgründen empfiehlt es sich, die Zuschriften mit dem Vermerk: „Der Hörer schaltet sich ein" zu versehen.

Wo bleiben die Kampflieder der NSDAP?

Der Zuschrift „Mehr leichte Musik" meine volle Zustimmung! Dann noch etwas anderes: Warum bringt gerade der Danziger Sender im Konzert auf Schallplatten so wenig der wundervollen Kampflieder der NSDAP.? Ich vermisse diese schon lange. Ich bin der Meinung, daß uns diese Lieder alle nicht oft genug gesungen werden können und müssen! Wie sagt unser Führer Adolf Hitler so schön: „Ein Deutschland muß geschmiedet werden von denen, die nicht Bürger noch Proletarier sein wollen, sondern nur Deutsche!"

Danziger Sender, hilf mit schmieden, indem du uns die deutschen Kampflieder bringst!

H. K., Fürstenau.

Zu viel des Guten

Am letzten Sonnabend gab es „Arabella", von Richard Strauß. Wir sind sehr dankbar dafür, aber wir wären auch sehr gern, wie andere angeschlossene Sender, mit einem Akt von „Arabella" zufrieden gewesen. Drei Stunden eine neue, fremde Oper anzuhören, ist schon im Theater anstrengend, aber dabei sich bloß auf sein Gehör verlassen zu können, ist zum Verzweifeln. Wer kann sich gleich ein Textbuch kaufen! Vielleicht gab es gar nicht ein solches von dieser neuen Oper? Jedenfalls war es zu viel des Guten . . .

Sch., Langfuhr.

Der Weg zur „schweren Musik"

Ich glaube, daß es vielen, die mit viel Aufwand die „schwere Musik" ablehnen und nach der sogenannten „leichten Musik" den Ruf erheben, so geht, wie dem Fuchs in der Fabel, dem die Trauben sauer waren, die ihm zu hoch hingen. Vielen geht nicht der Sinn, wohl aber das Verstehen für „schwere Musik" ab. Sie möchten schon, aber sie können nicht. Gewiß gibt die „Musik der Woche" in dieser Zeitschrift viele wertvollen Hinweise für das Verständnis der Musik. Es ist aber ausgeschlossen, daß jede Woche ein Musiklexikon erscheint. Vielmehr war es Aufgabe der musikalischen Abteilung der Orag, dem Hörer den Weg zur „schweren Musik" zu bahnen. Der allerprimitivste Anfang wäre hier der allerrichtigste.

Eine Reihe logisch und entwicklungsmäßig aufgebauter Konzerte, mit einprägsamen Vorträgen oder Zwiegesprächen untermauert, würde manchen bekehren. Anläufe sind in dieser Richtung schon von der Orag gemacht worden, aber sie sind immer irgendwie in den Anfängen stecken geblieben oder setzten ein viel zu großes Maß musikalischer Kenntnissen bei den Hörern voraus. Eine Umfrage über Begriffe, wie Sinfonie, Suite, sinfonische Dichtung, Adagio, Finale usw. usw. würde das kläglichste Ergebnis zeitigen. Hier muß die Aufklärung einsetzen, die Werbung für die „schwere Musik" beginnen.

B. S., Königsberg.

Schallplatten auch am Abend

Nachdem bereits zwei Stimmen aus der Provinz an dieser Stelle mit dem Thema „Mehr leichte Musik" uns aus dem Herzen gesprochen haben, möchte ich auch im Namen aller unzufriedenen Großstadthörer alle bisher gehörten Wünsche nicht nur kräftig unterstreichen, sondern noch etwas ergänzen: Warum bringt man abends nicht ein- bis zweimal in der Woche gute Schallplattenkonzerte ohne die fürchterlichen und schmalzigen Charakterstücke, über die an dieser Stelle auch schon geklagt worden ist, ohne Klarinettenländler inklusive Jodler oder sogenannte „Volkslieder" (siehe: Mariechen saß weinend im Grase)? Warum hört man statt dessen nicht mal flotte alte Studentenlieder oder gute Operetten- und Opernmusik?

Jedenfalls hat man nach allem Ernst des Tages nicht mehr viel Lust, dann noch am Abend irgendwelche tiefgründigen Sachen zu hören, besonders wenn sie das ganze Abendprogramm ausfüllen. Wer da nicht gerade in der beneidenswerten Lage ist, andere Sender empfangen zu können, muß sich allmählich das Rundfunkhören abgewöhnen.

Also bitte, liebe Orag, beherzige unsere jetzt bereits vierfache Bitte (wenn du wüßtest, wieviele noch dahinter stehen) und mache uns recht bald diese kleine Freude.

F. L., Königsberg.

Senderverzeichnis

Sender	Welle m	kHz	kW
Königsberg Pr.	217	1382	0,5
Flensburg	227,4	1319	0,5
Kiel	233,2	1292	0,25
Nürnberg	238,9	1256	2
Basel	244,1	1229	0,5
Kassel	245,9	1220	0,25
Bern	245,9	1220	0,5
Triest	247,7	1211	10
Gleiwitz	253,1	1185	5
Hörby	257,1	1167	10
Trier	259,3	1157	2
Frankfurt (Main)	259,3	1157	17
London Nation.	261,5	1147	50
Mährisch-Ostrau (Mor.-Ostra wa)	263,8	1137	11,2
Bremen	267,5	1120	0,25
Bari (Italien) . .	269,8	1112	20
Turin	273,7	1096	7
Heilsberg	276,5	1085	60
Preßburg (Bratislava) .	279,3	1074	13,5
Kopenhagen . .	281,2	1067	0,75
Berlin O	283,6	1058	0,5
Magdeburg . . .	283,6	1058	0,5
Stettin	283,6	1058	0,5
Kaschau(Kosice)	293,5	1022	2,6
Huizen	296,1	1013	20
Hilversum . . .	296,1	1013	7
Reval (Tallinn).	298,8	1004	11
NorthernNation.	301,5	995	50
Genua	312,8	959	10
Krakau	312.8	959	1,7
Neapel	318,8	941	1,5
Dresden	318.8	941	0,25
Göteborg	321,9	932	10
Breslau	325	923	60
Poste Parisien .	328,2	914	60
Mailand (Milano)	331,8	904	50
Posen	334,4	897	1,35
Brüssel II . . . . Velthem	337,8	888	15
Brünn (Brno) .	342,1	877	32
Straßburg . . .	345,2	869	11,5
Leningrad RW70	348,8	860	10
Barcelona	348,8	860	7,6
Graz	352,1	852	7
London-Region.	355,9	843	50
Stuttgart (Mühlacker) .	360,6	832	60
Radio Algier .	363,6	825	11,5
Helsingfors . . .	368,1	815	10
Hamburg	372,2	806	1,5
Scottish Region.	376.4	797	50
Lemberg . . .	380.8	788	16
Radio Toulouse	385,1	779	8
Leipzig	389,6	770	120
Bukarest	394,2	761	12

Sender	Welle m	kHz	kW
Daventry Midland Regional	398,9	752	25
Sottens (Romanisch.Schweiz)	403,8	743	25
Kattowitz	408,7	734	12
Berlin Witzleben . .	419	716	1,5
Moskau-Stalinsender	1000	300	100
Madrid	424,3	707	1,3
Belgrad	429,7	698	2,5
Stockholm . . .	435,4	689	55
Rom	441,2	680	50
Danzig	447,1	671	0,5
Odessa	453,2	662	10
Beromünster (Dtsch. Schweiz)	459,4	653	60
Langenberg . . .	472,4	635	60
North.Region. . .	480	625	50
Prag I (Praha) .	488,6	614	120
Florenz	501,7	598	20
Brüssel I Velth. Franz. Sendg.	509,3	589	15
Wien	517,2	580	100
Riga	525,4	571	15
München	532,9	563	60
Palermo	537,6	558	3
Sundsvall . . .	541,5	554	10
Budapest	550,5	545	18,5
Kaiserslautern .	559,7	536	1,5
Augsburg	559,7	536	0,25
Wilna	565	531	16
Hannover	566	530	0,25
Freiburg (Br.) .	569,3	527	0,25
Laibach	575	521,5	5,27
Moskau . . . . . Versuchssend.	720	416,6	20
Leningrad RW53	857,1	350	100
Charkow RW 4	937,5	320	20
Moskau-Komintern .	1481	202,6	100
Kiew RW 9 . .	1034,5	290	36
Oslo	1083	277	60
Kalundborg . . .	1153,8	260	7,5
Stambul	1200	250	5
Moskau-Gewerk.-Send.	1304,3	230	100
Motala	1348,3	222,5	30
Warschau .	1411,8	212,5	120
Paris-Eiffelturm	1445,8	207,5	13
Daventry 5 XX National	1554,4	193	30
Königswusterhausen	1634,9	183,5	60
Radio Paris . . .	1724,1	174	75
Lathi	1796,4	167	40
Hilversum	1875	160	7,5
Kowno (Kaunas)	1935	155	7

Technischer Briefkasten

Unser Leser Herr K . . . . . aus L . . . . . bittet um Mitteilung, **welche Maßnahmen zu treffen sind, um zur Erzielung von Fernempfang den Bezirkssender auszusperren.**

Für diese Zwecke kommt ein sogenannter Sperrkreis in Frage. Wir empfehlen Ihnen, sich durch Ihren Funkhändler darüber näher beraten zu lassen. Wenn Sie sich über die Wirkungsweise der Sperrkreise unterrichten wollen, empfehlen wir Ihnen als Fachliteratur das Büchlein „Das Universaltrenngerät" Deutsche Radiobücherei, Verlag Deutsch-Literarisches Institut, Berlin-Tempelhof.

Kennwort Trennschärfe. Es wird um Mitteilung gebeten, **ob es sich lohnt, zu einem älteren Empfänger zwecks Erzielung guten Fernempfangs ein Trenngerät zu bauen?**

Der Selbstbau eines Trenngerätes (Wellen-Ventil) hängt von der Geschicklichkeit des einzelnen ab. Wir empfehlen Ihnen die in Frage kommende Bauanleitung „Wellen-Ventile"-Vorsatzgeräte zur Steigerung der Trennschärfe. Verlag Deutsch-Literarisches Institut, Berlin-Tempelhof.

Unser Leser Herr L . . . . . aus V . . . . . bittet um Mitteilung, **was beim Bau einer größeren Zweidrahtantenne hinsichtlich der erforderlichen Gestänge zu beachten ist.**

Wir empfehlen Ihnen zunächst durch einen Fachmann feststellen zu lassen, ob Sie g. F. mit einer Eindrahtantenne auskommen können. Ueber Gestänge und Rahen sagen die Antennenbauvorschriften folgendes: Alle Gestänge von Antennen und deren Anker, sowie Rahen müssen bei der auftretenden Höchstbeanspruchung mindestens eine dreifache Sicherheit aufweisen. Bei Verwendung von Stahlrohren darf die Wandstärke nicht unter 1 mm und der Außendurchmesser nicht unter 20 mm betragen. Solche Rohre sind vor dem Einbau mit einem haltbaren Rostsschutzanstrich zu versehen.

Unser Leser Herr T . . . . . aus K . . . . . bittet um Mitteilung, **ob über die Normung in der Funktechnik bereits Literatur vorhanden ist.**

Unseres Wissens nach ist im Jahre 1927 im Auftrage des Deutschen Normenausschusses von Eduard Rhein ein Buch herausgegeben, betitelt „Normung im Rundfunk". Dieses Buch erschien im Beuth-Verlag, Berlin. Wir empfehlen Ihnen, sich an den genannten Verlag zu wenden.

Unser Leser Herr B . . . . . aus L . . . . . bittet um Mitteilung, **ob eine abgeschirmte Niederführung einer Außenantenne sehr stark dämpfend wirkt.**

Eine abgeschirmte Niederführung stellt gewissermaßen einen Kondensator zwischen Antenne und Erde dar. Versuche haben ergeben, daß die Kapazität der abgeschirmten Leitung auf 1 m Länge etwa 30 cm beträgt.

TECHNIK DER WOCHE

Die Radioröhre vermittelt den Rundfunk!

. . . sie sendet und empfängt elektrische Wellen.

Ohne Radioröhre — auch Elektronenröhre genannt — hätten wir heute keinen Rundfunk! — Die Röhre, wie wir sie von unseren Empfangsgeräten her kennen, hat in etwas größerer Bauart bei den Rundfunksendern die elektrische Welle zu erzeugen, die uns Wort und Ton übermittelt. In unseren Empfangsanlagen aber hat die Elektronenröhre so allerlei Arbeit zu verrichten. Wenn wir ferne

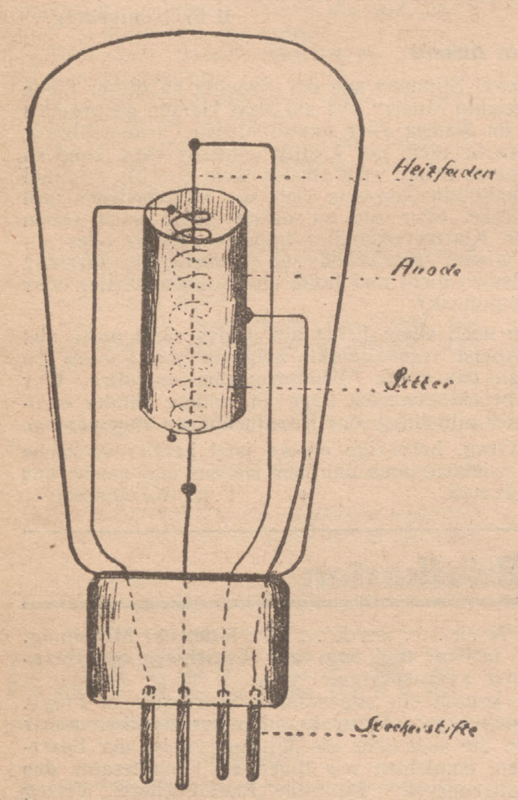


Abb. 1: Innerer Aufbau einer Röhre.

Sender empfangen wollen, muß die Elektronenröhre uns die in der Antenne vorhandene schwache Energie verstärken. — Der Funktechniker sagt dann, der Empfänger besitzt 1 oder 2 Hochfrequenzverstärkerstufen. — Weiter muß die Elektronenröhre genau wie der Detektor die elektrischen Schwingungen so umformen, man sagt gleichrichten, daß sie für das menschliche Ohr wahrnehmbar werden können. Der Fachmann sagt, es muß eine Audionstufe vorhanden sein! „Audio" heißt „ich höre". Alsdann hat die Elektronenröhre dafür zu sorgen, daß wir unsere Lautsprecher betreiben können. Sie verstärkt uns die vom Audion umgewandelte und nun im menschlichen Ohr wahrnehmbare Energie. Der Techniker sagt dazu „Niederfrequenzverstärkung". Weiter leistet die Elektronenröhre folgende Arbeit: Bei unsern modernen Netzempfängern muß die Röhre den Netzwechselstrom in Gleichstrom umwandeln.

Wir wollen nun versuchen, uns die so interessante und mysteriöse Röhre, die ihren Namen „Elektronenröhre" mit Recht trägt, möglichst einfach zu erklären.

Elektronen sind Elektrizitätsteilchen! — Elektronen sind überall vorhanden! — Im Weltenraum, in allen Körpern, auch im menschlichen Körper! — Trillionen und abermals Trillionen von Elektronen durch einen Draht gejagt, ergeben einen Elektronenstrom! — Der Mensch sagt: „Es fließt ein elektrischer Strom." So wie in einem Wasserrohr ein Strom von Wasserteilchen, von Wasseratomen dahinfließt, so fließt in einem Draht der Elektronenstrom! — Sichtbar machen können wir Elektronen nicht, wir können sie nur veranlassen, durch irgendeine Wirkungsweise ihr Vorhandensein uns kundzutun. Wir können die Elektronen auch zwingen, durch den luftleeren Raum hindurchzueilen, wie wir dies z. B. bei der Elektronenröhre tun.

Nun zum inneren Aufbau einer Röhre (zu vgl. Abb. 1). — Da ist zunächst ein Heizfaden, der durch Hindurchfließen von elektrischem Strom zum Glühen gebracht wird. Der Techniker nennt den Heizfaden (auch Glühfaden genannt) der Röhre „Die Kathode". Er sagt auch „Glühkathode". Um den Heizfaden herum hat man spiralförmig einen Draht angeordnet, der jedoch nicht mit dem Glühfaden in Berührung steht. Man nennt diesen Spiraldraht „das Gitter". Um beide Teile müssen wir uns noch einen Metall-

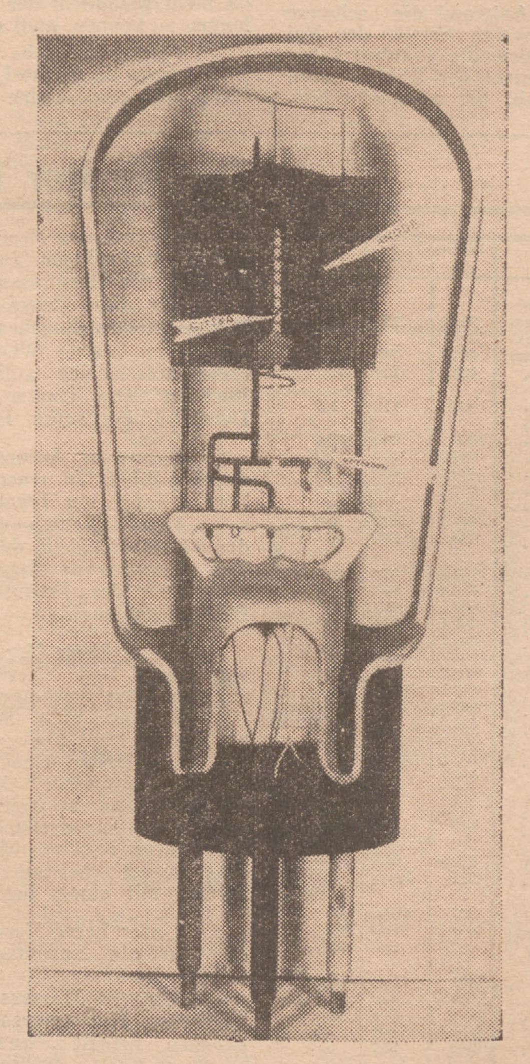


Abb. 2: Schnitt durch eine Empfängerröhre. (Leistung einige Watt.)

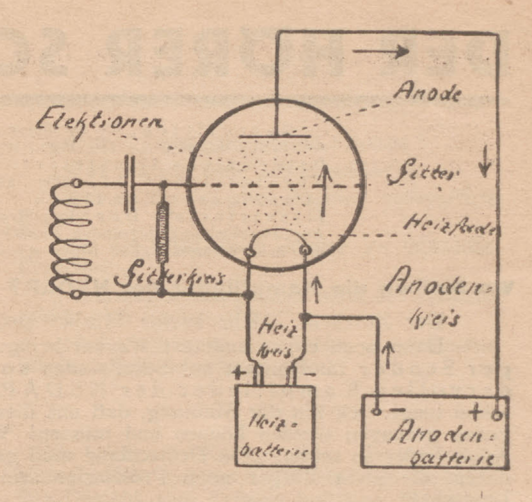


Abb. 3: Zeichnerische Darstellung der Röhre mit ihren drei Kreisen: Heizkreis — Anodenkreis — Gitterkreis.

zylinder herum denken, jedoch nicht in Verbindung mit dem Gitter und dem Glühfaden. Diese Einrichtung wird „Anode" genannt.

Alle drei Sachen — Glühfaden, Gitter und Anode sind eingeschmolzen in einen luftleer

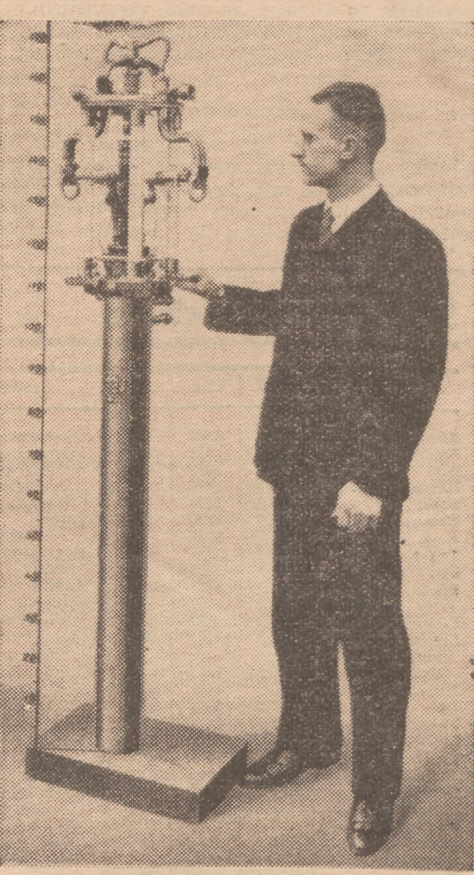


Abb. 4: Wassergekühlte Senderöhre, Leistung 150 kW. — Die Anode befindet sich in dem 1,10 Meter hohen Zylinder und wird darin durch Wasser gekühlt.

gepumpten Glaskolben und dieses Produkt der Funktechnik nennen wir „die Elektronenröhre" oder „Rundfunkröhre" oder „Glühkathodenröhre". — Der Glühfaden der Röhre mit seinen beiden Enden, dann das Gitter und die Anode stehen mit der Außenwelt durch Steckerstifte in Verbindung (zu vgl. Abb. 2).

Wenn nun die Röhre eingeschaltet wird, wenn der Heizfaden glüht, wenn ferner an dem Metallzylinder, an der Anode eine positive Spannung liegt, der negative Pol der

Anoden-Spannungsquelle liegt mit am Glühfaden, dann geschieht folgendes (zu vgl. Abb. 3): Aus dem Glühfaden heraus mit großer Geschwindigkeit eilen, fliegen Elektronen durch den luftleeren Raum der Röhre, hindurch durch das Gitter zur Anode, von da aus zur elektrischen Energiequelle (Anodenbatterie, erfahren dort neue Unterstützung, dann gehts weiter zum Glühfaden und dann wieder hindurch durch die Röhre. Ein dauernder Elektronenstrom ist in Bewegung so-daß Elektronen in drei verschiedenen Kreisläufen sich gegenseitig unterstützen, um die Gesamtwirkung, die Umwandlung der elktrischen Welle in Wort und Ton zu vollbringen. — Im Kreislauf I müssen sich Elektronen durch den Heizfaden zwängen und ihn durch Reibung mit den Atomen zum Glühen bringen. — Im Kreislauf II müssen andere Elektronen aus dem Glühfaden heraus durch das Gitter zur Anode fliegen. Diese wiederum werden vom Kreislauf III, von den Gitterelektronen,

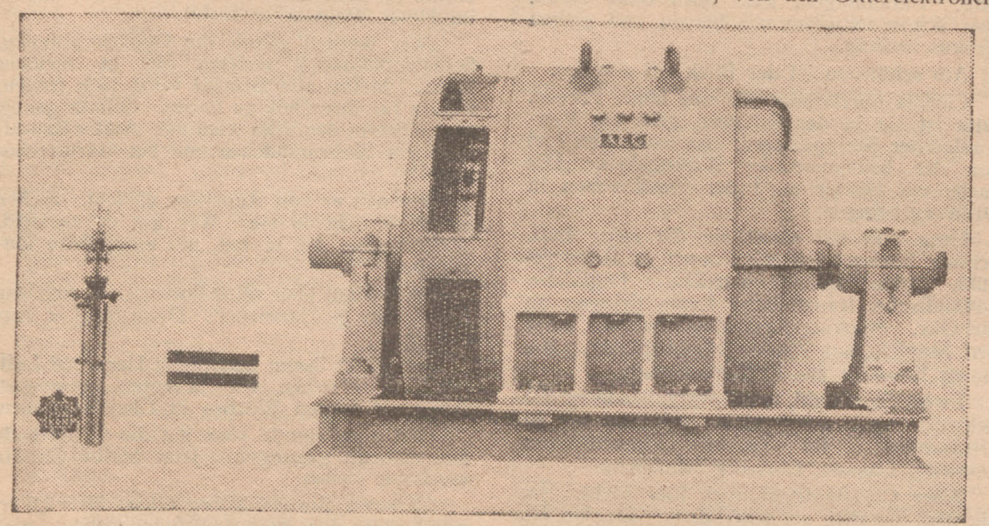


Abb. 5: Ein interessanter Vergleich: eine Röhre und ein Dynamo von je 150 kW.

lange die Röhre eingeschaltet ist. Man sagt: „Der Anodenstrom fließt". — Wenn man nun das Gitter, durch welches die fleißigen Elektronen hindurch müssen, elektrisch beeinflußt, sagen wir, wenn es in bestimmter Schaltung mit der Antenne in Verbindung gebracht wird, dann macht sich der Schwingungsstrom in der Antenne (dessen Ursache die elektrische Welle ist) auf dem Gitter bemerkbar. Und hierfür sind die durch das Gitter fliegenden Elektronen sehr empfindlich. Sie richten sich nun in ihrem Durchfluge durch das Gitter ganz nach den schwachen Impulsen, die von der Antenne, also vom fernen Sender kommen. — Man sagt, der Elektronenstrom läßt sich durch das Gitter beeinflussen, läßt sich steuern. Schwache Gitterimpulse rufen starke Aenderungen im Anodenstrom hervor. Den beeinflußten Elektronenstrom, der ein Gleichstrom ist, läßt man durch einen Hörer fließen und hier empfindet die Membrane des Hörers die starken Impulse summarisch und wandelt sie um in Schallwellen, die unser Ohr hören kann.

Wenn man über diesen Vorgang einmal tiefer nachdenkt, dann muß man erkennen, beeinflußt. So eine Elektronenröhre ist daher als ein Wunder der Technik anzusprechen.

Beim Rundfunksender aber hat die Elektronenröhre weit schwerere Pflichten zu erfüllen, sie hat hier die elektrische Welle mit großer Energie zu erzeugen, die Welle, die von der Antenne des Senders abwandert über Berge und Täler über Wälder und Meere — Hunderte, ja Tausende von Kilometer weit. Dieselbe Elektronenröhre, mit ihrem gleichen inneren Aufbau, nur alles bedeutend größer (der Elektronenstrom bedeutend stärker) erzeugt in immer exakter Arbeit elektrische Schwingungen. Diese Senderöhren, die im Prinzip den Empfangsröhren gleich sind, haben aber ganz andere Ausmaße und müssen für bedeutend größere Leistungen gebaut sein (zu vgl. Abb. 4). In dem 1,10 m hohen wassergekühlten Zylinder befindet sich die Anode der Röhre. Eine Empfangsröhre kostet im Durchschnittspreis etwa 8 bis 10 RM. Der Preis für eine moderne Senderöhre eines Groß-Rundfunksenders ist aber etwa 2500 RM.

Bandfilter — Selbstbau?

Man konnte in der letzten Zeit in den Kreisen der Funkvereine und Bastelgemeinschaften verschiedentlich mehr oder weniger erfahrene Amateure die Absicht äußern hören, sich selbst einen Bandfiltersatz anzufertigen. Es dürfte daher vielleicht ganz angebracht sein, einmal die Zweckmäßigkeit und Durchführbarkeit dieses Vorhabens zu streifen, zumal dieses neue Modeschlagwort dem Munde fast jedes Rundfunkhörers geläufig ist, ohne daß sich derselbe jedoch in vielen Fällen über den Zweck und die Wirkungsweise des Bandfilters einigermaßen klar ist.

Das Prinzip des Bandfilters ist keineswegs ganz neu, es war, wenn auch in etwas anderer Form, schon seit einigen Jahren bekannt. Das beim Rundfunkempfang zur Anwendung gelangende Bandfilter besteht bekanntlich aus zwei miteinander gekoppelten Schwingungskreisen, welche haargenau auf die gleiche Frequenz abgestimmt sein müssen. Infolge des außerordentlich hohen Kopplungsfaktors entstehen dann zwei Wellen, in denen das Bandfilter schwingt. Die Differenz dieser beiden Wellen beträgt gerade 9000 bis 10 000 Hertz. Daher ergibt sich der große Vorzug des Bandfilters, bei hervorragender Trennschärfe doch eine musikalisch einwandfreie Wiedergabe zu ermöglichen.

Die Bandbreite wird eigentlich durch den Kopplungsfaktor und die Wellenlänge bestimmt. Durch eine spezielle Wicklungsart der Spulen, verbunden mit einer besonderen induktiven Kopplungsart der beiden Schwingungskreise welche noch durch eine kapazitive Kopplung verstärkt wird, läßt sich jedoch eine frequenzunabhängige, konstante Bandbreite erzielen. Es dürfte daher ohne weiteres verständlich sein, daß ein Bastler ohne die umfangreichen Hilfsmittel und Meßgeräte eines Laboratoriums kaum in der Lage sein wird die Kopplung der beiden Schwingungskreise so genau einzustellen, daß die gewünschte Bandbreite ganz genau eingehalten wird. Ohne diese exakte Abstimmung hat jedoch das ganze Bandfilter keinen besonders großen Wert.

Aus diesen Erwägungen heraus kann man wohl sagen, daß der Selbstbau des eigentlichen Bandfilters auch den erfahrenen Amateur vor eine sehr schwere Aufgabe stellt und der Erfolg letzten Endes doch immer nur ein recht zweifelhafter sein wird, wenn nicht gerade ein besonders glücklicher Zufall mitspielt. Höchstens einem sehr erfahrenen Funktechniker, der neben seinem technischen Können auch über die Hilfsmittel eines kleinen, aber vorzüglich ausgerüsteten Laboratoriums verfügt, dürfte mit einer gewissen Sicherheit ein Erfolg bei dieser Arbeit beschieden sein.

Mit dem Selbstbau bezw. Zusammenbau von Bandfilterempfängern hat diese Tatsache natürlich nichts zu tun. Eine ganze Anzahl führender Radiofirmen bringt ausgezeichnet arbeitende, abgestimmte Bandfiltersätze auf den Markt. Diese sorgfältig abgestimmten Bandfiltereinheiten kann auch der weniger erfahrene Bastler in vielen hervorragenden Schaltungen verwenden. Mit diesen selbstgebauten Bandfiltergeräten lassen sich ganz ausgezeichnete Empfangsergebnisse erzielen, sachgemäßer Aufbau und gutes Material sind natürlich die Vorbedingungen hierfür.

W. Klop.

Phantastische Wirklichkeiten

Marconis Todesstrahlen.

In der Tagespresse erschienen Berichte über Marconis Todesstrahlen. Der bedeutende italienische Gelehrte machte dazu vor allem hinsichtlich seiner Mikro-Wellen folgende Angaben:

„In der Funkwissenschaft betone ich nichts nachdrücklich. Wir wissen, daß alles möglich ist, und ich wäre der letzte, der erklärte, die Todesstrahlen seien unmöglich. Ich spreche davon aber nur als Möglichkeit, da ich wirklich glaube, daß wir den Todesstrahlen heute noch keineswegs nahe sind.

In der Tat habe ich in der Nähe meiner Mikro-Wellen-Sender Versuche mit einem Heizeffekt angestellt, aber nur in einer Entfernung von etwa einem Yard vor der Antenne. Diese Leistung ist sehr klein, nur einige dreißig Watt. Ich glaube deshalb, daß diese Art Todesstrahlen auf lange Zeit hinaus noch unbrauchbar sind. Und eine Leistungssteigerung halten die Röhren heute noch nicht aus. Man braucht zwei oder drei Kilowatt in den Mikro-Wellen-Antennen, dann aber schmelzen die Röhren. Vielleicht werden wir eines Tages die gewünschten Röhren bekommen, dann jedoch prophezeie ich für die Mikro-Wellen große Dinge. Ich habe bereits auf Wellenlängen von ungefähr fünfzig Zentimetern einhundertundachtundsechzig Meilen weit gesprochen.

Der Mikro-Wellen-Apparat ist für alle möglichen Dinge äußerst nützlich. So können Schiffe auf See, z. B. in der Flotte, miteinander ganz geheim sprechen, da die Mikro-Wellen nicht so leicht in andere Hände gelangen können; denn sie durchdringen die Heaviside-Schicht, und es besteht deshalb keine Gefahr, daß sie zurückkehren und dabei an das Ohr des Feindes dringen. Für Kriegführung im Schützengraben sind Mikro-Wellen-Geräte ideal.

Ich kann mir in der Tat vorstellen, daß wir mit Leichtigkeit eine fliegende Funk-Bombe abfeuern und durch Funk genau dahin steuern, wohin wir sie haben wollen. Wenn man sie jedoch zu weit schleudert, könnte der Feind auf dieselbe Wellenlänge gelangen und die Bombe zurücksteuern, sie also so zu seinem eigenen Vorteil gebrauchen."

DIE HOCHZEITSREISE

ROMAN VON MARGOT DANIGER ♦

2. Fortsetzung.

Dann tritt er den Rückzug an. Was bleibt ihm anderes übrig? Soll er Krach schlagen, damit das ganze Hotel zusammenläuft? Das wäre allerdings so etwas für die Boulevardblätter. Etwa: Hochzeitsnacht ohne Frau oder: Der berühmte Verteidiger wird am Hochzeitsabend von seiner Frau ausgesperrt!

Nein. So geht es nicht.

Verweigerung der ehelichen Pflichten. Nach § 1568 BGB. Scheidungsgrund.

Ist doch alles Unsinn! Morgen sieht der Tag wieder anders aus. Scheint keine so leichtzunehmende Frau zu sein, die kleine Christa.

Heider gähnt. Uff, er ist auch müde geworden. Ein anstrengender Tag. Anstrengender als ein vielstündiges Plädoyer.

Er sieht zum Fenster. Weich und leise rieselt Märzschnee vom rosigen Abendhimmel. Gute Vorbedeutung für Kitzbühel.

Der Zettel liegt auf seinem Nachttisch. Er will ihn zerreißen, doch die energischen Schriftzüge fesseln ihn. Was für kühne Buchstaben das doch sind. Ihr erster Brief an ihn . . .

Er löscht das Licht und ist ohne jeden Uebergang eingeschlafen.

Anneliese liegt mit klopfendem Herzen in ihrem Bett. Hätte sie ihm nur nicht geschrieben. Wenn er Christas Handschrift kennt.

Ob er sehr enttäuscht ist? Ist das vielleicht gar schon ein Scheidungsgrund?

Seine Augen sind hübsch. Grau wie das Fell von Griesegeigei, Griesegeis Bruder. Mit einem kleinen braunen Punkt in der Mitte.

Wie kommt er nur dazu, so hübsche Augen zu haben?

Edwin. Kein übler Name.

Schwer, Krieg zu führen, wenn man gute Seiten am Gegner entdeckt. Noch schwerer, wenn man dem Gegner keine Kampfansage gemacht hat.

Das Leben ist ein Roman. Nur daß ihn keiner so gut schreiben kann.

Minutenlang liegt Anneliese im dunklen Zimmer wach. Laternen werfen ihr helles Licht durch die Ritzen der herabgelassenen Jalousien und malen kleine Lichtreflexe an die Wand.

Das war nun heute. Was aber wird morgen?

In der Bar spielt die Kapelle so laut, daß man sie bis in den ersten Stock hört. „Das macht Baby alles nur aus Liebe . . ."

„Quatsch", flüstert Anneliese.

Dann gleitet sie in den Schlaf.

8.

Als Christa nachmittags in Luzern ankommt, findet sie nicht den Mut, Wergun aufzusuchen. Morgen früh, wenn sie ausgeschlafen hat, ist das viel besser. Leute wie Wergun lieben es auch sicher nicht, mitten am Tage überrascht zu werden, zumal dann, wenn es sich um solche uninteressante Ueberraschung handelt.

Sie schlüpft in ein kleines Hotel in der Nähe des Bahnhofs unter. Schüttelt den Reisestaub ab. Gern hätte sie sich ein anderes Kleid übergezogen, aber Annelieses Köfferchen enthält außer Toilettegegenständen nur ein grünseidenes Nachthemd und einen Kriminalroman.

In dem großen Speisesaal, wo freundliche Kellnerinnen bedienen — „Saaltöchter", erklärt der Wirt gerade einem Herrn auf seine Frage —, ißt Christa schnell Abendbrot. Dann geht sie spazieren.

Eine breite Brücke führt zum Kai, wo die Fremden und die Einwohner abends Erholung und Unterhaltung suchen. Stattliche Bäume ziehen sich an den Hotelfronten entlang. Parkanlagen, jetzt noch ohne Grün, aber schon teilweise mit blauen und gelben Krokus bedeckt.

Am schönsten ist der Blick auf den See.

Christa überkommt jäh eine heiße Freude. Jetzt ist sie in der Schweiz, geht am Vierwaldstätter See spazieren. Ist weit, weit fort von der beklemmenden Wirklichkeit. Die Sache mit Heider wird der Zwill schon in Ordnung bringen.

Lang und tief atmet sie die reine Luft. Schöne, hochgewachsene Frauen, in Pelze gehüllt, gehen an ihr vorüber. Englische, holländische, französische Laute dringen an ihr Ohr. Smoking-Krawatten leuchten unter den Mänteln auf weißen Hemdbrüsten. Die ersten Fremden zur Frühjahrssaison.

Es ist zwar kühl, denn Märzabende in der Schweiz sind auch nicht wärmer als in Deutschland. Im Tessin vielleicht. In Locarno, Lugano, Christas Sehnsucht.

Aber Christa friert auch hier nicht. Ja, sie sitzt plötzlich auf einer Bank. Da, wo die Häuser am Kai aufhören, direkt am Wasser, und freut sich darüber, wie die Wasserfläche das Panorama der lichtgeschmückten Ufer auffängt und widerspiegelt.

Ein Herr kommt aus dem Kurhaus die Promenade entlang. Wiederholt wird er gegrüßt. Er hat den Pelz geöffnet. Scheint die Kälte nicht sehr zu empfinden.

Plötzlich bleibt er wie angewurzelt stehen. Dann geht er mit großen Schritten auf Christa zu.

„Delk! Was ist los? Haben Sie sich die Sache unterwegs überlegt? Ich bin froh, daß Sie da sind!"

Aber die Angesprochene springt auf und sieht aus blauen, warmen Augen Wergun scheu an.

„Woher kennen Sie mich?"

„Uebergeschnappt, Delk? Machen Sie nur nicht so sanfte Augen, die passen nicht zu Ihnen. Kommen Sie lieber gleich mit, ich bin gerade in der Stimmung, um weiter zu arbeiten. Grisegei jammert auch schon nach Ihnen!"

Kameradschaftlich will er seinen Arm in Christas legen. Aber irgend etwas macht ihn stutzig.

Christa weiß plötzlich, wer vor ihr steht. Es ist Wergun. Sie kennt ja seine Bilder. Nur daß ihr die Wirklichkeit viel, viel besser gefällt.

„Guten Abend, Herr Wergun!" sagt sie leise und streckt ihm die Hand entgegen. „Ich bin Christa Delk. Anneliese schickt mich. Als Ersatzsekretärin. Sie läßt vielmals grüßen. Ich kann ganz gut Maschine schreiben, zweihundert Anschläge in der Minute. Und seien Sie nicht böse, daß . . ."

„Sehr erfreut, Fräulein Delk!"

Wergun fühlt sich unsicher. Vielleicht zum erstenmal in seinem Leben. Da steht die Delk ihm gegenüber, aber sie ist es doch nicht, sondern es ist ihr Duplikat, Fräulein Christa Delk. Dieselbe Haarfarbe. Dasselbe Gesicht. Aber doch ganz anders. Diese sanfte weiche Art ist bezwingend. Delk war nie bezwingend, nur prachtvoller Kamerad.

D a s ist also die Ersatzsekretärin. Peinlich. Man kann doch dieser jungen Dame nicht ohne weiteres etwas in die Maschine diktieren.

„Wann sind Sie angekommen, gnädiges Fräulein? Oder muß ich gnädige Frau sagen?"

Blutrot wird Christa. Die unmittelbare Nähe des Mannes, dem ihre stille Anbetung gilt, macht sie verlegen.

„Sagen Sie bitte ‚Fräulein Delk', Herr Wergun. Ich bin um fünf Uhr angekommen und wollte Sie heute nicht mehr stören. Ich wohne im Hotel Waldstätter Hof."

„Wir werden gleich Ihr Gepäck abholen. Selbstverständlich wohnen Sie in meinem Haus. Meine alte Brückli wird sich freuen, Ersatz für ihre Delk zu haben. Schutz genug finden Sie in der Villa ‚Genius'. Außer Brückli noch ein Stubenmädchen und ein Gärtnerehepaar!"

Wie nett er von Anneliese spricht. Sicher ist er verliebt in sie. Wie gut er aussieht. Welche nette Art er hat, mit einer Frau umzugehen.

Sie beginnt über seine Romane zu sprechen. Er ist sehr geschmeichelt. Dann fragt er vorsichtig . . .

Sie macht ihrem gequältem Herzchen Luft. Plastisch erstehen vor Werguns geistigem Auge die letzten Wochen in Christas Leben.

Fast eine Stunde sind sie die Promenade auf und ab gegangen. Jetzt bleibt Christa erschöpft stehen.

„Können Sie mich begreifen, Herr Wergun? Sie, der große Dichter, werden vielleicht glauben, daß ich Phantasie mit Wirklichkeit vermische Leider ist alles Wahrheit. Sie sind außer dem Zwill der erste Mensch, dem ich mein Herz ausgeschüttet habe. Heute an diesem märchenhaften Abend habe ich plötzlich den Mut dazu gefunden!"

Wergun nimmt ihre kleine Hand und küßt sie da, wo der Handschuh die weiche zarte Haut freigibt.

Entzückendes Mädel. Nur — keine Kameradin, keine Sekretärin, viel zu süß.

Delk und Delk sind zweierlei.

Im Hotel Waldstätter Hof quittiert man die Anwesenheit des berühmten Schriftstellers mit vielen Verbeugungen. Selbstverständlich braucht das Zimmer nicht bezahlt zu werden. Der Portier nimmt ein großartiges Trinkgeld mit diskretem Lächeln entgegen. Wahrscheinlich reuige Rückkehr der jungen Dame, die Sekretärin in der Villa „Genius" ist. Das Gesicht kennt man doch.

Kurz darauf ist Christa in der Villa „Genius" einquartiert. Frau Brückli kann die Aehnlichkeit zwischen den beiden Schwestern zuerst gar nicht fassen. Immer wieder glaubt sie an einen Scherz. Die sanfte, etwas unbeholfene Art Christas überzeugt sie schließlich.

Die beiden Katzen werfen sich vor Freude durchs ganze Zimmer. Aber als sie die vermeintliche Herrin beschnuppern, merken sie den Betrug und verziehen sich feindselig in die äußerste Zimmerecke.

Christa ist von dem Zimmer entzückt.

In Annelieses Schrank findet sie Kleider in Hülle und Fülle. Rasch wählt sie ein rotes Wollkleidchen und erscheint pünktlich im Wohnraum, wo Wergun sie erwartet.

Er sitzt nicht, wie sonst, in der Hausjoppe. Er hat einen eleganten braunkarierten Anzug an, den Anneliese den Eroberungsanzug genannt hat . . .

„Nun, wie gefällt es Ihnen bei mir, gnädiges Fräulein?"

„Nicht doch, Herr Wergun. Sie sollen Fräulein Delk sagen. Ich bin doch Ihre Sekretärin!"

„Dann möchte ich gleich Fräulein Christa sagen. Dieser Name paßt so gut zu Ihnen. Und mit meiner braven Delk haben Sie trotz aller Aehnlichkeit nichts gemeinsam!"

Braven Delk! Vielleicht liebt er sie doch nicht. Aber ist das nicht egal?

„Bitte, sagen Sie nur Fräulein Christa. Es war mir im Hotel so unangenehm ohne Gepäck. Ich weiß, es macht einen schlechten Eindruck, wenn man ohne Gepäck in ein Hotel kommt. Aber Sie kennen doch die Zusammenhänge!"

Wergun amüsiert sich köstlich.

„Reizend sehen Sie aus, wenn Sie verlegen werden!“

Christa, immer unsicherer:

„Wann fangen wir morgen zu arbeiten an, Herr Wergun? Soll ich um acht Uhr herunterkommen?“

„Morgen schlafen Sie sich erst einmal aus, kleines Fräulein Christa. Es macht gar nichts, selbst, wenn es elf Uhr wird. Noch eins: gehen Sie nicht zu viel allein durch die Straßen. Sie kommen sonst vielleicht in peinliche Situationen. Man wird Sie für Ihre Schwester halten, Sie in Unterhaltungen verstricken, aus denen Sie sich nicht herausfinden würden!‘

„Sie haben recht, Herr Wergun. Ich danke Ihnen für Ihre Besorgnis. Aber bis elf kann ich nicht schlafen. Um neun sitze ich an der Schreibmaschine. Sie wollten mir doch noch erzählen, wie Sie sich die Lösung des Konfliktes denken?“

Aber Wergun beginnt bereits ganz andere Konflikte zu empfinden, an deren Lösung er noch nicht denkt. Er wird dabei plötzlich sehr schweigsam.

Christa ist verwirrt. Hat sie irgendeine Dummheit gesagt? Leise steht sie auf und wünscht eine angenehme Nacht.

Wergun läßt sich Hut und Mantel bringen und geht ins Café Riedel.

Dort läuft er seinem Freund Hugenbroich in die Arme.

Hugenbroich ist sozusagen ein Naturmensch. Sommer und Winter geht er in kurzen Hosen und trägt einen schönen kastanienbraunen Vollbart als Zeichen seiner Männlichkeit. Seine Landschaftsporträts sind in der ganzen Welt berühmt. Seine Abenteuer mit Frauen nur in ganz Luzern. Aber seit einem halben Jahr hört man wenig davon.

Hugenbroich hat was übrig für Anneliese Delk. Manche Leute behaupten sogar, er habe für sie sehr viel übrig, ausreichend für eine bürgerliche Ehe. Das gibt er natürlich nicht ohne weiteres zu.

„Was macht der neue Roman, Hans? Und die Delk? Man bekommt euch ja gar nicht mehr zu sehen?“

„Danke für gütige Nachfrage. Beide befinden sich wohl. Ober, bitte einen schwarzen Kaffee.“

„Du willst wohl mit Gewalt schön werden“, scherzt der Maler.

Aber Wergun scheint ziemlich ernst, heute abend.

„Hör’ mal, Ulrich. Die Delk gefällt dir doch auch. Stell’ dir nun vor, sie wäre weiblicher, zarter, anschmiegender, kurzum nicht die Delk, sondern ...“

„... dann wäre sie die längste Zeit deine Sekretärin, lieber Freund. Gerade so, wie sie ist, gefällt sie mir. Hat sie meine Rosen bekommen? Wie wär’s, wenn wir morgen vormittag beide die Arbeit liegenlassen und eine Fahrt zu dritt nach Flüelen machen?“

„Kommt nicht in Frage. Ich sitze so in der Arbeit und bin eigentlich hergekommen, um dir zu sagen, daß ich in der nächsten Zeit wenig Besuch gebrauchen kann. Laß also auch die Delk die nächste Zeit in Ruhe!“

Hugenbroich streicht sich langsam den Kastanienbraunen.

„Hm, so. Sie ist wohl plötzlich sehr sanft geworden, sehr weiblich ...“

„Das verbitte ich mir ...“

Wergun trommelt nervös mit den Fingern auf der Marmorplatte des kleinen Tisches.

„Lieber Hans“, meint Hugenbroich ruhig und legt dem Freund die Hand auf die Schulter. „Wir kennen uns doch wirklich lange genug. Reden wir nicht mehr über diesen Punkt!“

Nach ein paar Minuten des Schweigens eröffnet Wergun wieder das Gespräch.

„Mein Ehrenwort, Ulrich. Ich habe nichts mit der Delk. Genügt dir das? Dann wollen wir jetzt einen Versöhnungscuraçao trinken!“

Als die beiden sich lange Zeit später auf dem Nachhauseweg befinden, bleibt Wergun plötzlich stehen.

„Jetzt habe ich den Titel für meinen neuen Roman. Das kommende Werk, von dem hoffentlich die ganze Welt sprechen wird, nenne ich

‚Hypnose in Blond‘.“

9.

Nach einer unruhig verbrachten Nacht ist Heider schon sehr früh wach. Unwirklich und rätselhaft erscheinen ihm die Ereignisse des Vorabends.

Sorgsam rasiert er sich. Reißt die Jalousien hoch Kühle Luft dringt in das Zimmer. Plitsch, platsch schlägt es gegen das Fenster. Draußen regnet es Bindfäden, kein angenehmer Morgengruß am ersten Ehetage. Richtig verheiratet ist man ja nicht trotz Standesamt ... Eigentlich toll.

Dreiviertel sieben.

Die Stimme des Hausdieners ertönt hinter der Zimmertür.

„Schon gut!“

Dann, wie ein Echo, eine Tür weiter.

„Dreiviertel sieben!“

Kam eine Antwort?

Leise geht Heider durch das Badezimmer und legt das Ohr an die nächste Tür. Wie ein Schuljunge horcht er. Ist Christa schon wach?

Drinnen bleibt alles ruhig.

Jetzt überkommt Heider die Wut. Laut und herrisch klopft er gegen die Tür.

„Aufmachen, Christa!“

Als keine Antwort erfolgt, drückt er, wie unabsichtlich, die Klinke herunter.

Die Tür gibt nach. Das Zimmer ist leer. Geschlossen steht das Suit-Case auf einem Stuhl. Lässig hängt ein Handtuch auf dem Bettrahmen.

Anneliese sitzt bereits im Frühstückszimmer und läßt sich den Morgenkaffee gut schmecken. Sie ist mit dem Studium eines Kitzbüheler Führers beschäftigt, als Heider etwas atemlos an den Tisch kommt.

„Guten Morgen, Edwin. Angenehme Nacht gehabt? Draußen regnet es in Strömen. Das ist im Vorarlberg alles Schnee. Die frischen Brötchen schmecken großartig. Darf ich dir vielleicht eines zurechtmachen?“

Heider murmelt etwas Undefinierbares. Schon steht Kaffee auf dem Tisch und ein geschmiertes Brötchen liegt auf dem Teller.

Er möchte schimpfen, irgend etwas sagen. Aber er bringt es nicht fertig. Verändert kommt ihm Christa vor. Wie klar sind ihre blauen Augen. Ihre Lippen, leicht mit dem Stift nachgezogen, leuchten aufreizend und mondän, ohne gewöhnlich zu wirken. Unter dem kleinen Filzhut quillt ein blonde Welle über dem Auge. Keine Spur von Schüchternheit. Eigentlich reizend. Aber anders als sonst.

Jedenfalls beschließt er, den gestrigen Abend nicht mehr zu erwähnen. Seine nunmehr einsetzende Freundlichkeit entwaffnet Anneliese vollends. Sie ist vorbereitet auf eine große Auseinandersetzung und hat sich schon eine Menge Antworten zurechtgelegt, um ihn in Wut zu bringen, damit es gar nicht zur Abreise kommt und die ganze Sache kurz erledigt wird.

Nichts von alledem.

„Ich freue mich darüber, wie gut du aussiehst“, sagt Heider höflich und schlägt die Eierschale auf. „Mittelweich, so habe ich sie gern. Hast du schon unsere Skitour zusammengestellt?“

Anneliese ist in ihrem Element. Skitour? Selbstverständlich. Da wäre erst mal eine Uebung auf dem Hahnenkamm zu empfehlen. Blendende Abfahrtsmöglichkeiten. Oder eine größere Tour ’runter nach Zell am See. Wenn es nur ordentlich Neuschnee gibt.

„Was hältst du davon, wenn wir in Salzburg übernachten? Kennst du Salzburg?“

Anneliese hält s e h r viel davon. Erstens kennt sie Salzburg nicht. Zweitens läßt sich bestimmt der heutige Abend in Salzburg besser überbrücken als im Splendid-Hotel Kitzbühel, wo sicher wieder das unvermeidliche Doppelzimmer vorbestellt ist.

Atempause.

„Wir machen zwar einen Umweg“, meint Heider, gemächlich kauend. „Aber, er lohnt sich!“

„Haben wir nicht schon Fahrkarten?“

„Bis München haben wir gleiche Strecke, nur fahren wir dann nicht über Kufstein weiter, sondern erst nach Salzburg.“

„Müssen wir nicht fort?“

„Ober, bitte die Rechnung!“

Durch den Hoteltunnel geht es zum Anhalter Bahnhof. In der fahlen Morgenbeleuchtung huschen aufgeregte Menschen zu den Zügen Am Münchener Zug ist Hochbetrieb. Zwei Fensterplätze sind in der zweiten Klasse reserviert.

Einen Schwung Zeitungen unter dem Arm erklimmt Heider im letzten Moment den Zug.

Beinah wäre ich allein gefahren. denkt Anneliese, und dieses Gefühl ist ihr nicht sehr angenehm ...

Das Coupé ist vollbesetzt. Ein Ehepaar mit Tochter und ein sehr gut aussehender junger Mann im Sportanzug.

Man kommt noch vor Wittenberg ins Gespräch. Das Ehepaar fährt nach Garmisch, der junge Mann hat sich noch nicht entschlossen, er will mal erst bis München.

Das Ehepaar schwankt bald nebst der auf „niedlich“ zurechtgemachten Tochter (mit schiefer Mütze und buntem Wollschal) in den Speisewagen.

Der junge Mann stellt sich vor: Stefan Reimo, Filmschauspieler.

Anneliese ist sehr interessiert.

„S i e sind Reimo? Natürlich, jetzt merke ich es auch. Ihr letzter Film „Rache des Großfürsten“ ist fabelhaft!“

Geschmeichelt streicht der Filmschauspieler über sein volles Haar.

„Wo haben Sie den Film gesehen, gnädige Frau? In Berlin läuft er ja noch nicht ...“

„Nein, nein. In Potsdam war es wohl auf einem Ausflug in einem ganz kleinen entzückenden Kino.“

Beschwörend heftet sie ihre Augen auf ihr Gegenüber. Reimo begreift. Irgend etwas scheint da nicht zu stimmen. Sehr nett, ein Geheimnis mit dieser reizenden Frau zu haben. Fesch ist sie. Vielleicht ist da was zu machen. In Kitzbühel soll es auch sehr schön sein ...

„Ganz recht, gnädige Frau. In Potsdam läuft der Film schon seit drei Wochen. Ein großes Geschäft. Jawohl.“

Heider macht sich gar nichts aus Kino. Noch weniger aus Filmgrößen, seitdem er einen Monstreprozeß gegen eine Filmschauspielerin verloren hat. Aber, etwas sonderbar kommt es ihm doch vor, daß ein Film drei Wochen in Potsdam läuft.

„Wann warst du denn in Potsdam, mein Kind?“

„Das weist du nicht?“

Entrüstet kommt die Gegenfrage.

„Meinst du vielleicht, ich hätte mir den Tag so genau gemerkt. Das ist zu viel verlangt und auch ganz gleichgültig!"

Stefan Reimo versucht, die peinliche Situation zu überbrücken und bietet aus einer unwahrscheinlich großen Zigarettendose etwas Rauchbares an.

Heider, leidenschaftlicher Raucher, der sich auf der letzten Station Zigaretten kaufen wollte, lehnt dankend ab.

Seine Frau, natürlich, nimmt an.

Sinnloser Aerger steigt in ihm hoch. Was fällt ihr ein. Merkt sie denn nicht, daß dieser Kerl ihm unsympathisch ist? Eine Ehe scheint keine leichte Aufgabe zu sein, und die sanftesten Mädchen werden verblüffend schnell selbständig.

Mit einem feinen Lächeln sagt der Schauspieler:

„Habe ich vorhin richtig verstanden — Doktor Heider? Der Verteidiger des Fassadenkletterers Bunse?"

Nun ist Heider doch etwas geschmeichelt. Auch er ist also populär!

Eine höfliche Unterhaltung kommt in Fluß.

„Ein glücklicher Zufall, der uns zusammenbrachte. Wann sind Sie wieder in Berlin. Ich brauche einen Anwalt für einen Prozeß, den ich gegen eine große Filmgesellschaft zu führen habe!"

„Strafsachen sind eigentlich mein Hauptgebiet!"

„Doch nicht immer, Herr Doktor. Ich weiß, daß Sie die Sache meiner Kollegin Parci mit großer Energie geführt haben. Es war eine komplizierte Scheidungssache, und daß Sie nicht durchkamen, war nach Lage der Dinge doch klar. Trotzdem haben Sie, darüber gibt es nur eine Stimme in unseren Kreisen, einen außerordentlich günstigen Ausgang für die Unterlegene herbeigeführt!"

Anneliese spitzte die Ohren. Erfolglose Scheidungssache? Hoffentlich klappt es in der eigenen Sache besser. Ihr ist etwas unbehaglich zumute. Der blonde Mensch da drüben ist ihr nämlich herzlich gleichgültig. Nur Mittel zum Zweck. Er scheint die Sache allerdings anders aufzufassen. Was sich die Männer gleich einbilden.

Eigentlich hat sie sich doch ganz nett in Christas Rolle eingespielt. Achtzehn Stunden ist sie verheiratet. Immer unausstehlich sein, ist schwer. Der arme Heider. Was kann er dafür, daß ihn Christa nicht mag...

Ein heißer Schreck durchflutet sie. Um Gottes willen, nur nicht weich werden. Kommt gar nicht in Frage. Aber der Kuß von gestern abend...

Was sind das für Sachen, Anneliese?

Zu allem Unglück kommen Bekannte des Schauspielers vorbei. Mit ihnen verschwindet auch er in Richtung Speisewagen. Sicher ein Filmproduzent, dieser dicke Mensch mit der Glatze. Dafür opfert man schon eine Stunde Flirt...

Anneliese und Heider sitzen sich ein paar Minuten stumm gegenüber. Jeder in Gedanken versunken.

Fesch, der Schmiß auf der Backe, denkt Anneliese.

Nett, die schmalen Hände. Wenn die streicheln...

Wieso, habe ich nie gemerkt, was sie für ein Racker ist, grübelte Heider. Sie reizt mich wirklich sehr. Ein aufmerksamer Bräutigam bin ich nicht gewesen. So eine Frau muß man mit Aufmerksamkeiten überschütten.

Als wollte er dieses nachholen, kauft er auf der nächsten Bahnstation, die der Zug gerade erreicht, sinnloses Zeug. Apfelsinen, Leibnitzkeks, Würstchen, Schokolade...

„Du scheinst große Meinung von meinem Appetit zu haben," lachte Anneliese, als der Zug weiterfährt. „Seit gestern abend, was?"

Zum erstenmal fällt ein Wort über diesen Abend.

Aber rasch geht Anneliese, die Gefahr erkennend und nicht zum Kampf aufgelegt, auf ein anderes Thema über.

INHALT:

Sie reicht ihm ein paar Apfelsinenscheiben herüber.

„Nein, danke, Christa. Erzähle mir doch ein bißchen von dir. Wir waren so lange verlobt, trotzdem...

„Keine sechs Wochen!"

„So meine ich das nicht. Ich fand nur, daß wir während unserer Verlobungszeit nie Gelegenheit hatten, uns einmal ungestört zu sprechen. Ich kenne dich eigentlich gar nicht. Trotzdem habe ich das Gefühl, als wenn du dich immer sehr verstellt hast. Du bist nämlich ein ganz großer Racker!"

Starr sieht Anneliese zum Fenster heraus. Ein Bauer bestellt sein Feld. Man geht dem Frühling entgegen, trotzdem in tausend Meter Höhe noch Schnee liegt...

„Wieso ist deine Schwester nicht zur Hochzeit gekommen? Auch von ihr weiß ich nur wenig."

Jetzt kommt das Gespräch in ein Fahrwasser, das mir nicht gefällt, denkt Anneliese.

„Anneliese ist ein richtiges Arbeitstier. Wir haben uns sehr lieb, aber sie ist so pflichteifrig, daß ich es ihr nicht übelnehmen konnte, wenn sie, aus Angst, ihre Stellung zu verlieren, in Luzern geblieben ist. Ihr Chef schreibt einen neuen Roman, und er kann sie keine Minute entbehren. Später wirst du sie schon mal kennenlernen..."

Fabrikschlote dampfen. Maschinenhämmern übertönt sekundenweise das Rollen der Räder.

„Christa, ich habe dir viel abzubitten. Meine Arbeit, mein Ehrgeiz sind schuld daran, daß ich dich in unserer Verlobungszeit vernachlässigt habe. Aber wir holen alles nach, nicht wahr? Ich werde mich gleich nach meiner Rückkehr nach einem Sozius umsehen, denn ich will mehr Zeit haben für dich, für uns!

Hast du mich lieb, Christa?"

Er wartet die Antwort nicht ab. Nach einem vorsichtigen Blick auf den menschenleeren Gang des D-Zuges sitzt er schon neben ihr und zieht sie mit sanfter Gewalt an sich. Er küßt ihren Hals, ihren Mund, ihre Augen. Dann ist er ebenso rasch, bezaubert und verliebt, wieder auf seinem Platz, denn Schritte kommen näher.

Schön war das, denkt Anneliese. Schön, Eddi. Den jäh erfundenen Kosenamen und noch ganz ohne Vernunft, entfährt es ihr leise.

„Schön Eddi, du bist lieb!"

Und er, mit jungenhaftem Lachen.

„Mit der Zeit wird es schon werden, Christa. Jetzt fangen wir erst an, uns näherzukommen Weißt du, mir fällt ein schöner Name für dich ein. Djaudana. Ich war ein kleiner Junge, da brachte mir ein alter Onkel, Seefahrer und Weltreisender, von einer dieser Fahrten eine Buddhafigur mit. Ich war beseeligt. Diese kleine Figur hatte ein Lächeln, das ich nicht verstand. Djaudana heißt sie, sagte der Onkel. Ich habe sie dann verloren und war tagelang unglücklich darüber. Jetzt, nach vielen Jahren, habe ich meine Djaudana wiedergefunden. Ihr Lächeln will ich bald enträtseln. Liebst du mich, Djaudana?"

Aber, da sitzt wieder eine kampfbereite, sehr korrekte Anneliese.

Sie ist reichlich unzufrieden mit sich.

„Du hast wohl nichts dagegen, wenn ich ein bißchen lese", sagt sie kühl. „Und rauche nicht so viel, man bekommt ja Kopfschmerzen davon."

Heider begreift nicht. Was soll das? Welcher Teufel steckt in ihr. Eben war sie noch ein weiches hingebendes Geschöpf. Weib bis in die letzten Fingerspitzen. Und jetzt?

Ich werde schon dahinter kommen, nimmt er sich vor. Sie ist es wert, daß man sie erobert. Sanft und ruhig ist Christa nicht. Aber ich finde sie gerade entzückend, so mit ihren Launen und mit ihrem Temperament.

Weiter und weiter bahnt sich der Zug seinen Weg. Man fährt durch regenfeuchte Wiesen und Wälder. Nirgends ist Schnee zu sehen. Man kann sich kaum vorstellen, daß es in Tirol anders sein soll.

Der Filmschauspieler ist zurückgekommen. Sein leichtes Plaudern löst die Spannung.

„Bestimmt liegt in Kitzbühel Schnee. Ich bin im März auf der Höhe immer Ski gelaufen, wenn im Tal bereits Narzissen und Osterglocken blühten. Von Kitzbühel fahren Sie doch mit der Schwebebahn in zwanzig Minuten nach dem Hahnenkamm herauf. Was glauben Sie, was Ostern noch für ein Betrieb dort oben ist. Wollen Sie größere Touren machen?"

Anneliese ist froh, als München erreicht ist. Dieser Reimo ist ihr unsympathisch. Allgemeines Verabschieden. Ein vielversprechender Blick des Filmschauspielers und leise, während Heider die Gepäckstücke herunterholt:

„Ich komme auch nach Kitzbühel!"

Das Ehepaar mit Tochter schimpfen über die schlechte Beleuchtung. Die Tochter sagt nachher zu der Mutter:

„Eine ordinäre Person. Hat an einem Mann nicht genug!"

Anneliese und Heider sitzen bereits im Zuge nach Salzburg. Sie sprechen wenig miteinander. Die lange Reise strengt an, und eine Fülle von Gedanken gehen durch ihre Köpfe.

Paß- und Zollkontrolle in Salzburg. Hotel am Bahnhof. Groß, imposant mit Garten, der im Sommer herrlich sein muß. Schmutziggraue Schneereste auf Parkwegen. Diesiges Wetter.

Hotelfoyer. Zart hängt Anneliese in Heiders Arm.

„Heute noch z w e i Zimmer, Eddi. Ich bin todmüde. Hab' doch Verständnis für mich, Quäle mich nicht mit Fragen. Z w e i Zimmer, bitte ja?!"

Er will nicht hinhören.

„Ein Doppelzimmer mit Bad!"

„Sehr gern. Wollen Sie sich bitte eintragen!"

Heider füllt den Meldeschein aus. Dr. Edwin Heider aus Berlin. Geboren am 16. Mai 1893 in Weiden. Christa Heider geborene Delk. Geboren...

„Wann bist du geboren, Christa?"

Als keine Antwort erfolgt, dreht sich Heider um.

Wo ist seine Frau?

Ein Liftboy in roter Uniform mit blanken Knöpfen legt die Hand an die Mütze.

„Herr Doktor Heider?"

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung und Verlagsdruckerei G.m.b.H. — Verantwortlich für die Schriftleitung: K. Rud. Skuin; für den Anzeigenteil H. Steinmetz, sämtlich in Königsberg Pr., Fernruf 34321. — Postscheckkonto: „Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte" Königsberg Nr. 7010. — Geschäftsstelle Danzig: Lastadie 4. Fernruf 26565 und 26665. — Postscheckkonto „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte" Danzig Nr. 1502.



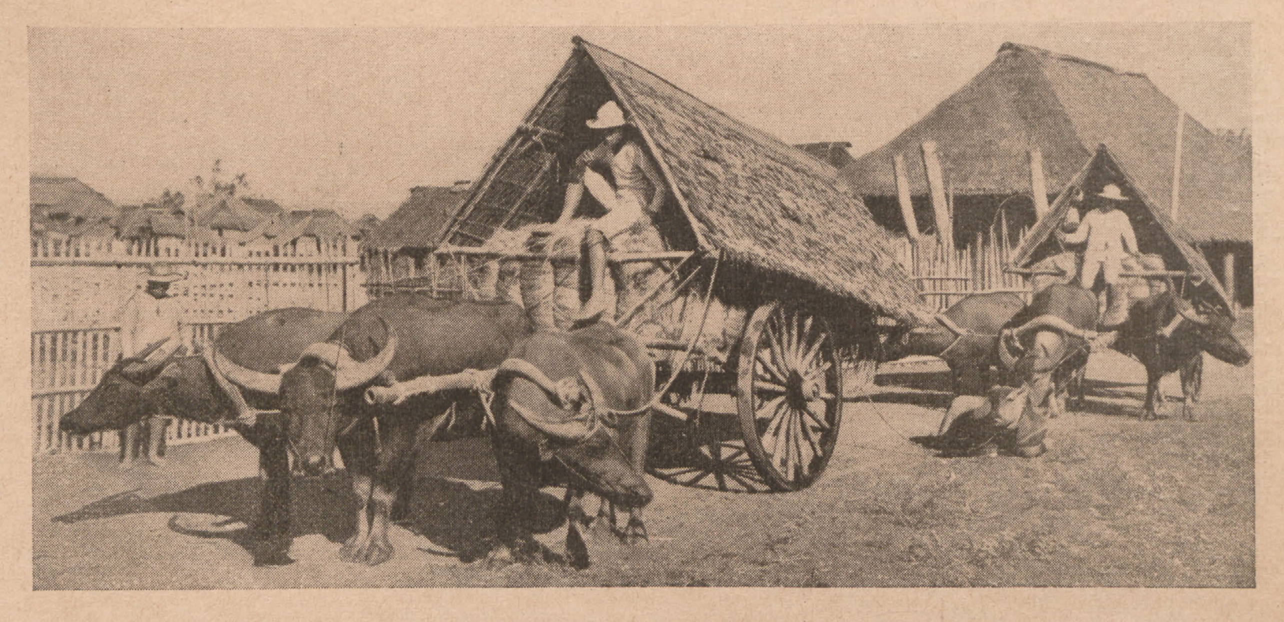
Ein Südseevolk erkämpft sich die Freiheit

Dr. Gerhard Venzmer spricht am Sonntag (14.00 Uhr) über „Die Philippinen und ihre Bewohner".

Vor einiger Zeit ging durch die Presse die Nachricht, daß in Washington die sogenannte Philippinen-Bill, die der amerikanischen Südseekolonie der Philippinen nach zehnjähriger Uebergangszeit Selbständigkeit und Unabhängigkeit gewähren soll, endgültig angenommen und so zum Gesetz geworden ist. Damit sehen die Bewohner dieser Inselgruppe die Erfüllung eines Wunsches nähergerückt, der ihnen von jeher brennend am Herzen gelegen hat. Denn das „Erwachen der Eingeborenenvölker" ist auch an dem klugen und aufgeweckten Volk der Philippinos nicht spurlos vorübergegangen, und die philippinische Nationalpartei ist seit der Besitzergreifung des Archipels durch die Amerikaner im Jahre 1898 nicht müde geworden, immer und immer wieder Kommissionen nach den USA. zu senden und Gesetzesanträge einzubringen, denen zufolge das Volk durch Abstimmung selbst entscheiden sollte, ob es unter der Oberhoheit der Vereinigten Staaten bleiben oder selbständig werden wollte.

Eine tagalische Schönheit.

Bild nebenstehend: Typische Ochsenkarren auf den Philippinen.



Nun soll also der sehnliche Wunsch der seit ihrer Bekehrung zum Christentum „Tagalen" genannten Philippiner seiner Erfüllung entgegengehen.

Freilich hat es auch nicht an Stimmen gefehlt, die schwere Bedenken gegen die Verselbständigung der Inselgruppe äußerten, denn die Ausrufung eines freien und unabhängigen Philippinenreiches könnte leicht auf die Flamme der Unabhängigkeitsbewegung, die gegenwärtig in der ganzen malaiischen Welt, in Hinterindien und auf den großen Sundainseln, schwelt, neues, feuergefährliches Oel gießen.

G. V.

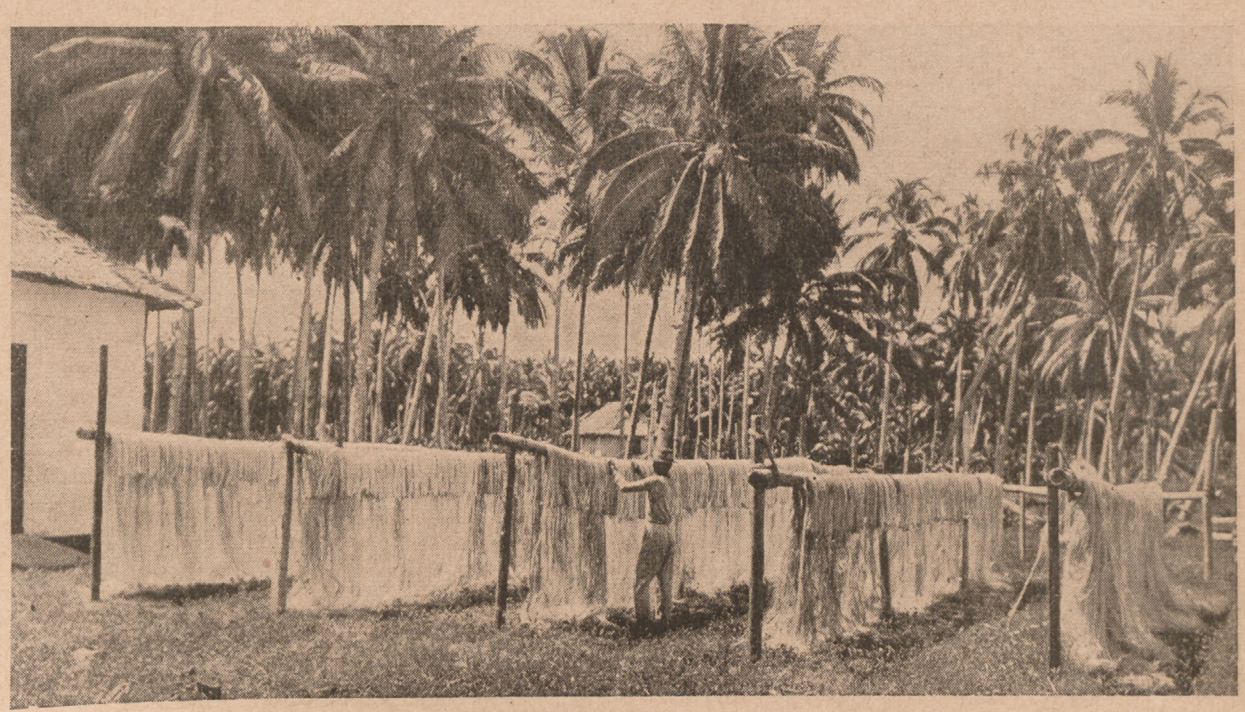


Bild nebenstehend: Der berühmte Manila-Hanf wird getrocknet.



Ankunft der Abstimmungsberechtigten aus dem Reich in Pillau.

Bild unten: Aufn. Kühlewindt.

In Feiertagskleidern wie zum Gottesdienst schritt man zur Abstimmung.

Vor 13 Jahren

Abstimmung im Kampf um die ostpreußische Heimat

Am 11. Juli 1920 fand in Ostpreußen die Abstimmung statt. Am Montag (21.45 Uhr) bringt aus diesem Anlaß die Orag eine Lesung aus Alfred Heins neuem Buch „Ueber zertrümmerte Brücken". In der Schulfunkstunde am Mittwoch spricht Lehrer Max Bialluch zum Gedenktag des Abstimmungssieges: „Masuren bleibt deutsch."

Von heimtückischen Giften zersetzt, warf der deutsche Riese nach beispiellosen Siegen plötzlich die Waffen aus der Hand. Nach dieser jähen Wendung fühlten sich seine Widersacher als „Sieger". Polen, in neuerwachter Großmannssucht, richtete über Posen und Westpreußen hinaus sein Augenmerk begehrlich auf Ostpreußen. Südostpreußen sollte ihm als Brücke nach Königsberg dienen. Durch eine Abstimmung sollten sich die Masuren zu Polen bekennen.

Ein Sturm der Entrüstung fuhr durch das schöne „Land der 1000 Seen". Masuren, das kerndeutsche Land, das für sein Deutschtum so viel gestritten und gelitten hatte, sollte zu Polen — nur weil einige ältere Leute dort noch masurisch sprachen, das eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Polnischen hatte. Wie ein Mann stand das trutzige Masurenvolk auf, um die Polen abzuschütteln. — Als die Masuren im Reich von dieser Gefahr hörten, machten sie sich auf, ihre geliebte Heimat zu retten. Niemand wollte zurückbleiben. Keine Stimme durfte verlorengehen. Dichtbesetzte Schiffe dampften gen Ostpreußen und brachten tatfrohe Abstimmungsberechtigte in ihre Geburtsorte.

Dann kam der 11. Juli 1920, der große Tag der Abstimmung. Voll tiefen Ernstes, durchdrungen von der Wichtigkeit jener historischen Stunde, betraten die Abstimmenden in Sonntagskleidern die geschmückten Abstimmungsräume und gaben ihre Stimme ab. Eine unbeschreibliche Begeisterung erfaßte alle bei der Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses. Es war ein fast hundertprozentiges Bekenntnis zum Deutschtum.

Eindrucksvolle Abstimmungsdenkmäler sprechen heute zu uns vom Sieg deutscher Volks- und Bodengebundenheit, von ostpreußischer Treue. Sie rufen der Nachwelt in Erinnerung, daß auch in den Tagen tiefster Schmach und Erniedrigung wackere Volksgenossen an Deutschland festhielten. Jene schlichten Masuren hatten schon damals den Glauben an ein neues Deutschland, das wir heute erleben.

Max Bialluch.

Der Speisesaal der Ordensritter in der Marienburg.

Die Burg im Osten

Marienburg

Am Dienstag bringt der Ostmarken-Rundfunk in der „Stunde der Nation" ein Hörbild von der Marienburg „Die Burg im Osten".

An der Nogat ragen die trutzigen Mauern und Türme des gewaltigen Ordensbauwerks auf, die der niemals vergißt, der sie einmal geschaut hat.

Wir gehen durch die weiten Hallen der Burg, den Hochmeisterpalast, den Remter, und bei dieser Wanderung steigt die große Geschichte des Deutschen Ritterordens und das große Werk, das er in der Ostmark verrichtete, vor uns auf. 1230: Wir sehen die Ordensritter ostwärts ziehen. „Naer Oostland willen wij rijden" klingt siegesfroh ihr Sang. Kämpfe erleben wir, und nach den Kämpfen die Kolonisationsarbeit. Die fleißige Hand führt den Spaten. Die Baumeister legen Stein auf Stein. Und aus dem Land wachsen Städte und Burgen — Marienburg die stolzeste unter ihnen.

1280 ist sie vollendet. Kultur baut auf im Kulturlosen, Religion veredelt die Sitten, Kunst beflügelt den Sinn, Arbeit schafft Segen und Ernte. Und andringendem Slawenstrom zeigt der Ritter die Klinge. So verteidigt er das, war er mit gutem Geist zum Frommen der Ostmark geschafft. Das ist die Tat des Ritterordens.

Das Erbe, das wir übernommen, haben wir zu schützen. Die Türme mahnen es; das ruft der Geist, der um die Räume schwebt. Das sollen Lied und Wort der Sendung künden.



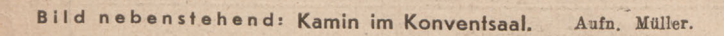


Bild nebenstehend: Kamin im Konventsaal. Aufn. Müller.

Werden der SA.



Eine Sturmabteilung aus dem Jahre 1923 (München).

Die Orag überträgt am Mittwoch (20.05 Uhr) vom Deutschlandsender „Kampf um Berlin“, ein Hörspiel nach dem Buch von Dr. Josef Goebbels. In der gleichen Woche spricht in der Vortragsreihe „Gedanken zum neuen Staat“ am Sonnabend (18.25 Uhr) Stabsführer Plorin, Königsberg, über „Geschichte und Organisation der SA.“

Bild nebenstehend:
Der Oberste SA.-Führer — Adolf Hitler.



Die erste Standarte im Jahre 1923 (München).

Aufn.: Hoffmann.



Bild nebenstehend:
Horst Wessel mit seinem Berliner Sturm 5 auf dem Reichsparteitag der NSDAP. 1929 in Nürnberg.